Zwei Cents. | Zwei Cents.

Sonntagpost

Nr. 41 (16 Seiten) — Chicago, Sonntag, den 8. Oktober 1911. — Dreiundzwanzigster Jahrgang.

[Vo]rrang im Luftreich

[An]geblich von Deutschland auch für Aeroplane erstrebt.

[G]länzende Zeppelinprobe.

[Noc]hmals jenes erlogene Edison-Interview.

[Ita]lien entschuldigte sich bei Oesterreich [für] Kriegsthätigkeit an Adriatischer Küste!

Die peinliche Cartwright-Affäre.

Berlin, 7. Okt. Der „Vorwärts", [da]s sozialistische Zentralorgan, will [wi]ssen, daß die deutsche Regierung im [Be]griff sei, sich auf einen sehr kost[sp]ieligen Wettbewerb mit Frankreich [um] den Vorrang auch auf dem Gebiet [der] Aeroplanflugeinrichtungen ein[zu]lassen, und daß sie den Reichstag [um] die Bewilligung von noch verschie[de]nen Millionen für diesen Zweck an[ge]hen werde, damit sie eine noch grö[ße]re Aeroplanflotte sich anschaffen [kö]nn[e], als Frankreich. (Vergleich auch [da]s Betreffende im Londoner Kabel[br]ief.) Das Blatt fühlt sich natürlich [be]rufen, die deutschen Steuerzahler zu [w]arnen.

Augenblicklich ist aber in Deutsch[la]nd sonst weniger von Aeroplanen, [al]s von Lenkballons die Rede. Die [P]robefahrt des neuen, von der Militär[ve]rwaltung anzunehmenden Zeppelin-[Le]nkballons hat einen höchst befriedi[ge]nden Verlauf genommen, wie aus [F]riedrichshafen gemeldet wird; und [da]s mächtige Luftfahrzeug erzielte eine [F]lugschnelligkeit von 75 Kilometer pro Stunde, was für einen solchen Koloß [ei]ne ganz außerordentliche Leistung ist. [E]s gab sich denn auch große Begeiste[r]ung darüber kund.

Spannung wohl nicht so schlimm.

Trotz des neuen Stockens in den [d]eutsch-französischen Unterhandlun[g]en über die Marokkofrage wird aber[m]als von angeblich wohl unterrichteten Seiten hier versichert, daß eine voll[k]ommene Lösung dieser Angelegenheit [„]nahe" sei, wenn sie sich auch noch ein [k]lein wenig verzögern möge.

In Berlin wurde der Kunde von [d]em neuen Stocken — im Gegensatz zu London — keine besondere Bedeutung [b]eigelegt, und sie übte hier keinen Ein[f]luß auf die geschäftliche Welt.

Noch weniger ernst hat man die (in [d]er „Abendpost" vorgestern erwähnte) Nachricht von Aufhissen einer franzö[s]ischen Flagge im Fort zu Agadir, Marokko, genommen. Man erblickt darin nur einen Narrenstreich von ein paar französischen Heißspornen; und die diesbezügliche, prompte Erklärung des französischen Minister des Auswärtigen an die deutsche Regierung ist von dieser als vollkommen befriedigend anerkannt worden.

Auch Edison's Tochter sagt: „Lügen".

Die mehrerwähnten deutschfeindlichen oder für die deutsche Industrie und Arbeit sehr abfälligen Bemerkungen, welche einKorrespondent der „New York World" dem berühmten, europabesuchenden, amerikanischen Erfinder Edison in den Mund gelegt hat, werden jetzt auch von Edison's Tochter, Frau Oeser, für absolut unwahr und unmöglich erklärt, nachdem bereits Edison's deutscher Führer und früherer Theilhaber sie zurückgewiesen hatte. Auch eine Anzahl anderer Freunde Edison's brandmarkt sie als schnöde Lügen eines gewissenlos aufschneidenden Korrespondenten.

Prinzenchauffeur bestraft.

Der Kraftwagenchauffeur des Prinzen August Wilhelm, vierten Sohnes des Kaisers, ist wegen zu schnellen Fahrens mit einer Geldstrafe belegt worden.

Der Metternich-Skandalprozeß.

Hofkreise sind besonders erstaunt über die weiteren Enthüllungen, welche im Prozeß gegen den Grafen Wolff-Metternich aus Wien gemacht wurden, welcher angeklagt ist, eine ganze Anzahl Personen der reichsten u. vornehmsten Kreise Berlins durch Kartenfalschspiel und durch Kreditbrieffälschungen 'ringelegt zu haben, — in welcher Affäre auch der weltbekannte Berliner Großladenbesitzer Wertheim und namentlich dessen schöne Tochter Dolly, die als Verlobte Metternich's galt (der in Oesterreich eine Gattin hat) äußerst peinlich hereingezogen ist. Es wurden Gericht Briefe Dolly's verlesen, von denen der Handschriftsachverständige Eulenburg sagte: „Aus diesen Briefen fühlt man die schwerparfümirte Atmosphäre und den heißen Athem einer modernen Salome! Dieses Mädchen ist eine würdige Herodiastochter."

Wie schon erwähnt, soll es Offizieren der Armee streng verboten gewesen sein, das Wertheim'sche Haus zu besuchen.

Regierung verweigert Antwort.

Wie aus Wien heute gemeldet, hat die österreichische Regierung im Abgeordnetenhaus sich einfach geweigert, die, ihr unangenehme Interpellation des Deutschen Nationalverbandes zu beantworten, worin angefragt wird, warum sie nicht den mehrfach erwähnten deutschfeindlichen Artikel des britischen Wiener Botschafters Cartwright energisch zurückgewiesen und Cartwright klipp und klar zu verstehen gegeben habe, daß Wien nicht der Ort zur Betreibung einer feindlichen Politik gegen die verbündete Macht Deutschland, noch dazu von einem hohen diplomatischen Posten aus, sei.

Ob damit diese Affäre endgiltig erledigt ist, steht noch dahin.

Italien und Oesterreich.

Italien, das jetzt einen Krieg gegen die Türkei führt, hat sich veranlaßt gesehen, sich in aller Form bei Oesterreich-Ungarn für seine flottenmilitärische Thätigkeit an der Adriatischen Küste der europäischen Türkei zu entschuldigen!

Diese Entschuldigung erfolgte, nachdem man in Wien offen mit einer Kundgebung in italienischen Gewässern gedroht hatte, wenn nicht prompt eine Erklärung über die Beschießung von San Giovanni de Madua u. s. w. geleistet werde. Diese Beschießung war nur der letzte Tropfen, welcher das Faß zum Ueberlaufen brachte; Oesterreich war aber schon vorher verstimmt über Italiens Neigung, den Feldzug nach Europa hinüber zu tragen.

Mehr noch, als eine Flottenkundgebung Oesterreich-Ungarns, hatte Italien vielleicht ein gleichzeitiges Eindringen in sein Land vom Norden her befürchtet! Denn auf eine solche Entwicklung war es absolut nicht vorbereitet, und deshalb wohl beeilte es sich so mit der Versicherung, daß der Kommandant, welcher jene Beschießung ausführte, eine schwere Rüge erhalten werde. Als weitere Gewähr dafür, daß sich dergleichen nicht wiederhole, beschloß König Viktor Emanuel, alle seine Kriegsschiffe aus den Gewässern der europäischen Türkei zurückzuziehen.

Der Marokkotrubel

Drohte deutscher Kolonialsekretär mit Abdankung?

Paris, 8. Okt. Die französische Regierung ist erstaunt über den unerwartet „kriegerischen" Ton, welchen Deutschland in den letzten paar Stunden angeschlagen hat, seit die Verhandlungen über Marokko wieder etwas kritischer geworden sind!

Es verlautet hier heute, Sonntag, früh, der deutsche Kolonialsekretär v. Lindequist, der besonders stark für die Schaffung eines großen deutschen Ko, lonialreichs ist und sehr darüber enttäuscht gewesen sein soll, daß Deutschland nicht Tripolis erlangen konnte, habe rundweg seine Abdankung angekündigt, wenn die französischen Marokkavorschläge, wie sie jetzt formulirt sind, angenommen würden! Und Hr. v. Lindquist hat anscheinend starke parlamentarische Unterstützung.

Es verlautet hier ferner, Italien habe versprochen, seine Rothmeerkolonien an Deutschland abzutreten, als Preis für Deutschlands Nichteinmischung in den Krieg zwischen Italien und der Türkei.

Hierüber soll die britische Regierung bereits sehr beunruhigt sein, und sie soll erklärt haben, sie werde nimals gestatten, daß Deutschland Kolonien direkt am Wege nach Indien erwerbe!

Bleiben widerspruchsvoll.

Die Nachrichten über den portugiesischen Putsch.

London, 7. Okt. Es wird hierher gemeldet, daß die monarchistischen Verschwörer im nördlichen Portugal von den Regierungstruppen wieder schwer geschlagen worden seien, und sogar das Schicksal des Ex-Königs Manuel selbst im Zweifel sei, da derselbe vielleicht den Schauplatz erreicht und selber an dem letzten Gefecht theilgenommen habe!

Badajoz, Spanien, 7. Okt. Hier heißt es, in dem letzten Gefecht seien die portugiesischen republikanischen Truppen nicht so überwältigend siegreich gewesen, wie die Lissaboner Regierung behaupte. Doch wird zugegeben, daß die Royalisten eine Schlappe erlitten. Angeblich warten sie jetzt auf weitere Verstärkungen, welche nächstdem eintreffen sollen, um dann mit voller Macht einzugreifen.

Nach dem Ballonwettflug.

„Million Population Club" kam schließlich in einem Reisfeld zu Boden.

Peoria, Jll., 8. Okt. Der durchgebrannte Wettflugballon „Million Population Club" kam, in bösem Zustande, schließlich in einem Reisfeld-Teich, 20 Meilen nördlich von hier, zu Boden; der Ballonkorb war schlimm zerrissen; doch waren die Instrumente noch ganz.

Bürgermeister Mitchell von Chillicothe, Mo., übernahm die Obhut über den Ballon und telegraphirte den Luftschiffern, denen er — nach einer Landung — vom Wind entführt wurde, nach Mason City, Ja., wo sich dieselben zur Zeit aufhielten.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

An Nantucket, Mass., vorbei: George Washington, von Bremen nach New York. (Sonntag Vormittag an Dock.)
Neapel: Verona von Philadelphia.
Rotterdam: Kursk, von New York nach Libau.

Abgegangen:

New York: Momserrat nach Kadiz; Tagus nach Bermuda; Saratoga nach Kuba; Coamo nach Portoriko.
Marseille: Roma nach New York.

Italiens Bedingungen

Sind den Mächten mitgetheilt worden. — Gelten aber nichts vor der völligen Besetzung von Tripolis. — Weiteres vom Kriegstheater.

Rom, 7. Okt. (Ueber die Grenze.) Italien hat den Mächten die Bedingungen mitgetheilt, unter denen es die Feindseligkeiten gegen die Türkei einstellen will.

Der genaue Wortlaut der betreffenden Note ist außerhalb der Regierungskreise in den verschiedenen Hauptstädten noch unbekannt, über den allgemeinen Inhalt jedoch besteht kein Zweifel.

König Viktor hat sich bereit erklärt, eine türkische Oberhoheit über Tripolis gelten zu lassen, wenn die Türkei in eine italienische Schutzherrschaft über Tripolis willigt. Ja, er schlägt vor, dem Sultan auch eine angemessene Entschädigung zu zahlen, wenn der Letztere fügsam ist.

Indeß will er noch gar nicht auf Unterhandlungen eingehen, ehe die italienische Besetzung von Tripolis vollständig geworden ist.

Es wird angekündigt, daß die Uemittlung von Preßtelegrammen aus Italien von Sonntag an vollständig gesperrt, und daß gleichzeitig jeder südliche Hafen als im Belagerungszustand erklärt wird. Dies wird allgemein dahin gedeutet, daß die Ausschiffung der eigentlichen italienischen Besatzungsarmee an der Küste von Tripolis beginnen wird. Zwei Truppentransportflotten, welche je 15,000 Mann befördern, werden am selben Tage abfahren, — die eine von Neapel und die andere von Palermo.

Man hat einige Besorgniß, daß es beim Beginn der Fahrten zu Zusammenstößen und zum Auflaufen mancher Schiffe kommen werde, — da bis jetzt die italienischen Flottenkommandanten keine große Seemannskunst gezeigt haben.

(Siehe auch den Schluß vom Berliner Kabelbrief!)

Die sozialen Kämpfe.

Der Bahnstreik. — Der Straßenbahnerausstand von Des Moines.

Des Moines, Ja., 8. Okt. In den Straßenbahnwirren dahier, welche schon sogut wie erledigt zu sein schienen, herrscht wieder das anfängliche Chaos.

Richter McHenry, welcher von den zwei Schiedsgerichtsmitgliedern als dritter Mann gewählt worden war, weigerte sich, als solcher zu dienen. Dieses Schiedsgericht soll das Recht der Straßenbahngesellschaft untersuchen, drei Gewerkschaftsmitglieder wegen angeblicher Verletzung der Regeln zu entlassen.

New Orleans, 8. Okt. In einem Bahnstreikkrawall, der sich gestern Abend hier ereignete, schoß John Alberts, ein Burns'scher Detektiv, den Streiker George Gallagher nieder und verwundete ihn schwer. Ein Volkshaufe von etwa 100 Personen versuchte, sich an Alberts zu vergreifen, der ihn aber mit seinem Schießeisen im Schach hielt, bis er Hilfe bekam.

Fast im Schatten des Kapitols.

Razzia auf ein Opiumlagerhaus.

Washington, D. K., 18. Okt. Ein Opiumlagerhaus, das, wie man glaubt, die Opiumraucher im Süden der Ver. Staaten weithin versorgte und sich beinahe im Schatten des Kapitols befindet, Nr. 246 Pennsylvania Ave., wurde gestern Abend überfallen. Lee Ying, der angebliche Eigenthümer, wurde festgenommen und unter $5000 Bürgschaft gestellt.

Eine große Quantität Rohopium nebst einer Menge Pfeifen wurde beschlagnahmt. Man glaubt, daß auch mehrere bedeutende Chemiker in die Geschichte verwickelt seien, und man erwartet die Enthüllung eines ausgedehnten Schmuggelsystems.

Sturmes Nöthen.

Schiffbrüchige werden gerettet.

Harbor Beach, Mich., 7. Okt. 9 Männer und 1 Frau — die Besatzung des Dampfers „Haywood", der von Cheboygan nach Buffalo mit Bretterholz bestimmt war — wurden von der White Rock-Rettungsmannschaft mit großer Schwierigkeit in Sicherheit gebracht. Der Kapitän ließ den, sich mit Wasser füllenden Dampfer auf den Strand laufen.

Sault St. Marie, Mich., 7. Okt. Der Passagierdampfer „Missouri", von der „Northern Navigation Co." ist an Bois Blanc-Island, wo er aufgelaufen war, wieder flott gemacht geworden und dann nach Chicago weitergefahren. Manche Passagiere erkrankten während der schlimmen Nacht, in welcher der Dampfer festsaß; sie waren aber in keiner unmittelbaren Gefahr.

2 Todte, 12 Schwerverletzte

Durch Zusammenstoß auf elektrischer Bahn.

Detroit, 7. Okt. Ein Waggon der elektrischen Zwischenstadtbahn hatte heute Abend einen Zusammenstoß mit einem Arbeitszug der „Detroit United Railway" bei Orion, Mich.

2 Männer wurden dabei getödtet, und 12 schwerverletzt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Am Lizard vorbei: Baltic, von Liverpool nach New York; Minnewaska, von London nach New York; Campanello, von Rotterdam nach New York.

Das Fluthenunheil.

Schaden von ¾ bis 1 Million D. durch den rasenden Black River. — Am Schauplatz des pennsylvanischen Dammbruchs.

La Crosse, Wis., 7. Okt. Von den 61 Gebäuden, welche den Geschäftstheil des Städtchens Black River Falls bildeten, ehe die zwei Dämme des Wausausees brachen, liegen nicht weniger, als 53 in den Wassern des Black River! Der angerichtete Sachschaden wird von Manchen auf reichlich eine Million Dollars geschätzt, beträgt aber mindestens eine dreiviertel Million.

Jetzt ist die Fluth beträchtlich zurückgewichen; aber die Gefahr ist keineswegs vorüber.

Wausau, Wis., 7. Okt. Es wurde hier Dynamit angewendet, um den Lauf des Stromes, welcher über 8 Fuß stieg, gewaltsam zu ändern. Das Land ist weithin überfluthet, und der Schaden ist enorm. Doch wird kein Menschenverlust bis jetzt gemeldet.

La Crosse, Wis., 7. Okt. Auch der Mississippi steigt beständig. Doch erwartet man derzeit keine wirkliche Gefahr.

Black River Falls, Wis., 8. Okt.— Etwa 2000, durch die Dammbrüche und Fluthen obdachlos gewordenen Bewohner des Städtchens kampiren auf Hügeln und haben schwer zu leiden, besonders infolge verschiedener neuer Regenfälle und des großen Mangels an trockenen Kleidern und an Lebensmitteln! Man fürchtet, daß auch viele Krankheiten unter ihnen ausbrechen werden.

Vom Geschäftstheil des Städtchens ist sogut wie gar nichts mehr übrig. Das Postamt, welches jetzt das Ende der Main Str. bezeichnet, ist von der Fluth ganz unterwühlt, und man erwartet jeden Augenblick, daß es in den Fluß stürze.

Man schätzt jetzt den angerichteten Gesammtschaden im Thale des Black River auf 3 bis 5 Millionen Dollars!

Es ist jetzt der Belagerungszustand verhängt worden, und derselbe wird aufrechterhaltn werden, bis die Ordnung wiederhergestellt ist. AlleArbeitsfähigen wurden beordert, an den Räumungsarbeiten theilzunehmen.

Keating Summit, Pa., 7. Okt. Die Liste der Todesopfer des Dammbruchs, welcher vor einer Woche Austin fast ganz zerstörte und noch mehrere andere Orte schwer in Mitleidenschaft zog, ist noch um Zweie vergrößert worden. Im Hospital starb heute Thomas McManus, ein Angestellter der „Bayleß Pulp and Paper Co.", welcher mit knapper Noth aus der tosenden Fluth gerissen worden war und sich die Lungenentzündung zuzog, der er jetzt erlegen ist. Ferner fand man eine ganz zerrissene Frauenleiche, deren Persönlichkeit nicht festgestellt werden konnte, — wie auch noch manche der übrigen Todten, nahezu neunzig im Ganzen, ihrer Persönlichkeit nach nicht bekannt sind, und dieselben höchstens im Hinblick auf die Namen der Vermißten vermuthet werden kann.

Schon wieder fing ein Streik unter den Aufräumungsarbeitern an; derselbe wurde jedoch rasch dadurch erledigt, daß 35 Mann, die sich weigerten, an die Arbeit zu gehen, ausbezahlt und sofort aus der Ortschaft abgeschoben wurden. Arbeitswillige Neuankömmlinge nahmen ohne Weiteres ihre Stellen ein.

Es mag noch Monate bis zur Beseitigung der letzten Trümmer dauern, welche vier Meilen das Thal hinab dicht verstreut sind!

Heute begann man mit der thatsächlichen Errichtung der provisorischen Elektrischlichtanlage. Mit Hilfe derselben können dann die Räumungsarbeiten Tag und Nacht betrieben werden, unter entsprechender Ablösung.

Schneesturm im Nordosten!

Hat noch die Aepfelernte geschädigt.

North Adams, Mass., 7. Okt. Eine bedeutende Menge Schnee ist heute in diesem Theile von Massachusetts, sowie auch im südlichen Vermont gefallen.

Fünf Zoll Schnee auf oberer Fläche bedecken Bennington, Vt., 13 Meilen nordwestlich von hier, und es schneit noch immer weiter.

Die Aepfelernte ist durch den Schneesturm schlimm beschädigt worden. An vielen Orten war derselbe so stark, daß er die Bäume umriß!

Vom Baseballfelde.

„National League."

Chicago, 7. Okt. Die Pittsburger Gäste schlugen im heutigen Wettspiel völlig die Chicagoer („Cubs") mit 5 zu 0.

Cincinnati, 7. Okt. Die beiden, für heute angesagten Spiele zwischen den Cincinnatiern und den St. Louisern („Cardinals") wurden verregnet.

New York, 7. Okt. Mit 5 zu 2 schlugen die Bostoner heute die New Yorker („Giants".)

Brooklyn, N. Y., 7. Okt. Wegen nassen Bodens wurde das Spiel zwischen den Brooklynern und den Philadelphiaern („Phillies") verschoben.

„American League".

Chicago, 7. Okt. Im ersten heutigen Spiel siegten die Clevelander über die Chicagoer („Whitesox") mit 4 zu 3; im zweiten aber, das am Ende des 8. Ganges wegen Dunkelheit abgebrochen wurde, siegten die Chicagoer mit 4 zu 1.

Friedens-Hinderniß

Ist der Wirrwarr in türkischen Regierungskreisen.

Zur Marokkospannung.

Pariser Bevölkerung machte Einkäufe für Kriegsfall!

Frankreich wird bald seine Aeroplanflotte auf 200 bringen!

Dänemarks Panamakanalhoffnung.

London, 7. Okt. Die, vor Allem von der deutschen Regierung betriebenen Bemühungen, ein Kompromiß zwischen der Türkei und Italien zuwege zu bringen, welches das äußere Ansehen der ersteren retten kann, werden — wie ein wohlunterrichteter Diplomat aus Konstantinopel mittheilt—in fast unglaublichem Maße durch die jetzige Verwirrung in türkischen Regierungskreisen behindert.

Ja dieser Faktor gilt für noch erschwerender, als die italienischen Forderungen, und der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Frhr. Marschall v. Bieberstein, hat schwer mit ihnen zu kämpfen.

Die Einberufung des türkischen Parlaments hat einestheils die feindselige Stimmung des türkischen Volkes gegen eine Gebietspreisgabe unter irgendwelchen Bedingungen verstärkt; anderntheils hat sie die Streitigkeiten zwischen dem Saloniki'er „Komite für Einheit und Fortschritt" und der kleinen Gruppe „älterer Staatsmänner", deren bekannteste Kiamil Pascha und Said Pascha (der jetzige Großwesir oder Ministerpräsident) sind, noch erbitterter gestaltet. Viele der aufgeklärteren Jungtürken werden nach dem Kriege sich von jenem Komite lossagen, außer wenn dasselbe eine strenge „Hände weg!"-Politik in der inneren Verwaltung verfolgt.

Mehrere Mitglieder des neuerdings gestürzten Ministeriums sind tüchtige Leute und maßvolle Staatsmänner; und sie hätten vielleicht die jetzige Lage günstiger für die Türkei gestalten und die Anwendung von Gewalt seitens Italiens verhüten können, hätte das „Komite für Einheit und Fortschritt" ihnen irgendwelche Gelegenheit dazu gegeben.

Freilich ,vom vormaligen Großwesir Hakki Pascha gilt dies wohl nicht; und demselben wird vielfach dieHauptschuld, wenn nicht die einzige Schuld daran gegeben, daß Tripolis heute beinahe wehrlos gegenüber dem italienischen Angriff war, soweit die Küstenregion in Betracht kommt.

In manchen türkischen Kreisen hofft man übrigens, daß die Italiener an den arabischen Stämmen im Innern von Tripolis eine schwere Nuß zu knacken finden und ihre Kräfte nutzlos aufreiben werden, und so unter Vermittlung der Mächte schließlich eine für die Türkei annehmbare Verständigung zuwege kommen mag.

* * *

Auf's Neue zeigte sich heute ein unbehagliches Gefühl über die Marokkolage, als die unerwartete Kunde eintraf, daß Deutschland und Frankreich sich abermals über gewisse Bedingungen des Abkommens veruneinigt hätten! Dies hatte auch eine niederdrückende Wirkung auf die Effektenbörse.

Allem Anscheine nach ist die erneute Spannung mittelbar auf den italienischen Grabsch in Tripolis zurückzuführen. Obwohl man bisher wenig darüber hatte verlauten lassen, wird es hier für gewiß gehalten, daß Deutschland unmittelbar vor der italienischen Kriegserklärung mit der Türkei über den Ankauf von Tripolis seitens Deutschlands verhandelt habe. Man glaubt hier, die deutsche Regierung habe eben in der Erwartung, solcherart in Nordafrika Fuß fassen zu können, ihre marokkanischen Forderungen herabgestimmt und sei jetzt, nach dem Scheitern dieses Planes, wieder etwas steifnackiger gegenüber Frankreich geworden (?)

Andererseits soll Italien Kenntniß von jenen Unterhandlungen erhalten und aber deshalb sein angriffsweises Vorgehen so sehr beschleunigt haben.

Wie dem auch sei, — Thatsache ist jedenfalls, daß die deutsch-französischen Beziehungen wieder etwas gespannter sind. Und die stets in solchen Sachen nervöse britische Diplomatie macht sich darüber nicht wenig Kopfzerbrechen.

* * *

Eine interessante wissenschaftliche Expedition ist von der Oxforder Universität ausgerüstet worden, um eine Menschenfresserinsel der Südsee zu erforschen: nämlich das Eiland Goodenougph im äußersten südöstlichen Winkel von Britisch-Neuguinea.

Diese Insel ist vulkanischen Uursprunges und gilt für die höchstgelegene ihrer Größe in der Welt. Sie ist 40 Meilen lang und 30 Meilen breit, und ihr höchster Berg erhebt sich 8000 Fuß über dem Meeresspiegel.

Vom Innern der Insel weiß man sogut wie gar nichts. Ein oder zwei Versuche sind gemacht worden, eine Karte von ihr aufzunehmen, aber die betreffenden Forscher sind niemals zurückgekehrt und gänzlich verschollen. Wenn gelegentlich ein Regierungsbeamter nach dem Eiland kommt, so beschränkt er wohlweislich seinen Besuch auf die Küste. Man nimmt allgemein an, daß die Bewohner des Innern sämmtlich noch in ungewöhnlichem Maße der Menschenfresserei huldigen; wenn auch nichts darüber bekannt ist, woher sie das Material für solche Mahlzeiten meistens nehmen.

Die obige Expedition aber ist, wie man glaubt, gut genug gerüstet, um allen Eventualitäten zu begegnen; und sie soll sich ein ganzes Jahr auf der Insel aufhalten und die Gewohnheiten der Eingeborenen studiren. Ihr Leiter ist David Jenneß, der anthropologische Sachverständige vom „Balliol College."

* * *

Aus Paris wird berichtet: Es werden noch allerlei Belege für die Kriegsbesorgniß bekannt, in welcher die französische Bevölkerung schwebte, während die Erregung über die Marokkofrage auf dem Höhepunkt war, Die Pariser zumal erinnerten sich noch lebhaft der Beschwernisse und Entbehrungen, welche sie während der Belagerung von 1870 auf '71 durchzumachen hatten!

Daher speicherte das gewöhnliche Volk in Erwartung des neuen Krieges möglichst viele Nahrungsmittel auf, wie getrocknete Bohnen, Dörrobst, präservirtes Fleisch und andere Artikel, welche einige Monate gelagert werden können, ohne Schaden zu nehmen. Dabei war nicht blos die Befürchtung eines völligen Ausgehens dieser Nahrungsmittel maßgebend, sondern auch die Erwartung, daß schon beim Beginn eines Krieges die Preise ganz gehörig steigen würden! So waren denn viele Tausende betriebsamer Hausfrauen und Männer emsig darauf bedacht, sich möglichst viele haltbare Nahrungsmittel zuzulegen, solange die Preise noch normale seien — was man heute normal nennt.

Eine der Folgen dieser Angstmeierei ist, daß die großen Provisionshäuser jetzt von manchen jener Artikel vollständig entblößt sind, — auch ohne Krieg.

* * *

Alle französischen Militärkritiker, welche sich über die Ergebnisse der jüngsten großen Heeresmanöver äußern, stimmen darin über ein, daß die Späherleistungen mit den Aeroplanen höchst bemerkenswerthe gewesen seien. Die Aviatiker zeigten Kühnheit, Energie und große Genauigkeit der Beobachtung, — und doch wurde es niemals klarer, als gerade bei dieser Gelegenheit, wie großen Beschränkungen die Flugmaschinenspäherei unterworfen ist!

Aeroplane sind entschieden Tagvögel; sie steigen mit der Morgendämmerung auf, fliegen aber nach Einbruch der Dunkelheit nicht mehr, und während der Nacht können sich Truppenmassen ungenirt bewegen, ohne daß Späheraugen von oben auf sie starren. Ferner sind Aeroplane nur Gutwettervögel, die an schönen, klaren Tagen sehr nützlich sein mögen, aber gegen starke Winde Obdach suchen müssen, und deren Augen durch Regen, Nebel und Wolken getrübt werden!

Der wirksamste der Turennes'schen Feldzüge,, im Elsaß, hat bekanntlich im Winter bei sehr stürmischem Wetter stattgefunden; die Schlacht von Austerlitz wurde am 2. Dezember bei sehr trübem Himmel geschlagen; und die Schlacht von Eylau wurde in einem dichten Schneesturm ausgekämpft. Und solche geschichtliche Beispiele ließen sich noch massenhaft anführen. Was hätten in allen solchen Fällen, und in sämmtlichen nächtlichen Kämpfen, die Flugmaschinen genutzt?

Aber Frankreich läßt sich durch derartige Erwägungen nicht abhalten, sich bis zum nächsten Sommer hin etwa 200 Aeroplane für die Armee zuzulegen! Im französischen Armeebudget für nächstes Jahr ist ein Posten von 10,140,000 Franken für militärische Aeronautik eingestellt.

* * *

Aus der dänischen Hauptstadt Kopenhagen wird gemeldet: Man hofft hier, daß die Eröffnung des Panamakanals auch zur Hebung der Dänisch-Westindischen Inseln sehr beitragen und den langsamen, aber seit fast einem Dreivierteljahrhundert stetigen Rückgang der Bevölkerung endlich zum Einhalt bringen werde.

Im Jahre 1840 hatten diese Eilande noch 41,000 Einwohner; 1870 waren es nur noch 38,000; 1900 war die Zahl auf 30,500 zurückgegangen, und heute beträgt sie, nach amtlicher Mittheilung, nur noch 27,100. Davon entfallen allein 10,700 auf St. Croix, und ein Bischen über 900 auf St. John.

Uebrigens wird auch im Auslande das Gefühl getheilt, daß die Eröffnung jenes weltmeerverbindenden Kanales die Bevölkerung dieser Inseln vergrößern werde. Dies geht unter Anderem aus den Bemühungen der „Royal Mail Packet Co." von London hervor, von der dänischen Regierung eine Verlängerung der Dockprivilegien zu erwirken, welche sie an der Insel St. Thomas genießt. Ein Vertreter der Gesellschaft war in dieser Sache persönlich in Kopenhagen, erhielt aber von der Regierung nur eine unbestimmte Antwort, welche besagt, daß in einem oder anderthalb Jahren noch keine Entscheidung darüber werde getroffen werden. Man nimmt an, daß die Regierung ein viel größeres Dock haben will, als das bisherige der „Royal Mail Co." ist, damit auch die größten Schiffe Dockgelegenheit haben können. Natürlich liegt diesem Wunsche die Erwartung zugrunde, daß nach der Eröffnung des Panamakanals ein sehr starker Schiffsverkehr sich nach St. Thomas ziehen werde.

Von einem Verkauf der Dänisch-Westindischen Inseln an die Ver. Staaten gar spricht in Dänemark unter solchen Umständen kein Politiker mehr!

* * *

Die nationalistische Presse in Kairo erhebt derzeit ein großes Zetergeschrei gegen die amerikanischen Missionen in Egypten und fordert die Regierung geradezu auf, die Christianisirung junger Moslem mit Gewalt zu unterdrücken, „da Egypten ein mohammedanisches Land ist."

„El Alam", das offizielle Organ dieser Partei klagt die Missionäre an, junge Mohammedaner auch noch ihren Eltern zu entführen und versteckt zu halten. Seine Auslassungen gipfeln in den Worten: „Wohin sie auch geht, verspritzt die amerikanische Mission nur Gift und begeht schauderhafte Verbrechen, den Sohn vom Vater und den Bruder vom Bruder trennend und kleine Kinder raubend!"

Die „Egyptian Gazette" weist diesen Ausfall zurück und sagt, wenn die Missionäre sich wirklich der Kinderentführung schuldig gemacht hätten, so könnten sie sehr leicht gerichtlich zur Rechenschaft gezogen werden; aber es sei nie ein ernstlicher Versuch gemacht worden, diese und andere Anschuldigungen zu beweisen.

Uebrigens hatte die amerikanische Mission letztes Jahr selber ihre Zeitschrift „El Murschid" unterdrückt, weil sie mit gewissen ihrer Artikel über den Islam, obwohl dieselbe nur wörtliche Wiedergabe aus dem Buche „Kreuz und Halbmond" waren, moslemitische Kreise unabsichtlich in hohem Maße aufgeregt hatte.

Flieger haben Pech.

Noch fraglich, ob Rodgers heute Chicago erreicht.

Hammond, Ind., 7. Oktober. „Als Leute, welche einen Leichenzug zu Akron ansahen, mir Hochrufe brachten, während ich über den Ort dahinflog, wußte ich, daß ich Trubel zu erwarten hatte."

So äußerte sich heute Nachmittag der, noch immer hier festsitzende Küste-zu-Küste-Preisflieger C. P. Rodgers. Er fügte hinzu, starke Winde hätten ihn gezwungen, seinen Flug nach Chicago bis Sonntag zu verschieben, — und wenn das rauhe Wetter fortdauere, würde er vielleicht ganz von dem Unternehmen zurücktreten.

Peoria, Jll., 7. Okt. Der Aviatiker Turpin hat seinen Flug von Springfield nach Peoria zu Richmond, 35 Meilen von hier, heuteAbend um halb 6 Uhr aufgegeben. Er hofft jedoch, Sonntag oder Montag den Flug vollenden zu können.

Muthmaßliches Wetter.

Noch ein liebender Abschiedsblick vom Indianersommer?

Washington, D. K., 7. Okt. Das Bundeswetteramt stellt folgendes Wetter für den Staat Jllinois am Sonntag und Montag in Aussicht:

Schön und anhaltend kühl am Sonntag, Montag schön und wärmer.

Dieselbe Voraussage gilt auch für Indiana. Nieder-Michigan soll einen Sonntag derselben Art haben, und einen um ein Bischen wärmeren, schönen Montag, Ober-Michigan zwei schöne Tage und ebenfalls etwas wärmeren Montag, Wiskonsin desgleichen, aber schon am Sonntag etwas wärmer.

(Der Chicagoer Wetteronkel prophezeit:)

Schön an beiden Tagen und langsam steigende Temperatur, leichte, veränderliche Winde, welche schließlich zu südlichen werden. Es werden ziemlich indianersommermäßige Verhältnisse am Sonntag und Montag erwartet.

Das Thermometer der Chicagoer Wetterwarte zeigte Samstag Nachmittag 2 Uhr 54 Grad, 3 Uhr 58, 4 Uhr 54, 5 Uhr 54, 6 Uhr 54, 7 Uhr 54, und 8 Uhr 54 Grad.

Die höchste Temperatur in 24 Stunden, 58 Grad, hatte Freitag Abend um 8 Uhr geherrscht,. die niedrigste, 50 Grad, herrschte Samstag früh um 6 Uhr. Der Wind erreichte in der Nacht und den frühen Morgenstunden eine Schnelligkeit von 42 Meilen pro Stunde und kam vom Nordosten.

Im Allgemeinen herrschten am Samstag in den Ver. Staaten normale Witterungsverhältnisse, abgesehen von einem Sturm zwischen Süd-Jllinois und Dayton, O., und dem Schneefall in einem Theil von Massachusetts und Vermont. Der mittlere und der ferne Westen waren sogut wie ganz regenfrei.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Calabria von Neapel über Marseille. (Sonntag Vormittag an Dock.) St. Laurent von Havre.
Quebec: Victorian von Liverpool.

Lokalbericht.

Der Deutsche Tag.

Er wird morgen Abend mit Festmahl und Reden gefeiert.

Das Festprogramm.

Deutsches Lied und Wort, deutsche Künstler und deutscher Kultureinfluß sollen von zuständigen Rednern gefeiert werden. — Die Ehrengäste.

Im Bankettsaal des Congreß Hotel wird morgen Abend die Feier des Deutschen Tages mit einem Festessen begangen. Um 7:30 Uhr wird Herr Michael F. Girten als Präsident des Chicagoer Zweigverbandes vom Deutsch-Amerikanischen Nationalbund die Theilnehmer begrüßen, um nach der Tafel den Vorsitz an den Spruchmeister des Abends, Herrn Fritz Glogauer, abzugeben. Die Reihe der Festredner wird Herr Fritz Schmidt, der Präsident des Staatsverbandes von Illinois, Deutschamerikanischer Nationalbund, mit einer Rede über „Das deutsche Lied und das deutsche Wort" eröffnen. Ihm wird Herr Arthur Hercz mit Worten über „Deutsche Künstler in Amerika" folgen, und endlich wird Professor Dr. Julius Göbel über „Der Einfluß der deutschen Kultur auf Amerika" sprechen.

Ballmann's Orchester wird während der Tafel und in den Zwischenpausen des Redeaktus konzertiren.

Wie die Feier eine des Tages würdige und erhebende zu werden verspricht, so lassen die Anmeldungen auch auf eine starke Betheiligung schließen. Wer sich noch zu betheiligen wünscht, kann Eintrittskarten noch bis morgen Nachmittag 2 Uhr bei Sekretär, Rechtsanwalt Emil C. Kußwurm, Zimmer 1000, 167 Washington Str., bestellen, oder auch am Abend von 7 Uhr an im Empfangszimmer des Bankettsaales bis zum Beginn der Feier zu $2.50 das Stück kaufen. Der Preis schließt Wein ein. Alle bestellten Karten werden am Abend in dem Empfangszimmer den Bestellern ausgehändigt.

Die Ehrengäste.

Als Ehrengäste des Abends werden zugegen sein Herr Walter L. Fisher, Minister des Innern; Dr. Alfred Geißler, Konsul des Deutschen Reiches, Dr. Hugo Silvester, k. k. österreichisch-ungarischer Konsul, und Herr Eugen Hildebrand, Vizekonsul der Schweiz.

Am Empfangsausschuß werden die folgenden Herren thätig sein:

Dr. Otto L. Schmidt, Vorsitzender; E. Wm. Kalb, Dr. Ernst Saurenhaus, Otto Greifenhagen, Francis N. Dewes, G. A. von Massow und Max Heidelmeier.

Der Festausschuß setzt sich zusammen aus den Herren:

Michael F. Girten, Louis Sala, Eugen Niederegger, Karl Haerting, Ernst Brosius, Chas. Christmann, Otto Cummerow, Franz Doniat, Chas. Kellermann, A. Kercher, H. P. Kraft, L. Schlegel, C. A. Schoessow, Jos. Danziger und Ernst G. Kußwurm.

Deutsches Hospital.

Das große Konzert zu seinem Besten am 22. Oktober im Auditorium.

Wie schon gemeldet, findet am Sonntag, dem 22. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, im Auditorium ein großes Konzert statt, dessen Reinertrag dem Deutschen Hospital zugewendet werden wird. Als Künstler sind für das Konzert Frl. Geraldine Farrar von der Kgl. Oper in Berlin und Mitglied der Metropolitan Großen Oper von New York, sowie der Tenorist Edmond Clément von der Pariser Opéra Comique gewonnen worden. Frl. Farrar, die dem hiesigen Publikum ja von früher her bekannt ist und sich großer Beliebtheit erfreut, wird in dieser Saison nur in diesem Konzert hier singen. Das Programm ist wie folgt aufgestellt worden:

1. Lieder—
   Mai ....Reynaldo Hahn
   Ca fait peur aux oiseaux..........P. Bernard
   Sonnet matinal ....Massenet
   Herr Clément.
2. Lieder—
   Cherubino's Arie aus „Figaro's Hochzeit" („Non so piu")..............Mozart
   An die Geliebte ....Beethoven
   Absence ....Berlioz
   Intermezzo ....Schumann
   Ihre Stimme...........................„
   Jugendglück ....Liszt
   Frl. Farrar.
3. Duette—
   „Au repos voici l'heure", aus „Philémon et Baucis" ....Gounod
   Sous la Fenetre ....Schumann
   Nous allons partir („Dante")..........Godard
   Frl. Farrar und Herr Clément.
4. Rezitativ und Arie von Susanna, aus „Susanna's Geheimniß" ......Wolff-Ferrari
   Frl. Farrar.
5. Lieder—
   Bergere Légère ....Weferlin
   Romannce ....Debussy
   Chanson Lorraine (15. Jahrhundert)....Arcadet
   Herr Clément.
6. Lieder—
   Frühlingssegen ....Brückler
   Sylvelin ....Sinding
   Ein Traum ....Grieg
   Before my Window..................Rachmaninoff
   Floods of Spring.........................„
   Frl. Farrar.

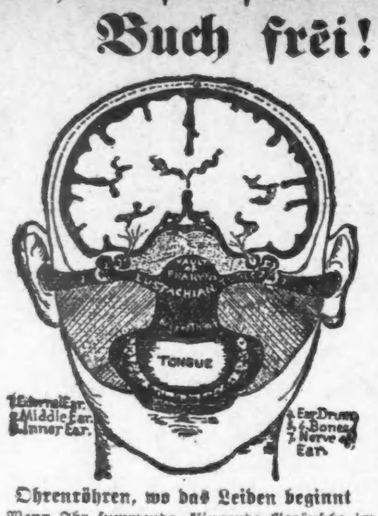
Der Damen-Hilfsverein, der gegründet wurde, um dem Direktorium des Deutschen Hospitals in jeder von diesem gewünschten Weise an die Hand zu gehen, läßt es sich natürlich sehr angelegen sein, dem Konzert, dessen künstlerischer Erfolg ja im Voraus als gesichert betrachtet werden darf, auch zu dem finanziellen Erfolg zu verhelfen, den das Unternehmen verdient. Daß die Bestrebungen der Damen erfolgreich sind, geht daraus hervor, daß schon jetzt von den 58 für das Konzert zur Verfügung stehenden Logen 37

Der Schlüssel zur Manneskraft!

Wer seine volle Manneskraft wieder erlangen will, wer wissen will, wie geheime Schwächezustände jeder Art gründlich kurirt werden können, wer ehrliche Aufklärung und die volle Wahrheit über die beste und wirklich erfolgreichste Heilmethode wünscht, der sollte sofort für mein freies deutsches Buch schreiben.

Dr. G. H. BOBERTZ
844 Woodward Ave., Detroit, Mich.
sep23,dsfon*

Ohrensausen-Buch frei!



Ohrenröhren, wo das Leiden beginnt

Wenn Ihr summende, klingende Geräusche im Kopf und Ohren, oder ein Knacken in Euren Ohren habt, wenn Ihr die Nase schneuzt, schreibt sogleich, um das wunderbar nützliche Buch über Kopf- und Ohrensausen und wie es zu heilen, welches jetzt von dem Autor, dem berühmten Taubheitsspezialisten Sproule, absolut kostenfrei weggegeben wird.

Dieses Buch erklärt genau was dieses lästige Kopf- und Ohrensausen verursacht, und zeigt wie es der Vorläufer des schrecklichen Leidens — Taubheit — ist. Es zeigt wie man sich davon befreien kann und hat bereits hunderte von ihrem Kopf- und Ohrensausen kurirt, absolut und nachhaltig, so daß sie wieder ein klares Gehör erlangten. Von Anfang bis zu Ende enthält es volle ärztliche Auskunft von großem Werth für alle die an Ohrensausen leiden, und ist mit feinen Bildern des Kopfes und der Ohrenröhren illustrirt, gerade wo das Leiden beginnt.

Schreibt sogleich um dieses Buch und erfahrt wie Ihr Euer Kopf- und Ohrensausen kuriren könnt. Ihr bekommt es auf Verlangen. Schreibt Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien und schickt den freien Buch-Koupon an **Taubheit-Spezialist Sproule, 24 Trade Bldg., Boston.** Schreibt in Deutsch oder in Englisch.

Freier Ohrensausen Buch Koupon.

Name..

Adresse..

....

verkauft worden sind, und zwar an die folgenden Herrschaften:

Herr William C. Seipp, Frau Conrad Seipp, Henry Bartholomay, Albert F. Madlener, Edward A. Leicht, William H. Rehm, Charles H. Wacker, John Grommes, H. Langhorst, F. J. Dewes, J. Rosenwald, C. Hewitt, John P. Hopkins, Louis Mohr, Dr. E. Saurenhaus, N. Roloson, W. W. Gurley, Rud. B. Blome, Geo. J. Saher, Jacob Birk, John H. Weiß, Levy Mayer, A. Loeb, Edward Morris, Ogden Armour, William H. Weber und Frau Merkle, Frau Charles Netcher, J. F. Jelke, Christian Wolf, Frau M. Gottfried, Frau Ida Ortmeyer, Herr und Frau Edward Elcod, Joseph Theurer, H. Paepcke, Jacob Rehm, Edward Mayer, Mandel Bros., Frl. Josephine Fortune und Charles Hermann.

Die Beamten des Damen-Hilfsvereins sind:

Frau John H. Weiß, Präsidentin; Frau William C. Seipp, Vizepräsidentin; Frau Louis Schmidt, Schatzmeisterin; Frl. Henne, Sekretärin.

Mitglieder des Direktoriums die Damen

Frau Wm. H. Rehm, Amelia Birk, Wm. F. Juergens, F. Madlener, Joseph Theurer, Edward G. Uihlein, Andrew E. Leicht, Albert F. Madlener, Carl M. Gottfried und Gustave F. Fischer.

Arion Männerchor.

Er feiert heute sein Silberjubiläum in der Lincoln Turnhalle.

In glänzender Weise wird heute der Arion Männerchor die Erinnerung an den Tag, an dem er vor einem Vierteljahrhundert ins Leben trat, in beiden Sälen der Lincoln-Turnhalle feiern. In den festlich geschmückten Räumen werden die 65 Sänger unter ihrem langjährigen und bewährten Dirigenten H. A. Rehberg, ein zwanzig Mann starkes, von Martin Ballmann geleitetes Orchester und als Solisten Fräulein Josefa Then, die jugendliche Sopranistin, und Herr Josef Keller, der vortreffliche, bekannte Baritonist und aktives Mitglied des Vereins, erlesene musikalische Genüsse darbieten, unterbrochen vom Festgruß des Präsidenten, dem von Frl. Lina Nebgen gesprochenen, von Martin Drescher verfaßten Prolog und der von Herrn Leopold Saltiel gehaltenen Festrede. Das Konzert beginnt um 3 Uhr im oberen Saale, und so lange es dauert, haben Kinder zu diesem keinen Zutritt. Von 5 Uhr an aber wird im unteren Saale für die Tanzlustigen zum Tanz aufgespielt, und die Zwischenpausen des auf das Konzert folgenden Balles werden Sänger mit humoristischen Vorträgen ausfüllen. Der Eintritt kostet 50 Cents die Person. Nachstehend das Festprogramm:

Erster Theil.

1. a) Marsch, „Unter dem Siegesbanner"..v. Blon
   b) Ouvertüre, „Das Geheimniß der Königin" ....Thomas
2. Fantasie aus der Oper „Martha"......Flotow
   (Ballmann's Orchester, unter persönlicher Leitung des Herrn Ballmann, Musikdirektor.)

Willkommengruß des Präsidenten des Vereins, Herren P. J. Nebgen.

3. Festhymne..................M. v. Weinzierl
   („Arion Männerchor" und Orchester.)
4. Prolog....Verfaßt von Herrn Martin Drescher
   (Gesprochen von Frl. Lina Nebgen.)
5. Sopran-Solo, Arie aus der Oper „Der Freischütz" ....Weber
   (Frl. Josepha Then.)
6. a) „Wie die wilde Ros' im Wald"..Fr. Mair
   b) „'s war ein Gruß vom Mütterlein"......
   ....H. Bastyr
   („Arion Männerchor.")
7. Szenen aus der Oper „Lohengrin"....Wagner
   (M. Ballmann's Orchester.)

Zweiter Theil.

8. „Landkennung" ....E. Grieg
   (Bariton-Solo: Herr Joseph Keller, „Arion Männerchor" und Orchester.)
9. Bariton-Solo, „Sonst spielt' ich mit Szepter" ....Lortzing
   (Herr Joseph Keller und Orchester.)
10. Festrede.................Herr Leopold Saltiel
11. a) „Großmütterchen" ....Lange
    (Duett für zwei Violinen und Streichorchester.)
    b) „Liebestraum nach dem Ball"......Czibulla
    c) „Mandolinen-Ständchen"..........Desormes
    (Ballmann's Streichorchester.)
12. Sopran-Solo, „Invitation Walz"..A. Owen
    (Frl. Josepha Then.)
13. Cello-Solo, a) „Berceuse" (Wiegenlied)
    (Jocelyn) ....Godard
    b) „Melodie" ....Massenet
    (Herr Leroy Schwab.)
14. a) „Erinnerung an Deutschland"....Resforff
    (Marsch-Potpourri über deutsche Lieder.)
    b) „Die Mühle im Walde"..........Eilenberg
    (M. Ballmann's Orchester.)
15. „Kolumbus' letzte Nacht".........Wilh. Sturm
    (Bariton-Solo: Jos. Keller, „Arion Männerchor" und Orchester.)

* Unter der Anklage der Doppelehe ist gestern in Cicero ein gewisser Michael Sullivan verhaftet worden. Dieser hat sich im Februar dieses Jahres hier mit einer gewissen Virginia Burke verheirathet, obgleich er angeblich schon eine Frau in Kenosha sitzen hatte. Er bestreitet zwar, daß er mit dieser in gesetzlicher Form verheirathet war, doch heißt es, er habe sogar noch eine dritte Frau.

Aufruf verhallt ungehört.

Versuch, unabhängige Richterkandidaten herauszubringen, erfolglos

Nur ein Kandidat.

Anwälte von Bedeutung leisten der Aufforderung der Anwaltskammer keine Folge. — Mayor Harrison ernennt 128 Delegaten zum Wasserweg-Konvent.

Der Versuch der Anwaltskammer, Anwälte von Bedeutung zu veranlassen, sich als unabhängige Kandidaten um Stellen als Superiorrichter zu bewerben, ist erfolglos geblieben. Die Frist, innerhalb der unabhängige Bewerber ihre Petitionen einreichen konnten, ist gestern abgelaufen, und bis zum späten Abend war nur ein einziger Kandidat im Feld, der eine Petition mit den erforderlichen 7201 Unterschriften fertig hatte, der Anwalt Charles E. Zollars von der 25. Ward, ein Demokrat. Er erklärte gestern Abend, daß seine Petition 7300 Unterschriften aufweise, daß er aber noch auf das Eintreffen weiterer Unterschriften warte, um sicher zu gehen. Countyschreiber Sweitzer, bei dem die Petitionen unabhängiger Kandidaten eingereicht werden müssen, hielt sein Büro bis Mitternacht offen.

Konferenz fortschrittlicher Republikaner.

Hiesige Politiker sehen mit Spannung der Konferenz der Führer der nationalen fortschrittlichen republikanischen Liga entgegen, die hier am 16. und 17. Oktober stattfindet. Alle Insurgenten von Bedeutung in beiden Häusern des Kongresses, mit Senator Robert M. LaFollette von Wiskonsin an der Spitze, und angesehene fortschrittliche Republikaner, die nicht dem Kongreß angehören, wie der frühere Oberförster Gifford Pinchot und der frühere Staatssekretär des Innern Richard Garfield, werden erwartet. Die hiesige fortschrittliche republikanische Liga wird zu Ehren der Theilnehmer an der Konferenz ein Gabelfrühstück veranstalten. Hiesige Politiker bringen der Konferenz großes Interesse entgegen, weil sie erwarten, daß die hiesige fortschrittliche Vereinigung und besonders ihr Gouverneurskandidat W. C. Jones in nationalen Fragen Stellung nehmen werden.

Mayor ernennt Delegaten.

Mayor Harrison ernannte gestern 128 Delegaten zum Konvent der „Lakes to the Gulf Deep Waterway Association", der vom 12. bis 14. Oktober hier stattfindet. Andere Delegaten werden von Gouverneur Deneen, den Gouverneuren anderer Staaten im Stromgebiet des Mississippi, die an dem Kanalprojekt ein Interesse haben, und von Präsident Kavanaugh der „Lakes to the Gulf Deep Waterway Association" ernannt. Der Konvent wird zur Frage des Baues eines Schiffskanals von den Großen Seen zum Golf von Mexiko Stellung nehmen. Anklagen, daß die Anhänger Bundessenator William Lorimers versuchen würden, die Kontrole der Mehrzahl der Delegaten an sich zu reißen, um einen Beschlußantrag zugunsten des von ihrem Führer befürworteten Projekts und gegen das Projekt Gouverneur Deneens zur Annahme zu bringen, sind in jüngster Zeit mehrfach gemacht worden.

Die 128 Delegaten, die Mayor Harrison gestern ernannt hat, sind wie folgt:

Theodore G. Behrens, Frank J. Bennett, Horace L. Brand, A. B. Booth, Joseph E. Badenoch, Ernst Bihl, John J. Bradley, Frank X. Brandecker, Michael P. Byrne, A. C. Brown, Charles C. Breyer, James H. Channon, Ald. Anton J. Cermak, E. S. Conway, Lyman E. Cooley, Albert C. Clark, Henry Barrett Chamberlain, Bryan Craig, Dr. James F. Chvatal, Gouv. Charles S. Deneen, Fred. Delano, W. P. Dunn, Ald James Donohue, Joseph B. David, Daniel Donohue, Dr. E. L. Dennison, John M. Ewen, C. F. Erickson, Edward B. Ellicott, John C. Eastman, Kongreßmitglied George E. Foß, Richard S. Folsom, George P. Fisher, D. R. Forgan, Kongreßmitglied Thomas Gallagher, John M. Glenn, H. C. Gardner, Fritz Glogauer, John G. Garibaldi, Peter S. Goodman, William G. Hibbard jun., Charles H. Hermann, Melville G. Holding, Joseph Hellmuth, Albert H. Hollender, George Hinman, John C. Harding, Maclay Hoyne, E. Iverson, Wm. S. Jackson, John H. Jones, Alex Johnson, Ald. Felix B. Janovsky, H. H. Kohlsaat, Adolf Kraus, Thomas Kelly, Henry Krug, Andrew M. Lawrence, F. A. Larson, Ald. Harry Littler, Ald. Theodore K. Long, Senator Wm. Lorimer, F. A. Lindstrand, Kongreßmitglied Martin B. Madden, Kongreßmitglied James T. McDermott, Kongreßmitglied James R. Mann, R. R. McCormick, Dr. J. B. Murphy, Frank R. McMullin, H. F. Miller, C. A. McCullough, Oscar F. Mayer, L. E. McGann, John J. Montgomery, Wm. B. McCluer, Walter H. McDonald, Philip J. McKenna, John T. Murray, Albert Mohr, William B. Moak, Otto J. Novak, Eugene Niederegger, David M. Pfälzer, Frank Paschen, C. A. Plamondon, R. L. Piotrowski, T. P. Quinn, Isham Randolph, Ald. Peter Reinberg, Henry L. Robbins, Leigh Reilly, John C. Roth, John J. Sonsteby, Kongreßmitglied A. J. Sabath, James Simpson, Geo. B. Swift, Homer A. Stillwell, Thomas A. Smyth, David E. Shanahan, Edwin W. Sims, Ald. B. W. Snow, John C. Spry, Frank Skala, C. A. Stevens, Wm. Schmidt, Wm. H. Sexton, Edward Tilden, Edgar B. Tolman, John R. Thompson, Wm. Hale Thompson, John C. Traeger, Charles J. Vopicka, John J. Vogelsang, Spencer Ward, P. J. Wall, Harvey T. Weeks, Frank S. Wilson, Adolph D. Weiner, S. R. Watkins, Roy O. West, T. Edward Wilder, Walter H. Wilson, Kongreßmitglied Wm. W. Wilson, C. F. Wiehe, John H. Woods, A. G. Wackenreuter, Dr. George B. Young, Michael Zimmer.

Des Kindes Kopf eine Masse von Eiter.

Es war schrecklich. Schrie ununterbrochen und mußte festgehalten werden, um sich nicht kratzen zu können. Litt entsetzlich.

Nach Gebrauch der Hälfte der vorgeschriebenen Cuticura-Heilmittel war der Kopf rein und frei von Eczema.

„Ich glaube, die Cuticura-Heilmittel sind die besten Heilmittel gegen Eczema, die es gibt. Eines meiner kleinen Geschwister hatte einen Hautausschlag auf dem Kopfe. Die Doktoren nannten es Kinderhautausschlag. Sie gaben Medizinen, die nichts nützten. In wenigen Tagen war der Kopf eine Masse eiternder Entzündung. Es war schrecklich; das Kind weinte ununterbrochen. Es mußte bewacht und gehalten werden, damit es sich nicht kratzte. Sein Leiden war entsetzlich. Zu guterletzt erinnerten wir uns der Cuticura-Heilmittel. Wir kauften eine $1 Flasche des Auflösungsmittels, eine Schachtel Cuticura-Salbe und ein Stück Cuticura-Seife. Ersteres gaben wir dem Kinde nach Vorschrift, wuschen den Kopf mit der Cuticura-Seife und trugen dann auf die wunden Stellen Cuticura-Salbe auf. Wir verbrauchten nicht die Hälfte dieser Quantität und der Kopf des Kindes war rein von Eczema, und das Beste war, es trat kein Rückfall ein. Der Kopf wurde vollständig gesund und die Haare wuchsen in schönster Weise. Ich glaube, daß die Cuticura-Salbe ein vorzügliches Heilmittel ist. Sie fördert das Wachsthum und verhindert das Ausfallen der Haare." (Gez.) Frau Francis Lund, Plain City, Utah, 19. Sept. 1910.

Cuticura-Seife und Salbe werden in der ganzen Welt verkauft, doch für Diejenigen, welche viel gelitten, die jede Hoffnung auf Heilung und das Vertrauen in irgend eine Behandlung verloren haben, stellen wir liberale Proben einschließlich eines 32seitigen Handbuchs über die Hautpflege postfrei zur Verfügung. Wenden Sie sich dieserhalb an die Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 18B., Boston.

The Emporium

Zwanzigster Jahrestag-Verkauf

Montag

150 garnirte Muster-Hüte

Auswahl Montag, $1.95

Wir bringen morgen 150 garnirte Muster-Hüte, frisch von dem Ausstellungs-Zimmer eines großen Fabrikanten, zum Verkauf. Die Facons und Garnirungen sind zu zahlreich, um erwähnt werden zu können. Kommt und seht sie und überzeugt Euch selbst davon. Es sind wirkliche $4-Werthe — Jahres-Verkaufspreis.......... $1.95

Feinste Qualität Seidesammet ungarnirte Hüte, in allen beliebten Facons, in Purple, Grün, Braun und Navy. Es sind Hüte, die in dieser Saison für $3 verkauft wurden. Jahrestag-Verkaufspreis...... $1.50

THE Emporium 28 STATE ST.

Zehnjähriges Jubiläum.

Die Brauerschule des „Zymotechnic Institute" begeht sie in dieser Woche.

Am nächsten Mittwoch begeht das von Dr. J. E. Siebel und Söhnen geleitete „Zymotechnic Institute", 962 Montana Str., das Jubiläum seines 40jährigen Bestehens und die mit der Anstalt in Verbindung stehende Brauerschule dasjenige ihres 10jährigen Bestehens. Der Alumnenverband des „Zymotechnic Institute", dessen Präsident Herr John Knell von Aurora und dessen Sekretär Herr M. Maegerlein von hier ist, veranstaltet aus diesem Anlaß am Mittwoch Abend 7½ Uhr im Germania Klubhause ein großes Bankett mit darauffolgendem Kommers. Am Mittwoch Morgen um 10 Uhr versammelt sich der Verband der Alumnen in der Aula des Zymotechnic Institute, um 1½ Uhr werden im Germania Klubhause fachwissenschaftliche Vorträge gehalten, und um dieselbe Zeit findet im Goldenen Saal des Kongreß-Hotels für die Damen der Alumnen und geladene Gäste ein Empfang mit Luncheon statt. Die Damen werden auch Abends an dem Bankett theilnehmen. Der Empfangsausschuß für das Bankett setzt sich aus den Herren John Knell, jr., Ad. Dirian, John Hoerber, jr., Marcus Maegerlein, Frank Birk, F. W. Boldenweck, Arthur Ernst, Geo. Schmidt, Carl Grunerwald, Jos. Jerusalem, Fred Hemphill, Jacob Mohr, Con. Schmidt, William Schwarz, Ludwig Krenn, William Heiland und Chas. Vrhel zusammen, derjenige für den Empfang der Damen am Nachmittag aus den Damen Frau John Knell jr., Frau Ad. Dirian, Frau John Hoerber jr., Frau Marcus Maegerlein, Frau F. W. Boldenweck, Frau Frank Birk, Frau Arthur Ernst, Frau E. P. Siebel, Frau Chas. Vrhel, Frau Wm. Maegerlein, Frau Geo. Schmidt, Frau Jos. Jerusalem, Frau Jacob Mohr, Frau Fred. Hemphill, Frau Con. Schmidt, Frau Louis Monninger, Frau E. H. Siebel, Frau William Heiland, Frau Lud. Krenn und Frl. E. Lob.

Die allgemeinen Vorkehrungen für die Jubiläumsfeier haben die Herren Adolf Dirian, Arthur Ernst und Marcus Maegerlein getroffen.

— Galgenhumor. — A.: „Nun, wie geht es Dir mit dem Radfahren?" — B.: „Danke, ich kann schon allein fallen."

Gewitterwolken.

Schweben noch immer über der Polizei.

Verhütung von Feuersgefahr.

In dieser Hinsicht werden morgen viel weise Rathschläge ertheilt werden. — Evanstoner Backfische beim Mayor Harrison. — Günstiger Gesundheitsausweis.

Der frühere Polizeileutnant Wm. H. Walsh und der frühere Schutzmann Charles J. McClellan haben bei der städtischen Zivildienst-Kommission um Wiederaufnahme des Disziplinarverfahrens nachgesucht, welches mit ihrer Entlassung aus dem Polizeidienst geendet hat. Da sie kaum erwarten können, daß ihrem Gesuche entsprochen werden wird, können sie nur die Absicht haben, gegen ihre Verurtheilung bei einem der Gerichtshöfe Berufung einzulegen.

Inzwischen hat der Sonderanwalt der Zivildienst-Kommission, Herr W. W. Wheelock, bereits die einleitenden Schritte gethan für ein Disziplinarverfahren in Sachen von zehn Polizeibeamten — drei Sergeanten und sieben Schutzleute — welche sich bemüht haben, Walsh, bezw. McClellan, herauszubeißen. Diese Zehn haben, ebenso wie noch eine ganze Anzahl von ihren Kameraden, auf dem Zeugenstand unter Eid erklärt, daß sie am Arbeitertage in der Nähe des Ballspielparks auf der Südseite von irgend welchem Glücksspielbetrieb nichts gesehen haben. Da nun anderweitig über jeden Zweifel hinaus — sowohl durch die Aussagen einwandfreier Zeugen, wie durch photographische Aufnahmen, die an Ort und Stelle gemacht worden sind — nachgewiesen worden ist, daß der fragliche Glücksspielbetrieb stattgefunden hat, soll den zehn hilfsbereiten Ordnungshütern der Prozeß gemacht werden. Wie es heißt, soll aber auch das nur eine Vorübung sein für ernstere Dinge, die noch bevorstehen. Es soll der Masse der Polizeibeamten die Ueberzeugung beigebracht werden, daß sie gut thun werden, der Wahrheit gemäß zu antworten, wenn sie als Zeugen vor die Zivildienst-Kommission geladen werden; daß sie durch Flunkereien und ausweichende Antworten ihre Stellungen auf's Spiel setzen.

Auf morgen, Montag, sind von der Zivildienst-Kommission vier andere Disziplinarfälle zur Verhandlung anberaumt, und zwar die des Vorstehers Dr. Benjamin Perry von der Gesundheitsamts-Abtheilung für Nahrungsmittel-Inspektion, des Nahrungsmittel-Inspektors James McCarthy und der Bauinspektoren James W. Millhouse und J. F. Carroll. Mindestens zwei von diesen Fällen werden voraussichtlich verschoben werden, da zur Erledigung von mehr als zweien morgen die Zeit schwerlich ausreichen wird.

Verhütbare Brände.

Morgen ist der Tag, an welchem amtlich und anderweitig Mittel und Wege zur Verminderung der Brandgefahr angegeben werden sollen, die hierzulande sich stärker fühlbar macht und mehr Unheil anrichtet, als wohl irgendwo in der Welt. Der städtische Baukommissär Ericsson ist natürlich ebenfalls von verschiedenen Seiten aufgefordert worden, mit guten Rathschlägen auszuhelfen. Er zeigt sich nach Kräften bemüht, diesem Ansinnen zu entsprechen. In einer Zuschrift an einen der Vereine, die ihn um eine Meinungsäußerung ersucht haben, vertritt er den Standpunkt, daß man in Amerika sich endlich daran gewöhnen sollte, keine Holzhäuser mehr aufzuführen und keine angeblich massiven Bauten, die in Wirklichkeit nicht minder gefährlich sind, als Holzhäuser. Diesen Standpunkt wird Herr Ericsson morgen Mittag auch in einem Vortrag vor dem „City Club" vertreten und Abends in einem solchen vor dem Illinoiser Kapitel des Architektenbundes. Die Hälfte des Brandschadens, der jährlich in den Ver. Staaten zu verzeichnen ist, kann nach Herrn Ericssons Ansicht auf unsere falschen und leichtfertigen Baumethoden zurückgeführt werden.

Beim Mayor Harrison.

Gegen sechzig Schülerinnen der Hochschule von Evanston machten gestern unter der Führung einer Lehrerin und des Countykommissärs Hartray einen Rundgang durch das Countygebäude und das Rathhaus. Die jungen Dämchen sprachen auch bei Mayor Harrison vor, und dieser mußte sich dazu verstehen, ihnen einen Vortrag über seine vielen und schweren Amtspflichten zu halten. Als der Mayor im Verlauf seiner Ansprache die Möglichkeit erwähnte, daß dereinst auch Evanston Chicago würde angegliedert werden, fand er mit dieser Prophezeiung eine sehr kühle Aufnahme. Er verbesserte sich dann und sprach von der dereinstigen Angliederung Chicagos an Evanston. Das sagte seinen lokalpatriotischen Hörerinnen besser zu.

Sterblichkeits-Statistik.

Nach dem Ausweis des Gesundheitsamtes hat es hier in voriger Woche nur 463 Todesfälle zu verzeichnen gegeben, was auf das Jahr und je 1000 Köpfe der Bevölkerung berechnet, eine Sterblichkeitsrate von nur 10.75 ergibt. So niedrig ist die Rate in Chicago schon lange nicht mehr, vielleicht sogar niemals zuvor, gewesen. Im Gesundheitsamt ist man der seltenen Erscheinung natürlich froh, traut ihr aber nicht Dauer zu. Es kommt jetzt die Zeit, heißt es in dem amtlichen Wochenbulletin, in der man Thüren und Fenster ängstlich geschlossen halten wird, um der Kälte den Zugang zu wehren. Mit der Kälte wird man aber auch die frische Luft fernhalten, und die Folgen werden sich zeigen in einer starken Zunahme in der Zahl der Todesfälle.

Die vergleichende Tabelle mit näheren Angaben über die Vertheilung der Todesfälle folgt:

	7. Okt. 1911	30. Sept. 1911	8. Okt. 1910
Gesammtzahl der Todesfälle	463	544	543
Jährliche Sterblichkeitsrate, auf je 1000 d. Bevölkerung	10.75	12.63	18.4
Todesursachen:			
Typhus	10	4	10
Masern	0	0	1
Scharlachfieber	5	4	3
Keuchhusten	0	0	1
Diphtherie	17	14	20
Genickstarre	0	1	6
Tuberkulose	51	62	53
Lungenentzündung	40	50	53
Diarrhoeale Krankheiten (bei Kindern unter 2 Jahren)	38	95	91
Geburtsfehler und Unfälle	21	29	23
Pellagra	0	0	4
Nach dem Alter:			
Unter 1 Jahr	121	131	130
1 bis 5 Jahre	49	42	43
5 bis 10 Jahre	12	12	16
10 bis 20 Jahre	15	17	16
20 bis 30 Jahre	37	30	55
30 bis 40 Jahre	41	61	56
40 bis 50 Jahre	50	62	71
50 bis 60 Jahre	58	48	58
60 bis 70 Jahre	43	60	57
70 bis 80 Jahre	21	48	44
Ueber 60 Jahre	16	11	17

Neue Fälle von ansteckenden bezw. übertragbaren Krankheiten wurden in vergangener Woche 553 angemeldet, darunter: Typhusfieber 47, Scharlachfieber 72, Tuberkulose 148, Lungenentzündung 31, Masern 16, Diphtherie 202. Von den Diphtheriefällen waren 42 solche von Kindern, die als Keimträger erkannt worden waren, ohne selber krank zu sein. Als Vorsichtsmaßnahme wurde auch über diese die Quarantäne verhängt.

Fachschulen für Mädchen.

Der frühere städtische Schuldirektor Cooley hielt gestern im Kunstinstitut vor dem Verband der Lehrerschaft von Cook County einen Vortrag über das Schulwesen in Deutschland. Er lobte die guten Fachschulen, welche es in Deutschland für Knaben und Jünglinge gibt, stellte aber fest, daß es mit der fachlichen Ausbildung der Mädchen drüben nicht weniger hapere, als hier. Die rege Frauenbewegung in Deutschland sei indessen eifrig bestrebt, diesem Uebelstande abzuhelfen und es dahin zu bringen, daß durch bessere Gelegenheiten zur Ausbildung der Mädchen diesen günstige Bedingungen im Erwerbsleben gesichert werden.

Taubheit und Ohrensausen.

Keine Kur, keine Bezahlung!

Ich garantire katarrhalische Taubheit und Ohrensausen durch eine neue, verbesserte Methode zu heilen. Es kostet Euch nichts zu untersuchen.

Dr. KENNEDY,
20 S. State Str.,
zwischen Madison und Monroe Straße,
Sprechstunden: 1 bis 5 Uhr Nachm.
atsSonmifr1m

Orientalische Rugs, 25% bis 33⅓% billig

Etwa 1700 ausgesuchte Stücke, soeben aus Konstantinopel angelangt, wo wir sie selbst von mohammedanischen Sammlern kauften.

Fünfter Flur, Wabash Ave.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

$1 Union Suits für Damen, „Seconds", 35

Mittelschwere und leichte baumwollene und Lisle Suits, als „irregulär" bezeichnet wegen Fehler, die aber nicht im Geringsten die Dauerhaftigkeit der Suits beeinträchtigen.
Sparsamkeits-Basement.

‚Dollarverkauf' Muslin Frauen-Unterkleid

Nainsook-Nachtkleider für Damen, Crepe Gowns, Musselin-Unterröcke und Kombinations Suits, sind Extra-Werthe zu $1.
Basement.

Hohlgesäumte Betttücher, 81x90 Zoll, zu 65

Dies sind gebleichte Betttücher, von vollständig regulärem und weichgesponnenem Betttuchzeug gemacht. 45x36zöll. Kissenbezüge sind zu 12½c markirt worden.
Sparsamkeits-Basement.

Weiße Lawn Waists für Damen zu $

Ein ganz vorzügliches Muster, wenn man den niedrigen Preis berücksichtigt. Die Verzierungen bestehen aus Cluny-Spitzenbändern und faltigen Frills.
Sparsamkeits-Basement.

Lange Nainsook Slips für Säuglinge, 38

Ein Muster ist mit „Tucked" rundem Yoke und mit Stickerei-einsätzen verziert. Ein anderes ist nach der Bischof-Mode gemacht.
Sparsamkeits-Basement.

Reinleinener irischer 80c-Satindamast, 65

68zölliger voller gebleichter Tafeldamast zu einer selten gebotenen Ersparniß. Prächtige Muster.
Sparsamkeits-Basement.

Mäntel und Anzüge für Damen zu 19.75

Die zu diesem Preise offerirten sind spezielle Werthe von neuen Mustern, die sich durch viele Modeeigenheiten auszeichnen, die sonst nur theuren Kleidern eigen sind.
Sparsamkeits-Basement.

Novelty-Seide, gewöhnlich 48c, jetzt zu 28c

Sheperd Checks, Broken und Barred Checks, in einfarbigen, zweifarbigen und vielfarbigen Effekten, die für Kleider so sehr beliebt sind.
Sparsamkeits-Basement.

1.25 und 1.50 echtwollene Kleiderstoffe. 68c

Eines Fabrikanten Ueberschuß von 54zölligen schwarzen und farbigen fancy Tweed Suitings, zweifarbigen Mischungen, graugestreiften Suitings, schwarz u. weiß gestreiften Suitings, Novelty-Mischungen, regendichten Suitings, zweifarbigen Cheviots und fancy gemischten Diagonals.
Sparsamkeits-Basement.

Rester von Gardinen-Scrim, die Yard zu 8c

Gewöhnlich würdet Ihr doppelt so viel für solche Qualitäten und solche Muster bezahlen. 1½—10 Yards lang.
Basement.

COLLINS & GAUNTLETT

verkaufen

$100,000 Werth Lotten

an Armitage Ave., N. 40. Ave., N. 40. Ct., N. 41. Ave., Dickens Ave. und Humboldt Ave.

Heute und morgen.

Lage.

Diese Subdivision enthält 184 Lotten und liegt an der Nordwestecke von N. 40. Ave. (eine Sektion-Linie) und Armitage Ave. (eine halbe Sektion-Linie). Wir haben Geschäfts-Lotten an Armitage Ave. und N. 40. Ave. und Residenz-Lotten an N. 40. Court und N. 41. Ave. Alle Verbesserungen sind eingeschlossen, Wasser, Abzugskanäle, Zementwege und Pflasterung.

Fahrgelegenheiten.

Dieses Grundeigenthum kann erreicht werden durch Straßenbahnwagen der Armitage Ave., N. 40. Ave. und Fullerton Ave.-Linien, und mit der C., M. & St. Paul-Bahn. Die neue N. 40. Ave. Straßenbahn ist jetzt beinahe fertig und wird bis zur Fullerton Ave. laufen.

Bedingungen des Verkaufs: $10 Baar, $15 innerhalb 30 Tagen; Rest $5 monatlich.

Liberaler Rabatt für größere Baar-Anzahlungen.

$2.500

für Verkäufe, die vor dem 18. Okt. gemacht werden.

Wir geben fünfzig Dollars in Baar an die ersten 50 Käufer, die für ihre Lotten in Baar zahlen und mit dem Bau eines Gebäudes innerhalb der nächsten 60 Tage beginnen, dessen Kostenpreis nicht unter $2000 betragen darf.

Anleihen — Wir leihen Euch das Geld zum Bauen, wenn Eure Lot abbezahlt ist.

Titel — Ein Abstrakt wird frei mit jedem Titel gegeben.

Kommt und besichtigt die Lotten; wählt die Bargains aus. Sichert Euch die erste Auswahl.

Diese Subdivision ist von modernen Gebäuden umgeben — nicht auf der Prairie. Straßenbahn-Linien führen an zwei Seiten entlang. Die von uns offerirten Lotten haben gepflasterte Straßen, Wasser, Abzugskanäle und Zement-Seitenwege. Eine ungewöhnlich wünschenswerthe Gegend entweder für Geschäfts- oder Wohnhäuser und der Preis wird Euch befriedigen.

Unser Agent ist während dieses Verkaufs täglich und Abends auf dem Eigenthum zu finden.

Main Office:
32 West Washington Straße.
Phone Randolph 3980.
Zweig-Office:
4034 Armitage Avenue.
Phone Belmont 41. fffon

An Brandwunden gestorben.

In der Anlage der Illinois Steel Co. in South Chicago fiel der 22jährige Arbeiter M. Tropwald, 8916 The Strand, am Freitag auf einen Haufen heiße Asche. Seine Kleider fingen Feuer, und der Unglückliche wurde so schwer verbrannt, daß er gestern Nachmittag im Hospital der Gesellschaft gestorben ist.

— Umschiffte Klippe. — Richter (zu einer Zeugin): „Ihr Alter?" — „25 Jahr, 80 Monat, 3 Tage."

Sonntagpost
[...] jeden Sonntag. Preis der einzelnen [...] Cents. Jährlich (außerhalb Chicagos) $1.
[...]geber: THE ABENDPOST COMPANY.
[...]post"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
[...]AGO - - - ILLINOIS
[...]ION: Private Exchange 1498 Main
Automatic 53-356.
[...]d as Second Class Matter May 3d, 1890, [...]ost Office at Chicago, Illinois, under Act [...] 3d, 1879

„Recht auf Lächerlichkeit".

[...] der Woche vom 18. bis zum 22. [...]er, einschließlich, wird hier der [...]e Internationale Brauerkon[...] tagen, und in Verbindung da[...] wird bereits am 12. Oktober im [...]um eine Brauereiausstellung er[...] werden, die bis zum Schlusse [...]ongresses für Besucher offen sein [...]

[...] die Brauer von Stadt, Staat [...] Land wird dieser Kongreß ein [...]niß sein. Er wird von beson[...] Interesse sein für die Fabri[...] von Brauerei-Maschinen, -Ge[...]haften usw. aller Art, für Ho[...] und Malzhändler und die An[...]igen aller jener Berufe und In[...]en, die als Käufer oder Ver[...] zu der Brau-Industrie in en[...] Beziehungen stehen. Für das [...] Publikum, zu dem „wir" ge[...], hat er Interesse insofern, als [...]iesem „Kongreß" die tonangeben[...] und leitenden Geister einer sehr [...]n und wichtigen Industrie zu[...]nenkommen werden, deren Be[...]ungen und Beschlüsse einen we[...]ichen Einfluß auf den Charakter, [...]rt der Herstellung und Marktung [...] bei der Masse des Volkes belieb[...] und nach Maßgabe seines Kon[...]s wichtigen Genußmittels haben [...] Es ist dasselbe Interesse, das ir[...] einer Industrie von ähnlicher Be[...]ung, bezw. der Zusammenkunft [...] Leiter einer solchen Industrie aus [...] Theilen des Landes und unter [...]eiligung auch des Auslandes, ent[...]ngebracht werden würde und [...]te.

[...]s liegt auf der Hand, daß eine [...]ierung, die sich nur einigermaßen [...] Fühlung zu halten sucht mit den [...]en wirthschaftlichen Interessen des [...]des, einiges Interesse für einen sol[...] Kongreß haben muß, und es [...]nt nicht minder natürlich, vom [...]tand geboten, sozusagen, daß der [...]steher einer Regierungsabtheilung, [...]n Schutzbefohlene in der betreffen[...] Industrie einen sehr großen und [...] zahlenden Kunden haben, dem [...]ektvollen Ersuchen, die Ehren[...]sidentschaft des Kongresses zu [...]rnehmen, annimmt, wie es natür[...] ist, daß von den Veranstaltern des [...]ngresses eine dahingehende respekt[...] Anfrage gestellt wurde. Beides [...]chah im vorliegenden Falle: Die [...]auer ersuchten — wie sich's schickte [...] Herrn James Wilson, unsern land[...]rthschaftlichen Sekretär in Washing[...], den Ehrenvorsitz ihres Kongresses [...] übernehmen, und Herr Wilson [...]hm dankend an — ebenfalls wie [...]'s schickte.

[...]Wenn Herr Wilson den Ehrenvorsitz [...]es internationalen Kongresses von [...]abakpflanzern angenommen hätte, [...]irde das allseitig als ganz selbstver[...]ndlich erachtet worden seien. Und [...]nn etwa Herrn Nagel eine ähnliche [...]hrung seitens der Fabrikanten von [...]chußwaffen geworden wäre und dann [...]elt- und andere Friedensfreunde [...]rauf aufmerksam gemacht hätten, [...]ß das Produkt dieser Industrie, — [...]evolver in den Händen von Straßen[...]ubern, Einbrechern, Eifersüchtigen [...]d Wahnsinniger, großer und kleiner [...]inder u. s. w. — jahraus jahrein [...]ngeheuer viel Blutvergießen und [...]lend verursacht, und hohe Beamte [...]ner sittlichen und auf das Wohl des [...]olkes bedachten Regierung einer sol[...]en Industrie, die in der Annahme [...]r Ehrung liegende sittliche Unter[...]ützung, bezw. Anerkennung nicht [...]henken dürfe, dann würde das [...]Rundstück der öffentlichen Meinung, [...]nsere Weltpresse, den Betreffenden [...]anz gehörig heimgeleuchtet haben. [...]Sie würde ihnen klar gemacht haben, [...]aß es sich um eine legitime Indu[...]rie handele, die so wenig dafür ver[...]ntwortlich gemacht werden könne, daß [...]hre Produkte von böswilligen oder [...]nzurechnungsfähigen Menschen miß[...]raucht werden, wie der Handels[...]ekretär, der mit der sittlichen Erzie[...]ung des Volkes so wenig zu thun hat, [...]wie der Mann im Monde — sofern sie [...]s überhaupt der Mühe werth erachtet [...]hätte, jenem „lächerlichen Geschwätz" in [...]hren Spalten Aufnahme zu geben und [...]s richtig zu stellen.

* * *

Wenn zwei dasselbe thun, ist es [...]darum noch nicht dasselbe. Gewisse [...]angloamerikanische Sektenkirchen haben [...]von ihrem unveräußerlichen Menschen[...]rechte, sich lächerlich machen zu dürfen, [...]wenn ihnen der Sinn darnach steht, Gebrauch gemacht und ein gewaltiges Geschrei gegen den Sekretär Wilson [...]erhoben, weil er die ihm, bezw. seinem Amte, zugedachte Ehrung annahm — die Weltpresse hat die diesbezüglichen Meldungen aber nicht in den Papierkorb geworfen, sondern möglichst breitgetreten und sie hatte nicht Worte der Belehrung und des Tadels für die Thörichten, sondern läßt deutlich erkennen, daß sie ganz ihrer Meinung ist, wenn sie auch nicht den Muth findet, das gerade heraus zu sagen. So wenig wie man irgend einem Menschen oder einer Gruppe das Recht sich lächerlich machen zu dürfen absprechen, oder nehmen kann, so wenig kann ein Einzelner, oder eine Gruppe dieses Recht monopolisiren. So etwas wie Urheber- oder Erfinderrecht und Patentschutz gibt's in der Hinsicht nicht. Hat Einer — oder eine Gruppe u. s. w. — sich mit einer besonderen Behauptung lächerlich gemacht, so bleibt dabei doch das Recht aller Anderen, sich mit derselben Behauptung gleichfalls lächerlich zu machen, unbeschränkt. Jeder hat das Recht, die Dummheit zu wiederholen und wiederzukauen und breit zu treten nach Herzenslust.

So befand sich der sattsam bekannte Herr Arthur Burrage Farwell durchaus in seinem Rechte, als er, wahrscheinlich eifersüchtig auf den Erfolg seiner baptistischen und methodistischen Brüder in Wiskonsin, Ohio und sonstwo, diesen nachahmte und ihnen eins besser ging. Und er hatte das beste Recht dazu, denn er erweist sich als Meister in der Sache. Auf seine Veranlassung, bezw., wenn seine Wünsche und Pläne Erfüllung und Durchführung finden wird, so heißt es, ein jedes Mitglied einer ganzen Reihe von Sektenkirchen und -verbänden des Morgens und des Abends ein Gebet zum hohen Himmelsherrn schicken — in Sachen des Brauerkonvents! Beide Gebete wurden von Herrn Farwell verfaßt. Das eine soll den lieben Herrgott anflehen, dafür zu sorgen, daß der Brauerkongreß das Braugeschäft in keiner Weise fördere und ihm keine guten Früchte zeitige, sondern nur die Aufmerksamkeit des Volkes in Stadt und Land auf die schrecklichen Folgen des Genusses alkoholhaltiger Getränke lenke. Das andere beschäftigt sich besonders und ausschließlich mit dem Sekretär Wilson. Sein Wortlaut wird nicht mitgetheilt. Aber sein voraussichtlicher Inhalt läßt sich erkennen aus der Aufforderung dazu, die in wortgetreuer Uebersetzung lautet, wie folgt: „Laßt uns (auch) beten für den Sekretär Wilson. Laßt uns beten, daß er erkennen möge, daß bei der Brauerkonvention nichts wirklich Gutes herauskommen kann. Laßt uns beten, daß ihm das Licht der Erleuchtung werde und er erkenne, daß er irregeführt wurde; daß diese Brauer ihn dazu verführten, die hohe Würde seines Amtes dienstbar zu machen der Förderung ihrer Pläne und Fallstricke für die Ahnungslosen."

Das Recht, sich lächerlich machen zu dürfen, ist unbegrenzt und muß besonders in der demokratischen Republik Allen und Jedem unverkürzt zugestanden werden; man darf die Ausübung dieses Rechts Niemandem ernstlich verübeln. So wird der einsichtsvolle Durchschnittsbürger auch nur ein nachsichtiges Lächeln haben für das Weltwunder, das über Herrn Arthur Burrage Farwells erfolgreiche Bemühungen, sich wieder einmal recht lächerlich zu machen, nicht nur ernsthaft, ausführlich und behaglich breit berichtet, sondern seine Aufforderung zum Gebet für den Sekretär Wilson in schwerer, sonst im Texte niemals benutzter Titelschrift an den Kopf des betreffenden Berichts stellt — in dem Bestreben, die Sache an Bedeutung weit über den italienisch-türkischen Krieg und jedes andere zeitgenössische Thema zu erheben. Es scheint, als habe das Weltwunder Herrn Farwell seinen neuesten Erfolg geneidet und beschlossen, seinerseits einen Trumpf darauf zu setzen und zu sagen: „Ich kann's noch besser!"

Jeder hat das Recht, sich lächerlich zu machen und hin und wieder auch einmal sein wahres Gesicht zu zeigen, wenn er für gewöhnlich aus Nützlichkeitsgründen eine Maske davor trägt. So wird man es dem Weltwunder auch nicht weiter verübeln können, daß es durch seine liebevolle Behandlung der Farwell'schen Lächerlichkeit und die Veröffentlichung schöner appetitreizender Brauerei-Anzeigen usw. in derselben Nummer, zugleich zu erkennen gibt, daß es sehr gern Wasser auf zwei Schultern trägt, sofern sich das bezahlt, bezw., daß es sich auch nicht davon zurückschrecken läßt, durch die gewisse Aussicht in den Augen von verständigen Leuten in der Rolle des ganz gewöhnlichen Erpressers zu erscheinen. Und das braucht auch nicht weiter Wunder zu nehmen. Die Sache bezahlt sich ja offensichtlich. Je niederträchtiger die angloamerikanische Weltpresse, und das Weltwunder im Besonderen, die Brauer behandelt, desto häufiger wenden diese ihnen große Anzeigen zu — wie man doch wohl annehmen muß, in der Hoffnung, ihr Wohlwollen zu gewinnen und sie zu einiger Milde ihnen gegenüber zu bewegen.

Doch das nur so nebenher. Im Uebrigen bleibt's wahr: das Recht auf Lächerlichkeit steht Jedem zu und darf keinem Menschen, nicht einmal einem „Weltwunder" und noch weniger einem amerikanischen Staatsbürger vorgeblich zweiter Güte, irgendwie verkürzt werden. — —

Unbegehrtes Gold.

Angesichts des die derzeitige Geschäftslage kennzeichnenden Gefühls der Ungewißheit und Beunruhigung macht ein New Yorker Finanzblatt auf die „erfreuliche" Thatsache aufmerksam, daß „wir" jetzt $1,200,000,000 Gold im Bundesschatzamte liegen haben. Aus dieser Thatsache, so meint das Blatt, könne die Geschäftswelt eine gewisse Beruhigung schöpfen und mit verstärktem Vertrauen in die Zukunft blicken. Denn es gehe daraus hervor, daß wir wenigstens frei sind von einer Gefahr, die vor noch gar nicht vielen Jahren allen Unternehmungsgeist lähmte, mit dem nationalen zugleich den privaten Kredit zu vernichten drohte. Jedoch — es hat jede Zeit ihre eigene Plage. Es wird kein Zahnweh geringer durch den Hinweis, daß dem Kranken kein Nervenfieber mehr droht, obgleich Nervenfieber weit schlimmer ist als das Zahnweh. Und so ist's denn auch nicht wahrscheinlich, daß die Hinweisung auf die vergangene und glücklich überstandene Goldnoth viel Trost bieten wird Denen, die geplagt sind mit gegenwärtigen Nöthen, wie geringfügig diese sich auch ausnehmen mögen jener älteren Noth gegenüber.

Immerhin ist die Thatsache dieser beispiellosen Goldanhäufung — denn beispiellos ist sie — der Beachtung würdig, sei es auch nur der sich aufdrängenden Gegensätze wegen. Nur etwa anderthalb Jahrzehnte ist es her, daß da, wo jetzt die besagten zwölfhundert Millionen Dollars Gold liegen, noch nicht einhundert Millionen lagen, und das Schatzamt in stetiger Gefahr war, auch den letzten schäbigen Rest noch zu verlieren, nur durch die verzweifeltsten Anstrengungen sich retten konnte vor dieser Gefahr, die nichts geringeres als nationalen Bankerott, Schande und geschäftlichen Zusammenbruch bedeutete.

Es war am 12. Februar 1895, als der Goldvorrath im Schatzamt den niedrigsten Stand erreicht hatte. An dem genannten Tage waren noch $93,918,710 vorhanden, und davon waren nur $41,340,181 Eigenthum des Schatzamts. Die übrigen $52,578,529 waren Privateigenthum, hinterlegtes Geld, dem Schatzamte zur Verwahrung anvertraut, das dafür Depositenscheine gegeben in Gestalt sog. Goldzertifikate, einzulösen auf Verlangen der Inhaber, und zu deren Einlösung das hinterlegte Gold gehalten werden mußte.

Also bildeten 41 Millionen Dollars Gold die thatsächlich einzige Sicherheit für den gesammten anderweitigen Geldumlauf der Vereinigten Staaten. Die rund $346,000,000 Greenbacks, die Hunderte Millionen von Silber-Zertifikaten, sowie die weiteren Hunderte Millionen in Gestalt von Nationalbanknoten — sie alle besaßen ihren Werth nur so lange, waren nur so lange gleichwerthig dem als Werth-Standard dienenden Golddollar — als das Schatzamt im Stande war, sie auf Verlangen Dollar für Dollar in Gold einzulösen. Daß die Nationalbanknoten gesetzlich in Greenbacks einlösbar waren, der Inhaber dieser Noten also eigentlich kein Recht hatte, Gold dafür zu fordern, machte insofern keinen Unterschied, als er eben das Recht hatte, zunächst Einlösung in Greenbacks zu fordern und dann sofort mit den Greenbacks in's Schatzamt gehen und dort Gold dafür fordern konnte. Konnte für die Greenbacks kein Gold mehr erlangt werden, war das Schatzamt genöthigt, die Greenbacks statt mit 100 Cent-werthigen Golddollars mit nur 50 Cent-werthigen Silberdollars einzulösen, so war der Werth der Greenbacks auf den Metallwerth des Silberdollars gesunken, und der in Greenbacks einlösbare Banknotendollar war natürlich gleichfalls und in gleichem Maße entwerthet.

* * *

Aeltere Leser wissen, was diesen gefahrdrohenden Zustand herbeigeführt hatte. Nachdem während des Bürgerkrieges der Kongreß angeblich nothgedrungen — in Wahrheit war's nicht nöthig — sich zur Aufhebung der Baarzahlungen und zur Ausgabe uneinlösbaren Papiergeldes entschlossen hatte (dessen Goldwerth zeitweilig bis auf 40 Cents am Dollar sank), blieb das Land bei dieser Papiergeldwirthschaft auch noch fast anderthalb Jahrzehnte nach Beendigung des Krieges. Das die Wiederaufnahme der Baarzahlungen verfügende Gesetz von 1873 ließ dem Schatzamt bis zum Jahre 1879 Zeit zur Vorbereitung auf die Baarzahlung. Durch dieses wohlüberlegte Gesetz war die Geldwirthschaft der Ver. Staaten von der sog. Doppelwährung auf die Goldwährung gebracht worden, wenn auch nur auf eine hinkende Währung. Der Silberdollar war nach wie vor gesetzlicher Dollar — dem Golddollar gleichberechtigt auch als Einlösungsgeld — aber die früher ihm gewährte Freiprägung war ihm versagt. Der Minenbesitzer konnte nicht mehr wie früher sein Silber in die Münze bringen und fordern, daß man ihm Dollars daraus präge.

Das alte Doppelwährungsgesetz (16 zu 1) hatte bis zum Bürgerkriege den Ver. Staaten thatsächliche Goldwährung gegeben. Die Silbergewinnung war in jener früheren Zeit im Vergleiche zur Goldgewinnung so gering, daß nach dem 16 zu 1-Verhältniß (16 Unzen Silber gleich 1 Unze Gold) der Silber-Dollar theurer als der Golddollar zu stehen kam. Das zur Prägung eines Silberdollars verwendete Metall kostete in der Regel etwas mehr als das eines Golddollars. Folglich wurden Silberdollars nur ausnahmsweise und in nur geringen Mengen geprägt. Während unserer Papiergeldzeit jedoch hatte die Silbergewinnung der Welt sich im Vergleich zur Goldgewinnung dermaßen gesteigert und verbilligt, daß nun die zur Prägung eines Dollars erforderliche Menge Metall im Markte schon für etwa 50 Cents gekauft werden konnte. Unter diesen veränderten Verhältnissen hätte die Doppelwährung selbstverständlich zu der ausschließlichen Silberwährung geführt.

Gerade weil jedoch der Preis des Silbers durch Ueberproduktion fiel, erhoben nun die amerikanischen Silberminenbesitzer arges Geschrei über die angebliche Nothlage ihrer Industrie, verlangten, daß die Regierung ihnen helfe zur Erhöhung des Preises. Und der Kongreß erwies sich willfährig, wie immer, wenn große und reiche Geschäftsinteressen als Bittsteller kommen. Wurde auch die Freiprägung nicht bewilligt, so wurde doch beschlossen, jährlich etliche Millionen Silberdollars auf Rechnung des Schatzamts zu prägen. Als jedoch diese Dollars ihrer Minderwerthigkeit wegen nicht in Umlauf zu halten waren, sondern so rasch, wie ausgegeben, zurückflossen ins Schatzamt, wurden nicht etwa die Silberankäufe eingestellt, sondern es wurde beschlossen, noch m e h r Silber zu kaufen — nur daß man es jetzt nicht mehr ausprägte, sondern einfach mit Papiergeld (sog. Schatzamtsscheinen) dafür bezahlte.

So erhielt das Volk immer mehr Papiergeld, das Schatzamt immer mehr Silber — und der Goldvorrath schwand. Nichts war gewisser, als daß, falls die Silberkäufe nicht eingestellt wurden, das Schatzamt schließlich genöthigt sein würde, — in Ermangelung von Gold sein Papiergeld mit dem minderwerthigen Silber einzulösen. Also, weil man fürchten mußte, künftig kein Gold mehr kriegen zu können, beeilten sich Banken und andere Geldinstitute, sich das Gold zu verschaffen, so lange es noch zu haben war. Man trug die Greenbacks ins Schatzamt, Millionen über Millionen, und ließ sich Gold dafür geben. Mußte dann das Schatzamt diese Greenbacks wieder in Umlauf setzen, weil es kein anderes Geld hatte, seine Ausgaben zu bestreiten, so wurden die Greenbacks ihm sofort wieder zurückgebracht zu abermaliger Einlösung, millionenweise, so oft sie ausgegeben wurden. So entstand die berühmte „endlose Kette", die unaufhaltsam dem Schatzamte das durch wiederholte kostspielige Anleihen erlangte Gold wieder entzog, und die unfehlbar das Schatzamt trotz aller Anleihen völlig leer gepumpt hätte, wenn nicht Präsident Cleveland den Kongreß schließlich zur Widerrufung des Silberankaufsgesetzes gebracht hätte.

* * *

Nun war die schlimmste Gefahr beseitigt. Nun durfte man hoffen, daß das Schatzamt imstande sein werde, die Goldzahlungen aufrecht zu erhalten. Und als dann nach einigen weiteren Jahren noch besondere gesetzliche Vorkehrungen getroffen wurden, die die Aufrechterhaltung der Goldzahlung — mit anderen Worten: die die Vollwerthigkeit jedes in den Ver. Staaten umlaufenden Dollars—über jeden Zweifel sicher zu stellen schienen, da häufte sich das Gold im Schatzamte. Hatte man früher Papiergeld in's Schatzamt gebracht, um es gegen Gold einzutauschen, so brachte man nun Gold über Gold und ließ sich Papiergeld dafür geben. Ganz wie jenes Bäuerlein, das in die Bank kam, sein Geld zurückzufordern, wenn er es nicht kriegen konnte, es aber nicht haben wollte, als er es kriegen konnte. Seit das amerikanische Volk überzeugt ist, auf Verlangen für sein Papiergeld jederzeit Gold kriegen zu können, will es das Gold nicht und zieht das Papiergeld vor, weil das leichter zu tragen und bequemer zu handhaben ist.

Und so haben nun die Ver. Staaten den größten Goldschatz der Welt. Der nächstgrößte, in der Reichsbank von Rußland befindlich, beträgt nach dem letzten Ausweise nur $640,000,000, die Bank von Frankreich hat annähernd $630,000,000, die Bank von England gar nur $200,000,000 und die Deutsche Reichsbank nicht viel mehr. So sehr viel einbilden aber dürfen wir uns trotz allledem nicht. Uebertrifft unser Reichthum an dem gelben Metall, das die anerkannte Grundlage aller Geld- und Kreditwirthschaft bildet, auch den entsprechenden Reichthum jedes anderen Landes, so wissen dafür andere besseren Gebrauch zu machen von dem ihren. Soweit es darauf ankommt, durch gehörige Regelung des Bank- und Kreditwesens den geschäftlichen Geldbedürfnissen stetig und gleichmäßig zu genügen, sind wir immer noch weit rückständig den hervorragenden europäischen Handelsnationen gegenüber.

Lokalbericht.

Wie ein Kartenhaus.

Vorderwand eines im Bau begriffenen Hauses eingestürzt.

Gestern Mittag stürzte, wie schon berichtet, der obere Theil der Vorderwand des im Bau begriffenen dreistöckigen Backsteingebäudes Nr. 531—535 W. North Ave. ein. Unter den Trümmern wurden drei Kinder und sechs Erwachsene verschüttet, und zwei der vorerwähnten Kinder auf der Stelle erschlagen.

Einer der verunglückten Männer starb am Nachmittag im Alexianer-Hospital. Er hatte einen Schädelbruch erlitten.

Die Todten sind:

Paul Lasro, 35 Jahre alt, Nr. 837 Gault Court, Zimmermann.

Josephine Fell, 13 Jahre alt, Nr. 512 Eugenie Straße.

Matthias, Josephinens vierjähriger Bruder.

Der Vater der Geschwister steht als Fuhrmann in Diensten der Bremner Batery Company.

Verletzt wurden:

Wilhelm Kneubüchler, 8 Jahre alt, Nr. 1542 Mohawk Str.; Schädelbruch.

Henry Greenwood, 33 Jahre alt, Nr. 319 S. Loomis Str., Zimmermann; Knochenbrüche und Quetschungen.

Edward Clark, 29 Jahre alt, Nr. 3563 Rhodes Ave., Maurer; Beine gebrochen und Quetschungen am Kopf und Rumpf.

Charles Christensen, 28 Jahre alt, Nr. 539 West 37. Str., Zimmermann; brach die Beine und erlitt Quetschungen.

Charles McCovens, 30 Jahre alt, Nr. 3728 Armour Avenue, Arbeiter; schwere Quetschungen.

Robert English, 30 Jahre alt, Nr. 2926 Vernon Ave., farbiger Arbeiter; schwere Brauschen.

Die Verunglückten wurden von Feuerwehrleuten und Polizisten aus den Trümmern herausgeholt und in Ambulanzen nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 230 W. North Ave, und dem Alexianer-Hospital geschafft.

In Haft genommen.

Den Bau des Gebäudes hatte die Chicago Building & Special Construction Company übernommen. Deren Präsident C. J. Errant und ihr Haupt-Betriebsleiter W. M. Lidke wurden auf Befehl des Polizeileutnants Max Heldelmeier verhaftet, aber gegen je $2000 Bürgschaft bis zu dem auf morgen Vormittag um zehn anberaumten Inquest auf freien Fuß gesetzt.

Die Polizei und Bau-Kommissär Ericsson haben eine Untersuchung eingeleitet.

Herr Ericsson äußert sich wie folgt: „Der Bauerlaubnißschein wurde am 1. August erwirkt. Als Eigenthümer des Gebäudes wird der Putzmacher Oskar Eiger, Nr. 1249 S. Wabash Ave., genannt. Ich habe die mir untergebenen Inspektoren angewiesen, wenn irgend möglich festzustellen, ob irgendwer für die Katastrophe verantwortlich gehalten werden könne. Ob Seitens des Bauamts Grund zum Einschreiten gegen irgendwen vorliegt, dürfte die Untersuchung ergeben."

Herr Lidke versichert, daß nur bestes Material verwendet wurde. Die in der letzten Zeit häufigen Regengüsse hätten aber den frischen Mörtel aus den Fugen herausgespült und so den Einsturz der Mauer herbeigeführt.

Wurde überfahren.

An Ost 54. Place und Lake Ave. wurde gestern Nachmittag der elfjährige John Rooney, Nr. 5331 Lake Ave., von einem von dem Eigenthümer Harry L. Rohrbach, Nr. 5421 S. Michigan Ave., selbst bedienten Kraftwagen überfahren. Am Aufkommen des Verunglückten, der schwere Verletzungen erlitt, wird gezweifelt.

Zu Tode gerädert.

Der 50jährige Straßenkehrer Salvatore Quantine, Nr. 2228 W. Huron Str., wurde gestern Nachmittag vor dem Hause Nr. 2026 Grand Ave. von einem von P. Lynn, Nr. 2722 Indiana Ave., bedienten Kraftwagen der Firma Winslow & Co., Nr. 440 S. Clark Straße, überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft an Grand Ave. und Ward Straße. Clark wurde verhaftet.

Fünf Geschworene.

Die Auswahl der Jury für den Prozeß von „Moß" Enright macht langsame Fortschritte

Für den Prozeß von Maurice oder Moß Enright, angeblichem Gewerkschafts-Todtschläger, unter der Anklage der Erschießung von Vincent Altman im Briggs House im letzten März sind gestern Nachmittag im Kriminalgericht bedingungsweise noch zwei Geschworene ausgewählt worden, somit fünf. Die neuen sind Edward L. Coleman, 2644 N. Albany Ave., ein Eisenbahnschreiber, und Alfred G. Rutland, 316 S. 44. Ave., ein Buchhalter. Die anderen drei sind David T. Webb, 4455 Dover Str., Hilfsabtheilungsvorsteher bei Montgomery Ward & Co.; Roy Cryder, 326 Wisconsin Str., ein Gepäckfahrer, und Robert W. Scheel, 4045 Fullerton Ave., ein Angestellter der Central Trust Co. Soweit sind 250 Geschworenen-Kandidaten vernommen worden, und weitere fünfzig wurden gestern vorgeladen.

Nasses Grab.

Louis Boyke sucht und findet den Tod im Flusse.

Louis Boyke, ein 30 Jahre alter beim städtischen Wasser-Departement angestellter Arbeiter, sprang gestern Abend in der Nähe der Webster Str.-Brücke in den Fluß. Seine Leiche wurde eine Stunde später von der Polizei geborgen und in ein Bestattungsgeschäft gebracht, wo Boykes Mutter, mit der er im Hause 2734 N. Marshfield Ave. wohnte, in dem Todten ihren Sohn erkannte. Ueber den Grund seiner That konnte sie keinen Aufschluß geben.

Der Kellner Albert Thompson, 144 N. Paulina Str., wurde gestern in seiner Wohnung todt im Bett mit einer Schußwunde in der Schläfe gefunden. Er hatte sich augenscheinlich erschossen, vermuthlich, weil er leidend war.

Verhielt sich anders.

Bryant angeblich in der Wirthschaft von Ed. Shannon geschossen.

Wie der in Diensten der Newberry Auto Livery stehende Wagenführer Chas. Stigelmann gestern der Polizei mittheilte, wurde der angebliche Taschendieb George Bryant vorgestern Abend nicht vor, sondern in der Wirthschaft von Edward Shannon, 1500 W. 12. St., geschossen, wie die Polizei behauptet, von George H. Walsh, alias „Dayton Red", der auch ein Gauner sein soll. Stigelmann behauptete, daß der Mann, den die Polizei für Walsh hält, Bryant in der Wirthschaft niederschoß und ihn, Stigelmann, dann mit dem Revolver in der Hand gezwungen habe, ihn in seinem Kraftwagen fortzufahren. An Indiana und Dearborn Str. sei der Mann aus dem Kraftwagen gesprungen.

Beseitigt einen schlimmen Husten in kurzer Zeit.

Ein unübertroffenes Hustenheilmittel, genug für die ganze Familie, für 50c—Geld zurückgegeben, wenn erfolglos.

Hustenmedizinen enthalten in der Regel einen großen Theil einfachen Syrup — ein guter Bestandtheil, aber einer den Jedermann machen kann. Ein Pint granulirter Zucker, mit ½ Pint warmen Wassers, 2 Minuten gerührt, gibt Euch einen so guten Syrup, wie kein Geld ihn besser kaufen kann.

Eine 50-Cent Flasche Pinex, in einer einfachen Flasche mit selbstgemachtem Syrup gemischt, gibt Euch ein volles Pint besseren Hustensyrups als Ihr ihn fertig gemischt für $2.50 kaufen könntet. Eine Reinersparniß von $2.00. Volle Anweisungen im Packet.

Und Geld könnte kein schneller wirkendes, besseres Mittel kaufen. Wirkt sofort, gibt fast augenblickliche Linderung, und beseitigt gewöhnlich den hartnäckigsten, eingewurzelten Husten in 24 Stunden. Es regt den Appetit an, ist leicht abführend und schmeckt angenehm — wird von den Kindern gern eingenommen. Ausgezeichnet bei Heiserkeit, Asthma, Brustschmerzen und anderen Halsbeschwerden, und unerreicht in Erzielung prompter Resultate bei Keuchhusten.

Pinex ist eine spezielle und stark konzentrirte Zusammensetzung von importirtem norwegischem Weißtannen-Extrakt, und ist reich in Guaiacol und anderen natürlichen heilenden Tannen-Elementen. Mischt es einfach nach der Anweisung mit Zuckersyrup oder durchgelassenem Honig, und es ist fertig zum Gebrauch.

In mehr Familien in den Ver. Staaten und Kanada gebraucht als irgend ein anderes Hustenheilmittel.

Pinex ist oft nachgeahmt worden, jedoch nie erfolgreich, denn nichts anderes bewirkt dieselben Resultate. Das echte ist garantirt absolute Zufriedenstellung zu geben, oder das Geld wird zurückgegeben. Garantie-Zertifikat in jedem Packet. Euer Apotheker hat Pinex oder wird es Euch besorgen. Wenn nicht, schreibt an The Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Deutsches Theater
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Direktion: Max Hanisch.
Sonntag, den 8. Oktober, zum ersten Mal:
O, diese Weiber!
Große Posse mit Gesang u. Tanz in 6 Bildern von A. Willen. Musik von Steffens. 1. Bild: Die Versuchung. 2. Bild: Die Feuerprobe. 3. Bild: Es ist erreicht. 4. Bild: In der Bauernschenke. 5. Bild: Ein Damen-Duell. 6. Bild: Ein böser Traum. — Montag, 9. Okt.: 2. literar. Abend. Zur Feier des deutschen Tages: „General Peter Mühlenberg". Festspiel in 1 Aufzug. Hierauf: „Die Neuvermählten". Schauspiel in 2 Akten von Björnstjerne Björnson. Laura: Frl. Lucie v. Morpurgo.—Dienstag, 10. Okt., Abds., u. Samstag Matinee: „O, diese Weiber!" — Mittwoch, 11. Okto., zum letzten Mal: „Frühlingsluft". — Donnerstag, 12., Freitag, 13., Samstag, 14., Sonntag 15. Okt., mit neuen Dekorationen, prächtigen Costümen, Ballmanns Orchester: „Boccaccio". Komische Oper in 3 Akt. von Zell-Genee. Musik von Franz von Suppé. Fiametta: Fräulein Angela Crone als Debut

EXTRA
Gala-Vorstellung
Dienstag, den 17. Oktober, Abends,
veranstaltet vom
Verein Deutsche Presse, Chicago.
Zur Aufführung kommt Ludwig Anzengrubers großes Volksstück
„Das vierte Gebot."
Reguläre Preise.
ol8,15

Hessen-Nassauer-Damen.

Bis zur Fassungskraft gefüllt mit fröhlichen Menschen war gestern Abend die Soziale Turnhalle beim 4. Stiftungsfest des Hessen-Nassauer Damenvereins. Man tanzte nicht nur flott, sondern ergötzte sich auch an den Vorträgen der Damen Elisabeth M. Elwert und Eloise B. Fauth (Violine und Piano), des Gemischten Chors Fidelia (Gesang) und der Hrn. Edward Close (komischer Vortrag), sowie an der Spannung, welche die Verloosung einer goldenen Uhr hervorrief. Die Präsidentin, Frau Karoline Brethauer, hielt die mit großem Beifall aufgenommene Festrede. Die Leitung des sehr schön und erfolgreich verlaufenen Festes lag in den Händen der Damen Karoline Brethauer, Präsidentin; Dorothea Schalk, Margaretha Greis, Maria Strich und Rosie Helz.

Von Hunden angefallen.

Auf dem Hofe der elterlichen Wohnung, 1501 Oakenwald Ave., wurde der siebenjährige Harry Kreiter von einem Hunde angefallen und in die linke Hand gebissen. Der Hund, der angeblich Frank Hellwig, einem Hausgenossen der Familie Kreiter, gehört, wurde eingefangen und dem städtischen Pfandstall überwiesen, um dort getödtet zu werden.

Als der 50jährige Hausirer Max Paedgold, Nr. 112 Wells Str., in der Wohnung der Frau Bambrick, Nr. 2120 Clifton Str., Gemüse abliefern wollte, wurde er von einem der Frau gehörenden Hunde angefallen und in das linke Bein gebissen. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Aufklärende Schriften
über sexuelle Fragen: Was ein junger Mann wissen muß. — Was eine junge Ehefrau wissen muß. — Was eine Frau von 45 Jahren wissen muß. — Was ein junges Mädchen wissen muß. Jeder Band, zirka 320 Seiten, eleg. geb., nur $1.
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Jakob Gernhardt

im Alter von 37 Jahren, 7 Monaten und 17 Tagen, Morgens um 4:15 nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Oktober, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2615 Armitage Ave., nach der Ersten Engl. Evangelisch. Kirche von Chicago, 3007 Palmer Square, und dann nach dem Eden Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Bertha Gernhardt geb. Wendt, Gattin.
Harry, Karl und Walter, Kinder.
Chas. Wendt und Friedericke Wendt, Schwiegereltern. sasomo

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die herzliche Theilnahme und die prachtvollen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer theuren Gattin und Mutter

Katharine Schaefer.

Insbesonders dem Herrn Vater Stechstein von der St. Pius Kirche für die trostreichen Worte am Sarge, und dem Ernestine Frauenverein, dem Südwestseite Frauenverein, dem Dorothea Frauenverein, dem Prinz Heinrich Deutsch. Gegenseit. Unterstützungsverein und dem Deutschen Verein der Westseite.

John Schaefer, Gatte, nebst Familie.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Hermann Jahn

am 7. Oktober 1911 im Alter von 68 Jahren, 5 Monaten und 7 Tagen am 7. Oktober 1911 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 722 W. 51. Str., nach dem Oakwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Jahn, Gattin.
J. A. Reuther, Schwager.
Sarah Reuther, Schwägerin.
sonmo

Todes-Anzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, G. G. of A.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht von dem Tode unseres Bruders

Jakob Gernhard.

Beerdigung findet statt am Dienstag, den 10. Oktober, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2615 Armitage Ave., nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Chas. Wendt, Vorsitzender.
E. Dittmann, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Emilie Schoelzel

im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Dienstag, den 10. Oktober, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 650 N. Drake Ave., nach der evangel. Zionskirche, Ecke Ashland Ave. und Hastings Str., von da nach dem Friedhof Eden.

Gustav Schoelzel, Gatte.
sonmo Oscar Schoelzel, Sohn.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 798. Toll Line Forest Park 737.
Fred J. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Interessante Erscheinung: Gespenstergeschichten. Von Dr. B. Diederich. 354 S. gebd. Zu $1.70.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 W. Adams Straße.

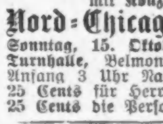
Großes Konzert und Ball
veranstaltet von der
Sozialen Liedertafel
unter Mitwirkung des Harmony Orchesters, am Sonntag, den 8. Oktober 1911, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. ok1,7

Lichtbilder-Vortrag,
200 farbige Bilder.
Alt-Deutschlands Herrlichkeit und Neu-Deutschlands Größe,
von Herrn Rudolf Cronau,
am Mittwoch Abend, den 18. Oktober, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Tickets, 25c die Person, sind zu haben bei dem Verwalter der Sozialen Turnhalle. Anfang 8¼ Uhr. ol8,15

Großer Bazaar,
Jahrmarkt in Ritzebüttel bei Blankenese
veranstaltet vom
La Salle Turnverein
vom 10. bis zum 15. Oktober 1911 inc., in seiner Halle, Larrabee Straße und Garfield Ave. Eintritt: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10c die Person, Samstag u. Sonntag 25c. sondi

Großes Weinlese-Fest,
veranstaltet vom
Turn-Verein Eiche,
am Samstag, den 14. Oktober, Abends 8 Uhr, u. Sonntag, 15. Okt., Nachm. 3:30, in der Eiche Turnhalle, Kensington. Eintritt im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c @ Person. Originelle Weinstube! Großartiges Programm! ol8 12

15. Stiftungs-Fest,
veranstaltet vom
Banner Wohlthätigkeits-Verein,
Sonntag, den 15. Oktober 1911, in der Schlitz Halle, Ecke Ashland u. Division Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c im Vorverkauf, 35c an der Kasse. Kinder 15c.

Plattdeutsche Gilde Hansa 38.

4. Herbst-Ball
Samstag, den 21. Oktober 1911, in Schlitz's Halle, Ashland Ave. und Division Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25 Cents die Person.

13. Stiftungs-Fest,
mit Konzert und Ball, des
Nord-Chicago Männer-Chors,
Sonntag, 15. Oktober 1911, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25 Cents für Herr und Dame. An der Kasse 25 Cents die Person. ol8,14

Großer Herbstball
veranstaltet vom
Isolde Deutschen Frauenverein
Donnerstag, den 12. Oktober 1911, im Ball-Saal von „White City", Ecke 63. Str. u. South Park Ave. Tickets von Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c. Garderobe 25c. ol8,10

Tiroler Heimath,
729 North Avenue.
Samstag und Sonntag, Nachmittag und Abd.:
Mollers Streich-Orchester
und Tiroler Alpensänger. — Wiener Gesangs-Humorist.
Jeden Donnerstag Abend: Tanz

Cafe Hungaria
219 North Ave.
Ecke Wieland Str., unweit d. Deutschen Theater.
Otto B. Tunkel, Eigenthümer.
Nächsten Samstag, den 7. Oktober 1911: Erstes Konzert des beliebten Wiener Tenoristen Willy Fischer; W. Christoph, der bekannte Kapellmeister, am Piano. Ebenso jeden folgenden Abend: Konzert von 6 bis 12 Uhr. Vorzügliche Wiener und ungarische Küche. Meister-Bräu an Zapf, sowie die besten Weine, Liköre u. Zigarren. dosrsason

Chas. Lueneburg's
Elegantes Büffet verbunden mit erstklassigem Restaurant.
15-17 W. Division Str., nahe State Str.
Alle import. Getränke. Aufmerksame Bedienung. Freunde und Gönner freundlichst eingeladen.

Kretlow's Tanzschule,
635—637 Webster Ave.
Eröffnung des ersten Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Montag, 2. Oktober. Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 637 Webster Avenue, entgegengenommen. — Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Tel. Lincoln 1432.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge von 14 bis 16 Jahren, der willens ist ein Handwerk zu erlernen. Adr.: D. 831 Abendpost. sasom

Verlangt: Schuhmacher aufs Land, Champion Operator, stetige Arbeit und guter Lohn. Anzufragen: Thompson-Ehlers Co., 321 W. Lake Str.

Verlangt: Erster Klasse Chandeliermacher. Acme Metal Mfg. Co., 551 W. Monroe Str.

Verlangt: Metall-Spinner. 551 W. Monroe Str. Acme Metal Mfg. Co.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit und als Clerk in Grocery; stetige Stellung, solcher, der polnisch spricht, bevorzugt. 1474 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann als Hotel-Clerk, $12 die Woche, Kost und Logis. Adr.: O. K. 767 Abendpost. somo

Verlangt: Distrikt-Agenten, überall. Wir haben die besten, leicht verkäuflichen Artikel. Muster frei. Majol Merc. Co., St. Louis, Mo.

Verlangt: 50 Arbeiter nach Wisconsin Waldungen, Butchers, Stadt, verheirathete und ledige Farmarbeiter. Lucas' Employment Agency, 363 W. Madison Str., Basement.

Verlangt: Uhrmacher, erfahrenne Männer, dauernde Stellungen. Müssen Empfehlungen haben. Zu erfragen von 8 bis 11 Uhr Morgens bei Mr. Metzenberg, 8okIwX
Sears, Roebuck & Co.

Verlangt: Einige Likör-Agenten zum Besuch von Privatkunden. Deutsch-Ungarn bevorzugt. 240 West 47. Straße. 8okIwX

Verlangt: Junge von 16 Jahren, um Geschäft zu erlernen. A. H. Williams, 28 S. Fifth Ave.

Verlangt: Schlosser auf Geldschrank-Reparaturen. The Trumbull Safe & Vault Co., 77 W. Lake Str.

Verlangt: Bäckerwagenfahrer, muß seine eigenen Kunden haben, auf Kommission. 3456 W. 63. Str. somo

Verlangt: 5 Carpenters mit Werkzeug, $3.50 den Tag; stetige Arbeit; Cabinetmakers, Barbiere, 5 Stricker an Wolle. Krampe, 127 (neu) S. LaSalle Str. somo

Verlangt: Tüchtiger junger Mann als Verkäufer und für allgemeine Arbeit in einem Delikatessen-Geschäft; muß dasselbe gründlich gelernt haben und gute Zeugnisse aufweisen. Adr.: M. 157 Abendpost. somodi

Verlangt: Erfahrene Blacksmith-Finishers und Gehilfen. Anzufragen: 538 Sebor Str.

Verlangt: Erster Klasse Wagenschmied. Vorzusprechen Sonntag zwischen 9 und 12 Uhr, 847 Larrabee Straße.

Verlangt: Erster Klasse Tinner. L. Weisler, 816 West Adams Straße.

Verlangt: Guter Schneider für neue und Reparaturarbeit. Levy, 128 California Ave., nahe Lake Str. Anzufragen Sonntag.

Verlangt: Mann, der alle Arbeiten versteht im Saloon. 120 W. Harrison Str.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Keine Post- od. Telephon-Bestellungen von dieser Anzeige ausgeführt

Flanelle

Gebleichter Canton Flanell, 27 Zoll breit, stark gefließte Qual., „Fabrik-Seconds", in meisten Fällen nur hier und da ein rauher Faden, kaum bemerkbar, die reguläre 9c Qualität, Montag (im Basement), die Yard............ 6½c

Flanelle

Schwere Qualität Outing Flanell, 26 Zoll breit, in einer großen Zahl hübscher gestreifter, karrirter und fancy Facons, für Nachtkleider, Pajamas etc., die gewöhnlich für 8½c verkaufte Qual., spez. Montag (im Basement), zu ungewöhnlich niedrigen Preise von, die Yard............ 5½c

Tisch-Leinen

...0 Yards voll gebleichter Tafeldamast, feine Qual., jeder Faden garantirt reines Leinen, 70-zöll., weich, seid. Finish, 4 hübsche Entwürfe, American Beauty Rose, Tiger Lily, Lily of the Valley und Polkapunkte, reg. $1 Qual nur (...5 Yards an einen Kunden), Yard........ 58c

Heatherbloom Tafetta

Hydegrade Heatherbloom Taffeta, der von jeder Dame wegen ihres ähnlichen Aussehens wie Taffeta Seide bekannte Stoff, passend für Futterzwecke, Slips, Drop Skirts etc., schwarz u. farbig, 35c ist überall der Preis, hier Montag (vom Stück), die Yard zu.............. 22c

Futterstoffe-Rester

2,000 Futter-Rester, alle Sorten mercerized Sateens, schwarz und farbig, seidefinished Percalines, Tailors' 40zöll. Aermel und Westen-Futter, mercerized Twills, Italian Cloths, Silesias, Moreens etc., zu großer Ersparniß, alle Montag ohne Rücksicht auf wirkl. Werth, Yd...... 5½c

Die Strümpfe

Main Floor—Dearborn Str.

15c schwarze Derby gerippte baumw. nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Gr. 6½—9½, Montag.... 5c

Full fashioned reinseidene Mädchen-Strümpfe, beste Qual. Fadenseide, Lisle-sohlen, seid. Garter Tops, 6½—9½, $1 Werthe, Montag nur. 39c

Wilson Bros. 15c und 19c Halbstrümpfe, einfache Farben, fancy Facons, meistens 10½ Gr., etwa 4000 Paar zur Auswahl, für.... 7½c

Schwarze baumw. nahtlose Damenstrümpfe, leichte u. mittelsch., Sec., 15c u. 19c Sort... 8½c

Wilson Bros. Muster von 35c u. 50c fancy Lisle u. baumw Männer Halb-str., Größ. nur 10½, gute Werthe, morgen zu............ 15c

25c und 35c full fashioned baumwoll. Damen Winterstrümpfe, Seconds, reg. und extra Größen, alle Facons, Auswahl Montag nur..... 15c

Derby gerippte Lisle finished Kinderstrümpfe, nur schwarz, nahtlos, Gr. 7½, 8½, 9½, jede Mutter kann einen Bedarf an Kinderstrümpfen zu einer großen Ersparniß einlegen, 25c Werthe.. 12½c

Spitzen und Stickereien äußerst niedrig markirt

Main Floor—State Straße.

Venise Spitzen-Bands, weiß und cream, ½—1½ Zoll breit, alle 15c und 20c Qual., solange ...000 Yds. reichen, Yd... 5c

Schwarzer seidebestickter Spitzenband-Besatz, ganz Seide, schöne neue Muster, sollte für 39c verkauft werden, die Yard zu...... 19c

18zöll. hübsche seidebestickte Allover Spitzen, in Weiß und allen Farben, die 1.50 bis 2.25 Qualitäten, die Yard zu.... 1.25

Farbiger seidebestickter Band-Besatz, von ½ bis zu 2½ Zoll breit, Werthe bis zu 25c, Montag die Yard zu.............. 10c

42zöll. imp. Marquisette Cloths, feine Qual., 42-zöll. import. Chiffon Cloths, 42zöll. imp Crepe Chiffons, schwarz, weiß, fast alle Farben, Werthe bis 1.75, Yard, 79c

17-zöllige Flouncing und Korset Schützer Stickereien, sheer Swiß oder feiner Cambric, verstärkte Kanten, in Dutzenden der hübschesten Eyelet- und geblümten Effekte, die Ihr je gesehen. Dieselben Stickereien werden anderswo im Retail für 30c bis 40c die Yard verkauft — Auswahl, die Yard...... 16c

18zöll. farbige seidebestickte Allover Spitzen, schwarz, weiß, Navy, alle Farben, in schönen Mustern, immer 1.35, Yard....... 59c

45zöll. Silber und Gold Dew Drop Netting, auf Weiß, Rosa, Lavender, Navy, Braun, Grün und Schwarz, Retail $1, Yd... 52c

45zöllige Stickerei Skirtings, auf guter Qualität Stoff, gerade richtig für Damen- und Mädchen-Kleider, sehr sorgfältig in zwölf sehr hübschen Mustern gearbeitet, kann nicht für weniger als 75c anderswo gekauft werden—die Auswahl, am Montag, Yard, für....... 36c

18zöll. feine Allover Oriental und Venise Spitzen, Weiß und Cream, hübsche Muster für Waists, bis $1 die Yard werth, Auswahl, Yard....... 39c

42zöll. Chiffon Cloths, schwarz, weiß und alle Farben, immer für 50c verkauft, die Yard zu......... 27c

½zöll. feine Qual. echter Irish gehäkelter Einsatz, Rose und einfache Mesh-Muster, 29c | Feine Qual. echte Irish gehäkelte Picot Edgings und Step Ladder Einsatz, Yd., 11½c

Bänder

5½-zöll. reinseid. Taffeta-Band, 5-zöll. reinseidenes Satin Finish Messaline Band, alle hellen Farben, 19c werth, morgen die Yard 9c. 6-zöll. Satin-Finish Messaline Band, einfaches Taffeta und Ottoman Band, alle neuen Herbst-Farben, viel schwarz, sonst 25c, Yard....... 14c

Bänder

...-zöll. reinseid. Metallic Taffeta Band, in hellen Farben, gut 12½c werth, die Yard 7c. Nr. 22 reinseid. einfaches Taffeta-Band, alle hellen Farben für Kinder-Haarschleifen, die sonst für 10c verkaufte Qual., für den Montag-Verkauf markirt die Yard zu.................. 5c

Bänder

5½-zöll. reinseid. Warp Print Dresden Band, helle und dunkle Kombinationen, die 22c Sorte, Yard 13½c. Nr. 1 u. 1½ Block-Muster Wasch-Band, weiß, rosa u. blau, 5 Yards für...... 5c

Regenschirme

Damen-Regenschirme, fein mercerized, 26-zöll., garantirt regendicht, einfache u. fancy Griffe, Stahl-Rods u. Gestell, wir haben gerade 500 von diesen Damen-Regenschirmen für morgen, Ihr werdet sie als großen Bargain 59c betrachten, 35c

Peanuts

Spanische gesalz. Peanuts—(Candies, Hauptfl.) ...9c.

Herbst-Handschuhe für Männer und Damen

Main Floor—Mitte.

1.25 bis 1.50 2-Klaspen Glacehandschuhe f. Damen, Over-Seam und Pique, echtes franz. Kid, jedes Paar gar. frisch u. perfekt, schwarz u. Herbstfarben; Montag nur, Auswahl zu nur 85c

Eine große Partie von Glacehandschuhen für Damen und Männer, zu erstaunlich niedrigem Preis—all die ausgebesserten u. übergenähten Glacehandschuhe eines wohlbekannten östlichen Fabrikanten, wie auch unser eigenes Lager, einschl. jede denkbare Facon und Farbe; viele so gut wie neue, Werthe bis zu 85c—Auswahl, das Paar.. 29c

50c reinseidene Damen-Handschuhe, gute Qual., dopp. Fingerspitzen, zwei Klaspen, schwarz, weiß und in Farben, die Fabrikanten nennen sie Seconds, aber schwer zu sagen warum, speziell markirt in dieser großen Woche von Bargains für nur....... 25c

Reinseidene lange Damenhandschuhe, 12 und 16 Knöpfe Länge, doppelte Fingerspitzen, Mousquetaire Facon, Mill Seconds von 85c Qual., zu... 39c

16-Knopflänge feine Qualität Seide-Lisle oder Chamois Lisle Damenhandschuhe, schwarz, weiß oder natürliche Chamoisfarbe, gar. waschbar, Jeder verlangt 69c, zu.... 45c

Der Umfang, sowie der Erfolg...

Die neuen double-faced Satins, reich und elegant, in dieser Saison besonders beliebt für modische Gowns und Coats, schwarz mit farbigem Rücken, wendbar, jede Seite zu gebrauchen, extra schwer, weich und anschließend, 40 Zoll breit, die Qualität, welche in anderen Läden zu 6.00 verkauft wird, Montag, Yard.... 2.98

und deshalb, nach der... Retail-Ladens in Amer... sparnissen, die gerade s... gen, welche die Seide-W... neue, frische Seide in be... unvergleichlichen Erspar...

36zöllige rauhe Gewebe Pongee-Seidenstoffe, in den beliebten natürl. Schattirungen wie in Schwarz und allen beliebten Farben. Besonders geeignet u. auch korrekt für Herbst-Kleider und Coats, Montag zur Hälfte des wirklichen Werthes, die Yard zu.......... 35c

1.50 42-zöllige Seide Poplins, der i... willkommen zu diesen... breit, kann weder zer... einfache Farben und... hellen und dunklen F... dieselbe Qual., welche...

Diese feinen Samme...

Farbig. Seide Chiffon Sammet

45zöll. feine import. farbige Seide Chiffon Velvets, reich u. elegant, prachtvoller Besatz. Der hochmodernste Kleiderstoff für Herbst-Kleider. Kein Laden offerirt sie bis jetzt für weniger als $4 u. $5, speziell für Montag, Yard...... 2.98 2.48

Schwa...

Kein and... von Cost... unsere u... und in a... 1.98

Herbst-Kleiderstoffe f...

44zöll. Cream Storm Serge, ganzwollen, schwere Qualität, tadellose Stoffe, keine schwarzen Flecke. Für Suits und Coats. Anderswo die reguläre 75c Qualität, 40 Stücke für Montag, Yard.. 50c

50zöll. schwere Stor... Wolle, Double Wa... und navyblau, sie... dauerhaft. 100 St... 1.25 Qualität, hie... Montag, die Yard z...

Feines Amazon Cloth, 50 Zoll breit, ganzwollen, reicher Seide-Finish, große Auswahl besterHerbstfarben und Schwarz, anderswo zu 1.50 verkauft, für Montag, per Yard.. 98c

Wm. F. Read's 1...

5000 Yds. echtes Read's f... einer guten Auswahl heller... kanten als dauerhaft und ... tig, denn die Schattirunger...

36zöll. Cream Brilliantine, gute Mohair Qualität, gut zu waschen u. behält den Glanz bei, die 39c Qualität wo immer Ihr hingehen mögt. (In dem Basement), Montag die Yard für............ 19c

50zöll. ganzwoll. P... schwarz und navybl... gewebte Qualität, d... verkauft wird (im B... ziell für Montag die... zu...

Während andere Läden ihre Energie auf verschiedene Art ... ren genommen hat — die zuverlässigsten und zeitgemäßen ... sen, als Andere verlangen — aber diese Woche werden die ... Webereien, Fabrikanten, Importeure und Jobbers besonder... abzusetzen, haben wir eine Woche von speziellen Bargains ... jede Ecke im Laden werden ebenso gute Werthe bieten, wie d... wäre unmöglich, die Tausende von Sachen aufzuzählen — ... man für den Herbst und Winter braucht. Kommt und Ih...

Eine W... Spezial...

Neue 13.50 import. Hüte, $7

Zweiter Floor — State Str.

Wir erachten diesen als den besten Bargain der vielen Bargains, die Ihr morgen hier finden werdet. Hübsche import Pariser Hüte — schön, wie es nur franz. Hüte sind, aus Sammt gemacht und äußerst geschmackvoll garnirt mit reichen Straußenfedern, hübschen Blumen, Pelz usw. Hüte, die anderswo nicht unter 13.50 zu kaufen sind; alle verschieden, deshalb wird es vortheilhaft für Euch sein, früh zu kommen. Auswahl, $7

Franz. Filz Dreß Shapes zu einem niedrigen Preis, der jeden Einkäufer der Stadt überraschen wird. Dome-, Poke- und mittlere und große Facons, in den neuesten Facons, all die neuen Herbst-Farben, Werth bis $1, speziell für morgigen Verkauf, zu nur.............. 29c

20zöll. reiche, glänzende schwarze französische Straußfedern, breite volle Spitze, lange schwere Flues, nie unter 8.00 verkauft, speziell zu.............. 4.95

28zöll. fancy Strauß-Bands in Schwarz, Weiß, neuem Blau und Emerald, jetzt so begehrt; ein verlockender Bargain zu diesem niedrigen Preise.......... 65c

Feine Velvet Dreß Shapes, jetzt so modern, schwarz und Farben, verschiedene Shapes, nur durch einen vortheilhaften Einkauf sind die Hüte sonst 2.00 im Retail, am Montag hier zu haben für............. 95c

Glänzende Finish Filz-Hüte, zweifarbig und einfach, schwarz und Farben, überall 3.00, morgen nur.... 1.45

Damen-Trachten: Ganz außerordentliche Werthe

Dritter Floor — Mitte

Corset Covers, rundes Yoke mit Stickerei-Einsatz besetzt, Band durchgezogen, sonst 29c werth, speziell markirt für Montag zu............ 17c

Schürzen, gemacht aus guter Qualität Gingham, Princeß Facon mit Tasche, werden überall für 39c verkauft, hier Montag zu............ 24c

Schwarze Percaline Unterröcke, besetzte tucked Flounce, 59c Werthe, jede Dame wird einen zu diesem Preise kaufen, red. für Montag auf...... 35c

Feine baumwoll. gestrickte Unterröcke, einfach Navy, roth u. grau, mit fancy Borten, fein für kaltes Wetter, 69c Werthe, speziell Montag zu......... 39c

Weiße Unterröcke, mit 12zöll. Flounce von feiner Stickerei garnirt, völlig $1 werth Montag, nur.... 59c

Kombinationen von Nainsook Korset Schützer und Beinkleider od. Korset-Schützer und kurzer Skirt, Yoke mit feinen Spitzen od. Stickerei und Beading garnirt, 1.19 Wth... 69c

Lange Kimonos, wie abgebildet, shirred Yoke Rücken u. Front, von guter Qualität Crepe, in schlicht Navy, Hellblau, Roth Rosa, Lavender etc. Per sische Borders. $1 Werthe 65c

Damen-Schürzen, von guter Qualität Gingham — große Sorte; gewöhnlich für 10c verkauft; — speziell für morgen, nur........ 5c

Kurze weiße Baby-Kleider, wie abgebildet, Yoke mit Spitzen oder Stickerei Einsatz garnirt; billig zu 50c; Preis für Montag...... 24c

Tennis Flanell Kinder-Nachthosen mit Füßen, weiß oder rosa und blau gestreift, Gr. 2 bis 6 Jahre..... 24c

Flannelette Baby Wrappers, einfach weiß mit rosa oder blauen Borten. 29c Werthe, morgen nur......... 19c

Tennis Flanell Nachtkleider für Damen, rosa und blau gestreift, werth 69c, speziell morgen zu.............. 45c

Kurze Tennis Flannell Unterröcke f. Damen, gezackte Ruffle in Weiß, Rosa und Blau, werth gut 35c, nur......... 24c

Schwere Qualität wollene Sweater Coats für Männer, einfach grau, braun, Navy, oder mit farbigen Borten.. 98

Flannelette Pajamas für Kinder, rosa und blau gestreift, Größen 4 bis 14 Jahre, 69c ist der gewöhnliche Preis, Montag...... 39c

Knaben Sweater Coats, einfach grau, roth und Navy, verschiedene farb. Borten, 85c ist das wenigste, was Ihr je bezahlt habt. 49c

Schwarze seidene Unterröcke, beste Qualität weich finished Taffeta, schmale tucked oder gefältelte Flounce, $5 Werthe, speziell 2.50

Fancy stitched Damen Sweaters, einreihige Facon, grau und braun, gute 2.00 Werthe, Auswahl Montag für.............. 98c

2 Gr. Chinin-Pillen, 100 in Fl., 11c

Knaben-Anzüge, Reefers,

Vierter Floor—State Straße.

Knaben-Schulanzüge für Herbst und Winter, Yoke Norfolk und doppelknöpfige Facons, aus reinwoll. schott. Tweeds, Worsteds, Cheviots, Cassimeres und Velours, in den neuen Herbst-Schattirungen von braun, Tan, grau gemischte Effekten- neu karr. Geweben, fancy gestr. Diagonals u. twilled Mischungen, Coats nach neuesten Modellen geschnitten, lange Lapels, „Bottoms faced," Knickerbocker-Hosen, mit Peg Tops, Belt Loops etc., viele Anzüge haben ein extra Paar Knickerbocker-Hosen, Größen 6 bis zu 17 Jahren — $5 und $6 Werthe, die Auswahl Montag 2.85

Wollene Knaben-Reefers, doppelbrüstige Facon, Tan Covert Cloths, schwarz u. weiß karrirte Worsteds u. Golf-rothe Velours, nett besetzt, Größen 2½ bis 8 Jahre, ein Bargain, Montag für........ 1.95

Flanell-Blusen für Knaben, mit weichem Kragen, aus guter Qualität, reinwoll. Flanelle in nettem Oxfordgrau, hübschem roth und braun, extra bequem zugeschnitten, Größen 5 bis zu 15 Jahre — vorzügliche 69c Werthe, die Auswahl, Montag......... 35c

265 Dutz. Knaben-Kniehosen, aus Fabrik-Enden von Herbstschweren Cassimeres in braun, grau und Tan — alle mit taped Nähten, Peg Top-Facon, Größen 4—16 Jahre, sonst 59c, speziell für...... 39c

Warme Flanelle

Basement—State Straße.

Fabrik-Rester, „Ballard Vale" Cream reinwoll. Flanelle, 32—36 Zoll breit, Längen bis 3 Yard — dieser gutbekannte Flanell wird für 50c und 60c vom Stück verkauft (im Basement), Montag die Yard für........... 22c

Seidebestickte Domet Flanelle, 18 Zoll breit. 6 Zoll tief bestickt, in Rosa, Mattblau und Cream, schwere reiche Qual., werth 30c bis 35c, 5000 Yards (im Basement), Yard.... 19c

Feine Qual. Flannelette, heller und dunkler Grund, Dot, Figuren, Blumen- und Persische Muster für Kimonos etc., Mill Seconds, wenn perfekt, 12½c werth, (Basement) Yd. 8½c

Seal-Plüsch, Pelz-Mäntel

Basement—State Straße.

Prachtvolle Seal Plushes, Sealette u. Salter Plushes, Persian Lamb, Pony Skins, Caraculs, Astrakhans, Bearskins und viele andere neue Novelty Pelzeffekte, alle 50 Zoll breit, die populären Stoffe für Winter Coats, reiche Pelz-Effekte, deutsche, englische und amerikanische Fabrikate. Haltbarkeit garantirt und zufriedenstellend. Irgendwo anders ein Drittel mehr werth. Einer Prüfung werth, hier die Yard zu

1.98 2.48 3.98 4.29 4.98 6.98

Polo Cloths und Scotch Cloakings, schwere englische und schottische Coatings und Ulster Cloths, schöne gemischte Streifen und wendbare einfache Polo Cloths und Plaid Backs. Schöne Auswahl, werth $2 bis $4, Yard zu

1.29 1.48 1.79 1.98 2.29 2.98

Die Droguen

20 Mule Team Borax, 5-Pfd. Schachtel, nur 23c. Peroxyde of Hydrogen, 1-Pfund Flasche nur 9c. Hay's Hair Health, $1.00-Flasche, zu 47c. Duffy's reiner Malz-Whiskey, die $1 Größe Flasche für 65c., Reines Glycerin, 1 Pfund-Flasche, 29c; Bell's Pine Tar and Honey, 50c-Größe Flasche nur.............. 29c

Die Droguen

Geschmackloser Leberthran, $1 Größe-Flasche, 5..c. Bestes importirtes Olivenöl, 1 Quartflasche, 7..c. Doan's Nierenpillen, 50c Größe Schachtel, ...gen 29c. Peruna, $1 Größe Flasche, speziell zu 53c. Cascarets, 50c Größe-Schachtel, spez. für Montag nur......... 29c

Gummiwaaren

2 Quart Cloth „inserted" Heißwasser-Flaschen, — garantirt für 1 Jahr, 1.75 werth, für 69c. — 2 Quart emaillirte Douche-Kannen, komplet mit schnellfließendem Schlauch, 3 Gummiröhren, 77c. Gummi-Sheeting, 36 Zoll breit, die Yard, 27c. Haushalt-Gummi-Handschuhe, die reg. 90c Sorte, alle Größen, für.............. 39c

Männer-Hüte etc.

Weiche Männerhüte, Fedora, Mascot, Telescope und zahllose andere Facons, schwarz, braun und grau, und schwarze steife Hüte, meistens kleine Größen, $2 werth, morgen Auswahl, 69c. Knaben-Golfkappen, aus feinsten reinwoll. Worsteds gemacht, alle dunklen Farben für Herbstgebrauch, seid. Sergefutter, alle Größen.. 17c

Männer-Hemden

1.25 einfachknöpfige blaue Flanell-Arbeitshemden für Männer, handgeschneidert, volle Länge und Breite zugeschnitten, große bequeme Aermel, alle Gr., zu 77c. Männer-Arbeitshemden, mit befest. Kragen oder gebügelter Passe, große Sortiment zur Auswahl, einige leicht beschmutzt, gute Auswahl von Größen, für.......... 25c

Männer-Artikel

Paris Garters, die wohlbekannten Garters für Männer, kein Metall berührt das Bein, überall für 25c verkauft, ein Paar an einen Kunden, Montag 14c. Muslin-Nachthemden für Männer, franz. Hals-Facon, nett besetzt, voller Schnitt, in allen Größen, regulär für 50c verkauft, speziell Montag für 29c

Männer-Artikel

Feine breite Lisle-Hosenträger f. Männer, besetzt mit extra Qual. Lederenden, feine eingelegte Schnallen, einfache od. gestreifte Muster, 50c wth 29c. Modell Marke Männerhemden, vorzügliche Qual. Stoff, in allen Größen, aber nur zwei Muster, in blau und weiß karrirt, und schwarz und weiß karrirt, positiv $1 Hemden — speziell, für nur 29c

Weine, Liköre

Berühmter Green River Whiskey, „Bottled in Bond", volle Quartflasche, 95c. Weine, Port Sherry oder Sweet Catawba, 5 Flaschen, sortirt, zu 90c. Monogram Bourbon, volle Quartflasche, nur 55c. Old Lewis Hunter Whiskey, „bottled in Bond, 7 Jahre alt, volles Quart.......... 98c

Das Linnen

Dritter Floor—Dearborn Str.

1.50 hohlgesäumte Tischtücher, 2 Yards lang. voll gebleichter deutscher Damast, mercerized, Montag, für....... 79c

1.19 ausgezackte weiße Tischdecken, mit hohlgesäumtem Openwork, 1½ Yard viereckig, aus einfachem Union Leinen gemacht, speziell markirt für morgen zu nur.............. 59c

Gebleichte deutsche Damast Servietten, 18×18 Zoll, feine Qualität, mercerized prachtvolle Blumen-Entwürfe, gut $1 werth, Montag das Dutzend.............. 59c

39c gebleichte Irish Leinen Finish Tafeldamast, 58-zöll., Blumen- und Polkapunkt-Entwürfe, Montag die Yard... 19c

35c Turkey rother u. weißer oder blau u. weißer Tisch-Damast, echtfar., in Blumen- u. Würfel-Effekten, Yd 12½c

23c feine Qual. Swiß gebleichte leinene Huck-Handtücher, 20×38 Zoll, — ausgezackter Rand, 60% Leinen, morgen nur........... 12½c

12½c ungebleichte 20×38-zöll. türkische Handtücher, sehr starke Qual., aus guter fester Baumwolle, sehr absorbirend, spez. nur...... 8½c

Nahrungsmittel-Ersparnisse

Fünfter Floor.

Boston baked Beans, in Tomatosauce, ... Pfd.-Büchse ... 14c

Suppen—Nabob Marke — spez., Dutz., 70c; Büchse 6c

Sortirte Gurken, reguläre 20c-Flaschen, spez. Flasche..... 14c

Sapolio, Enoch Morgan Sons, Hand od. Küche, 4 Stücke. 22c

Seife — Fels' Naptha, Montag speziell, 10 Stücke für 35c

Zucker—Feinster granulirter —m. Grocery-Bestellung, 10 Pfd... 65c

Schinken, f'y sugar cured, 10—12 Pf. Durchschn., das Pfund...... 13½c

Butterine, Good Luck oder Swifts Jersey, 5-Pf. Eimer...... 77c

Tomatoes, extra fancy Standard Dutz., 1.10; Büchse..... 10c

Striktt neues New York Buchweizen-Mehl, 5 Pf. 24c

Cornmeal, weiß, 10 Pf.; Rolled Oats, 5 Pfund....; Pancake Mehl, 5 Pfd......; Corn Meal, gelb, 10 Pfd......; Prepared Graham Mehl, 5 Pf.... Auswahl 22c

Tryphosa, ein delikates Gelatine Dessert, sortirte Flavors, 6 Pack.... 47c

Bohnen, fancy Nr. 1 handgepflückte, speziell, 5 Pfund für.......... 24c

Doppelstarkes Ammonia oder bestes Waschblau—½-Gall. Flasche.... 14c

Importirte Sardinen in reinem Olivenöl, 25c-Büchse für......... 17c

Thee—fancy Old Style Japan, reg. 45c — spez. 3 Pfd........ 98c

Neue Pflaumen, fancy Santa Clara's, 5 Pfund für nur........... 57c

Reine Frucht-Jellies, Nabob-Marke, 20c J. 14c

Kaffee—Purity Blend, spez., 4 Pfd., $1; Pfund.............. 27c

Peerleß Milch, Bordens beste, 6 B...... 43c

Seifenpulver, Swifts Pride od. Gold Dust, drei 5c Packete für......... 11c

Gute Neuigkeiten in Haushaltungs-Waaren

Basement—Dearborn Str.

Holz od. Draht Coat Hänger, für 1c

Food Choppers, stark verzinnt — mit 4 Stahlmessern für Fleisch etc., 45c

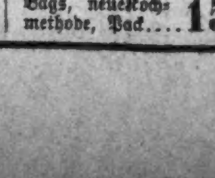
15-zöll. lackirte Kohleneimer, stärkt........ 5c

9-zöll. Tension-Scheeren—Stahl, zu..... 5c

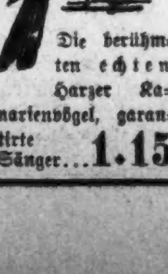
Oelheizer, rauch- und geruchlos, zu 1.49.

Magic Inverted Gaslampe, mit 1. Qual. Mantle, für...... 21c

6zöll. Ofenröhren, weicher, Finish. Länge... 4c



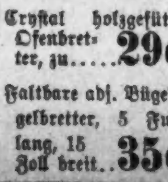
Soyer's Union Cookery Bags, neue Kochmethode, Pack.... 15c



Die berühmten echten Harzer Kanarienvögel, garantirte Sänger... 1.15

Brownie doppeltbed. Roasting-Pfannen—ventilirt, self bast'g... 13c

Falcon Wringers — 10zöllige Gummi-Rollen, Holzgestell. 98c



Crystal holzgefütt. Ofenbretter, zu..... 29c

Faltbare adj. Bügelbretter, 5 Fuß lang, 15 Zoll breit.. 35c

Der berühmte Kost Gas Jet Heizer, wirft die Hitze auf den Fußboden, heizt jedes Zimmer im Hause, für...... 98c

Seht wie billig Coats, ...

Wirklich eine Woche von speziellen Bargains, Ihr werdet Bargains fi... lesen, und man wird darüber nachdenken, ob man solche Gelegenheiten ... in großen Partien ermöglichen es uns, Ersparnisse zu sichern, welche ma...

Für morgen, ungefähr 275 von diesen populären neuen wendbaren Po... Damen und Mädchen, korrekt gemacht in jeder Beziehung und zu ein... sparniß. Die schweren Schottischen Mischungen, mit purpurner, grü... Rückseite, können auf beiden Seiten getragen werden, thatsächlich zwei Coats in einem. Hochfein geschneidert, wie abgebildet, sind zweifellos 16.50 Werthe, Montag nur..................

Vorzüglich geschneiderte Suits, aus feinen reinwollenen Serges, Worsteds, Mischungen und Corduroy Velvets gemacht, feinstes Satinfutter, korrekt zugeschnittene Coats und Skirts, in grau, Navy, braun, grau usw. — Größen für Damen und Mädchen—sollten wirklich für $20 verkauft werden, zu........... 14.95

Auswahl von 200 Odd Suits, einer oder zwei von einer Facon und Stoff, zu einer außergewöhnlichen Herabsetzung. Serges, Worsteds, Broadcloths, Mischungen, Diagonals, weiße Serges, Satins, etc. Suits, welche $15, $20, $22.50 und $25 waren, Größen für Damen und Mädchen, Auswahl für morgen zu.......... $5

Die beliebten Corduroy Velvet Skirts, Habit Back, an der Seite mit „self covered" Knöpfen zu befestigen. Gerade jetzt das zeitgemäßeste Skirt. Navy und braun, alle Längen. — Ueberall für 5.00 verkauft — speziell für den morgigen Verkauf markirt zu.............. 2.98

Neuer Caracul Pelz Cloth Coat, die beliebte hübsche und flockige Kräuselung, modern und warm, volle Länge, große Shawl-Kragen — durchweg mit feinem Satin gefüttert, alle Größen, gewöhnlich $15, Montag zu.......... 9.98

Ein kombinirter Straßen- und Abend-Coat. — Schwarzer Chiffon Broadcloth außen, starke Messaline von schöner Schattirung innen. — Coat kann entweder für Straßen- oder für Abendgebrauch umgewandelt werden, ein graziöser lose hängender Coat, volle Länge, Matrosen-Kragen, neue große Lapels, mit „self covered" Knöpfen besetzt, wie abgebildet. — Eingeschlossen sind ferner Reversible Coats, gefüttert, alle guten $20.00, Werthe — speziell für Montag markirt zu............. 14.95

Novelty geschneiderte Suits und besetzte Suits, jeder einzelne gemacht, um für $30 bis $35 verkauft zu werden. Aus feinen Chiffon-Broadcloths und feinsten Serges, einfach geschneidert oder neuer großer fancy besetzter Kragen und extreme Lapels; auch besetzte Velvet Suits und Corduroy Suits in Navy, braun oder weiß. Die neuen abnehmbaren weißen Broadcloth oder Ratine Lapels: sie sind niedrig markirt, zu nur $25

Genau 500 von diesen gute Qualität reinseid. schwarzen Taffeta-Waists, wie abgebildet — nett tucked und gefältelt, offen in der Front, mit Seide überzogene Knöpfe, hoher Kragen und lange Aermel, eine Waist die überall für 2.75 verkauft — wird, ein unerhörter Bargain . 1.50

...ber=Seide=Verkaufs sind großartig

...Str.

...n der Geschichte irgend eines ...es Verkaufs morgen mit Er... ...ch besser — sind, als diejeni... ...eutet ein Bargain in Seide ...Seide, die Ihr wünscht — zu ...unvergeßlich sein.

75c Novelty Kleiderstoffe zu 39c. Wo könnt Ihr Seide von ebensolchem Muster u. Qualität zu so niedrigem Preis erhalten?. Darunter die vielbesprochenen Chiffon Taffetas in schillernden Farben, Warp Prints in Messaline und Taffeta Geweben, ferner 36zöllige persische Satins, Auswahl Montag, per Yard... **39c**

...e Seide=Poplins 98c ...langte Kleiderstoff, doppelt ..., reich, glänzend, 42 Zoll ...so dauerhaft wie modisch, ...warz, Weiß u. jeder neuen ...Evening Gowns, ...ird, Montag, Yd. **98c**

Reinseidene Novelty Plaids, äußerst dauerhafte Taffeta, reiche Farbenkombinationen, Satin Bar French u. Clan Tartans, in der That sehr hübsch f. Fancy Waists, Kinder=Kleider, Trimmings u. s. w., werden gewöhnlich zu 69c verkauft—(Basement), Yard..... **49c**

...das Neueste der Mode

...elveteens ...roße Auswahl ...Vergleich sind ...ger. Schwarz ...e Yard für **...9c 49c**

Neuer Corduroy=Sammet 69c So selten sie auch sind, wir sind, wie gewöhnlich stets vorbereitet, Euch zu bedienen. 27zöll. extra feine, silky sheen Corduroys, breites Wale u. tiefer Hohlschnitt, schwarz und in beliebten Farben, die in anderen Läden zu $1 verkauft werden, hier, Montag, Yard **69c**

...ertrefflich in Schönheit

...e Str.

...nzwoll. Scotch Suitings, ...ls, Homespuns, gemischte ...s, in Streifen und Mischungen ...die besten Herbst=Farben, ... werth, Montag, ...d zu........... **69c**

36zöll. ganzwollene schwarze Nun's Veiling, fein, dicht gewebt, schwere Qual., reiches Tiefschwarz, dieselbe Sorte Nun's Veiling, für die Ihr anderswo 50c bezahlt, hier für Montag, die Yard zu.. **30c**

...e=Lansdowne 79c Yd. ...sdowne in Schwarz, Cream und ...ll breit, garantirt vom Fabri... Kommt Montag frühzei... Tag (Main Floor), Yd. **79c**

Schwarze Broadcloths, extra feine Qualität, ganzwollen, 50 Zoll breit, schwer und mittelschwer, für Coats und Suits, 2.00 und 2.25 Qualitäten, Montag die Yard zu..... **1.48**

...hwarze Nun's Veiling, die ...it, die stets zu 50c und 60c ... wird. Dies sind Fabrik...ds" und sind unvergleich... ...rgains zum Mon... ...is (Basement), Yd.. **25c**

Scotch Homespun Suitings, 36 Zoll breit, besonders dauerhaft f. Winter=Suits und =Coats, große Auswahl in beliebtem Grau und Mischungen, 200 Stücke (Basement), Montag, Yard..... **29c**

...rfolgt dieses große Etablissement denselben Pfad, den es seit Jah... ...ufen, wenn die Leute sie haben wollen, zu viel niedrigeren Prei... ...lichen guten Werthe noch übertroffen. Seit sechs Wochen waren ...en für Baargeld zu verkaufen — und um die riesigen Einkäufe ... Ersparniß eine neue Bedeutung geben werden. Jeder Winkel und ...werden, zur Auswahl morgen und während der ganzen Woche. Es ...e Chicago noch nicht gesehen hat, sich mit Allem zu versorgen, was ...och Tausende ebenso guter Werthe, wie die hier angeführten.

...che von Bargains

Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store — STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Keine Post- od. Telephon-Bestellungen von dieser Anzeige ausgeführt

Waschstoffe etc., zu unerreichbar niedrigen Preisen

Dritter Floor—Dearborn Straße.

36zöll. fancy Silkoline, beste Qualität, in hübschen persischen und Colonial Facons u. Farben, f. Comforter Covers, Yd., **7½c**

81×90zöll. Springwassergebleich. Betttücher, gerissen und gebügelt, 69c wth., zu **48c**; u. 45×36 zöll. gebleichte Pillow Slips, 14c wth.... **10c**

2,500 Stücke Herbst=Percale, grau, blau roth u. schwarz und weiß, f. Kleider und Wrappers —Yard.... **4½c**

Der echte Fruit of the Loom gebleichte Muslin, die beste Sorte für Kissenbezüge, Betttücher usw., das Muslin, das stets für 9c verkauft wird, spez. Preis für Montag (nur 10 Yards an jeden Kunden), — die Yard für............... 5½c

Hunderte von Stücken 25c waschbare Seide, einschließl. Seco=Seide, seid. Batiste, Chiffon=Seide, bord. seid. Veilings, Yd **12½c**

1,000 Stücke Royal Engl. Longcloth — 10=Yards Rollen, f. feines Unterzeug — $1 werth, spez., Rolle.. **49c**

36zll. gebleichter Muslin und 36=zöll. ungebleichtes Sheeting, gute Qual., voll 8½c werth solange 10 Kisten reichen, die Yard Montag für.... **4¾c**

50,000 Yards echte American Dreß Prints, Indigoblau, Cadetgrau, schwarz u. weiß etc., für 7½c verkauft, Yard...... **4¾c**

Die echten Amoskeag, Amherst= und andere beliebten Fabrikate von Schürzen=Ginghams, in den beliebten blauen Karrirungen und gebrochenen Effekten, die Qualitäten, die im Retail gewöhnlich für 8c verkauft werden, spez. Preis für Montag, die Yard zu nur................ 5c

30zöll. franz. Challis, Persian oder Oriental Facons, für Comforter Covers und Kimonos, überall 10c, Yard..... **5¾c**

3,650 Stücke Novelty Persian Challie u. fancy Robe Prints f. Comforter Cover (15 Yd. Grenze, wth. 7½c, Yard... **3¾c**

50 Pack. ½=Pfd. Rollen reine weiße Watte. **6¼c**

15 Kisten Nursegestreift. Kleider=Ginghams, Längen bis 20 Yds., Regul.=Streifen, Yd.. **5¾c**

10 Kisten Everett Classic Dreß Gingham, Plaids, Streifen u. Checks, 10c wth., Yd. **5½c**

Blankets zu größten Ersparnissen

Siebenter Floor—State Straße.

Reinwoll. Bett=Blankets, Muster, aus feinster kaliforn. u. austral. Wolle gem., Tan, weiß, grau und sortirte fancy Plaids, Faden u. Silk bound Edges, — Steam shrunk, werth bis 9.50— speziell.. **6.98**

2,000 Bett=Kissen, garantirt gefüllt mit reinen sanitären geruchlosen Federn, bezogen mit feinster Qual. Art Ticking, in sortirten Mustern, drei große Partien, für diesen spezielle Montags=Offerte zu
Größe 22×28 Zoll, 1.25 wth., jedes....... **69c**
Größe 21×27 Zoll, 1.00 wth., jedes....... **55c**
Größe 19×26 Zoll, 75c wth., jedes........ **39c**

Silkoline bezogene Comforters, dopp. Bettgröße, mit reinweiß. Watte gef., durchaus sanitär, Scroll stitched, od. Hand tufted, viele Muster u. Farben, für Montag nur 1.48, 1.29, 1.19 und **98c**

Extra starke große Sorte Bett=Comforters, mit feinstem Sateen bezogen, mit einer großen Rolle weißer Watte gef., viele neue Farben, wth. $3, zu... **2.19**

Reinwoll. Bett=Blankets, einige leicht beschmutzt und zerknittert, in einfach weiß und fancy Plaids, stark und eng gewebter Nap, Seide= und Faden=whipped Edges, Blankets werth bis zu $6, Pr. **4.39**

—Toilet=Waaren—

Woodbury's Gesichtsseife, die 25c Größe, speziell f. Montag markirt zu............ **10c**

Sanitol Zahnpulver, 25c Gr.=Büchse, 8c. 35c Prophylactic Zahnbürsten, für Montag nur.................. **15c**

—Besatz—

Seidene Girdle Schnüre für hohe Waistlinie=Effekte, schwarz, weiß u. neueste Herbstfarben, stets für 35c verkauft, Mont. nur **19c**. Die neuen Fringes, jetzt so beliebt für Kleiderbesatz, Chenille, Ribozone, handgeknotet und einfache Seide, alle Farben, werth $1.25, Yard zu....... **59c**

—Herren= u. Knaben=Uhren—

„Open Face"=Uhren f. Männer u. Knaben, Gilt, Gunmetal u. Nickel=Gehäuse, Stem Wind, Stem Set, perfekte Zeithalter; für jede Uhr, die nicht Zeit hält, wird ein Jahr kostenfrei eine andere geliefert; die Uhr für Polizisten, Briefträger etc. und die Knaben, komplet mit seid. Band, Fob oder vergoldeter Kette, zu.......... **50c**

—Weck=Uhren—

Volle Größe nickelplattirte Weck=Uhren, 24 Stunden=Werk, leicht zu lesendes Zifferblatt, Shut=off Alarm, diese Uhren wurden nie vorher im Retail für weniger als 39c verkauft, dies ist der beste je offerirte Bargain, wir haben gerade 1000 für Montag (nur 1 an 1 Kunden), zu..... **25c**

—Calling of Dan Matthews—

von Herold Bell Wright, Autor von „That Printer of Udell'.", „Shepherd of the Hills" und „The Winning of Barbara Worth", früher für $1.18 verkauft, spez. zu **29c**. White House Kochbücher, in waschechtem Oeltuch gebunden, 75c ist der überall verlangte Preis, zu **39c**. Katholische Gebetbücher, Ledereinband, wth. 75c, zu..... **29c**

—Schreibmaterialien—

100 Visitenkarten mit Eurem Namen, Straße und Telephon=Nummer, Auswahl aus 15 verschiedenen Schriften, speziell für Montag zu nur **7c**. Tissue Papier=Servietten, 100 für **2c**. Bicycle Spielkarten, a Pack **15c**. Kouverts, gute Qual., Commercial Größe, Packet von 25, zu....... **1c**

—Talking Machine Rekords—

10zöllige Sprechmaschinen=Rekords, kompleter Katalog zur Auswahl, einschließlich der beliebtesten Selections von Kapellen, Orchester, Instrumental= und Vocal=Solos, auch Opern und populäre Lieder des Tages, sonst für 60c verkauft, speziell für Montag markirt zu nur......... **10c**

—Künstler=Material—

Campana's Porzellan=Farben, alle gewöhnlichen Arten, **7c**. Higgins wasserdichte Tinte, zu **15c**. Franz. Wasserfarben, „Half Pans", alle Farben, Auswahl zu **1c**. Whatman's 140 Pfund Cold Preß Wasserfarben Papier, der Bogen für **15c**. China Bleistifte, zum Nachzeichnen, **6c**. Stahl Palette=Messer, 3½=zöll. Klinge, **10c** China Medallions, alle Größen u. Facons, komplet mit Mountings..... **10c**

Candy Boston Vanilla Chokoladen Drops, spez. Pfund 10c.

Die Notions

Main Floor—Dearborn Straße

Golden Spring Haken u. Oesen, und 2 Dutz. unsichtbare Oesen, 10c Sorte, 3 Karten für. **10c**

Dreß Shields, populäre Marke, garant., mit Seide u. Nainsook bezogen, werth werth bis 25c, Gr. 2 4, zwei Paar für...... **23c**

Niagara beste Sorte Sicherheits=Nadeln, wth. bis 8c Karte, Gr. 0—3½, Dtz. auf K., 8 K.. **10c**

Eureka u. andere Marken beste Nähseide, schwarz, weiß u. farbig, 100 Yard=Sp., 10c Sorte, 3 f.... **10c**

Weiße Perlmutterknöpfe, 2 u. 4=Löchern, 1 Dutz. auf Karte, 7 Karten für......... **5c**

John C. Clarks Zwirn für Hand od. Maschine, schwarz oder weiß, 200 Yard=Sp., jede Nummer, 80—90, Dutz. Sp.. **12c**

Warrens Slip=out Kragen Stays, 3 auf Karte, 2—2½ Z., 3 Karten. **5c**

J. & P. Coats' Stopfwolle schwarz, weiß u. farbig, 45 Yard=Spule, 3 Spulen für...... **5c**

Sperm Maschinen=Oel, 5c Größe=Flasche, 8 Flaschen für...... **5c**

Dreßmakers=Stecknadeln — scharfe Spitze, 400 Stück, 4 Papiere... **5c**

Rubber Mending Tissue, braun u. schwarz, 5c wth., 3 Pack.... **5c**

Unterzeug für Alle

Dritter Floor—State Str.

Feine weiße baumw. gerippte Damen Korset Covers, lange Aermel, gut gemacht u. finnished, 29c Qualität überall, Montag...... **19c**

Stark gerippte baumw. gefließte Vests u. Pants f. Damen, hoher Hals und lange Aermel, alle Größen, reg. 29c, spez. Montag.......... **17c**

Feine ital. Seide Vests für Damen, ausgeschnittener Hals und ärmellos—viele hübsch mit Spitzen besetzt; franzöſ. Band und hohlgesäumt; in weiß, rosa, blau und schwarz. 98c

Starke flache Natural und Kamelshaar Wolle Vests u. franz. Band Pants für Damen, hoher Hals u. lange Aermel, alle Größen, sollten für $1 verkauft werden, Montag für....... **69c**

Baumw. gerippte gefließte Union Suits f. Damen, hoher Hals, lange Aermel, Knöchellänge, alle Größen, vorzügliche 89c Werthe, zu............ **59c**

Feine seid. und wollene berühmte „Helvetia" Union Suits f. Damen, lange Aermel, Knöchellänge, in allen Größen vorhanden, die 2.50 Sorte, Montag zu.......... **1.79**

Berühmte „Winsted" natürl. farbige wollene Unterhemden und =Hosen für Männer, alle Größen, für nur.... **98c**

Starke gerippte woll. Union Suits f. Männer, alle Gr., $3 Sorte zu..**1.89**

¾ wolle=gerippte Damen=Vests, Pants u. Tights, in weiß und naturfarbig, regulärer Preis 1.19, Montag **75c**

Sehr feine weiße baumw. Union Suits f. Damen, Carter's und Stretton's berühmtes Fabrikat, handgehäkelter Finish, unerreichter Bargain, für Montag markirt zu nur **98c**

29c schwere gefließte natürl. farbige Unterhemden u. =Hosen für Knaben, Größen 24—34, sehr spez. **17c**

1.89 feine Cashmere Männer=Unterhemden u. Hosen, alle Gr., zu.. **98c**

Herbst=Schuhtrachten zu weniger als Fabrikkosten

Vierter Floor—Mitte

Patentleder Knöpf= u. Schnür=Damenschuhe.... **95c**

$2 Gunmetal Schnürschuhe f. Damen, neue Leisten... **95c**

65c Engl Fabr. Haus=Slippers f. Damen..... **29c**

1.25 u. 1.50 „Iron Clad" Knabenschulschuhe, alle Gr. **79c**

1.50 Imp. Vici Kid Damen=Schuhe, Blucher=F. **79c**

1.50 warme gefl. Lederschuhe f. Damen, zu... **79c**

Männer=Haus=Slippers, emb., Velvet u. Allig.. **33c**

100 Kist. 50c Sturm Damen=Rubbers, für...... **29c**

$1 hohe Knöpfschuhe für Kinder, Lackleder, Cuff=Obertheile, Gr. 3 bis 8, für.... **59c**

$2 hohe Knöpf=Boots für Mädchen, Kalb= und Lackleder, Größen 8½ bis 11, für.. **95c**

Lackleder beaded Strap=Sandalen = Slippers für Damen, morgen, nur....... **59c**

$2 Männer=Schuhe, in Schnür=Facon, solides Leder; morgen, für nur..... **98c**

1.50 Front Gore Lackleder=Spitze niedr. Damen=Schuhe, für morgen für... **78c**

$1 Knaben=Schulschuhe — dauerhaft, Größen 9 bis 13½, zu... **59c**

$2 weiße Satin=Pumps für Mädchen, niedr. Abs., Gr. 1—5, spez.... **98c**

$1 Opera Zehe Hausslippers f. Damen, 1=Strap Spring Absätze..... **59c**

1.50 Juliet Hausslippers für Männer, schwarzes u. Tan Kidsskin, alle Gr. **79c**

50c Baby=Schuhe, schwarz und lohfarbig, Größen 1 bis 5, für **19c**

$2 lohf. russ. Calf hohe Knöpf Boots f. Mädchen, 8½—11 **1.49**

65c schwarze ganz Filz=Hausslippers für Damen, alle Gr. **39c**

Storm Gummischuhe f. Mädchen u. Kinder, Größen für alle Arten Schuhe, von 5 bis 1½ — speziell für Montag, — zu........ **25c**

C.W.O. Schuhe für Knaben, für sechs Monate garantirt, alle Facons u. Ledersorten, für 2.75 u. herunter auf.......... **1.75**

$2 neue Velvet Colonial Schnallen = Pumps für Damen; kurzer Vamp=Leisten; alle Größen — spezieller Preis morgen, Paar. **1.29**

65c gehäkelte Slippers für Damen, mit lammwoll. Sohlen, alle Farben, spezieller Preis für Montag, zu.............. **39c**

...leider, Waists Montag sind

...seit Jahren übertreffen. Man braucht nur die wenigen hier angeführten zu ...sten und besten Herbst= und Winter=Facons zu kaufen. Ankäufe für Baargeld ...öglich hält. Zweiter Floor.

...ößten Werthe in Empfangs= und Straßenkleidern, die dieses Jahr offerirt wur... ...hier sind die neuesten Modelle zu einem überraschend niedrigen Preise, gemacht ...Chiffon, gestickt über Silk Drop Lining. Seide Crepe Kleider, bestickte Yoke, ...e oder gestreifte Messaline und Satinkleider, handgesticktes Yoke, ...euen Semi=Empire Modelle, einschließlich vieler Odd Muster=...r, Werthe bis zu $20, für........................... **9.98**

Neueste Modelle, Straßen= und Motor=Coats, aus schweren englischen Wollenstoffen gemacht — in rauhen Geweben, „double=faced" Tuch, hübsches Kombination Plaid Back, großer Kragen und Manschetten, in grau, braun, blau, lohfarbig, lederfarbig, Lila usw. — Broadcloth und farbige seidene Reversible Coats, Velvet und Seide Kombination Reversible Coats, hunderte zur Auswahl — hergestellt um für $30.00 bis $45.00 verkauft zu werden; Eure Auswahl zu **19.95**

500 Winter=Coats für Damen, neuester Styl, volle Länge, halb=anschließend, mit großem runden Shawl=Kragen und großen gerollten Lapels, breiten Manschetten, die neuen pointed großen Kragen mit Quaste am Ende, Velvet, Plüsch und imitirter persischer Lamm=Besatz, in schwarz, blau und grau, fein gemischte Coats in den neuen Effekten, an der Seite zu knöpfen. Eine große Auswahl. Absolut $9 und $10 Werthe, solange sie reichen, zu....... **$5**

Die neuen Kombination 1=Stück Kleider — Serge=Skirt mit Waist aus gestreifter oder einfacher Messaline=Seide, kleidsam u. dauerhaft, Waist gefüttert und hübsch tucked und mit kleiner Schleife am Halse besetzt, — in schwarz, Navy und braun, für Mädchen, 14, 16 und 18, Jahre oder kleine Damen, die gewöhnlichen $6=Werthe, Montag **3.98**

Odd Partien von Straßen= und Empfangs=Kleidern, eines oder zwei von einer Facon, aus feinen Messalines, Foulard=Seide, Nuns Veiling, franz. Serge. Marquisettes etc. Alle Sorten moderne Facons für alle Gelegenheiten, schwarz, Navy, Tan, grau, blau und helle Schattirungen, Kleider, die $12, $15 und bis $20 kosteten, alle hübsch gemacht, Auswahl zu....... **$5**

Norfolk Suits f. Mädchen, hübsch und modern, aus reinwoll. schott. Mischungen, Norfolk Strap Front und Back, mit Gürtel, Velvet=Kragen, feines Satinfutter, geschneidertes Skirt, Größen 14, 16 und 18 J., kosteten 13.75, für.. **7.98**

1.50 waschbare weiße Crepe=Waists, wie abgebildet, mit Front in netten Blumen=Entwürfen aus Handstickerei, nette Medallion und schmale Tucks über die Schulter Größen 34—44, nie für weniger als 1.50 verkauft, Montag zu..... **69c**

$2 schwere Qualität geschneiderte weiße seidene gestreifte Madras Shirtwaists — voll gefältelt, die Front herab zum Knöpfen mit vier großen Perlknöpfen, Manschetten aus gleichem Stoffe, steifer Kragen, überall $2, ein Bargain zu........ **$1**

—Taschentücher—

Feine Qualität reine Irish Leinen hohlgesäumte Initial=Taschentücher für Damen, mit Blumenkranz um den Buchstaben, sonst für 12½c verkauft, spez. **6c**. Leinen hohlgesäumte Männer=Taschentücher, mit ¼=zöll. Saum, die Qual., für die andere Läden 10c verlangen, hier Montag für nur.............. **5c**

—Taschentücher—

Feine Qual. franz. Lawn Initial Taschentücher für Damen, hübsch bestickter Kranz um den Buchstaben, vorzügliche 9c Werthe, speziell zu **4c** markirt. Gute Qual. Swiß bestickte Taschentücher, ein großes Sortiment von hübschen Mustern zur Auswahl, die Werthe rangiren bis zu 50c, die Auswahl **17c**

Spitzen=Gardinen

Sechster Floor—State Straße.

Cable Net Gardinen, in schweren Battenberg Entwürfen, von doppeltem u. gedrehtem Garn, die dauerhaftesten von allen Spitzen Gardinen, $4 Werthe, für Montag, das Paar.............. 2.00

Irish Point Spitzen=Gardinen, schwer appliqued, auf guter Qualität von franz. Nets montirt, Parlors usw. passend, in einer großen Varietät von hübschen neuen Mustern, gut 3.50 werth, für Montag, speziell, das Paar............ $2

19c fancy Scrims, auf beiden Seiten bedruckt, großes Sortiment von neuesten Entwürfen, Yard....... **9c**

3.50 bis 4.50 Tapestry Portieren, mit Tapestry Bands besetzt, Paar. **$2**

2.50 Bagdad Couch Covers mit schweren Fransen, Größe 60 bei 100 Zoll, morgen zu.......... **1.39**

39c echte Oil Opaque Fenster=Rouleaux, neueste Farben, 36 Zoll bei 7 Fuß, Montag. **17c**

$2 und $3 Seide=Damast, passend für Draperien und Polsterarbeit, in einer großen Auswahl von Entwürfen und Farben, importirte und einheimische Fabrikate, Auswahl am Montag, die Yard zu......... **98c**

—Spitzen=Gardinen—

2,500 Muster=Enden von feinen Spitzen=Gardinen, einschließlich Gardinen, die 3.00, 5.00 und bis 7.50 kosteten, hübsche neue Entwürfe, weiß, Elfenbein, Arabian, Ecru und zweitönige Effekte, jede Dame wird sich für diese wirklich wundervollen Werthe interessiren, die Auswahl morgen jedes zu nur **25c**

—Augengläser—

5 Jahre garantirte goldgefüllte Brillen oder Augengläser, mit bester Qual. Crystalline = Linsen ausgestattet, die wohlbekannte „Boston" Finger Piece Mounting eingeschlossen, $1.50 Werthe, — zu **75c**. Goldgefüllte Augengläser=Ketten, Haken, Ohrschleifen oder Haarnadel=Attachments, wth. 75c (4. Floor), Ausw... **48c**

—Koffer, Suit Cases—

Mit Canvas überzogene Koffer mit zwei Schlössern, starke Messing=Bumpers, 20 Hartholz=Leisten, Kuhhaut=Riemen rundherum, ganz gefüttert, Auswahl aus 36= u. 38=zöll., $10 werth, **5.00**. Alle ledernen Suit Cases, gefütt., innere Riemen, Messingschloß und Catches, 24=zöllig gut $3.00 werth, Montag **1.98**

—Bilder—

Braune Carbon eingerahmte Bilder, von allen alten Meistern, Größe 16×20 Zoll, in hübschen 2½=zöll. braunen Walnuß Finish Rahmen, regulär für 1.25 verkauft, Bilder für jedes Zimmer im Haus, speziell für Montag nur. **50c**

—Tapeten—

Hübsche hellfarbige Tapeten, 3c Werthe, die Rolle, **1c**. Chambray, Satin und schattirte gestreifte Tapeten für Schlafzimmer, blumengestreifte Entwürfe, 16c werth, Rolle, **9c**. Importirte einfache oder Oatmeal Tapeten, grün, roth, braun, grau u. blau, 35c wth...... **25c**

—Tapeten—

Waschbare Varnished Tile Tapeten für Küchen und Badezimmer, die 20c Qualität, speziell für Montag, die Rolle nur.......... **10c**

—Haar=Zöpfe—

Echte menschliche Haar=Switches, natürlich gewellt, alle Farb., für die neueste Art Haar=Frisur, 3 Partien, Montag die 24=zöll., **2.50**; 22=zöll., **1.98** und die 18=zöll. für.......... **69c**

Kunstnadelarbeit

Dritter Floor—State Straße.

Brained und Armstrong & Richardson Preis 4c Stickereiseide, alle Farb., frisch vom reg. Lager, alle Nummern, in Floß, Filo, Grecian, Ope und Twisted (5 Dutz.=Gr.) Stein.. **1c**

Nainsook Korset Covers, stamped in netten Entwürfen, 19c wth., speziell für Montag.... **12½c**

$1 Stamped Nachtkleider, feiner Nainsook, nette Entwürfe, spez........ **59c**

19c reinlein. Stamped Handtasche—hübsch, zu.. **12½c**

72zöll. runde handgem. Renaissance Spitzen = Tischtücher, zu **3.98**

Berühmte $3 Korsets, 95c

Dritter Floor—Mitte.

Morgen — Etwa 1600 Paar der gutbekannten „Rengo Belt", American Lady und Thomson's Korsets — Muster und leicht beschmutzte Partien von neuen Herbst=Modellen. Viele davon haben die neue niedrige Büste und das extreme lange, eng=passende Skirt, jde Größe von 18—30. Korsets, die reg. bis zu $3 verkauft werden, Auswahl, Montag..... **95c**

Muster Partien und nicht fortgeführte Partien von C=B a la Spirite Korsets, aus extra Qualität Coutil, extra gut boned, Modelle für jede Figur passend, Schlanke, Mittelmäßige u. Starke, befestigte Strumpfhalter, gute Größenauswahl, 1.50=Korsets, morgen.......... **79c**

Eine weitere Partie jener extra Qualität von Brassieres, perfekt sitzend, unter'm Arm verstärkt, vorn mit Fischbein, Kreuz im Rücken, alle Größen 34 bis 46, bei der Laden=Eröffnung, stets 50c, sehr speziell 25c

Seconds von neuen Topleß Korsets, für Athletic und Gymnasium=Arbeit, aus feinen Open Mesh gemacht, durchweg boned mit Walohn, langes, engpassendes Skirt ist leicht boned.. **95c**

H. & W. Waists für Knaben und Mädchen, leicht beschmutzte Partien, angebroch. Gr., 25c Werthe, Montag nur...... **10c**

Alle unsere leicht beschmutzten 50c u. 75c Korsets, gut boned, lange Skirts, befestigte Strumpfhalter, große Auswahl.. **29c**

Initial=Wassergläser, 6 für 25c

Basement—Mitte.

Viele tausende von Dutzenden der stets beliebten dünn geblasenen Tafel=Wassergläser, volle Größe, perfekt finished, prachtvoll gravirt mit jedem Buchstaben, in fancy Kranz eingeschlossen, speziell für Montag, das Set von sechs Stück, in einer festen Pappschachtel verpackt, nur.... ...**25c**

Ein Drittel Pint klare Krystall Geleegläser, Blechdeckel, erste Qualität (ein Dutzend an einen Kunden), Dutzend **12c**. Sieben= und achtzöllige einfach weiße Dinner=Teller, fancy oder einfacher Rand, alle perfekt und nicht zerkratzbar (ein Dutzend an einen Kunden) Montag nur................ **3c**

Weiße Ovide Tassen und Untertassen, alle perfekt, gewöhnlich 10c (nur 1 Dutzend an einen Kunden), das Paar zu.......... **5c**

10= und 12zöll. einfach weiße Fleischplatten, alle perfekt, überall für 15c verkauft, Montag Eure Auswahl zu. **10c**

Rugs und Linoleums bedeutend herabgesetzt

Sechster Floor—Center.

27 bei 54 Zoll Wilton Velvet Rugs, schöne Muster, sonst im Retail 1.25, Montag.......... **79c**

9 bei 12 beste Arminster Rugs, die Alex. Smith und Hartford Fabrikate, 22.50 wth. **11.98**

9 bei 12 echte Royal Wilton Rugs in besonders schönen Farben, einschl. Bigelow Bagdag, J. W. Dimip Serapi und Selkirk, diese 40.00 Rugs morgen zu............ **24.98**

27×60zöllige beste Arminster Rugs, einschließlich Bigelow, Electra und Bromleys wohlbekannte Fabrikate, sonst zu 2.50 verkauft, **1.39**

Fußboden=Oeltuch, gute schwere Qualität, Potters wohlb. Fabrikat 1½ Yds. breit, reg. 30c=Sorte, Montag, die Quadrat=Yard........ **15c**

Oeltuch Ofen=Rugs, Potters beste Sorte, in der bel. Größe, 1½×1½ Yds., nie für weniger als 75 cerkauft, Pr. für Montag, zu nur.... **39c**

9 bei 12 Tapestry Brussels Rugs, dies sind reguläre Mill woven Rugs, Farben und Entwürfe werden sicher befriedigen, ausgezeichnete 12.00 Werthe, speziell Montag zu..... **7.98**

9 bei 12 Wilton Velvet Rugs, neueste Farben und Entwürfe, gute Werthe zu $15, speziell.................. **9.98**

Linoleum, gute schwere Qual. Kork=Linoleum, perfekte Tile und Block Muster, diese sind alle in vollen Rollen, 55c und 65c Sorten, die Quadratyard zu............ **29½c**

...ster, gute haltbare Qual., öne orientalische und Blumenmuster, 6 bei 9 Brussels Rugs, sch 5.00 ist immer der Preis, zu.... **2.98**

Möbel: Achtet auf die wunderbaren Herabsetzungen

Siebenter Floor—Center.

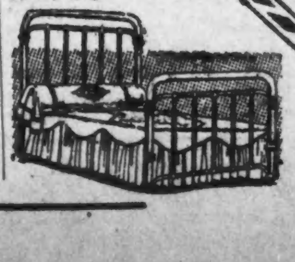
Beste Sorte Base Burner, großer Feuertopf, kann durch Vorderthür herausgenommen werden, Shaking u. Draw Center Rost, Nickelbeschlag, ein Bargain schwer zu duplizieren, zu **12.95**

Dieser große bequeme türkische Rocker, Boston Leder, Spring Sitz, speziell... **7.49**

45 Pfund baumwollene Matratze, starker geköperter Ticking = Ueberzug, alle Größen, extra speziell.. **2.38**

Golden Oak Chiffonier, wie abgebildet, 8.00 Werthe, morgen zum Preise von **4.98**

Polirter Golden Quartered Oak Speisezimmer=Tisch, 45=zöllige Platte, bis 6 Fuß auszudehnen, ausgewähltes Holz, werth $20, Montag... **13.98**



Diese schwere u. massive eiserne Bettstelle, 2zöllige Top Rom am Kopf=Fußende, schwere Fillers und Chills, spez. **4.39**

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „O diese Weiber!"
College. — „The Man from Mississippi."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Colonial. — „Ziegfeld's Follies."
Imperial. — „Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch."
Cort. — „An Everyday Man."
Crown. — „Graustark."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 3. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Schneider (Männer), für erste Klasse Kunden-Arbeit. — Nachzufragen im Dreßmaking Dept., 9. Floor, nördlich. Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Straße.

Verlangt: Obst-Packer, Küfer, Tinners, Polsterer, Carriagewäscher, Glasbläser, Automobilreparateure, Buffers, fachkundige Maschinisten, Kesselschmied, Board Drop Hammermann, Röhrenleger und Caulker, Wagenbauer, Nähmaschinen-Maschinnisten und Webstuhl-Bediensteter, Shop- und andere Jungen. Keine Gebühr für Eintragung in die Liste. — Employers Bureau, Zimmer 18, 110 S. Dearborn Straße.

Verlangt: Guter, zuverlässiger, verheiratheter Mann, mit kleiner Familie, für allgemeine Arbeiten außerhalb des Hauses und im Garten; muß gesund sein, Pferde und Furnace besorgen können; gute Empfehlungen erforderlich; Lohn $12 und freie Wohnzimmer. Nachzufragen: 616 Arlington Place. sason

Verlangt: Erfahrener Stallmann, muß Wagen waschen verstehen. Lediger bevorzugt. Anzufragen Zimmer 524, 32 N. Clark Str.

Verlangt: Kollektor und Agent. Anzufragen im Laden, 1555 Wells Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 2906 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Schneider, auf Röcke; einer auf alte Arbeit. Peschke, 3423 West North Ave. sason

Verlangt: Mann mit Erfahrung beim Packen von Instrumenten und Möbeln; Empfehlungen verlangt. 12 Süd Clinton Straße.

Verlangt: Junge über 16 Jahre, um einen besonderen Zweig der elektrischen Industrie zu erlernen, 4 Jahre Lehrzeit mit Lohn unnd Prämie. 12 Süd Clinton Straße.

Verlangt: Schneider. Stetige Stellung; guter Lohn. Sofort anzufragen: 5483 Monroe Ave.

Verlanngt: Cabinetmaker. 1553 W. Division Str.

Verlangt: Ein guter Paperhanger, Montag. 1053 W. Chicago Ave., Ecke Milwaukee Ave. oder 766 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Schneider, an alte und neue Arbeit. 2955 Belmont Ave. sasonmo

Verlangt: Sofort, erfahrene Schreiner und Body Builders. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wis. sasmo

Verlangt: Schuhmacher an Kundenarbeit, erstklassig an Reparaturen. D. Sauer, 64 East Monroe Str. sasonmo

Verlangt: Zwei Schneider an neuer Herren- und Damenarbeit; müssen feine Kundenarbeit verstehen, nur solche brauchen vorzusprechen. 802 West 78. Str., Ecke Halsted. sa—di

Verlangt: Blacksmith und Helfer, erstklassige Arbeiter, an Wagenarbeit. Voltz Bros., 840 Halsted Str. frsason

Verlangt: Kutschen- und Wagen-Painters, erstklassige Arbeiter, an Wagenarbeit. Voltz Bros., 840 S. Halsted Str. frsason

Verlangt: Erfahrener Schneider für Umänderungen an Damen- und Herrenkleidern: muß pressen können; in Cleaning und Dyeing House. Zu erfragen: M. Siberman, 1542 West 69. Str. 6okl wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.

Verlangt: Operators, erfahren an Knopf-Nähmaschinen, sowie Basting Maschinen-Näherinnen; stetige Arbeit und guter Lohn. Gorey & Heller, 228 Süd Market Straße.

Verlangt: Operators, erfahren an Waists und Kleidern, ebenfalls Sample Makers; stetige Arbeit für die rechten Leute. Gorey & Heller, 228 Süd Market Straße.

Verlangt: Janitor; Mann kann während des Tages arbeiten gehen, wenn seine Frau kräftig genug ist, am Tage etwas zu arbeiten. Gebäude nahe Lincoln und Diversey Ave. Adr.: W. 314 Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Passementerie-Arbeiter und Quastenmacher, stetige Arbeit, hoher Lohn, lange Saison, schöner heller Arbeitsraum. Oriental Embr. Co., 18—20 Süd Market Str. 8okl wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Painter, bewandert in jeder Arbeit, sucht Beschäftigung, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: W. 322 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 28 Jahre alt, der Erfahrung als Saloonporter hat, bartenden und aufwarten kann, sucht stetigen Platz. Adr.: W. 321 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann, 26 Jahre alt, der deutsch, böhmisch, italienisch, serbisch, polnisch und englisch sprechen kann, sucht Arbeit. Ed. Jilek, 1606 Blue Island Ave.

Gesucht: Junger Mann mit guten Empfehlungen als Bartender und Porter, sucht Stelle. Adr.: W. 320 Abendpost.

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Rolls sucht Arbeit, $10 ohne Board. Bäcker, 1817 Haddon Ave.

Gesucht: Junger Mann, erst aus Berlin eingewandert, sucht Arbeit irgend welcher Art. Adr.: F. 50 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, erster Klasse an Brot, Rolls und Kaffeekuchen, durchaus nüchtern und zuverlässig, wünscht beständigen Platz. 'Phone: Hyde Park 6179. somo

Gesucht: Mann mit Erfahrung an Spielwaaren, Go-Carts, Koffer und Sprechmaschinen, sucht Stelle, spricht deutsch und englisch. Adr.: F. 44 Abendpost.

Gesucht: Porter, lediger, erfahrener, deutscher, zuverlässiger Mann, mittleren Alters, der seine Arbeit gründlich versteht, kann auch etwas bartenden, sucht stetige Stelle. Anton Hanz, 11233 Michigan Avenue, Roseland.

Gesucht: Ein junger Mann, 2 Jahre im Land, sucht Platz als Lunchman im Saloon, besorgt auch Porterarbeit. 6056 S. Halsted Str.

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle in Bäckerei, gute Erfahrung. 634 Willow Str.

Gesucht: Bartender, spricht vier Sprachen, sucht zweite Bartender-Stelle behufs Ausbildung. Reinheld, 608 Wells Str. somodi

Gesucht: Bäcker (22), guter, mit allen Arbeiten vertrauter Arbeiter, sucht Stelle, sich als zweite Hand einzuarbeiten. Glaser, 1850 S. Centre Ave. sason

Gesucht: Lediger Bartender, verrichtet auch Porterarbeit und wartet am Tisch auf, sucht stetige Stelle. H. Friemel, 1432 Clybourn Ave. sason

Gesucht: Painter sucht stetige Stelle in Sign- oder Dekorateurgeschäft; werde $10 Demjenigen geben, der mir Stelle besorgt. 1421 Hudson Ave. saso

Gesucht: Junger Mann, 2 Jahre im Land sucht irgendeine Beschäftigung. Kann auch mit Pferden umgehen. Kretschmer, 1959 Howe Str. saso

Gesucht: Guter Saloon-Koch sucht stetigen Platz.— Kann Bartenden. August Koch, 330 Starr Str. sason

Gesucht: Guter Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung. Telephonirt Kedzie 4799. sason

Gesucht: Mann, 53 Jahre alt, sucht Stelle für Pferde aufzupassen und andere leichte Arbeit. Adr.: D. 835 Abendpost. frsason

Gesucht: Bartender, verheirathet, mit Empfehlungen, sucht Stellung. 1311 Nord Wood Str. frsaso

Gesucht: Deutscher Chauffeur, der im kgl. und gräflichen Diensten gestanden hat, sechsjährige Fachpraxis hat, gelernter Mechaniker ist und alle Reparaturen selber ausführen kann, sucht Stellung; ist 25 Jahre alt und von großer, stattlicher Erscheinung. Robach, 1726 Humboldt Str. dofrsason

Gesucht: Lediger Deutscher sucht stetige Stelle als Porter und Bartender. A. Bitterling, 29 S. Halsted Str. Tel.: Harrison 5347. 2okl wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 15 Mädchen, um Candies einzuwickeln; angenehme Arbeit. Oriental Candy Co., 1858 Austin Avenue.

Verlangt: Eine gute Maschinen-Näherin bei Privat-Schneiderin, den ganzen Winter Beschäftigung. 1259 Sedgwick Str. Mrs. Jos. Danner.

Verlangt: Junges Mädchen, um im Bäckerladen mitzuhelfen. 1018 West Harrison Str. sason

Verlangt: Erfahrene Mädchen an künstlichen Blumen und Blättern zu arbeiten. 504 S. Fifth Ave. sa—di

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, als Cash- und Laufmädchen; beste Gelegenheit für aufgeweckte, saubere Mädchen; gute stetige Stellungen mit schnellem Advancement zu erhalten. Nachzufragen, fertig zum Anfangen, mit Alter- und Schul-Zertifikat. Employment Bureau, 5. Floor, südliches Ende.
Rothschild & Company, State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave. frsason

Verlangt: Erfahrene Damen-Drapers, Waist- und Skirt-Finishers. Nachzufragen im Dreßmaking Dept., 9. Floor, nördlich. Carson, Pirie Scott & Co., State und Madison Straße.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; $5 die Woche, zum Anfang; stetige Beschäftigung das ganze Jahr. 53 East Illinois Str., 1½ Block östlich von State Str. frsason

Verlangt: Millinery-Preparers und Hand-Näherinnen. 3041 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, in Grocery-Store. 5005 Grace Str., Ecke 50. Ave. frsason

Hausarbeit.

Verlangt: Erster Klasse tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche, Deutsche oder Schwedin bevorzugt. 2921 Washington Blvd.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen. S. Grogan, 4313 Greenwood Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 435 Ost 48. Str., nahe Grand Boulevard. somodi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen und englisch sprechen kann; 3 Erwachsene in der Familie, keine Wäsche, gutes Heim; $7.00 wöchentlich. Adressire: 4147 Drexel Blvd. 1. Apart. Telephon: Drexel 348.

Verlangt: Sauberes, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 4510 Magnolia Avenue. Mrs. George J. Meier. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit; drei erwachsene Personen. 1113 Ost 47. Str., 2. Etage. somo

Verlangt: Mädchen oder Frau für Haushaltung, allgemeine Hausarbeit. 2142 W. Division Str., Flat 3.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1508 Larrabee Str., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1503 La Salle Ave. somo

Verlangt: Haushälterin in Arbeiterfamilie; muß Kinder lieb haben. 1951 Bissell Str., 1. Floor, hinten.

Verlangt: Frau oder Mädchen, als Zimmermädchen, von 8 bis 12 Uhr. Hotel Lechner, 1807 Indiana Ave. sonmo

Verlangt: Mädchen bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. 742 Nord 53. Ave., nahe Chicago Ave. frson

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 232 S. East Ave., Oak Park. dofrsason

Verlangt: In einer anständigen Familie von drei Personen, ein Mädchen oder eine Frau, mittleren Alters, für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. M. Solon, 710 Wells Str., im Möbelladen, oder 2534 West Division Str., bei Frau Keller nachzufragen. dofrsason

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, um Kinder zu beaufsichtigen; gutes Heim; bezahle rechtem Mädchen $7 bis 8 die Woche. Nachzufragen: 4930 Grand Boul., 2. Apartment. sasonmo

Verlangt: Mann sucht zwei deutsche Mädchen, als Kindermädchen und zweites Mädchen. Vorzusprechen Nachmittags. 5756 Kimbark Ave. sason

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gustavson, 5152 N. Ashland Ave. sasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 2459 N. Kedzie Blvd., 2. Apartment. sasomo

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit und als Gesellschafterin; Familie von Drei; nördliche Vorstadt; Empfehlungen erforderlich. 1770 Old Colony Building. sason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann Abends nach Hause gehen. 3217 West 15. Str., 1. Flat. sason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim für das rechte Mädchen. 619 Stratford Place. Telephon: Graceland 6059. sason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen Sonntag Morgen. 5329 Calumet Ave., 3. Flat. sason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; gutes Heim. Wm. Beckerman, 5330 Magnolia Ave. sason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2040 Thomas Str. frsason

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie, ein Jahr im Lande. Bitte selber vorzusprechen, 2660 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge Dame sucht Stellung in feinem Hause als Stütze oder Kinderfräulein, mit Familienanschluß. Gertrud Krebs, 1505 W. Jackson Blvd.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, wünscht Stelle für leichte Hausarbeit, nicht waschen. Bitte vorzusprechen oder schreiben, 433 S. Sangamon Str., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Feine Wiener Köchin in mittleren Jahren, mit Empfehlungen, wünscht Stelle als Haushälterin zu Herrn. Adr.: F. 38 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim mehr gewünscht als hoher Lohn. Adresse: F. 37, Abendpost. sason

Gesucht: Wittwe wünscht bei Wöcherinnen aufzuwarten; Hausarbeit besorgt; Empfehlungen vorhanden. Bitte, zu schreiben oder vorzusprechen bei Frau Kümpel, 1513 Sedgwick Str. frsason

Gesucht: Alleinstehende, ältere Frau, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Wittwer. 5033 Aberdeen Str., vorne, unten. 6okt,1w&

Gesucht: Eine Frau (38), zuverlässig, wünscht in Bäckerei oder Grocery Platz als Verkäuferin. Antworten erbittet Martha Waldman, 743 S. Utica Str., Waukegan, Ill. do—mo

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar, mittleren Alters, sucht stetige Stelle als Janitor oder Hausmann, versteht alle Arbeit, kann mit Werkzeug umgehen. Bitte vorzusprechen oder schreiben, 5259 Winthrop Ave., Ecke Berwyn Ave., Basement, Janitor.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 5okl mX

Klavierlehrerin, ausgebildet an Konservatorien in Deutschland, wünscht noch einige Stunden. Adr.: D. 834 Abendpost. somi

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 8 Monate $5; gute Stellungen durch die G.-A.-B.-Union. Näheres im Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. sasondi

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co., ...Patentanwälte.... sehr mäßige Preise, freie Auskunft, ein kleines Buch auf Verlangen.
Zimmer 911 Schiller Gebäude, Nr. 64 West Randolph Straße. 16apson*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Feines Lager von Storage-Artikeln, wie Dressers, Chiffoniers, Dresser-Bücherschrank, Tische und Stühle, Stahl-Range, Kochöfen und Heizöfen. — 6203—5—7 Wentworth Ave. 5jp,sondido*

Zu verkaufen: Heizofen. 1310 Clybourn Ave., hinten, oben. sason

Zu verkaufen: Billig, gebrauchter Invalidenstuhl. 2643 Evergreen Avenue, 1. Flat.

$200 kaufen Möbel eines 7-Zimmer Flats; Dampfheizung; Roomers. 169 Locust Str.

Zu verkaufen: Guter Heizofen, $10. 1736 Roscoe Straße nahe Lincoln Ave. somo

Zu verkaufen: Gebrauchte Möbel, in gutem Zustand, billig zu haben. Privathaus, 3806 Grand Boulevard, 1. Flat.

Zu verkaufen: Küchen- und Heizofen. Nachzufragen Sonntag, 2843 N. Clark Str., Store.

Zu verkaufen: Zwei gute Heizöfen. 2841 Nord Halsted Straße.

Zu verkaufen: Sofort, 3 Betten und ein Tisch. 1844 Burling Str., vorne, oben.

Zu verkaufen: Gasofen. 1663 Orchard Straße, 1. Flat. saso

Zu verkaufen: $37.50 Imperial Parlor-Heizofen, $20; $35 Stahlherd $15, beinahe neu. 720 Willow Straße. saso

Zu verkaufen: 2 Dressers, billig. 2063 Cullom Ave., Flat 2. saso

Notiz! — Spezialverkauf von neuen Parlor Suits, Buffets und Bibliothektischen für diese Woche, alles muß zu billigen Preisen verkauft werden. Habe ferner Rugs, Dressers, Speisezimmertische, Stühle, Schaukelstühle, Parlor Ständer, Messing- und Eisenbettstellen, Springs, Matratzen etc. Verkaufsraum am zweiten Floor. Abends offen.
Diesel Storage & Van Co., 1631—1637 N. Halsted Straße. 2okl wX

Muß verkaufen: Gute Möbel, 7 Zimmer Einrichtung, prachtvolles Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Leder-Couch, Piano, Rug, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, „66" Singer Nähmaschine, eleganter Küchenofen, Parlorofen u.s.w. Spottbillige Gelegenheit, einzeln oder zusammen, wegen Deutschlandreise. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Straße, unten. ok2—9X

Zu verkaufen: Gute Möbel eines 4-Zimmer Flats, sehr billig, wenn gleich gekauft; $100. 206 West Superior Str., nahe Wells Str., 3. Flat. sason

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, wegen Aufgabe des Geschäftes. 2636 Lincoln Ave. somodi

Bargain (wegen Umzug), Pudel Puppies, $4.00 das Stück. 940 N. Springfield Ave.

Muß sofort verkaufen: Arbeitspferd und Expreßwagen. 3815 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Feiner junger Pudelhund. 2875 Evanston Avenue.

Verkaufe billig, Ledertop Cutunder Studebaker Geschäfts-Standhope. Annex Livery, 4931 Indiana Avenue. sasomi

Zu verkaufen: Einspänniger Panel Topwagen, nebst Geschirr; fast neu; billig. Nachzufragen in der Garage, 148 West Ontario Str. sason

Zu verkaufen: Fünfzig Nebraska Broncho-Pferde, Maulesel, tragende Mähren, sowie solche mit Füllen; eingebrochene und nicht eingebrochene. 3401 Parnell Ave. 3ok,1wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

Nehme $95 Baar für mein feines Upright Piano. 2478 Orchard Str., gegenüber Deming Place.

Zu verkaufen: Prachtvolles Oak Piano, wie neu, habe keinen Gebrauch dafür, verkaufe spottbillig. — 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 4okl wX

Zu verkaufen: Hochelegantes Mahagony Colonial $600 Piano, nur 6 Monate gebraucht, wegen Abreise für $175 Baar. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 4okl wX

$45 kaufen ein schönes importirtes Uprigth Piano, und $10 ein gutes Square Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 4okl mX

Verschleudere unser prachtvolles Standard Fabrikat Upright Piano, $450 neu, für $85, wenn sofort gekauft. Wohnhaus, 3201 Michigan Ave. 3ok,1wX

Verkaufe sofort mein prachtvolles Upright Mahagoni Piano zu spottbilligem Preis, muß verschleudert werden wegen Deutschlandreise. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Str., unten. ok2—9X

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 2okl wX

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe Gasolin-Automobil gekauft und will deshalb mein elektrisches Automobil (2 Sitze) unter den günstigsten Bedingungen und billigst verkaufen oder vertauschen. Adr.: W. 317 Abendpost. somo

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Store-Einrichtungen——
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neu und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Gebraucht Ihr Fixtures für Groceries, Meat Markets, Zigarren-, Delikatessen-Läden, Restaurants und Lunch Rooms, thatsächlich Fixtures für irgend ein Geschäft, so wird es sich für Euch bezahlen, bei uns vorzusprechen, da wir billiger als irgend ein Geschäft in Chicago verkaufen.
J. Mansbach,
628 S. Halsted Str. Tel.: Monroe 1269.

Saloon-Lizens zu verkaufen. 7065 S. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Elektrische Fleisch „Roll". A. Johnson, 1825 Larrabee Str., hinten. sason

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Telephon Lake View 1500.

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jp*X

P. Hurmann, Advokat, 522 Reaper Bldg. 4ok,misason,1nt

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3123—3125 Irving Park Boulevard Ecke Troy Str. Neues Gebäude, zwei elegante, reizende, helle 70 Fuß Stores und Basements; Eingang zu den Basements von den Stores, es können auch die zwei Läden zusammen genommen werden, wenn gewünscht, zwei Fenster für jeden Laden. Nachbarschaft für „Home Trade". Gute Lage für Allerlei-Laden, Stiefel und Schuhe, Putzwaaren, Möbel, Hardware oder Saloon. Mäßige Miethe.
Scharf & Haddock, 3555 Irving Park Blvd.

—Freie Miethe bis zum 1. November.—
Neue, moderne Stores ($45 bis $65), und elegante 4 und 5 Zimmer Apts., Dampfheizung ($26 bis $33), 2918—20 Lincoln Avenue.
Ferner 5 Zimmer Apts., modern, $35—$45, 836 Lakeside Place (Wilson Distrikt). M. N. Schmitz & Co., 2856 Lincoln Ave. Tel.: Lake View 2072.

Zu vermiethen: 7 Zimmer Cottage, eingerichtet für zwei Familien; Preis $20. 3323 N. Hamilton Avenue.

Zu vermiethen: 5 große, helle Zimmer und Badezimmer, modern, sauber, $14. Anzufragen im 3. Floor, 1901 Milwaukee Ave. nahe Western.

Zu vermiethen: Fünf Zimmer. 1229 N. Campbell Avenue.

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Bad. 3355 Southport Avenue.

Zu vermiethen: 5451—5455 W. Madison Str.; elegante Lage, Schneider, Putzwaaren, Hardware, Paints; billige Miethe. Seht es an. sason

Zu vermiethen: Kleines Flat mit Badezimmer, erster Floor. 3554 N. Hermitage, Ecke Addison Str. Nachzufragen im oberen Flat.

Zu vermiethen: Feines 6-Zimmer Flat, Furnace-Heizung, Porch, mit Glaswand umgeben; Miethe $24. 3740 N. Hermitage Ave., nahe Grace Str.

Zu vermiethen: Zwei 4 Zimer Flats, eins mit Bad, $10, eins ohne Bad, $8.50; kein Gas. 2383 Calumet Ave. sason

Zu vermiethen: 4 große helle Zimmer. 2246 Lincoln Avenue. sason

Zu vermiethen: Store mit Wohnzimmern und Basement, $15. 2338 Fullerton Ave., nahe Western Avenue. sason

Zu vermiethen: 6 große Zimmer und Bad. $15. Ecke 51. und Warwick Ave., Irving Park. 4ok,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiethe großes, helles möblirtes Zimmer, mit Frühstück, billig, Expreßdienst. 3423 N. Ashland Ave.

Vermiethe schönes Zimmer, gutes Bett, $2.00, Schlafzimmer $1.50; Gehdistanz. 815 N. Clark Str., Flat D.

Deutsche Frau (Wienerinn) wünscht ein Kind in Kost, gutes Heim. 640 W. 12. Str., 3. Floor. Mrs. Randa.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer für ein oder zwei Personen, rein, bequem, Dampfheizung, heißes Wasser. 1710 Wells Str., Flat 3.

Alleinstehende Frau vermiethet schöne Zimmer, auch für leichte Haushaltung, Telephon, Gas, Bad. 640 N. Clark Str., eine Treppe.

Möblirtes Zimmer und Küche sofort zu miethen gesucht. Gegend Logan Square. Offerten mit Preisangabe. Adr.: F. 39 Abendpost.

Zu vermiethen: Frontzimmer an anständigen Mann, kinderlose Familie. 738 N. Robey Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, passend für zwei Herren, Dampfheizung und Bad. 2237 Orchard Str. nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer für leichte Haushaltung, im Basement, $2.00 die Woche. 2221 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Freundliches, helles, möblirtes Zimmer, separater Eingang, Herrn oder Dame. — 637 Süd Fifth Avenue.

Habe großen schönen Frontparlor, Erkerfenster, Privatfamilie, $2.50 zu vermiethen. 723 Webster Ave., 2. Flat.

Vermiethe möblirtes Zimmer, 1030 Wells Str. 7okl wX

Mann mit Kindern findet Board. 1938 Howe Str. sason

Zu vermiethen: Zwei Zimmer, mit separatem Eingang, möblirt oder unmöblirt. 1234 Grace Str., nahe Division und Halsted Str., hinten.

Zu vermiethen: Zwei schöne, möblirte Frontzimmer, an anständige Männer, bei deutschen Leuten. 408 South Robey Str., Ecke Van Buren Str.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, separater Eingang, Cars und Hochbahn, nahe Park. 339 North Ave., Flat 2, rechts. saso

Zu vermiethen: Möblirtes Frontbettzimmer, privater Eingang, Privatfamilie. Mrs. Holmes, 1446 Wells Str. sason

Verlangt: Roomers oder Boarders. 2237 N. Halsted Str. sason

Deutsche Frau wünscht Boarders. 5212 South Loomis Str., Flat 2. sason

Zu vermiethen: Gassenseitige Zimmer, Dampfheizung, Bad, heißes Wasser, $1.25, gegenüber Union Park. 1449 Ogden Ave. saso

Zu vermiethen: Schöne, helle Zimmer, mit Kost, an einen oder zwei Herren; mäßiger Preis. 101 Walton Place, Ecke Lake Shore Drive. sason

Zu vermiethen: Helles freundliches Zimmer, zwei Blocks von Logan Square Hochbahn-Station, zweiter Stock. 3034 Fullerton Ave. sason

Deutsch-ungarische Dame wünscht anständige Boarders. 463 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave. frsason

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer; Heizung, Telephon; Haushaltung. 4747 Calumet Ave.

Roomers verlangt, $1 aufwärts, bei deutscher Frau, wenn gewünscht auch Board. 1045 W. Randolph Str. 4ok,1wX

Vermiethe sauberes Zimmer mit Dampfheizung, preiswerth. 222 Wisconsin Str. 23jpX*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ungarischer Mann von 38 Jahren, hat $60 monatlich, Zimmer und Heizung, wünscht Mädchen oder Frau aus besserer Familie, von 20 bis 35 Jahren, zu heirathen. Derselbe ist ein ordentlicher Mann. 1968 Lincoln Ave. Janitor.

Ernstes Heirathsgesuch: Junge Dame, 26 Jahre alt, aus guter Familie, wünscht Bekanntschaft mit gebildetem Manne in guter Lebensstellung, nicht unter 30 Jahren, zwecks Heirath. Ausführliche Offerte nur ernstgemeint unter Adr.: W. 323 Abendpost.

Heirathsgesuch: Intelligenter, bemittelter Geschäftsmann wünscht die Bekanntschaft, mit ehrbarer Absicht, eines guten, lebensfrohen katholischen Mädchens zu machen, zwecks Heirath. Verschwiegenheit erbeten und zugesichert. Adr.: K. 683 Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutscher Geschäftsmann, 30 Jahre alt, in guten Verhältnissen lebend, wünscht mit ehrbarem Mädchen oder Wittwe in Briefwechsel zu treten, zwecks Heirath. Adr.: Box 46, Watertown, Wis. sason

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8jp,frsondi*

Will 10-jährigen Knaben von gutem Charakter und Gesundheit adoptiren. Adr.: D. 830 Abdpost.

A. Zabel, Vitaopath, heilt Rheumatismus und andere Leiden ohne Medizin. 1646 Larrabee Str. 8okl wX

Nebenverdienst für Kinder, Frauen und Männer, 10 Cents für Büchlein mit Instruktionen. Old Dutch Pigeon Lofts, LaVergne, Ill.

Verlangt: Alpensänger, Sopranistin (Jodlerin), Altistin, Tenor, Bariton oder Baß (Instrument spielende bevorzugt), auch achtbare, stimmbegabte Mädchen für reisendes Tyrolerensemble. Offerten möglich mit Photographie erbeten unter Adr.: M. 241 Abendpost. frson

Kontraktoren! Bauen Häuser von $750 an. Auch übernehmen wir jede Carpenter- und Tischler-Arbeit. 3419 Irving Park Blvd. ok1,4,8,11

Alleinstehende Frau, tüchtige Wiener Köchin, empfiehlt sich für Klubs, Hochzeiten, Privatpartien usw., usw. Adr.: Veronika Strupp, 646 N. Clark Str. sasonmo

Painter, Calciminer, Paperhanger wünscht Privatarbeit, innen oder außen, zu mäßigen Preisen. Arbeit garantirt. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten.

Gute Belohnung Demjenigen, der mir eine stetige Stellung nachweist. Bjelko, 1087 West 20. Str. sason

Leichdorn, Schmerzen in Füßen, Frostbeulen, Warzen, schlechte Nägel vollkommen beseitigt Prof. Uhl, Spezialist, 21 Ost Van Buren Str. Tel. Harrison 4098. Abends im Uhls Sanitary Comfort Shop, 5987. Daselbst Frisiren, Massage. Aus Kämmhaaren Zöpfe gefertigt. 5okl wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends; 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, feine Lage, billig. 617 Independence Blvd.

Zu vermiethen: Einer der besten Saloons der Westseite (Transfer-Ecke), vom ersten November ab. Nur Leute mit Geld brauchen vorzusprechen. — Standard Brewery, 12. Str. und Campbell Ave. somodi

Zu verkaufen: Barbierstube, dreiStühle, und Wohnung dabei; Miethe $25, bestzahlendes Geschäft der Westseite. Telephonn: Monroe 3032. somo

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, feines, gangbares Geschäft, Bargain. Adr.: D. 831 Abendpost. 8okl wX

Suche Saloon zu kaufen, mit oder ohne Lizens, wenn möglich mit Businesslunch oder Halle dabei; keine Agenten. Adr.: F. 40 Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren-, Bücher-, Schreibwaaren-Geschäft; gute Lage. Wohnräume, Dampfheizung; billige Miethe. Näheres: 1904 Ogden Ave. nahe Harrison Str.

$275 oder beste Offerte, gut $500 werth, kaufen meinen lang etablirten Zigarren-, Confectionery-, Laundry- und Schulmaterialien-Laden; 5 schöne Wohnzimmer mit Bad, nahe zwei großen Theater. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Anzufragen Sonntag von 9 bis 5 Uhr, 2220 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Road House, lange Lease, gegenüber von Kirchhof; guter Platz für Familie, preiswerth. Adr.: M. 120 Abendpost. sondido

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, guter alter Platz, mehrere Spezialitäten; guter Verkaufsgrund. 3785 Cottage Grove Ave. saso

Verkaufe gutes 27-Zimmer Roominghaus, gute Lage, Profit $100 monatlich, $1400; Hälfte Anzahlung; seht's Euch an.
35 Zimmer, Miethe $150, Einkommen $425.
17 Zimmer, Miethe $60, Einkommen $185.
24 Zimmer, Heizung frei, Einkommen $300.
14 Zimmer, $550, Profit $70 monatlich.
Alle billig; viele andere, große und kleine, Theilzahlung. Lange, 704 Dearborn Ave. saso

Erster Klasse Köchin möchte ins Geschäft gehen oder die Küche miethen, wo ein feiner Saloon gehalten wird. Adr.: D. 828 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, sofort, billig. Nachzufragen im Saloon Nr. 1501 Larrabee Str. sason

$1700 kaufen gutgehendes Kohlen- und Eisgeschäft. 1559 N. Halsted Straße. sason

Zu verkaufen: Billig, Saloon mit langer Lease, Südseite. Adr.: D. 826, Abendpost. sason

——— Saloonkeepers — Achtung! ———
Wollt Ihr ein Saloongeschäft anfangen?
Wollt Ihr das Bier wechseln?
Sprecht vor bei der Geo. J. Cooke Co., Green und Madison Str. Dieselben gehören nicht zum Trust und können Euch viel Geld sparen. ok4—31X

Zu verkaufen: Ein Eck-Saloon, Nordseite, in guter Nachbarschaft gelegen, mit Logenhalle, Miethe einschließlich 7 Zimmer-Wohnung $50. Preis $1200. Charles Schlote, 2023 Bissell Str. misason

Zu verkaufen: Bäckerei, Delikatessen; keine Konkurrenz, Middleby-Ofen; billige Miethe. Kommt schnell. 909 Chicago Ave., Evanston. frsason

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Gute Saloon-Ecke mit 14 Zimmern, Heißwasserheizung; eigene Lizens; will mich vom Geschäft zurückziehen. Zu erfragen: 2562 S. Halsted Str. 3okl wX

Hier ist eine sehr gute Gelegenheit für ältere Dame oder Herrn oder Invaliden für schönes Haus Geschäft, jetziger Eigenthümer 18 Jahre etablirt, verschleudere wegen Krankheit. 4009 Washington Boulevard. 2okl wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Suche Theilhaber mit etwas Kapital, um gute Erfindungen zu verwerthen. Adr.: W. 318 Abendpost.

Partner. Mann möchte sich mit $1000—$2000 an Geschäft betheiligen, wo keine Erfahrung nöthig ist, oder schnell zu erlernen ist. Adr.: F. 31 Abendpost.

Partnerin. Deutscher, sehr strebsam, hat eigenes Restaurant (Chop Suey), sucht gute Partnerin mit etwas Geld, dieselbe muß das Geschäft verstehen und stattlich und stark gebaut sein, sowie deutsch und englisch sprechen. Adr.: Paul Meyer, 3214 S. Halsted Str., über'm lithauischen Theater. Vorzusprechen Sonntag oder Montag von 6 bis 9 Uhr Abds.

Partner. Guter Geschäftsmann als Partner in etablirtem Dyeing- und Cleaning-Geschäft, um die Leitung im Laden und Außen-Geschäft zu übernehmen. Eigenthümer ist praktischer Färber, 7 Jahre im Geschäft und muß Hilfe haben; blühendes Geschäft. Adr.: W. 300 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1500 für drei Jahre, von Privatleuten; zahle $500 jährlich mit guten Zinsen zurück; beste Sicherheit garantirt. 3847 Jackson Blvd., 1. Etage. frson

Zu verleihen: $2000 auf erste Hypothek, Nordseite, privat. Adr.: W. 324 Abendpost. somo

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum. — — Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21jp*X

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Sprecht vor oder schreibt: Newhouse Co., 25 N. Dearborn, Tel. Central 728. 16sep*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

———Erste Hypotheken———
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten, Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darleihen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleihen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $2450, schönes 2stöck. 4 und 5-Zimmer-Haus, mit Stall, Bad, Gas; $400 baar, $25 monatlich einschließlich Zinsen. Winnemac Ave., nahe N. Western und Lincoln Ave. elektrischer Car, oder Northwestern Hochbahnstation. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu vertauschen: „Clear", Großes 3stöck. Brick Ladengebäude, passend für irgend ein Geschäft, mit 2 6-Zimmer Flats, auf 50x125 Fuß Lot, nahe Belmont und Lincoln Ave.; wünsche 6- oder 12-Flat Nordseite Brickgebäude; zahle Unterschied in Baar oder übernehme Hypothek. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. saso

Cleveland Ave., nnahe Blackhawk Str., gutes Gebäude, monatliche Miethe $75; Preis $5800.
August Torpe, 820 North Avenue. sasomo

Vertausche 5 Zimmer Cottage, 3427 Lincoln Ave., nehme Lot und Cash; Preis $3200. sason
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Residenz, 1831 Summerdale Ave., nahe Rosehill Car. Brick Basement, Furnace, in bestem Zustande, sofortiger Besitz; $500 Anzahlung, Rest nach Wunsch. Dirks, 1166 Diversey. sason

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Seht — Oscar — für diesen riesigen Bargain. Sehr solides zweistöck. Brickhaus, auf prachtvoller Lot, 37½ Fuß breit; 2 moderne 7 Zimmer-Flats; auch großer Brickbarn; nördlich von Center Straße; nur $5500. Wenig Geld nöthig, wenn schnell verkauft.
— Oscar — Josetti, alleinige Office, — 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. frsason

Zu verkaufen: $25,000, große Geschäftsecke, bestehend aus 3 Stores, einem 3stöck. Brick Store und 2 6-Zimmer Flatgebäude und einem Framehaus, hat 2 Stores und 8 Flats, alles vermiethet, gegenwärtig zu $192 pro Monat vermiethet. Kann leicht um $30 bis $40 pro Monat gesteigert werden. Dies ist eine sehr gute Ecke, passend für irgend ein Geschäft. Nehme $6000 bis $8000 Baar, Rest auf lange Zeit. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Eine der besten Geschäfts-Ecken an Nord Clark Straße, 70×125 — mit alter Cottage ($25 Miethe); Preis $6500. Werth nicht weniger als $125 per Fuß.
Wm. C. Fricke, 6801 N. Clark Str., Ecke Pratt Ave.

Zu verkaufen: Rogers Park, schön gelegene Südfront Lot 25×160, mit viel freiem Raum zur Seite. Gut für Flathaus oder Residenz. Werth $1000. Nur $700, wenn gleich verkauft. Viele andere Bargains in gut gelegenen Lotten.
Wm. C. Fricke, 6801 N. Clark Straße.

Zu verkaufen: In Rogers Park, bequem zur Hochbahn, Straßen- u. Eisenbahn; sehr hübsche 7 Zimmer Residenz mit allen „Improvements", Lot 38⅓×150. Sofortiger Besitz. Eigenthümer ging nach Oregon. Preis $4200; leichte Zahlungen; $500 Anzahlung. Viele andere Bargains in schönen Häusern.
Wm. A. Fricke, 6801 N. Clark Str., Ecke Pratt.

Nahe Garfield und Sheffield Ave., modernes 6—4 Zimmer Flats Steingebäude, $10,300. somodi
August Torpe, 820 North Avenue.

Modernes Brickgebäude nahe Orchard und Willow Straße, mit 3—6 und 3—4 Zimmer Flats. sodido
Torpe, 820 North Avenue.

$1000 erste Anzahlung kaufen ein zweistöckiges Frame- und zweistöckiges Brickhaus. Rest auf leichte Bedingungen. F. Ruedel, 602 North Ave. 7okl wX

——Vorzügliche Lage für 5c Theater——
Zu verkaufen: 50 bis 100 Fuß leere Lotten an Southport Ave., nahe Grace Str.; guter Platz für Stores und 5c Theater, um schnell reich zu werden.
Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. sason

Zu verkaufen: 12 Proz. an Anlage, $5000; 3—6 Zimmer Brick und Frame Flats, modern, in gutem Zustande, nahe Wellington Hochbahn Station und Lincoln Ave. Cars. Dirks, 1166 Diversey. sason

Zu verkaufen: Diversey Parkway, Snap, 6—4 Zimmer Flats, Brick und Frame, nahe Hochbahn; jährliche Miethe $636; $5000. Dirks, 1166 Diversey. sason

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3stöckiges Brick- oder Framehaus in modernen Wohnungen, auf der Nordseite. Man adressire D. 819 Abendpost. 5okl wX

Zu verkaufen: Brick und Framegebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas; Miethe $49 monatlich; Preis $3700. F. Ruedel, 602 North Ave. 30jpl wX

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, acht Flats, je 4 Zimmer und Bad, Ofenheizung, Stall, in gutem Zustande; Miethe $112 den Monat, immer vermiethet. Gute deutsche Gegend. Nur $3000 Baargeld nöthig. Preis $10,500. Adr.: H. 557 Abdpost.

Bargain!—Eigenthümer verläßt die Stadt, und muß modernes 2 Flathaus an Victoria, östlich von Clark Str., für $4200 verkaufen, oder beste Offerte kauft es. Frey, 2828 Lincoln Ave. 5,6,8,9,10,11,12ok

—Oscar—vermittelt seit Jahren—fachgemäß!—erfolgreich!—den An- und Verkauf von Häusern aller Art. Kommt zu —Oscar — Josetti — —2411 Lincoln Ave., nahe Halsted — —Fernsprecher: Lincoln 6333— mison

Zu verkaufen: 7 Zimmer Residenz in Ravenswood, Oak Finish, neu dekorirt, drei Blocks zur Hochbahn, $2800. $500 Baaranzahlung, Rest monatlich. Eigenthümer. Adr.: M. O. 411 Abendpost. 26jpson*

Zu verkaufen: $2,550, schöne 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, 26×125 Fuß Lot, nahe Southport und Lincoln Ave. Cars. $200 baar und $10 monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: $4,600, schönes 5 und 6 Zimmer Brick-Flatgebäude, Birken- und Eichenholz-Finish, Furnace-Heizung, nahe Addison Ave. Hochbahnstation. $1000 baar, Rest leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, oder zu vertauschen: $12,000 feines Lincoln Ave. Geschäftsgrundstück, 48 Fuß Front an Lincoln Ave. und durch bis Southport, mit Store und zwei 4-Zimmer Flats. Was habt Ihr? John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu vertauschen: $10,000, „clear": Zwei 2stöckige Frame Flatgebäude, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer Flats, Bad, Gas, etwa 57 Fuß Front, nahe N. Clark Str. und Seminary Ave.; wünsche Nordseite 4-Flat- oder 8-Flat Brickgebäude, Ofen- oder Furnaceheizung bevorzugt, bis zu $20,000. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: $9000, schönes großes 3stöck. Brickhaus, 6 4-Zimmer Flats, Bad, Gas, Ofenheizung, auf Eck-Lot, nicht weit von Northwestern Hochbahn, Ravenswood-Zweig; Miethe $984.00 pro Jahr. Etwa $3500 baar, Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

$1000 erste Anzahlung, Rest nach Belieben, kaufen gutes Brickgebäude nahe Orchard und Willow Straße. — Torpe, 820 North Ave. sasomo

N. Ashland Ave. nahe North Ave., modernes Brickgebäude, mit drei 6 Zimmer Flats, $6200.
August Torpe, 820 North Avenue. sason

Nahe Willow und Howe Straße, 2—5 Zimmer Brickgebäude; Preis $3000. 7okl wX
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen oder vertauschen: Modernes Brickgebäude mit 2—5 und 1—6 Zimmern, in Edgewater, für 7 Zimmer Nordseite Residenz. sason
August Torpe, 820 North Avenue.

Nahe Mohawk und Center Straße, drei 6 Zimmer Brickgebäude, große Lot, $8000. 7okl wX
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden und sieben Flats mit Bad, hinten Cottage u. Stall, Ofenheizung; Miethe $1835 das Jahr. In gutem Zustande. Gute Geschäftsgegend; immer vermiethet. Preis $14,000. Adr.: K. 665 Abendpost.

Nordwestseite.

——Nur $250.00 Baar——
——Preis nur $2250.00——
Rest $20 monatlich einschließlich Zinsen sichern eine unserer neuen Cottages an Henderson und School Straße, westlich von 43. Ave., 1½-stöckiges Frame auf Konkret-Fundament; 5 Zimmer und Dachboden, mit Bad und Gas, alles vollständig; Zimmer sind dekorirt und fertig zum Einziehen. Besitztitel perfekt, registrirt und garantirt durch Cook County; keine Anwalts-Gebühren fürs Nachprüfen. — Nehmt Milwaukee Ave. Car bis 43. Ave., dann geht drei Blocks südlich. Agent am Platze Samstag und Sonntag Nachmittag.
William A. Bond & Co., 25 N. Dearborn Str.

$5300—Brick und Stein, 2 Flats—$5300
$300 Baar—Rest auf leichte Abzahlung
Wir haben mehrere neue 5 und 6 Zimmer 2-Flat Brickgebäude, Hartholz Trim und durchweg modern, übrig in unserer neuen Subdivision. Prächtige 30 Fuß Rasenplätze, breite Lotten. Versäumt nicht, diese feinen Gebäude zu besichtigen.
W. J. und C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. 8ok*X

Zu verkaufen: Großer Bargain, 5 Zimmer Brick-Cottage, Pressed Brick Front, Konkretfundament, nahe Belmont und 40. Ave., 25 Fuß Lot, eine ungewöhnliche Gelegenheit; Preis $1600.
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. somifr

Bargain in modernem, elegantem zweistöckigem und Basement Brick- und Steingebäude, 4 Zimmer Flats, 2944 N. Rockwell Str., Ofenheizung, Miethe $516. Zu erfragen: L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 3okl wX

Zu verkaufen: Hübsches Haus, 6 Zimmer, nahe Logan Square, Stall, Scheune, Hühnerhaus, $2400; $400 Anzahlung. 2836 Humboldt Str. 2okl wX

Zu vertauschen: $7000, „clear", Südostecke Iowa und California Ave., 111x125 Fuß; wünsche Nordseite 6-Flat dampfgeheiztes Gebäude, übernehme Hypothek oder zahle Unterschied in baar. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: 6 Zimmer Residenz, billig; $100 Anzahlung. Dieses Haus ist nur ein Jahr alt und hat Konkret-Fundament, Zementfloor, Laundry, eingerichtet für Furnace, breite Lot.
W. J. und C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. 8ok*X

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block von Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Prohaska, 1058 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 1577. 12agsason*

Zu verkaufen: 10 Lots einschließlich 2 Ecken, ein Block von Belmont Ave. und 40. Ave. Cars, geeignet für Hühnerfarm, werden sich innerhalb eines Jahres im Werthe verdoppeln; Preis $2000 für alle zusammen, oder $1000 für 5. Zahlungsbedingungen.
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. sodidosa

$5500 kaufen mein 2-Flat Gebäude an Rockwell nahe Augusta Straße, Oak Finish, modernes Diningroom, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, muß verkaufen. Adr.: W. 325 Abendpost.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Haus, mit allen Bequemlichkeiten. 3649 N. Lawndale Ave., Irving Park.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Westseite.

Zu verkaufen: — Cottages — — — — — —
——Nur noch etliche übrig——
Versäumt diese Gelegenheit nicht zum Ankauf eines 5 Zimmer Heims für $2950. Es geht auch nicht, daß oben und unten noch mehr Raum ist für weitere Zimmer. $150 Anzahlung und kleine Abzahlungen. Die Lage, Größe der Lot, dauerhafte Struktur, hell, luftig, und Alles zusammen macht ein Property, das absolut ist, wie es sein soll.
Nehmt Garfield Park Zweiglinie der großen und zuverlässigen Metropol. bis 52. Ave. Geht ein Block südlich; Agent am Platze.

Storekeepers, leset dies—
Semibusineß Property.
Seht 787 S. 52. Ave.; Straßenbahnlinie; [illegible] von Hochbahnstation; 4 Zimmer Mittelfloor, oberer Floor 1 Zimmer Finished, Raum für 2 weitere; [illegible] Fuß Basement; mit wenig Unkosten in einen Laden umzuwandeln wie derjenige nebenan; $2950 auf leichte Abzahlungen sichern Euch ein Heim und eine Beschäftigung.
Murray Wolbach, 175 Dearborn Str. 25jpson

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Heißwasserheizung. 1658 Olive Ave. saso

$2150 kaufen 6 Zimmer helle Cottage, Pressed Brickfront, Gas, Bad, schöne Yard, nahe Garfield Park, kostet $3000 zu bauen, ohne Lot. Anzufragen Sonntag: Callaghan, 3233 Van Buren Str.

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame, Brickbasement, ferner feiner großer Stall, feiner Platz für Bäckerei oder Grocery; verkaufe auf Abzahlung oder nehme kleines Sommer-Resort in Tausch. Zu erfragen: A. White, 6269 Stony Island Ave. 'Phone: Hyde Park 238. 3okl wX

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus mit vier 6 Zimmer Flats, auf zwei Lotten, $7600, nahe 69. und Carpenter Str. Wm. Krueger, 5339 S. Marshfield Avenue.

Vorstädte.

Neun Meilen von State und Madison Straße
——Acre Lotten——
——$500——
Bedingungen: $25.00 Baar — $10.00 monatlich.
—Reicher, schwarzer Boden—
Gerade passend für eine Hühner- oder Gemüse-Farm.
Nur 10 Minuten zu gehen zu Bahnzügen oder Straßenbahnwagen.
Kommt heraus und besichtigt sie; nur noch einige übrig zu dem obigen Preis.
——7½c Fahrgeld——
Nehmt Burlington Bahnzüge im Union Depot, steigt ab an der LaVergne Station.
Ogden, Sheldon & Co.,
A. A. Adams, Agent. Berwyn, Ill. 3jpson*

Berwyn
Hühner- und Gemüse-Farmen
So groß wie zehn Stadt Lotten
—Zum Preise von $50 per Lot, $1 per Fuß.—
—Nur—
Neun Meilen von State und Madison Straße.
7½c Fahrgeld.
Bedingungen: $25 Baar, $10 monatlich, für 10 Lots.
Nehmt Burlington Eisenbahn im Union Bahnhof nach La Vergne Station (20 Minuten Fahrt).
Ogden, Sheldon & Co.,
A. A. Adams, Agent. La Vergne, Ill. 29mjson*

—Hier ist ein Bargain! — Oak Park.—
Sieben Zimmer Stukko-Residenz, fast neu, Lot 175×50, elektrisches Licht, offene Plumbing, Furnaceheizung mit Heißwasser-Vorrichtung für den Sommer, große Screened Front-Porch, ebenfalls Porch zum Schlafen, Blumen und Sträucher. Fünf Minuten zu laufen zur Lake Str. Hochbahn. Dies ist ein wirklicher Bargain, wenn sofort genommen. Eigenthümer am Platze Sonntag den ganzen Tag. 406 Nord Harvey Ave., Oak Park.

Zu verkaufen: Highland Park, nur $250 pro Acker, 42 Acker, etwa 1½ Meilen westl. von Northwest. oder North Shore elektrischen Bahn; muß verkauft werden, um Nachlaß in Ordnung zu bringen. Dies ist das billigste Property in der Gegend. Abzahlungen. Hat alle Verbesserungen. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Nur $4800, Schönes großes 6-Zimmer-Wohnhaus, nur 1 Meile von Wilmette Northwestern Bahn-Station, Bad, elektrisches Licht und Furnace-Heizung, Brick-Basement, 2¾ Acker Land, passend für Hühnerfarm, einige Obst- und Schattenbäume. Nur $1000 baar, Rest leichte Abzahlungen. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. saso

Zu verkaufen: Haus und zwei Lots, Lots 60×110, Stall und Außergebäude, gut erhalten, geeignet für Saloon oder Grocerystore; gute deutsche Nachbarschaft. Anzufragen: Mrs. Anna Schmitt, Lemont, Cook Co., Ill. 3okl wX

Zu verkaufen: Park Ridge, 7 Zimmerhaus, Brickfundament, Furnaceheizung, große Lot, Stall, Obstbäume, Hühnerhaus. Anzufragen: 359 W. Chicago Avenue. 2okl wX

Farmländereien.

Nach Michigan.
Spezielle Pullman Car Exkursion am 17. Oktober nach dem Swigart Trakt, dem Zentrum des Obst-Gürtels; $6.00 für die Rundfahrt; zurück in ein oder zwei Tagen, wie Sie wünschen. Ein tausend 40 Acres und viere größere und kleinere Farmen, vorzüglich für Obst, Getreide, Gras, Gemüse, Vieh- und Geflügelzucht, Molkerei und allgemeine Farmerei. Einige neue Trakte neulich zu meinem Eigenthum hinzugefügt; Preise $10 bis $35 der Acre, Bedingungen so niedrig wie $10 bis $50 Anzahlung und $5 bis $10 monatlich auf vierzig Acres; in der Nachbarschaft von Farmen, Schulen, Towns, hübschen Resort-Lakes und Forellen-Strömen. Gute Absatzgebiete und Fahrgelegenheiten; 5 und 10 Acres Trakte nahe Towns; Resort Lotten am Crystal Lake. Schreibt um feines Büchlein, großer Karte, verbesserter Farmliste, alles frei. — W. G. Swigart, Eigenthümer, 1256 First National Bank Building, 38 S. Dearborn Str., Chicago. 10jp,sondido*

Zu verkaufen: Großer Bargain, 65 Acres Farm im besten landwirthschaftlichen Distrikt des Oconto County, Wisconsin, 40 Acres kultivirt, 25 Acres Weideland; 1 Pferd, 12 Milchkühe, die von $30 bis $40 den Monat einbringen; Wagen, Farmgeräthschaften etc.; feiner Bohrbrunnen; gutes zweistöckiges Haus und andere Gebäude; 15 Tonnen Heu zum Werthe von $180; 100 Bushels feine Kartoffeln, 50 Bushels Roggen, Milch-Separator; 1 Meile von Creamery, Schule, Bahnstation und Dorf; 6 Meilen vom Countysitz von Oconto County; Preis $2950, die Hälfte Baaranzahlung, der Rest nach Belieben des Käufers zu 5 Prozent; muß sofort verkauft werden. Verkaufsgrund: Ableben der Frau des Eigenthümers. Adressirt: H. F. Jones, Countyrichter, Oconto, Wisconsin.

Zu verkaufen: Schön gelegene Farm in Michigan; zweistöckiges Backstein-Wohnhaus, gute Scheuer, Ställe u.s.w. Vorzüglicher Boden; viel Wasser; zwei Acres tragende Aepfelbäume, zwei Acres in Pfirsichen, einige Birnbäume; Viertelmeile von guter Schule. Ausgezeichnete Straßen, 7½ Meilen von South Haven; gute Transportgelegenheiten; Preis $4800, zu leichten Zahlungsbedingungen.
W. J. Lavery, 1113 McCormick Gebäude, Chicago. frsason

Farmen! Farmen! Farmen!
Feine zentral gelegene Wisconsin Farmen, 40 bis 600 Acker, mit oder ohne Stock und Maschinerie, billig zu verkaufen; guter Boden und Gebäulichkeiten. Vertausche auch Farmen gegen Stadt-Eigenthum oder Geschäftseigenthum. Um nähere Einzelheiten sprecht vor oder schreibt an M. L. Ginsburg, 719 Third Ave. N., Grand Rapids, Wis. Tel.: 447. 6okt,1mX

Zu verkaufen: 40 Acres Farm, Knox, Ind., zwei Pferde, zwei Kühe, 16 Schweine, Ernten, Maschinerie, Wagen, feines Haus. Anzufragen 1529 Austin Ave. nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Feine 41 Acres Farm, gutes 7 Zimmer Haus und andere Außengebäude, Windmühle, ¾ Meile vom Town, an Hauptstraße, 50 alte tragende Aepfelbäume, 450 junge tragende Bäume, wie Kirschen-, Aepfel-, Birnen- und Pflaumenbäume und allerlei Beerenobst. Preis $4250. H. Griebahn, Fennville, Mich.

Zu miethen gesucht: Eine etwa 160 Acres Farm mit Geräthschaften und Pferde. K. L., 2436 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Gute 40 Acres Farm, Vieh, Geräthe, Obstgarten, Wald, gutes Wasser; $500 Anzahlung; Preis $1600. — Tausche auch eine 40 Acres fertige Farm mit Einrichtung. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Michigan. ok7—31sasomi

Zu verkaufen: Sechzig Acker Farm, eine Meile von der Stadt, für $1000; auch 40 Acker, mit Mühle, Vieh, sämmtlichen Geräthschaften und allen Werkzeugen für Mühle, zu vertauschen. J. G. Hoffmann, Grand Haven, Mich., R. R. 3, Box 1. frsason

Zu verkaufen: Meine prächtige 40 Acres moderne verbesserte Farm, 61 Meilen von Chicago, ½ Meile vom Town; keine Agenten. Adr.: W. 312 Abdpost. frsaso

Zu verkaufen: 72 Acres Wisconsin Farm, neue große Framegebäude, 40 Acres unter Pflug; etwas Waldland; Preis $2000; Baar oder Abzahlungen. (Janitor), 3301 W. Monroe Str., Basement. 5okl wX

Michigan Farmländereien, guter Boden, gut gelegen und billig. 605 Fisher Building, 343 Dearborn Str. 4ok,1wX

$200 Anzahlung, der Rest auf leichte Abzahlungen kaufen meine zwanzig Acres Farm unter Kultur, bestehend aus Haus, Stallung, Hühnerhaus und Schweineställe, nahe einer südlichen Stadt mit 75,000 Einwohnern. Eigenthümer (kein Agent), W. T. Hagemann, 1871 N. Leavitt Str., Chicago, Ill. 28jp*X

Vierzig Acres, Taylor County, Wisconsin, $10 pro Acre. Schwarzer Lehmboden, eben. Bauch, 602 North Ave. 27jp,X

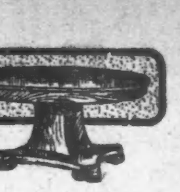
Verschiedenes.

Zu verkaufen: Hotel mit Bar, eine Nachlassenschaft, muß verkauft werden, gutzahlendes feines Brick Hotel mit Einrichtung, in sehr schöner Stadt nahe Fond du Lac, Wis.; 1½ Acres Land; nur $5500, werth $8500; nur $2500 erforderlich, Rest zu 4½ Prozent; feine Gelegenheit.
Albert Wahl & Son, 908 Tacoma Bldg.

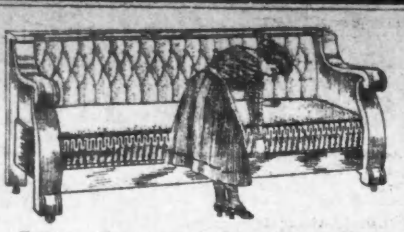
Zu vertauschen: Altetablirter, gutzahlender Putzwaarenladen gegen Michigan oder Wisconsin Farmland. Wir wünschen uns vom Geschäft zurückzuziehen. Adr.: D. 832 Abendpost. saso

Offen Abends bis 9 Uhr. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

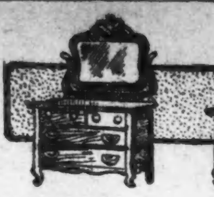
Kombinat. Bücherschrank — werth 16.50; für...... **9.75**



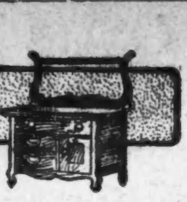
Auszieh-Tische — werth $35 bis $40; offerirt von...... für nur **25.00**



Bett-Davenports mit drehbarem Sitz — aufwärts von...... **27.50**
Andere Bett-Davenports aufw. v. **16.50**



Dresser — in diesem Verkauf offerirt zu...... **9.75**



Kommoden,— werth 7.50; in dies. Verkauf offerirt zu...... **4.50**

Waaren werden überall, auch außerhalb der Stadt, abgeliefert.

Großer Herbst-Eröffnungs-Verkauf.

Da das kalte Wetter jeden Tag eintreten kann, machen wir das geehrte Publikum im Allgemeinen, auf unsere großen Preis-Reduktionen, die wir an unseren Waaren, speziell aber an allen Oefen, während unseres großen Herbst-Eröffnungsverkaufs gemacht haben, aufmerksam. — Alle Waaren sind in einfachen Ziffern markirt, und garantiren wir, daß die Kunden sämmtliche Artikel zu genau denselben Preisen wie wir anzeigen, erhalten.

...chaukelstühle ...aufwärts von **1.48**

...inderwagen... in diesem Verkauf ... offerirt zu dem ...lben Preis.

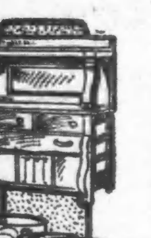
Stewart Selbst-Füllöfen sind Oefen der modernsten und dauerhaftesten Sorte: — gemacht von einer Firma, deren Reputation genügende Garantie gewährleistet. — Oefen, wie Abbildung, in diesem Verkauf...... **32.50**

Eine große Partie Küchen-Cabinets — wie in der Abbildung gezeigt — wurden von uns sehr billig auf der Möbel-Ausstellung gekauft und werden jetzt durch die Bank von ein Viertel bis zu ein Drittel unter den regulären Preisen losgeschlagen — Küchen-Cabinets aufwärts von **8.75**

Beaver Parlor Selbstfüllöfen, genau wie Abbild., mit den modernsten Verbesserungen, hat eine Vorrichtung, um die kalte und schlechte Luft von dem Fußboden aufzusaugen; groß genug um ein 4- bis 6-Zimmer-Flat zu heizen; wth. $45; in dies. Verkauf, solange der Vorrath reicht, für den enorm niedrigen Preis von...... **29.75**

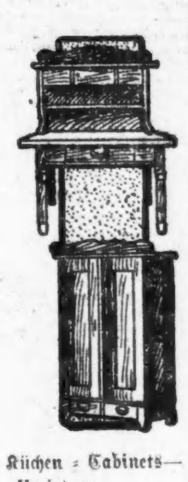
Prinzeß-Dressers — werth $18; für **9.75**

Gepolsterte Arm-Schaukelstühle, **8.50**



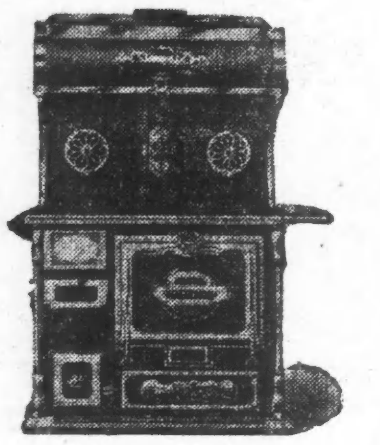
...uffets— werth ...2.00, zu **14.50**

...allen- u. Stie...n-Teppich — die ...ard zu **25c**



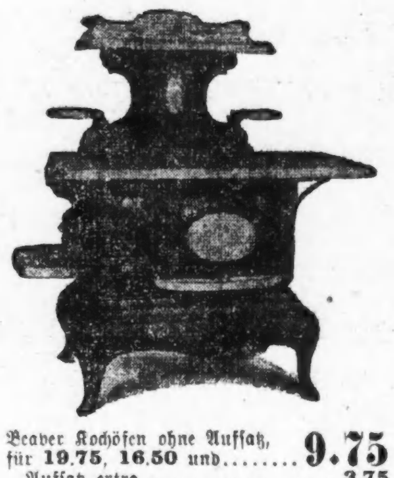
Küchen-Cabinets— offerirt zu **7.50**

Kleiderschränke — offerirt zu **8.75**

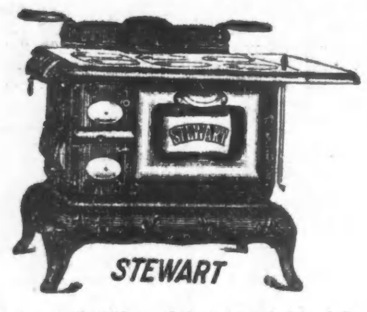


Record Stahlrange, wie Abbildung, mit Aufsatz, vollständig garantirt, ein Bargain zu $30.00, bei diesem Verkauf, so lange der Vorrath reicht, zum Preise von...... **19.75**

Charm Selbstfüllöfen sind gut und dauerhaft gemacht, haben doppelten Rost und Vorrichtung, um die kalte Luft aufzusaugen, werth 22.50, in diesem Verkauf für...... **16.50**



Beaver Kochöfen ohne Aufsatz, für 19.75, 16.50 und...... **9.75**
Aufsatz extra...... **3.75**

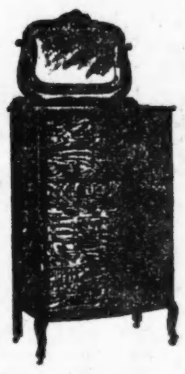


Holz-Bettstellen — für **6.50**

Stewart Kochöfen, bekannt als die besten im Markt, vollständig garantirt, genau wie Abbildung, markirt $42.50, in diesem Verkauf...... **36.50**
Pride Stewart Kochöfen...... **22.50**

Ausziehtische von amerikanischem viertelgesägten Eichenholz, werth $16.50, für...... **9.75**
Stühle mit hoher Lehne zum Preise von...... **59c**

Stewart Combination Gas- und Kohlen-Kochöfen, zwei Oefen verbunden; die den Platz eines Ofens einnehmen. Gasofen hat Broiler, Backofen und 3 Brenner zum Kochen, bei diesem Verkauf nur...... **55.00**



Chiffonier — wie Abbildung; aufwärts von **7.75**

Baar od. leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Keine Zahlungen verlangt wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

3 Stücke Parlor Suit, genau wie Abbildung, mit echtem Leder oder Seidenplüsch bezogen, werth $42.50, für...... **29.50**

9 bei 12 Lenoir Brussels Rugs, werth $25.00, für...... **17.50**

Nahtlose Brussels Rugs, Zimmergröße, für...... **9.50**

NORTH AVE. FURNITURE CO.

723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.
A. BOTSCHEN, Eigenthümer.

Echte Leder Couch, werth 27.50.. **18.50** — Morris-Stühle — werth 12.50...... **5.75** — Arm-Stuhl — werth $9, für...... **4.50** — Lesezimmer-Tisch — werth 25.00, **15.00** — 3 Stück Polster-Möbel — werth 27.50 — jetzt offerirt für...... **16.50** — Türkische Schaukel-Stühle, jetzt zu **16.50** — Schreib-Tisch — in dies. Verkauf zu... **7.50**

Lokalbericht.

Turnverein La Salle.

Sein „Jahrmarkt in Ritzebüttel" und das verlockende Programm.

Der Turnverein LaSalle veranstaltet vom kommenden Dienstag bis zum Sonntag Abend einschließlich einen großen Bazaar, genannt Jahrmarkt in Ritzebüttel bei Blankenese. Das Komite, welches seit Monaten an der Arbeit war, hat sein Möglichstes gethan, dieses Fest zu einem großen Erfolg zu machen. Turnerische Uebungen, sowie Gesangs- und komische Vorträge werden das Programm zu einem sehr abwechselungsreichen gestalten, da zahlreiche befreundete Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben. Nachfolgendes Programm, das noch bereichert werden wird, gibt nur einen kleinen Ueberblick über das, was den Besuchern geboten wird.

Dienstag Abend — Ouverture, Begrüßungs-Ansprache des Ersten Sprechers Karl Simon, Ein Spaziergang durch Ritzebüttel.

Mittwoch—Ouverture, Hechtsprünge der 1. Zöglingsriege des La Salle-Turnvereins, Schuhplattltanz von Kurt und Pretoria Fallbacher, Musik, Turnen am Seitpferd.

Donnerstag — Oesterreich-Ungarischer Abend. Ouverture, Einmarsch der „G'moa" des Vereins „Stock im Eisen".

Freitag — Ouverture, Turnen des LaSalle T.-V. am Reck, Stabübungen, Turnen der Schweizer Turner am Barren, Musik, Turnen des Sozialen Turnvereins am Barren.

Samstag — Ouverture, Turnen des Helvetia-Turnvereins am Barren, Gesang des Luxemburger Sängerbundes, Turnen des Turnvereins Vorwärts am Reck, Musik, Turnen der Chicago Turngemeinde am Barren.

Sonntag (Nachmittag und Abend): Ouverture, Schlußansprache des Ersten Sprechers Karl Simon, Turnen des LaSalle T.-V. am Reck, Gesang der Harugari-Liedertafel, Musik, Turnen des T.-V. Vorwärts am Reck, Musik, Turnen der Chicago Turngemeinde, Fischertanz der Damenriege des T.-V. LaSalle, noch ein Gang durch Ritzebüttel, ehe die Abfahrt mit dem Dampfer „Leergebrannt" angetreten wird.

An jedem Abend wird nach den Aufführungen getanzt.

Komische Ehemänner.

John Frederick Clausen hielt nichts von vertraulichem Verkehr mit der Gattin.

John Frederick Clausen war nach der Aussage seiner Gattin, Lisette, Nr. 9910 Süd Morgan Straße, vor Richter Petit gelegentlich der gestrigen Verhandlung der Scheidungsklage der Frau der Ansicht, daß Eheleute nicht mit einander sprechen oder freundschaftlich verkehren sollten. Nach 28jährigem Zusammenleben soll er 1898 seine Familie verlassen, sie aber häufig besucht haben und erst 1902 spurlos verschwunden sein.

Charles Palmquist war seiner besseren Hälfte, Anna, 290 Lexington Ave., gegenüber nie freundlich. Wegen angeblich grausamer Behandlung bat sie Richter Pomeroy gestern, die 1893 geschlossene Ehe zu lösen. In gleicher Weise begründete Frau Helene Hookins gestern ihr Gesuch um Scheidung von Lee H. Hookins, der schon acht Tage nach der Hochzeit begonnen haben soll, sie zu mißhandeln.

Am 6. September 1909 wurde, nach vierjähriger Ehe, Minnie Mayer, Nr. 957 Prairie Ave., von ihrem Gatten, Henry H. Mayer, verlassen, wie sie gestern bei der Verhandlung ihrer Scheidungsklage aussagte.

— **Kindermund.** — Tante: „Sieh mal das hübsche Kätzchen, das ich mir zugelegt habe."—Klein-Lieschen: „Ach wie niedlich! Nicht wahr, Tante, die hast Du aus dem Miez-Bureau?"

— **Stilblüthe aus einem Bericht.**— Es war vorauszusehen, daß der todte Punkt, auf dem die Verhandlungen angelangt waren, sich keiner langen Lebensdauer erfreuen würde.

Für müßige Stunden.

Preis-Aufgaben.

Silbenräthsel (3903).
Von G. Michael, Hammond, Ind.

Die 1 hat mit Erfolg probirt
Schon Mancher, der sein Leben satt;
Die 2 und 3 gegessen wird
Und schmeckt in Fleischbrüh delikat.
Die 1—2—3, wie man sie nennt,
Die wird aus Tabak hergestellt,
Nicht nur der junge Mann sie kennt,
Auch uns're Dame von der Welt.

Buchstabenräthsel (3904).

1 selbst die Venus schmückt und ziert,
Doch 2 3 liegt im Wein;
Schlimm, wenn die Lilie 4 verliert,
Ihr Herzblatt soll es sein.
Das nächste Paar hat stets Gewicht,
Ob's auch im Hauch entschwebt;
Mit 7, das im Scherz man spricht,
Sich auch der Schmerz verwebt.
Im tiefen Schnee verbirgt sich 8 —
Doch steigt der Lenz zu Thal,
Das Ganze dann, zum Licht erwacht,
Grüßt dich im Wiesenthal.

Silbenräthsel (3905).
Von Frl. Anna Pohl, Hartford City, Indiana.

Die erste stets nur männlich ist,
Die zweit' und dritt' 'ne edle Sache ist,
Das Ganze der Diener dem Herrn wohl ist.

Kreuzräthsel (3906).
Von Wm. Deubel, Chicago.

1 . .	2 . . .
3 . .	4 . . .

Willst Du liebe 2—1
Dieses Räthsel 1—4,
Brauchst Du nicht zu 3—4.
Geh' in die 2—3,
Fern vom 2—4 Lärm.
Denk still nach, wie der alte 1—3 — —
Nun sag, wie wird es 2—4?

Eckenräthsel (3907).
Von Henry Langfeldt, Chicago.

1 (oben links), 2 (oben rechts), 3 (unten links), 4 (unten rechts)

A	A	F	E	E
E	E	+	E	E
F	+	F	+	G
H	I	+	I	I
N	R	S	T	Z

Sind die Buchstaben richtig gesetzt, so haben die betreffenden Reihen folgende Bedeutung:
1—2 färbt das 2—4 roth,
1—3 dient als Kost den Pferden,
1—4 Ziel und Zuflucht in der Noth,
2—3 kann gefährlich werden,
3—4 kommt manchmal ungelegen,
Nach langer 1—2 bringt er Segen.

Bilderräthsel (3908).

Es werden wieder mindestens sechs Bücher als Prämien für die Preisaufgaben — je ein Buch für jede Aufgabe, wobei das Loos entscheidet — zur Vertheilung kommen — mehr, wenn besonders viele Lösungen einlaufen. Die Zahl der Prämien richtet sich nach der Anzahl der Lösungen. Die Verloosung findet Freitag Morgen statt und bis dahin spätestens müssen alle Zusendungen in Händen der Redaktion sein. Postkarten genügen, werden die Lösungen aber in Briefen geschickt, dann müssen solche eine 2-Cents-Marke tragen, auch wenn sie nicht geschlossen sind.

Die Räthselfreunde sind **dringend ersucht**, ihre Einsendungen an die „Räthselecke" oder den „R. R." (Räthsel-Redakteur) zu richten.

Die Prämien sind in der „Office der Abendpost Co." abzuholen. Wer eine Prämie durch die Post zugeschickt haben will, muß ihn vom Gewinn benachrichtigende Postkarte und 4 Cts. in Briefmarken einsenden.

Nebenräthsel.

1. Wechselräthsel.
Von Jakob Boresch, Kenosha, Wis.

Ist in der Mitt' ein „p" im Wort,
Dann ists ein böses Thier, o Graus!
Ersetz das „p" durch „n" — sofort
Wird ein Männernam' daraus!

2. Zahlenräthsel.
Eingeschickt von Frau Hannebohm, Crown Point, Ind.

Auf dem Haupte den 1 2 3 4,
Ging Karl sein Liebchen zu besuchen,
Das stets dem schmucken Musketier,
Aus 4 2 1 3 backte Kuchen.

3. Schieberäthsel.

ERLAUBNIS
LONDON
STUART
DERWISCH
ESTRAGON

Vorstehende Wörter sind ohne Aenderung der Reihenfolge, also nur durch seitliche Verschiebung, so untereinander zu setzen, daß zwei senkrechte Buchstabenreihen den Vor- und Zunamen eines im Burenkriege vielgenannten Generals ergeben.

Lösungen zu den Aufgaben in voriger Nummer.

Gleichklang (3897).
Flecken.
Richtig gelöst von 67 Einsendern.

Wechselräthsel (3898).
Ahnen, Bahnen, Mahnen, Zahnen, Fahnen.
Richtig gelöst von 66 Einsendern.

Kreuzräthsel (3899).
1 — hau; 2 — be; 3 — lau; 4 — s.
Richtig gelöst von 67 Einsendern.

Silbenräthsel (3900).
Der Zigeunerbaron.
Deutsches Theater.
Richtig gelöst von 60 Einsendern.

Rösselsprung 3901).
So sind die Menschen!
Sie suchen früh und spät,
Das Bittre im Kelche.
Wer keine Sorgen hat,
Der macht sich welche.
(Kotzebue.)
Richtig gelöst von 58 Einsendern.

Bilderräthsel (3902).
Aprilwetter.
Richtig gelöst von 70 Einsendern.

Lösungen zu den „Nebenräthseln" in voriger Nummer.

1. Räthsel — Erika, Amerika.
2. Länder-Kryptogramm — Mandschurei.
3. Buchstabenräthsel — Automobile.

Prämien gewannen:

Gleichklang (3897) — (Loose 1—67. Frau Karoline Schmidhofer, 4051 N. Hermitage Ave., Chicago; Loos Nr. 59.

Wechselräthsel (3898) — Loose 1—66. Frau K. Mueller, 4705 LeMoyne Str., Chicago; Loos Nr. 46.

Kreuzräthsel (3899) — Loose 1—67. Peter Herres, 3223 N. Hoyne Ave., Chicago; Loos Nr. 7.

Silbenräthsel (3900) — Loose 1—60. Frau A. Gnadke, 1216 Otto Str., Chicago; Loos Nr. 23.

Rösselsprung (3901) — Loose 1—58. Frau Rosa Schlogl, 506 Belmont Ave., Chicago; Loos Nr. 44.

Bilderräthsel (3902) — Loose 1—70. Frau Ottilie Bocke, 5224 Justine Str., Chicago; Loos Nr. 18.

Richtige Lösungen sandten ein:

Wm. Deubel (5 Aufgaben—1 Nebenräthsel); Frl. Marie Briel (4—1); Robt. Rehfuß, Davenport, Ja. (6—0); Frau D. Boas, (6—0); Frau A. Wiebking, Garden Prairie, Jll. (6—1); M. Fertig (6—1); Peter Herres (6—1); Max Eggers (6—2); Henry Langfeldt (6—2); Fr. Anna Pinnow (6—1); Minnie Senfbeil (1—0); H. Hand (6—3); Fr. Elise Grimm (6—2); Frl. Lillian Michalke (4—0); Olaf Behrends (6—0); Chas. G. Johnsen (5—0); Frank L. Piest (5—0); G. Michael, Hammond, Ind. (5—1); Fr. Ottilie Bocke (6—0); Gustav Frank (5—1); Frau O. Kitzler (5—2); Otto Kaiser, Appleton, Wis. (5—0); Fr. Marie Wolff (5—3); Frm. Martha Fleischer (6—0); Geo.Geerdts, Maywood, Jll. (5—0).

F. A. Frintner (6—2); Frau A. Gnadke (5—2); Harry Amicus (4—2); Fr. Käthe Schmidhofer, Sauk City, Wis ((6—2); Frl. Anna Pohl, Hartford City, Ind. (4—1); Frau D. Helberg (6—3); Fr. Lena Felsch, Maywood, Jll. ((6—1); Frau E. Richter (5—0); Fr. Fanny Feldmann (6—0); Frau H. Fröhlich (6—1); August Fiebig (5—2); Fr. Helene Brockmyer (6—0); Fr. Agnes Groß (6—0); E. F. Winckler (6—1); Richard Kaufmann (6—0); Frau Hannebohn, Crown Pt., Ind. (5—0); Frau Wm. Schmitz (6—0); Frau M. Wiese 5—0); Frau Käthe Weigand (6—1); H. Abendroth (4—1); Fr. Marie Sieberer (6—2); Fr. Viktoria Koenig (6—1); Michael Schmitt (6—0); Sarah Weiß (5—0); Fr. Marie Lange (6—0); Frau K. Mueller (5—0).

L. J. Sauter (6—0); Fr. Lina Fischer, Maywood, Jll. (6—1); A. Brandt (5—0); B. G. Schaepe (6—0); Mathias Straka (6—1); Fr. Lydia Sedlmayr, Danville, Jll. (6—0); E. J. Tebbens (3—1); Fr. Louise Mueller, Maywood, Jll. (5—0); Chas. Herbertz (6—2); Frau Elise Laube (6—1); Fr. Rosa Schlogl (6—2); A. F. Seifert, South Bend, Ind. (6—1); Fr. Karoline Schmidhofer (6—2); H. Zimmermann (5—2); Fr. Martha Rogge (6—0); Ignaz Ebner (5—0); John J. Wiesen (6—1); Karl Manshaupt (6—1); Hermann Kornrumpf (6—0); Fred Schultz, Milwaukee, Wis. (6—0); Fr. Emma Pick 6—1); Frau Bertha Heitmann (6—0); Erich Eßmann (6—1); F. W. Heinke, Wiota, Ja. (6—0).

Räthsel-Briefkasten.

H. Hand, Henry Langfeldt, Frl. Anna Pohl, Hartford City, Ind.; Dank für die Aufgaben.

Marktbericht.

Chicago, 7. Okt. 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96⅝—98c; Nr. 3, roth, 95—97c; Nr. 2, hart, $1.00—$1.05; Nr. 3, hart, $1.00—$1.03.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.10—$1.11½; Nr. 2, $1.09—$1.10½; Nr. 3, $1.01—$1.09.

Mais, Nr. 2, 71—71½c; Nr. 2, weiß, 72c; Nr. 2, gelb, 71½—71¾c; Nr. 3, 70¾—71c; Nr. 3, weiß, 71½c; Nr. 3, gelb, 71¼—71¾c; Nr. 4, 70¼—70½c.

Hafer, Nr. 2, 47c; Nr. 2, weiß, 47½—48¼c; Nr. 3, 43c; Nr. 3, weiß, 47—47½c; Nr. 4, weiß, 46½—47¼c; Standard, 47½—48c.

Roggen, Nr. 2, 97½c; Nr. 3, 93—94c; Nr. 4, 92½c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.25; „Mixing", 75—95c; „Screenings", 40—70c.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, 97⅝c; Mai, $1.03⅝; Juli, 99¼c.

Mais, Dezember, 64¼—64⅜c; Mai, 65⅝c.

Hafer, Dezember, 47½—47⅝c; Mai, 50¼c.

Die heutige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 82,800, von Mais auf 138,750, von Hafer auf 268,300 Bushels. Verschickt von hier wurden 15,200 Bushels Weizen, 235,800 Bushels Mais und 148,500 Bushels Hafer.

Schmalz, Oktober, $8.92½; Januar, $8.92½; Mai, $9.02½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $15.40; Mai, $15.20.

Rippchen, Oktober, $8.30; Januar, $8.05; Mai, $8.15.

Mehl, „Winter Patents", $4.30—$4.40 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.90; „Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.75—$4.90; besondere Marken, $6.00—$6.10.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $23.00—$24.00; Nr. 1, $21.00—$22.00; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $13.00—$15.00.

Kleesamen, „Country Lots", $14.00—$19.25.

Oel.

Standard, weiß, 150......$	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.92
do., gereinigt, per 5 Faß	0.93
Terpentin	0.56½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.60; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.45—$6.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.50—$6.80; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.60—$6.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.75—$6.50; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.25—$4.35; „Native Ewes", $3.25—$3.50; „Native Yearlings", $4.50—$4.75; „Native Lambs", $5.00—$6.30.

Es wurden während der Woche hierhergebracht: 72,639 Rinder, 8838 Kälber, 104,702 Schweine und 158,512 Schafe. Verschickt von hier wurden: 29,313 Rinder, 957 Kälber, 23,676 Schweine und 61,686 Schafe.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.23
„Dairies", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.20
Packwaare, das Pfund	0.19
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½—0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15 —0.18
„Firsts", das Dutzend	0.17 —0.21½
„Extras", das Dutzend	0.23
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13¾—0.14¼
„Young America", das Pfund	0.14½
„Daisies", das Pfund	0.14½—0.15
Brick, das Pfund	0.13¼
Schweizer, neu, das Pfund	0.15
Limburger, neu, das Pfund	0.11

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.08½—0.10½
„Springs", das Pfund	0.10½
Truthühner, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.13
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.10½—0.11
„Springs", das Pfund	0.10½—0.11
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.00	—3.30
Zitronen, die Kiste	4.00	—5.50
Orangen, die Kiste	4.25	—4.75
Quitten, der Bushel		1.00
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate	0.10	—0.20
Birnen, das Faß	1.25	—3.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.08	—0.14
Kronsbeeren, das Faß	6.00	—6.25
Gurken, die Kiste	0.35	—0.40
Kraut, die Kiste		0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.30	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.30	—0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06	—0.07
Brunnenkresse, das Fäßchen		3.00
Kopfsalat, die Kiste	0.25	—1.00
Blattsalat, die Kiste	0.08	—0.10
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.75
Rothe Rüben, das Hundert		1.00
Mohrrüben, das Hundert		1.25
Rettige, das Hundert		1.00
Spinat, der Kübel	0.20	—0.25
Tomaten, die Kiste	0.35	—0.60
Pfefferschoten, der Sack		0.25
Einmachgurken, der Sack	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.50
Rüben, der Bushel		0.50
Bohnen—		
Schnittbohnen, die Kiste	0.10	—0.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.28	—2.35
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.00
Schnittbohnen, die Kiste	0.20	—0.40
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.70	—0.80

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ziese, Arthur, 14 J.; 2447 Cortland Str.
Färber, Evelyn, 1 J.; 4449 Princeton Ave.
Kramer, John, 44 J.; 3114 Princeton Ave.
Lenz, Lillie, 4 Mo.; 2157 Claremont Ave.
Sievers, Margaret, 58 J.; Deutschland.
Bartsch, Adolph, 50 J.; 1948 Otto Str.
Maurer, Ellen, 33 J.; 5546 Fifth Ave.
Mubold, Gustave, 60 J.; 5052 Oakley Ave.
Roeßler, Jack, 30 J.; 7352 S. Peoria Str.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden, für Empfänger mit deutschen Namen bestimmten Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 7. Oktober 1911.

3603 Achin J L
3608 Ackermann Stefan
3611 Alt Friedrich
3612 Alber Albin
3614 Andersen Arnold
3615 Anderson Fridolf
3621 August S
3622 Augustine Mary
3624 Bachter Frau Fred
3625 Bahrs August
3634 Baldik Frank
3636 Batiß Johann
3639 Barge Albert
3640 Baron Anna
3642 Baethel A
3644 Barta Anna
3646 Bauer Minnie
3647 Bauer Minnie
3651 Beck Ernest W
3652 Behrens August
3655 Belles Maria
3657 Berschinsky Marie
3658 Bernas Franz
3660 Bermann Abe
3662 Berger D (2)
3663 Berger M
3664 Bergmann John
3665 Berne Henry
3666 Bernstein Ethel
3677 Bizek Josef
3681 Blaese B
3682 Bloom M
3684 Bock Th
3687 Balsinger Bertha
3688 Bollenbach Jakob
3696 Bosenroth Richard
3698 Brandenburg Mathias
3699 Brin L
3700 Breda Emil
3701 Brecher Felix
3703 Brotmann Jake
3707 Brody M
3710 Brunn Philipp
3714 Budach Mr
3715 Bucher Leonhard
3718 Buche Mary
3722 Buse L
3724 Bura Josefa
3726 Butz Jakob
3727 Buttala Josef
3729 Carlson Richard
3747 Cohen Abe
3748 Cohen J
3749 Cohen Louis E
3750 Cohen K
3751 Cohn Anna
3752 Cotler Jennie
3753 Creuz Josef
3767 Damancki Josef
3768 Daniel Johann
3770 Dehnicke Hermann W
3771 Debelack Josefine
3773 Deiner Franz
3775 Deffert Josef
3778 Deucheff Georgi
3780 Dimant J
3781 Dirnbek Janos
3783 Dieneß Math
3792 Drag Anna
3799 Drossel F R
3821 Eberbach Anna
3822 Ebenheil Robert
3823 Eibin Rudolf
3824 Eisendrath Helen
3826 Engel Philipp
3827 Eppel David
3836 Feinberg Mr
3837 Fehr Louise
3841 Firtl Franz
3842 Fischmann Mr
3843 Fluder Mary
3845 Fraenkel J
3846 Franck Johann
3847 Franke Curt
3848 Frank Barney
3849 Frank Frl S
3852 Frei Leopold
3853 Freisinger Frank (2)
3855 Fried Harry
3856 Friedmann A
3857 Friedmann M
3858 Friedmann Sam
3859 Friedlander R
3865 Fuhr Julius
3874 Gattmann E
3875 Gauder Therese
3882 Geller Adolf
3883 Gebhardt Edward
3884 Geitz Johann
3893 Gluck Rudolf
3895 Gold Sam
3896 Goldberg L
3897 Golden Frl
3898 Goldner J
3899 Goldstein Fannie
3900 Goldstrach J
3908 Gorfinkel E
3912 Gottesmann Paul
3918 Gracz Josef
3920 Greichner Marie
3921 Grenwald E
3922 Greenspan Mr
3928 Grismann Dorothea
3932 Groß G
3933 Groß Frl
3934 Groß Jan
3937 Grüner Marie
3945 Guttermann Eli
3946 Gurska Paulina
3948 Haas Louise
3950 Had Anna
3955 Halle Max
3959 Hanisch Ernst G
3960 Hauszel Emrich
3968 Henry Gladys M
3969 Hillinger Ernst
3971 Holzmann Peter
3973 Hoffmann Sam
3975 Homann Gottlieb
3980 Horwitz M
3986 Hübner Stanislaw
3988 Isaak Anton W
3989 Issel Jakob
3995 Jach Anna (2)
3999 Jahn Ernst
4013 Jankovitz Stefan
4021 Jensen Jens
4022 Jirlin M
4025 Jocus B
4027 Juicher Paul (2)
4035 Kaiser Johann
4037 Kajder Franz
4041 Kaminski Mr
4042 Kaplan Chas
4043 Kaplan M
4044 Kaplan Ruben
4045 Kappl Julius
4050 Karnitschnigg M
4051 Kaschel Sam
4053 Kaspar Frank
4054 Kas J
4057 Katz D
4058 Katz Karl
4059 Katz M
4060 Katz Mr
4062 Kempf Andreas
4063 Keßler M
4070 Kirschenbauer Rosi (2)
4073 Kirschner Maria
4074 Klein M
4075 Kleppits John
4076 Klich Teofil
4077 Klinger Mihaly
4078 Klinsky W
4082 Knapp J
4083 Knecht M
4084 Koch August
4085 Koehler Richard
4088 Kohler Josef
4089 Kolinek Frank
4090 Kolbitz Peter
4091 Kolb Gertrude
4093 Kolicius Franz
4099 Konrad George
4118 Krimer Sebastian
4119 Kriesche Wenzl
4125 Krollmann R
4133 Kuhn Friedrich
4139 Kupernik J
4140 Kuntscher Friedrich
4142 Kutberg B
4149 Lang Maria
4154 Landsberg D
4158 Labit Konrad
4159 Lebovitz Ed
4160 Lebovitz Martin
4162 Lehmann Martha
4164 Lenz Martha
4165 Lehler Barbara
4169 Levin H
4170 Levin M
4171 Levin Max
4172 Levit Rudolf
4173 Levy Jacob
4174 Levy Theresa
4181 Lewy H
4183 Lischka Nik
4184 Lindemann Mathilde
4193 Loeb R
4199 Lukas Fred
4202 Mach Josef
4208 May Wladislaw
4225 Madto Regina
4226 Marek Joseph
4228 Marcus Heinrich
4229 Marek Gindrich
4232 Marik Frank
[illegible] Maradik Anna
4234 Martlink Stanislaw
4237 Martin Katharina
4251 Max Jan
4252 Meyer Adam
4252 Mayer Adam
4255 Maynard A
4258 Metz Konrad
4259 Meister Robert
4261 Meyer Louise
4263 Meyer T
4265 Merkel Max
4282 Miller Ester
4283 Miller Tomas
4286 Miller Kathi
4289 Miske Adolph
4299 Moosin J
4301 Mooser Abram
4302 Molnar George
4306 Molnar Anton
4307 Mollner Moritz
4308 Muschong Michael
4309 Müller Heinrich
4310 Murach Stanley
4311 Müller William
4312 Müller A W
4318 Nathan B
4324 Naber Ludwig
4327 Nennecke F W
4328 Nesch Bruno
4329 Neesenbaum M
4331 Neistadt Bob
4336 Nietzenbaum Mr
4341 Nonix Felix
4345 Nußbaum M G
4346 Nudi Leo
4354 Oppermann K
4355 Oppenheimer M
4358 Orts Anna
4359 Orloff Samuel
4376 Pahl Robert
4377 Palder Jakob
4379 Parsch Ferdinand
4382 Parffer Dande
4384 Paruch Frank
4390 Perlmann O
4393 Perker E
4394 Perlow Mr
4397 Petak Amalia
4399 Pfeffer Anton
4400 Pfeiler Josef
4401 Pittier Hermann
4419 Ples Antoni
4422 Polheber Josef
4424 Polheber Josef
4427 Porstner Guster
4434 Pratscher George
4436 Propst Mathias
4460 Rebel Emil
4461 Rehm Jacob
4463 Rechtmeyer A F
4469 Richter Frl Berthe
4470 Ridl Jan
4474 Rider Alois
4475 Richter Edward
4480 Roieterer Joseph
4481 Rosen H
4483 Reichert Konrad
4487 Roth Julius
4491 Roschmann Julianna
4492 Rosen Mr
4493 Ros Josef
4494 Rosenberg A
4501 Rupprecht Paul
4507 Ruß Ignatz
4517 Sachs J
4519 Sache Johann
4531 Schlimpert Martin
4532 Schieb Joseph
4534 Scheer Johannes
4535 Schinn John
4536 Schwartz John
4537 Schaumann John
4538 Schumann M
4540 Schurmer Louis
4541 Schain Harry
4542 Schatz Morris
4544 Schadl Franz
4545 Schmidt Anna
4546 Schwoner Louis
4547 Schweiß L
4548 Scholowen Maria
4549 Schmidt M
4550 Schmidt Heinrich
4551 Schneider Valentine
4552 Schranz Tobias
4553 Schreuer Mais
4554 Schwartz Derry
4555 Schultz Gottlieb
4556 Schwopu Marie
4557 Schmitt John
4558 Schrimmer J
4561 Sebiger Fred
4563 Seligmann Salomon
4564 Seidel Daniel
4567 Seliger Fanny (M)
4570 Seifenorch Andre
4572 Seßler John
4573 Schaffner Fannie
4584 Silber Adolph
4585 Simon John Joseph
4589 Siffale August
4597 Silver Adolph
[illegible] Solom Joseph
4634 Sowek Anna
4638 Speisger Franz
4649 Springher S
4642 Steinfels M
4643 Steinberg Fran
4650 Standigl Benno B
4651 Stande Hermann
4654 Stach Fred
4660 Stebbe August
4663 Steeg Michael
4664 Steg Heinrich
4666 Stach Peter
4672 Stober Frank
4673 Strune Bogumil
4678 Stumpp Robert
4686 Sutter Jennie
4694 Swierski Peter
4695 Swartz Louise
4716 Szimkus August
4725 Szwartzberg M B
4731 Szulmann B
4733 Taber Nikolaus
4739 Tatelbaum E
4743 Tabuck L
4751 Thaller Wetti
4762 Trafelet Albert
4763 Truty Adam
4768 Trojan Peter
4770 Trelka Josef
4774 Tulack August
4780 Ullbrich Karl
4787 Vasak Otto
4789 Velden Adam
4793 Vanhof Emma
4795 Voß Walter
4796 Vorsburg Chas
4808 Walstoni Wilhelm
4809 Wantuch Josef
4812 Weigand Alois (2)
4818 Weinstein B (Packet)
4815 Weisbrodt Josef
4816 Weislak Frank
4817 Weinmann Heinrich
4820 Weinstein Joe
4822 Weber Johann
4823 Weber Leo
4824 Weiß Hugo
4825 Weiner Charles
4830 Widberg Hulda
4834 Will Marye
4835 Winkler Josef
4836 Wilde Emil
4837 Winter Gustaf
4840 Wiluta Koch
4843 Wilk Hermann
4844 Winterfeld Gustav
4846 Witte Frieda
4847 Witek Karoline
4857 Wolfel Katharine
4858 Wolfsohn M
4884 Zeller Mary
4886 Zeil Sach
4887 Zimmermann Peter
4889 Zielinski Jakob
4891 Zimring S
4896 Zocherer Philipp

Deutsches Theater.

Ungewöhnlich interessante Woche mit reichhaltigem Spielplan.

Fünf verschiedene Stücke.

Heute Posse, morgen Festspiel und litterarischer Abend, später „Boccaccio".— Erstes Auftreten von Angele Crone und Lucie von Morpurgo.

Einen ungewöhnlich reichhaltigen Spielplan hat Direktor Hanisch für die heute beginnende deutsche Theaterwoche aufgestellt: eine Posse mit Gesang und Tanz, ein Festspiel zum Deutschen Tage, ein Björnson'sches Familienbild und zwei Operetten werden dem Publikum dargeboten. Es kann sich also Niemand über Einseitigkeit oder Mangel an Abwechslung beklagen. Das Hauptinteresse dürfte sich auf morgen Abend und die zweite Hälfte der Woche konzentriren, denn morgen ist nicht nur der zweite litterarische Abend der Spielzeit, verbunden mit dem ersten Auftreten einer neuen Darstellerin, Frl. Lucie von Morpurgo, sondern auch gleichzeitig Festvorstellung zur Feier des Deutschen Tages, und die Abende von Donnerstag an werden mit Aufführungen von Franz von Suppé's klassischer Operette „Boccaccio" ausgefüllt. Dieses humorvolle und an weltbekannten Melodien reiche Werk ist hier seit vielen Jahren nicht über die Bühne gegangen und wird von den deutschen Theaterbesuchern zweifellos mit Freuden aufgenommen werden, namentlich da es mit neuen Kostümen und Dekorationen glänzend ausgestattet worden ist. Außerdem sind diese Vorstellungen noch von besonderem Interesse insofern, als Direktor Hanisch eine neue Sängerin engagirt hat, Fräulein Angele Crone aus New York, welche sich als „Fiametta" vorstellen wird. Emilie Schönfeld hat die Titelpartie übernommen.

Für heute Abend steht die große Posse mit Gesang und Tanz „O, diese Weiber!" von Wilken und Steffens auf dem Spielplan, ein in Ungarn spielendes, urkomisches Stück in sechs Bildern, betitelt „Die Versuchung", „Die Feuerprobe", „Es ist erreicht", „In der Bauernschenke", „Ein Damenduell" und „Ein böser Traum". Die besten Kräfte und der größte Theil des ganzen Ensembles sind darin beschäftigt, Emilie Schönfeld, Lina Tietze, Angelo Lippich, Heinrich Löwenfeld und andere beliebte Künstler haben gute Rollen, die Musik ist prickelnd und die Ausstattung malerisch, es darf daher wieder eine außerordentlich genußreiche Vorstellung erwartet werden. Die Besetzung folgt:

Kokos, Grundbesitzer....Josef Tanner
Ilona, dessen Mündel....Emilie Schönfeld
Miklos Török, Ilonas Bräutigam..Ang. Lippich
Farkas, Bürgermeister....Willy Schaff
Aranka, seine Tochter....Maud Blanke
Arpad von Istvanffy....Ludwig Koppee
Juisca, Magd bei Kokos....Lucie Unger
Ferencz, Knecht....Theo. Wolter-Drews
Peregrin Schmalzl, Theater-Friseur....P. Fasoli
Leni, dessen Frau....Lina Tietze
Casimir Panagel, Rentier....Heinrich Löwenfeld
August Bandow, Theateragent aus Berlin......Robert Unger
Anna, Stubenmädchen bei Ilona..Edna Werner
Fanchette, erste Sängerin....Annie Bender
Ninette, Theater-Chordame..Paula v. Jagemann
Paula, ditto....Toni Ludwig
Emma, ditto....Anna Müller
Amelie, ditto....Amalie Kuckartz
Ein Kellner....Ernst Rentrop
Ein bosnischer Hausirer....Heinrich Bend
Ein slowakischer Hausirer....Wilh. Münnich
Dr. Neuert....Friedrich Wolf
Ein Polizei-Kommissär.....Heinrich Weißgerber
Hochzeitsgäste, Zigeuner, Bauern.
Regie....Heinrich Löwenfeld
Kapellmeister....Karl v. Wegern

Das Festspiel morgen Abend betitelt sich „General Peter Mühlenberg" und behandelt einen ruhmreichen Abschnitt der deutsch-amerikanischen Geschichte. Ihm folgt Björnstjerne Björnsons Familienbild in zwei Akten „Die Neuvermählten", ein sinnig-heiteres Stück, dessen Inhalt kurz der folgende ist:

„Die Neuvermählten."

Laura und Axel wohnen bei Lauras Eltern. Der junge Mann fühlt sich unter diesen Umständen beengt und erzwingt gegen den Willen seiner Frau und seiner Schwiegereltern die Uebersiedlung des jungen Paares in eine andere Stadt. Mathilde, eine Freundin, die auch im Hause gewohnt hat, begleitet die Beiden. Axel thut Alles, um Laura seine Liebe zu beweisen, aber diese bleibt erzürnt über die Trennung von den Eltern, und Axel will den Kampf schon aufgeben, als Mathilde sich opfermuthig — denn sie liebt Axel heimlich — in's Mittel legt. Sie wirkt durch einen von ihr unter anderem Namen geschriebenen Roman, der die Folgen einer solchen Ehe wie Axels und Lauras schildert, auf Laura ein, macht die Eifersucht der jungen Frau rege und läßt dann deren Eltern kommen. Durch den Edelmuth Axels, der den Eltern gegenüber ungetrübtes Glück heuchelt, völlig besiegt, sinkt Laura liebevoll in die Arme des beglückten Gatten, während Mathilde mit dem Elternpaare auf Reisen geht, die Neuvermählten sich selbst überlassend. Das prächtige Stück wird in nachstehender Besetzung gegeben:

Der Amtmann....Joseph Tanner
Seine Frau....Emilie v. Jagemann
Laura, ihre Tochter....Lucie von Morpurgo, als Debut.
Axel, Lauras Gatte....Ludwig Koppee
Mathilde, ihre Freundin....Violanda von Rofft
Ein Diener....Robert Unger
Ein Mädchen....Paula von Jagemann
Regie....Ludwig Koppee.

Der Spielplan der Woche.

Der Spielplan der Woche lautet:

Heute: „O, diese Weiber!", große Posse mit Gesang und Tanz von A. Wilken und G. Steffens.

Morgen: „General Peter Mühlenberg", Festspiel zum Deutschen Tage in einem Aufzuge; hierauf: „Die Neuvermählten", Familienbild in zwei Akten von Björnstjerne Björnson.

Dienstag: „O, diese Weiber!"

Mittwoch: „Frühlingsluft".

Donnerstag, Freitag, Samstag Abend und Sonntag: „Boccaccio", Operette in drei Akten von Franz von Suppé.

Samstag Nachmittag: „O, diese Weiber!"

„Das vierte Gebot."

Ludwig Anzengruber, der Dichter des österreichischen Volksdramas „Das vierte Gebot", welches der „Verein Deutsche Presse, Chicago", am Dienstag Abend, dem 17. Oktober, im Deutschen Theater aufführen läßt, hat ein wechselvolles, vielbewegtes Lebensschicksal durchgemacht. Am 29. Nov. 1839 zu Wien als Sohn eines Subalternbeamten geboren, mußte er, da sein Vater früh starb, seine Studien unterbrechen und sich selbst bildend weiterstreben. Er war zuerst in einer Buchhandlung angestellt, dann, in den Jahren 1860 bis 1867, finden wir ihn auf der Bühne als Schauspieler, später ging er zur journalistischen Laufbahn über, um schließlich als Kanzleibeamter bei der Polizei sein Brot zu verdienen. Das Dichten aber konnte er nicht lassen, und der große Erfolg seines Schauspiels „Der Pfarrer von Kirchfeld" bestimmte ihn im Jahre 1870, sich ganz der schriftstellerischen Laufbahn zu widmen. Seine Bühnenwerke zeichnen sich weniger durch kunstreiche Anlage, als durch urwüchsige Kraft des Ausdrucks und Wucht des Inhalts, d. h. der auf's Höchste gesteigerten Leidenschaften, aus, die meist aus sittlichen oder religiösen Konflikten hervorbrechen. „Das vierte Gebot" hat der Dichter selbst zu den besten seiner Schöpfungen gezählt, denn nicht alle Werke von ihm stehen auf gleicher Höhe.

Die Nachfrage nach Eintrittskarten ist eine überaus lebhafte; sie zeigt, daß der Verein mit der Wahl des Stückes wieder das Richtige getroffen und, wie bei seinen früheren Vorstellungen, allgemeines Interesse für diesen Presse-Abend wachgerufen hat. Der Verein ist bestrebt, bei seinen jährlichen Theateraufführungen das große deutsche Publikum Chicagos mit den besten Werken der deutschen Bühnenliteratur bekannt zu machen, und zwar vorzugsweise solchen, die hier noch niemals aufgeführt worden sind. Zu diesen gehört „Das vierte Gebot." Da die Handlung in Oesterreich spielt, sind besonders viele Bestellungen aus den Kreisen der in Chicago ansässigen, aus Oesterreich-Ungarn und aus Süddeutschland stammenden Deutschen eingelaufen. Das Haus ist zu einem guten Theile bereits verkauft, doch sind noch immer gute Sitze bei den nachbenannten Herren zu haben. Da aber die Aufführung schon ziemlich nahe bevorsteht, sollte man seine Bestellungen jetzt schleunigst bewirken. Je eher man sich meldet, desto bessere Sitze wird man erhalten.

In der „Abendpost", 101—103 S. Fifth Ave., nimmt Bestellungen auf Sitze entgegen H. Dames in der Lokalredaktion, im fünften Stockwerk des Gebäudes, bis 2:30 Uhr Nachmittags. Ferner können Bestellungen gemacht werden bei A. G. v. Massow, „Illinois Staatszeitung"; F. v. Wysow, Deutsche Gesellschaft, Randolph und N. La Salle Str., und Leopold Neumann, „Verbündete Vereine", Zimmer 20, 112 N. La Salle Str., gegenüber der Stadthalle.

Die Preise der Plätze sind die gewöhnlichen des Deutschen Theaters: $1, 75, 50 und 25 Cents.

Vereins-Benefize.

Vereine und Logen können für eine Woche Benefizvorstellungen abschließen. Vereine erhalten 25 Proz. der von ihnen verkauften und an der Kasse eingegangenen Billetts. Jeder Verein hat $3.50 für die numerirten Umtausch-Billetts zu zahlen. Nähere Auskunft ertheilt die Direktion. Die Kasse ist täglich von 9:30 Uhr Morgens offen.

Folgende Vereine haben Benefize beschlossen:

„Plattdütsche Gilde Rheinland-Westfalen Nr. 90."
„Germania Chapter No. 552, O. E. S."
„Waldeck Chapter No. 579, O. E. S."
„Liedertafel Eintracht."
„Banater Junger Männerchor."
„Hamburger Klub."
Frauenverein des Uhlischen Waisenhauses.
„Zirkel".
„Sozialer Turnverein."
„Chicago Turngemeinde."
„Schwabenverein."

Die „Liedertafel Freiheit" ist Abonnentin des Deutschen Theaters.

Laßt uns beweisen, daß wir Eure Krankheit heilen können.

mittelst einer angenehmeren Methode, in kürzerer Zeit und zu geringeren Kosten, als Ihr irgend sonstwo in Chicago geheilt werden könnt.

Wir garantiren Alles, was wir übernehmen, mittelst bindender Garantie.

Wir haben dies seit zwanzig Jahren in Chicago gethan. Ich kann Euch an viele der hervorragendsten Bürger in der Stadt verweisen, die wir wegen verschiedener Arten von hartnäckigen, chronischen Krankheiten, einschließlich Blutvergiftung, Drüsenanschwellung, Fallsucht, Asthma, Bronchitis, Rippenfell-Entzündung, Rheumatismus, Herzleiden, Nervenleiden, Nervosität, Droguen Gewohnheit, Malaria, Kropf, Grippe, Katarrh, Dyspepsia, Verstopfung, Hämorrhoiden, Geschwüre, Gallensteine, Leberleiden, Nieren- und Blasen-Beschwerden, Männer-Krankheiten, Nervenzerrüttung, Kraftverlust, weibliche Leiden, fahle Hautfarbe, Finnen, Eczema, Gehirnnebel, Beschwerden infolge von Lebenswechsel, Entzündung des Magens, Lähmung, Hysterie, Kopfweh, Rückenmarkentzündung etc. behandelt haben.

Wir können Euch wieder jung machen.

Unsere Behandlungs-Methode bringt nicht nur Gesundheit u. Kraft wieder, sondern auch die Manneskraft. Wir befreien nicht nur Mann oder Frau von seinen oder ihren Leiden, sondern wälzen Jahre von Alter und Schwächen von ihren Schultern. Ihr könnt nicht nur wieder stark und gesund werden, sondern auch die Kraft und Frische der Jugend wieder erlangen. Jeder sollte klare Augen und klare Haut haben, frei von Finnen, Rashes und entstellendem Ausschlag. Fettleibigkeit kann durch eine hübsche Figur ersetzt werden und eine schlechte Hautfarbe durch die frische Röthe der Gesundheit.

Kommt und sprecht vor.—Konsultation ist frei und vertraulich. Wir garantiren alles zu thun, was wir übernehmen.

Habt Ihr die Elastizität und Energie der Jugend verloren? Seid Ihr ein junger alter Mann oder Frau? Seid Ihr krank, schwach und ohne Hoffnung? Kommt und konsulirt uns und wir sagen Euch, was wir für Euch zu thun vermögen—und was wir sagen was wir thun können, garantiren wir zu thun. Erlangt Eure alte Kraft wieder, Eure frühere Stärke, Eure Jugend-Energie. Männer, die ihre Manneskraft in Ausschweifungen eingebüßt haben, mögen den Folgen entgehen, Frauen die glauben, daß die Tage ihrer Gesundheit vorüber sind, werden wieder so stark wie je zuvor.

Wir gebrauchen keine Droguen oder Messer.

Unsere Behandlungs-Methode ist angenehm, wenig kostspielig, und erzeugt bald Resultate. Ihr fühlt bald die Gesundheit wiederkehren. Kommt und seht uns und wir erklären Euch die Sache. Empfohlen von Aerzten, Advokaten, Geistlichen, Bankiers, Geschäftsleuten, von reichen und klugen Frauen und hunderten von Personen jeden Standes. Wir haben einen eigenen Fahrstuhl nach unserer Office und alle Konsultationen sind vertraulich und kostenfrei.

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, beschreibt uns Euren Fall und wir schicken Euch kostenfrei ein Buch mit Rathschlägen.

Pastor Kneipps Natur-Heil-Anstalt

214 S. State Straße.

S. Marcus Rothschild, Lt. D., H. D., Direktor.
Sonntags offen von 9 bis 11 Vormittags.
Auch briefliche Behandlung per Post.

Unser Herbst-Eröffnungs-Verkauf

45c bestickte Dresser-Scarfs, 19c

Sehr selten seht Ihr eine Offerte, wie diese es ist! Bestickte weiße Dresser Scarfs, — hübsch hohlgesäumt — Größe 18 bei 54, — 45c-Werth, speziell zu **19c**

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Siegel Stamps frei mit jedem Einkauf

Siegel Stamps sind einlösbar gegen Baar oder Waaren. 1 Stamp frei für jede 10c, die Ihr ausgebt. Ablieferung frei.

$250,000 Importeurs- und Fabrik-Lager-Verkauf von orientalischen und Domestic Rugs, Spitzen-Gardinen und Draperien

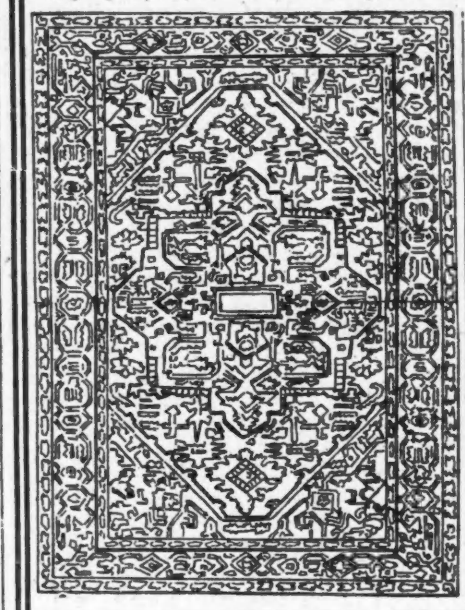
Jeder Preis ein Rekord-Brecher.

Nie zuvor wurde Aehnliches geboten

Bringt das Maß des Zimmers.

Die orientalischen Rugs

Liebhaber von orientalischem Fußboden-Belag werden während dieses Verkaufs die außerordentlichste Gelegenheit finden, die wir je offerirt haben. Die reichsten persischen und türkischen Rugs zu Preisen, die in vielen Fällen weniger als die Hälfte des heutigen Werthes betragen.



Ghorovan Rugs, 8½ bei 11 bis 9½ bei 12½ Fuß Größe. $200 bis $275.00 Werth, für 137.50
Persische Ghorovan Rugs, nicht unter 1.50 bis $2 per Quadrat-Fuß zu importiren. Sie sind in großer Nachfrage für Wohnzimmer, Eßzimmer u. Bettzimmer. In prachtvollen weichen Rosen-, Elfenbein- u. blaufarbigen Schemas. Feines enges Gewebe, hält eine Lebenszeit vor.

Wer interessirt sich für persische Mahal Rugs, $150 bis $175, 8½ 10½ bis 9½×13 Größen, für........ 99.50
Persische Mahals sind reiche dunkle seidenart. Stücke, langer Nap. Fast unzerstörbar. Feine Farben-Kombinationen. Ein Rug, der zuverlässig u. dauerhaft ist.

$325 Serapi persische Rugs, Größe 10 bei 14 Fuß. Erstaunliche Werthe, morgen zum Verkauf für.... 197.50
Dies sind Medallion-Entwürfe auf Maroon Grund, mit tiefblauen u. Ivory Figuren in der Mitte. Beschränkt.

$40 Kirmanshah Rugs, 3×4 Fuß Gr. für Tisch-Platten. Kleine Rugs, 3×4 Fuß Größe, für Tisch-Platten oder Parlor-Gebrauch. Sehr reich, in Ivory, Rose, grün, blau etc. **29.75**

$25 und $35 Rugs, einschließlich Kurdestans, Mosouls und Cabistans; sind sehr hübsch.
Rangiren in Größen von 3½ bis 4½ F. breit bis 6 bis 8 F. lang. **16.70** Eigenartige Entwürfe u. sehr hübsche Farben.

Prachtvolle 9×12 Kirmanshan Rugs, $350 u. aufw. bis $400 Werthe, jetzt zu 257.50
Sehr feine Rugs zu einem nie zuvor dagew. Preis für Kirmanshah Rugs, Reichste weiche Farben in Rosen, Elfenbein, Blau und Lachs.—Prachtvolle Mischung.

17.50 bis 22.50 Rugs; einschl. Daghestans, Shirvans, Belochistans und Mosouls.
Durchschn. Gr. etwa 3¼×5½ Fuß; deshalb sehr beliebt. **12.40** Es sind 10 Bales, viele Muster u. Farben bietend.

Schwere Khiva Rugs, 5½ 8½ Fuß Größen, $65 Werthe, für für diesen spez. Verkauf, nur 47.50
Khiva Rugs, die sehr schw. Qualität, in dunkelreichen Mahagoni- u. blauen Farben-Schemas. Prachtvolle Entwürfe, außerordentl. Werthe.

$125 Scrap Rugs, 6½×9½ Fuß Größen. Sensationelle Werthe, in diesem Verkauf, 79.50
Diese sind in Medallion-Entwürfen mit Maroon-Grund u. tiefblauen u. Ivory-Figuren. Prachtvolle Rugs zu sehr niedr. Preis.

Die Domestic Rugs

Wir übertreiben nicht mit der Behauptung, daß nie vorher solch umfassende Preisherabsetzungen in vollständigen Waaren von Rugs in allen Größen offerirt wurden. Es ist die Gelegenheit einer Lebenszeit, sich einen Rug irgend einer Größe zu sichern; 25% bis 50% Ersparniß.

9 bei 12 Royal Wilton Rugs—37.50 Werth. Jeder Rug ist perfekt. Alle in den neuesten Entwürfen und Farben. $26
Die Farben sind reich und vierartig u. die Muster lassen in Bezug auf Schönheit u. Eleganz der Entwürfe nicht zu wünschen übrig. Nur die feinsten orientalischen wurden in diesen Rugs kopirt, in beliebten Lohfarben, grün, roth usw. ausgearbeitet.

9 bei 12 Axminster Rugs, überall für 22.50 verkauft. Jeder Rug ist perfekt und elegant. 16.25
Orientalische Muster, von der ausschließlichsten Art, in weichem Braun, Lohfarben u. Grün; auch beliebte self-toned grüne. Rugs für große Zimmer, 9×12, mit einem extra schweren langen seidnetartigen Pile. Hübsche Rugs, die eine Zierde für jedes Zimmer sind.

9×12 Tapestry Brussels 19.50 Rugs. Nahtlos; da sie keine Nähte haben, tragen sie sich in's Unendliche. Medallion- und Allover-Entwürfe; lohfarbig und grün. **13.50**

9×12 Wilton Velvet $30 Rugs. Extra-Qualität, schwere Sorte Rugs in den weichsten Rosen-, lohf., Ivory- u. blauen Farben-Schemas; Medall.- u. Allover-Entw. **19.50**

9×12 Wilton Velvet Rugs. 21.50 Werthe. Es sind nahtlose, eng gew. Rugs, perfekt in jeder Beziehung. Reicher, weicher Pile. Hell lohfarb., grün, braun, Scroll Medallion Allover Entw. **$14**

16.95 Tapestry Brussels Rugs. 8¼×10½ Fuß Größe. 10 Wire Qualität. Ideal für Bettzimmer u. kleine Wohnzimmer. Medallion- u. u. Allover pers. Entwürfe. Alle perfekt, halten Jahre lang. 16.95 wt. **$10**

$4 Royal Wilton Rugs. 27×54zöll. Gr., beste Worsted u. Wolle Qual. Alle perfekt u. hübsch befranst. Oriental. Muster in Medallion- u. Allover-Effekten. Die Größe ist 27×54 Zoll. Montag **2.85**

4.50 Wilton Velvet Rugs. 36×66zöll. Größe. Dies sind echte Wilton Velvets— unvergl. im Aussehen und Tragbarkeit. Orient. Entw. rother, lohf. od. grüner Grund Sehr spez. Bargain für Montag. **2.98**

1.75 Axminster u. Velvet Muster Rugs. Befranste u. eing. Enden, gr. Ausw. von Entw. und Farben. Gr. 27 bei 54 u. 27 bei 45. Speziell f. morgen, **$1**

6.50 Royal Wilton 36 bei 63 Rugs. Perfekte Rugs, reine Worsted Qual.. Alle befranst. Orientalische u. Medallion-Muster. Speziell für Montag, zu **4.85**

90c Velvet Teppich, 27 Zoll breit, für **73c**

55c Brussels Treppen Teppich, 27zöll., für **42c**

Royal Wilton Stücke, 6 Fuß Längen, für **1.95**

85c Linoleum, Holz- und Tile-Effekte, Qu.-Yd., 54c. — 140 eingel. Linoleum, Qu.-Yd., 1.19

Die Bargains in Spitzen-Gardinen und Draperien sind unvergleichlich

Tausende von Paar importirter und hiesiger Nottinghams, Irish Point, Brussels, serbischer, arabischer, Cluny und Renaissance Gardinen zu Preisen, welche Euch die günstigste Einkaufs-Gelegenheit bieten, die wir jemals zu offeriren im Stande waren.

1000 Paar von $2 Battenberg Braid Gardinen zu Schwere Cable Nets in weißen arabischen Farben. Beachtet die prachtvollen Entwürfe. Volle Größe, 2½ Yards lang und 36 Zoll breit. Ohne Frage die reichste Battenberg-Gardine, die je zu dem Preis offerirt wurde. **$1**

4.50 importirte Irish Point Gardinen, das Paar für Nie zuvor wurde ein solcher Bargain in Irish Point Gardinen geboten. Sie sind wie im Bild u. in vier anderen ebenso hübschen Mustern. Von feinen Brussels Netz mit prachtvoll appliqued Borders. Weiß und Farben, 3 Yds. lang. **2.50**

2,000 Paar von Marie Antoinette 2.25 Gardinen für Prachtvolle beliebte Gardinen, von schwerem franz. Bobbinet, mit Battenberg Edge und Marie Antoinette Facon Border. Sie verbinden Eleganz mit Dauerhaftigkeit. **1.35**

$3 Cable Net und Brusselette Gardinen. Prachtvolle Muster in ausschl. Entwürfen machen die import. Cable Net- u. Brusselette Gardinen zu einem sehr beliebten Werth in diesem bemerkenswerthen Verkauf. Es sind $3 Werthe; 3 Yds. lang. **$2**

$15.95 Irish Point u. Brussels Gardinen. Ein außerordentlicher Bargain für Solche, die Fenster-Vorhänge der reichsten Sorte wünschen. Dutzende von hübschen Mustern in Brussels u. Duchesß. **$10**

2.50 schottische Netz-Gardinen. In weiß und ecru. Schottische Guipure- und Colonial Netz Gardinen, 2.50 das Paar werth. Spezieller Preis für den Montags-Verkauf, Paar **1.49**

2.95 Irish Point Gardinen, leicht zerknittert. Irish Point Spitzen-Gardinen (weiß u. ecru farbig). Dies ist eine Muster-Partie u. einige Paar sind ein wenig zerknittert. 2.95-Werth, für **1.89**

$12 handgemachte Gardinen, echte Irish Point u. arabische Gewebe zu diesem wunderbaren Preis! Die echten Irish Point u. Arabian Gard., Paar. **7.50**

7.50 Irish Point u. Brussels Gardinen, echte importirte Gardinen, in prachtvollen europäischen Entwürfen. Jedes Paar ist elegant. Speziell, **4.95**

$2 Cable Net und Colonial Net Gardinen —dies sind perfekte, hübsche Muster. Cable Net und Colonial Net-Gardinen, auch import. Gardinen, **1.29**

1.75 bestickte Muslin-Gardinen. Mit hübschen Rändern auf elegant bestickten Muslin-Gardinen. Jedes Paar ist 1.75 werth. Speziell, das Paar für **95c**

1.50 schottische Net-Gardinen. Es sind 1200 Paar von diesen schottischen Net-Gardinen in 2 verschiedenen Mustern. 3 Yds. lang, 60 Zoll breit, das Paar **88c**

6.50 import. Brusselette u. Cable Net Gardinen. Feinste maschinen-gemachte Gardinen im Handel. Stark u. elegant. 3 Yds. lang, 50 Zoll breit, 6.50 werth, **3.75**

$5 importirte Brusselette u. Cable Net Gardinen. Gardinen, die so fein sind, um Euer Wohlgefallen zu erregen. Dauerhaft, elegant, 3 Yds. lang, 50 Zoll breit, $5 wth. **$3**

Deutsche Gesellschaft.

Ihre Thätigkeit im Monat September. — Vorboten des Winters.

Nach dem Bericht, welchen Geschäftsführer von Wysow dem Direktorium der Deutschen Gesellschaft über deren Thätigkeit im September abstattete, erhielten 57 Familien mit 161 Kindern und 53 einzelstehende Personen Baarunterstützung, in 209 Fällen wurde Kost, in 31 Nachtlager gewährt, und 3 Personen fanden durch Vermittlung der Gesellschaft unentgeltliche Aufnahme in Hospitälern. Die Ausgaben für diese Zwecke betrugen $410.15. Arbeit wurde 422 Personen nachgewiesen, meistens auf Farmen. Nach Handwerkern aller Art, die sich täglich in auffallend zunehmender Zahl nach Arbeit erkundigen, ist nur sehr schwache Nachfrage, und das Lohnangebot ist ein äußerst niedriges.

Als Vorboten des Winters treffen schon jetzt Gesuche um wärmere Kleidung, Unterwäsche und Schuhe für Männer, Frauen und Kinder ein. Alle Diejenigen, welche abgelegte derartige Sachen entbehren können, sind ersucht, sie der Deutschen Gesellschaft zukommen zu lassen, die für prompte Abholung sorgen wird, wenn sie entweder schriftlich in der Geschäftsstelle, 153 N. LaSalle Str., oder telephonisch, Main 4026, benachrichtigt wird.

Eine unbotmäßige Tochter.

Auf Veranlassung ihrer Mutter überwies gestern Stadtrichter Caverly die achtzehnjährige Alvina Stady auf sechs Monate dem Haus zum guten Hirten. Frau Anna Stady, 434 Webster Ave. wohnhaft, erklärte dem Richter, daß sie ihre Tochter nicht im Zaum halten könne, und daß sie Nachts nicht zu Hause bleibe. Sie ersuchte um ihre Ueberweisung an eine Anstalt, wo sie in strenger Zucht gehalten würde. Der Richter fragte die Mutter, ob er die Tochter ins Arbeitshaus schicken solle, erhielt aber eine verneinende Antwort. Mit der Ueberweisung ans Haus zum guten Hirten gab sie sich zufrieden.

Heutige Vergnügungen.

Orden der Hermannsschwestern. — Die Großloge feiert heute sein 15jähriges Stiftungsfest. — Großes Konzert der Sozialen Liedertafel und des Harmonie-Orchesters.

Am heutigen Sonntag feiert die Großloge vom Orden der Hermannsschwestern das 15jähr. Stiftungsfest des Ordens. Die Feier wird in der Nordseite-Turnhalle von 3 Uhr Nachmittags an begangen und soll aus einem Ball nebst anderer Unterhaltung bestehen. Die Großloge beabsichtigt, den Tag zu einem denkwürdigen in der Geschichte des kräftig aufblühenden Ordens zu machen, und hat durch einen erfahrenen und rastlos thätigen Festausschuß große Vorkehrungen treffen lassen. Diese verbürgen einen Nachmittag und Abend, reich an der Geselligkeit, für welche der Orden so wohlbekannt ist, und an Abwechslung in Bezug auf gediegene Unterhaltung. Der Eintritt kostet 25 Cents. Das Programm besteht aus Bühnen-Aufführungen von Emil Klöpfels Possen- und Operetten-Gesellschaft und Ball. Die Gesellschaft wird den Schwank „Die lebendig-todten Eheleute" und die Posse „An die Luft gesetzt" spielen, außerdem wird Herr Klöpfel eine komische Szene vortragen und Frau Normann-Klöpfel das Solo „Frühlingsstimmen" singen. Die Festrede wird Großpräsidentin Lizzie Horst halten.

Die beliebte Soziale Liedertafel gibt am heutigen Sonntag in der Sozialen Turhalle, Belmont Avenue und Paulina Straße, im Verein mit dem Harmonie-Orchester, ein großes Konzert mit darauf folgendem Ball. Der Name des Vereins, der Umstand, daß ein 30 Mann starkes Orchester mitwirkt, u. das Programm, das mehrere Solonummern aufweist, bürgen für eine sehr gediegene musikalische Unterhaltung. Das Konzert beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50 Cents.

Sein drittes Stiftungsfest feiert der Deutsche Militär-Gesangverein am heutigen Sonntag im kleinen Saale der Wicker Park Halle. Die Sänger werden mehrere Proben ihrer Sangeskunst ablegen, es wird getanzt werden, und auch was die Bewirthung anlangt, ist Alles gethan worden, um die Theilnehmer zufrieden zu stellen. Das Fest beginnt um 5 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Am heutigen Sonntag veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9 in Yondorf's Halle von 3 Uhr Nachmittags an ihr 21. Stiftungsfest. Das aus Konzert, Theateraufführung und Tanz bestehende Programm sichert den Besuchern viel Vergnügen. Im Vorverkauf kosten Eintrittskarten 25, an der Kasse 50 Cents.

Heute hält der Unterstützungsverein Vorwärts sein 7. Herbstfest, verbunden mit Agitationsversammlung, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., ab. Neue Mitglieder, Herren und Damen im Alter bis zu 50 Jahren, werden bei diesem Fest frei aufgenommen, auch die ärztliche Untersuchung ist frei. Der finanziell gutgestellte Verein stellt eine angenehme Unterhaltung in Aussicht.

In den Ballräumen von White City, 63. Str. und South Park Ave., hält der Deutsche Frauenverein Isolde am kommenden Donnerstag einen großen Herbstball ab. Die Damen Helene Spreyne, Präsidentin; Mathilde Kemmerling, Katharine Rumpf und Christine Pugge sorgen als Festausschuß für eine glänzende Inszenirung des Ganzen. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 50 Cents, für die Benutzung der Garderobe sind 25 Cents zu zahlen. Es sind alle Vorkehrungen getroffen, um die Besucher in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, so daß jeder mit dem Bewußtsein heimgehen wird, einen recht vergnügten Abend verlebt zu haben.

Laßt Euch von mir heilen.

Ehrliche Behandlung
Frische Medizinen

Dr. Flint
322 S. State Str.

Meine beste Empfehlung: Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis zufriedengestellt. Verschwendet keine Zeit mit dem „Probiren" anderer Aerzte, geht gleich zu Dr. Flint. Er ist der leitende Spezialist Chicagos. Dr. Flint ist registrirt und lizensirt in Illinois u. anderen Staaten, und bewies seine hohen Fähigkeiten, indem er die strengen Prüfungen glänzend bestand. Dr. Flint sieht alle Patienten persönlich. Konsultirt ihn frei.

Garantirte Heilungen

$10

Ich heile manche Krankheiten für nur $10 als ärztliche Gebühr für die vollständige Kur. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

An welcher Krankheit leidet Ihr?

Ist sie in Euren Nieren; Schmerzen im Rücken. Urinäre Schwäche, schwerer, wolkiger, übelriechender Urin? Ist es Euer Magen, Aufstoßen von Gas, saures Aufstoßen nach dem Essen? Sind es Eure Lungen, Husten, Bluten, Schmerzen in der Brust? Habt Ihr widerlichen Katarrh, verstopfte Nase, Krusten in der Nase, üblen Athem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken, Bluten aus dem Rectum? Habt Ihr Bruch, Varicose, verknotete Venen? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Finnen, Schuppen, braune Flecken, wunde Stellen, geschwollene Drüsen, bleiche Gesichtsfarbe, verliert Ihr an Gewicht, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven, schlaflos, schlechte Träume, des Morgens ermüdet, Schwindel, Schmerzen im Kopf, ganz erschöpft, ängstlich, Verlust des Selbstvertrauens, leicht verwirrt, scheu, belegte Zunge? Werthe Leser, merkt auf diese Symptome des Zusammenbruchs, hütet Euch vor Neurasthenie, sie führt zu Gedächtnißschwäche, schwachen Nerven, Geisteserkrankung und Irrsinn.

Niemand braucht jetzt länger an Krankheit zu leiden, seit wir diese niedrigen Preise eingeführt haben. Kommt sofort solange die niedrigen Gebühren gelten. Konsultation frei.

Größte Offices und Ausstattung. Niedrigste Preise irgend eines Doktors in Chicago.

Dr. FLINT, 322 S. State Str. Zweiter Floor.

Zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abds.; Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr; Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

— Schön gesagt.—Professor: „Sie können's mir glauben, Herr Kommerzienrath: Der eigentliche Sieger in den Schlachten Napoleons I. war der Marschallstab, den jeder seiner Soldaten im Tornister trug."

Sonntagpost

Seite 9 bis 16.

Chicago, Sonntag, den 8. Oktober 1911.

die „Sonntagpost.“)

Der Luftschiffer.

Von Johanna Guttenberger (Chicago.)

Haben Sie schon die Geschichte ge-, die dem berühmten Luftschiffer ino passirt ist bei dem Wettfliegen lich?“ frug einer der versammelten te bei einer Festlichkeit seine Nach-n.

Nein; bitte erzählen Sie doch!“ bat Dame.

Die Nächstsitzenden hatten die Frage ört und streckten gespannt die Kö-, um besser hören zu können.

Mit lauter Stimme, daß Alle ihn verstehen konnten, begann dann r Becker seine Erzählung.

„Sie werden doch alle Zeuge gewesein von dem herrlichen Schau-el, das wir letzte Woche hier hatten, es wird uns Allen unvergeßlich n, aber mein Freund, der Waghal-ste von Allen, flog eines Tages, flog, mer höher und immer höher!

Er durchbrach eine dicke, schwarze olkenwand, flog immer höher, kam nn wieder in den herrlichsten Sonnschein, stieg immer noch höher, bis f einmal alles grau und düster um n herum war, und er faktisch nicht ehr die Hand vor den Augen sehen nnte!

Es muß schrecklich gewesen sein, so schweben im ungemessenen Welten-um, so viele tausend Fuß über der rde, und doch nichts zu sehen rings-rum.

Es muß ungefähr so ein Vorgeschmack gewesen sein, wie wenn man ur Hölle fährt.

Auf einmal saust's wie ein Peit-henschlag neben ihm abwärts!

Nur nicht den Kopf verlieren!

Die plötzlich aufleuchtende und ver-chwindende Helle ließen ihn glauben, aß es eine Sternschnuppe war!

Wohin sollte er jetzt steuern? Noch öher? Vielleicht kam er wieder in Sonnenschein.

Dabei legte es sich immer feuchter nd kälter um ihn herum, so daß er is in's innerste Mark erschauerte.

Sehen konnte er immer noch nichts. Er steuerte wieder aufwärts.

Immer dieselbe Geschichte!

Jetzt wurde es ganz schwarz um ihn herum.

In Gottes Namen, dachte er auf einmal, als er auch die Maschine nicht mehr arbeiten hörte.

Er hatte nur noch das Gefühl, als würde er unaufhaltsam in die Höhe gerissen!

So ist es nämlich immer, wenn man fällt.

Er hielt die Steuer krampfhaft fest, versuchte sein Möglichstes, klaren Kopf zu behalten und die Maschine wieder in Gang zu bringen; aber er fiel, fiel wie eine Bleikugel!“

Dabei sah der Erzähler nach der Decke des Zimmers, als ob er den Luftschiffer von da oben herabfallen sehen könne.

Er folgte mit den Augen, als ob er ihn leibhaftig vor sich hätte und alle Anwesenden sahen auch ganz entsetzt nach oben und ihre Augen glitten während der Erzählung auch langsam abwärts.

„Er fiel und fiel immerzu, und unten auf dem Flugfeld hatten alle Menschen Angst bekommen über sein langes Ausbleiben; es wurde immer düsterer — noch keine Spur von ihm zu sehen — alles sah unverwandt nach dem Himmel, an dem schon einzelne Sterne auftauchten — noch nichts zu sehen!

Die Veranstalter des Festes bekamen Angst, sie gaben Fackelsignale, daß er sich orientiren könnte, wo er landen sollte!

Die Zeit verging, und immer war noch nichts zu sehen.

Aber er war immer weiter gefallen und gefallen, und — denken Sie sich, meine Herrschaften, den Schrecken — während er da oben herum geschwebt war, hatte sich die Erde, die, wie Sie ja doch Alle wissen, rund ist—weiter gedreht — — und — er fiel dran vorbei! — — —

„Um Gottes willen, — und jetzt?“

„Fällt er immer noch ! ! !

— — — — — — — — — — —

„Ja, aber woher wissen Sie denn das Alles?“ frug zitternd ein ganz junger Mann.

— — „Weil er es mir gerade vorhin selbst ganz genau erzählt hat! — Aber da kommt er ja selbst!

„Tag, alter Junge!“

Nächtliche Bekanntschaft.

Von Ludwig Weber-Leipzig.

Wenn der Mensch älter wird, hat er gerne jemanden um sich: einen Neffen, eine Nichte, eine Tante oder aber auch einen Hund, eine Katze, einen Papagei. Irgend eine Kreatur muß es sein, mit der er seine Gedanken austauschen kann, die seine Gefühle theilt, die dieselbe Luft mit ihm athmet, die die Stille belebt. Ich selbst hielt mich lange für einen jener Glücklichen, die mit sich allein auskommen, aber nun ist Verlangen nach einem zweiten Wesen auch in mir. Und da mir der große Wurf noch nicht gelungen ist, eines Weibes Mann zu sein, so überlegte ich mir, welcher Art jene zweite Kreatur sein könne, der es fortan obliegen solle, meine Stille zu beleben.

Mit den Frauen ist das so eine Sache. Sie sind ja entzückende Geschöpfe, besonders wenn sie jung sind. Aber auch dann plagen sie einen gerne mit ihren Launen. Eine Nichte habe ich nicht und mein Neffe taugt nichts. Meine Blicke schweiften also nach dem Thierreiche. — Ein Papagei? Nee. Ich habe ein feines musikalisches Ohr und die Stimmen der Papageien sind mir ein Greuel! Wie aber wärs mit einer Katze? Die Katzen sind lieblich und schmiegsam. Selbst dann noch, wenn sie einem die Hände zerkratzen. Ihr Schnurren, wenn man ihnen über das zarte Fell streicht, hat etwas Beruhigendes, und es gibt nicht allzuviel Dinge, die schöner sind, als so ein schwarzgrau getigerter, kugelrunder, dicker Katzenkopf. — Indes, ich habe auch eine feine Nase, und die Katzen sind nun einmal nicht immer stubenrein. Da bliebe also nur noch der Hund. — Ja, so ein Hund, welcher Rasse er auch sein möge, so ein Hund ist das, was der Mensch braucht. Wurde er uns nicht schon in der Schule als das Sinnbild der Treue vorgestellt? Was kann so ein Hund nicht alles und wie klug ist so ein Thier! Vor meinem Bett auf dem Teppich wird er liegen; er wird wachen, während ich schlafe, in Treue und Hingebung wird er meine Träume hüten. Des Morgens weckt er mich, dann bringt er mir die Pantoffeln und dann erst denkt er an sich selbst und die anderen Hunde und will hinunter gelassen werden. Wenn ich dann bei der Arbeit sitze und es Essenszeit wird, dann legt er liebend eine Pfote auf mein Knie. Er gemahnt mich dadurch einer Pflicht, die ich meinem Körper schuldig bin und verhindert es, daß ich mich überarbeite. Kurz, so ein Köter ist ein reizendes Thier, so ein Köter ist der einzig ideale Lebensgenosse.

Und besonders mein Köter. Der würde mich natürlich auch nicht jede Nacht wach bellen, der würde mir nicht die Pantoffeln auffessen und auch nicht harmlosen Passanten die Hosen zerreißen. Das wollte ich ihm schon beibringen. Balgereien auf der Straße gäbe es selbstverständlich auch nicht. Ich weiß nicht, was ich mehr hasse als öffentliche Hundebalgereien. Und überhaupt die Straßenköter, die einfach gewerbsmäßig jeden besseren Hund anrempeln, die sollten sich's nur nicht einfallen lassen. Meinem Köter thut keiner was, dafür stehe ich. Eher würde ich selbst in den Kampf eingreifen, als daß ich es mit ansehen könnte, wie mein Köter gebissen und auf dem Boden hin- und hergewälzt würde. Ich würde eingreifen, selbst wenn der andere Köter auch einen Herrn hätte, der ihm beistände. Und wenn's einen Straßenauflauf gäbe, — in Gottes Namen! Ich würde ganz gewiß nicht ruhen, ehe der fremde Köter und sein Herr vom Schutzmann festgenommen wären.

Ich war unwillkürlich etwas rascher gegangen und mir war heiß geworden. Ich merkte, meine Psyche hatte sich auf das Temperament einer Hundeseele eingestellt. Indes war diesmal noch alles gut gegangen, denn der so energisch vertheidigte Köter war ja noch gar nicht vorhanden.

Nach wenigen Schritten begegnete mir mein Freund Alfred. Bei ihm konnte ich auf Verständniß für meine Empfindungen hoffen und ihm wollte ich von meinem Verlangen nach einem zweiten Wesen sprechen. Alfred war indes überraschend kalt und gefühllos und meinte kurz: „Du weißt ja, daß ich da eigentlich nicht die zuständige Instanz bin. Ich habe noch nie die Freuden durchgekostet, deren man an der Seite eines Köters theilhaftig werden kann und ich werde wohl auch nicht mehr in diese vielleicht glückliche Lage kommen, da ich mich, wie Du ja ebenfalls weißt, an eine entfernte Verwandte angeschlossen habe, der ich selbst alles bin, und deren aufopfernde Hingebung und edle Seelenfreundschaft mir alles andere zu ersetzen geeignet sind.

„Na ja, Du weißt eben wieder einmal nichts“, antwortete ich ärgerlich, um seinem langen Satz ein Ende zu machen.

„Immerhin —“

„Jawohl, Du hast ganz recht, ich werde mir einen Köter anschaffen“, unterbrach ich ihn, denn wenn Alfred erst einen Satz mit „immerhin“ anfing, da wurde es stets ganz schlimm. Er hatte nämlich früher einmal Philosophie gehört und hielt sich für einen Denkvirtuosen.

Unterdessen waren wir bei dem Orte angekommen, wo sich unsere näher gelegenen Wünsche erfüllen sollten. Wir setzten uns und aßen Krebse. Und da der Krebs ein so ganz anderes Thier ist als der Hund, so geschah es denn, daß ich meinen Köter zunächst vergaß.

Das Schicksal wollte es jedoch anders. Als ich eine Stunde später in der schönen, warmen Sommernacht nach Hause schlenderte, sah ich mich plötzlich von einem Pudel umkreist. Jeder andere wäre sich da auch wie Doktor Faust vorgekommen. Erst als der Pudel näher kam, merkte ich, daß es gar kein Pudel war, sondern ein richtiger Hühnerhund. Kurzhaarig also — umso besser. Und nun stand er auch schon vor mir, freundlichen Gesichtes und mit dem Schweife wedelnd. „Ja, was machst denn Du noch so spät auf der Straße“ redete ich ihn an; ein freundlicher Blick und ein verbindliches Wedeln waren die Antwort. „Und allein“, fuhr ich fort und sein liebenswürdiges Gebaren erfuhr eine Steigerung. Und als ich dann noch hinzusetzte „und ohne „Maulkorb“, da machte sich sein Entzücken in einigen kurzen Jubeltönen Luft. Dabei verneigte er sich so tief vor mir, daß das Vordertheil seines Körpers von dessen anderem Ende um einen Schuh etwa überragt wurde. „Na, dann komm“, sagte ich, und da jagte er auch schon in vergnügten Sätzen voraus. Intelligent war das Thier, das sah ich sogleich, und das bestätigte sich dann auch in dem eingehenden Interesse, das er jeder Straßenecke, jedem Laternenpfahl entgegenbrachte. Die Gegend, in die ich ihn führte, war ihm offenbar noch unbekannt und er hatte sehr viel zu thun. So gelangten wir zu meiner Wohnung. Er hielt es für noch selbstverständlicher als ich, daß wir zusammenblieben, und als ich den ersten Fuß auf die Thürschwelle setzte, da war er mir bereits um eine halbe Treppe voraus und sah sich um, ob ich auch nachkäme. Das Thier mag mich leiden, sagte ich mir. Mein Geruch mag ihm sympathisch sein, und dann hatte ich ihn doch auch gleich so freundlich angeredet. Der künftige Lebensgenosse schien gefunden.

Mit derart angenehmen Gedanken betrat ich meine Zimmer. Fritze, so nannte ich ihn, war mir abermals voran, und noch ehe ich Licht machen konnte, hatte er das Schlafzimmer und das Bett gefunden, als ob er bereits seit Jahren mein Köter wäre. Da lag er nun: quer über dem Bett. Die unteren Gelenke seiner Vorderläufe hingen über die Bettstelle herab, wieder sah er vergnügt mich an und schlug mit dem Schweife auf das Bett ein, als ob es gälte in dieser Nacht noch die Matratze auszuklopfen. Daß er so ungenirt von meinem Bett Besitz genommen hatte, ging mir zunächst etwas nahe, denn er sollte ja vor dem Bette liegen. Dann aber glaubte ich daraus erkennen zu müssen, daß er eben aus gutem Hause stamme und war es zufrieden. Unterdessen hatte ich mich entkleidet. Und da ich nun selbst gerne in mein Bett gestiegen wäre, wäre es nöthig gewesen, daß Fritze es geräumt hätte. Fritze war indes anderer Ansicht. Ohne Zweifel trug sein Herr andere Unterkleider als ich, denn erst während der Entkleidungsszene konnte es ihm klar geworden sein, daß ich sein Herr nicht sei. Mein Bett dagegen hielt er offenbar für das Bett seines Herrn und er hielt sich für verpflichtet, jeden Eindringling von dieser Stätte fern zu halten. Jedenfalls erscholl ein recht unfreundliches Knurren, als ich mich meinem Bette näherte, mit der wohl erkennbaren Absicht, mich hinein zu legen.

Was thun? Fritze schien zänkisch veranlagt, und wenig erfreulich war mir die Entdeckung dieser Eigenschaft an dem sonst so vortrefflichen Thiere. Ich war zwei Schritte zurückgetreten und redete ihm zu. Als ich ihn beruhigt glaubte, trat ich abermals auf mein Bett zu und abermals erhob Fritze sein Knurren. Aber diesmal bellte er auch, stellte sich auf und zeigte die Zähne.—Die Situation wird ernst. Ich trete wieder zurück und überlege, was zu thun sei. Fritze setzt sich und kratzt sich an der linken Schulter. Gleich darauf sitzt ein Floh auf dem frischen weißen Bettüberzug. Ich will den sechsbeinigen Räuber erschlagen, aber auch das nimmt Fritze übel. Er hält das offenbar für eine unpassende Anzüglichkeit und fährt mit lautem Gekläff auf mich los. Anzüglichkeiten verbittet er sich also auch. Hm! — Unterdessen ist der Floh davon gehüpft und nur Fritze sitzt noch da und kläfft mich an. Ich will grob werden, doch nein, mit Güte soll es zuvor noch einmal versucht sein. Ich werfe ihm Zucker aufs Bett. Fritze frißt den Zucker, ist im übrigen aber keineswegs geneigt, auch nur ein kleines Theilchen seiner angemaßten Rechte aufzugeben. Da reißt mir die Geduld. Ich befehle ihm das Bett zu räumen. Er leckt das Maul und reagirt auf nichts. Ich befehle ihm nachdrücklich das Bett zu räumen, und er kläfft mich an. Vier energische Schritte bringen mich nach der Ecke, in der mein Stock steht. Ich erfasse ihn, und Fritze geht zum Angriff über. Mit einem mörderischen Gekläff steht er mir gegenüber, giftig und drohend wie der Wappenhund des Simplizissimus. Da geht die Thüre auf und hereintritt meine alte Wirthin. In Nachtjacke und Unterrock. Ich dachte, sie wollte mich zur Ruhe mahnen, aber nein, sie wollte mir „helfen“, die gute Seele. Sie sah ganz gewiß nicht verführerisch aus, aber auf Fritzen wirkte sie geradezu wie eine Gespenstererscheinung. Wuth und Schrecken klangen aus seinem Gekläff, und ich mußte meine Helferin wieder hinausschieben, denn ihre heile Haut war gefährdet. Inzwischen waren die Mitbewohner des Hauses munter geworden. Ueber mir klopfte man auf den Fußboden und unter mir stieß man an die Decke. Jenseits der Thüre aber stand meine Wirthin und frug, ob sie einen Schutzmann rufen solle. „Um Gottes Willen, nein!“ Denn es bedeutet einen Theil meiner Lebensauffassung, daß man einen Beamten nicht mit dienstlichen Angelegenheiten belästigen soll, und daß man sich nie der liebenswürdigen Künste eines Schutzmanns bedienen soll, wenn man eine Angelegenheit zu einem befriedigenden Ende geführt wissen will. Auch Fritze war bei diesen Erwägungen ruhiger geworden, aber das Bett räumte er trotzdem nicht. Ich aber — was thut man nicht seinen Mitmenschen zuliebe — ich schloß die Thüre, die Schlafzimmer und Wohnzimmer trennte. Fritze hatte gesiegt. Er behauptete das Bett, während ich auf der Chaiselongue schlief. Die Hausgenossen über und unter mir hatten sich beruhigt, aber Ruhe war trotzdem nicht geworden. Fritze schnarchte nämlich und er schnarchte durch bis früh um sieben.

Dann aber siegte menschliche Intelligenz über thierische Brutalität. Meine Wirthin hat einen Sohn, der so schön bellen kann, und der stellte sich um halb acht auf die Treppe und bellte. Zuvor wurden alle Thüren geöffnet und nun eilte Fritze den lockenden Tönen nach. So wurde ich meines Lebensgefährten wieder ledig. Ich freute mich, als ich vom Fenster aus ihn im Rechtsgalopp die Straße entlang streichen sah, und ich mußte herzlich lachen, als er an der nächsten Straßenecke mit einem anderen Köter eine Balgerei provozirte.

Ein Uebelstand war für mich behoben, aber der andere that sich wieder auf. Die Frage, ob Nichte oder Papagei, wurde wieder akut, und das Räthsel von der Belebung der Stille harrt nach wie vor der Lösung.

Celloklänge.

Von Jean Jullien.

Schon seit Langem kündigten enorme Anschlagzettel, auf denen man die Namen bekannter, aus Amerika zurückgekehrter Sänger und die der berühmtesten Musiker lesen konnte, das großartige Wohlthätigkeitskonzert an. Der Saal von Marigny drohte zu klein zu sein, um die elegante Gesellschaft, die sich zu diesem künstlerischen und wohlthätigen Zweck dort vereinte, zu fassen.

Das Orchester war sorgfältig zusammengesetzt worden, und es war für Friedrich Duquesnois—dessen Ruhm als Cellist damals noch kaum in den Anfängen war—eine große Ehre, von den Veranstaltern des Festes ausgewählt worden zu sein. Da manche Orchestermitglieder, die ihre Mitwirkung in erster Stunde zugesagt hatten, ihr Wort später nicht hielten, wurde der ausgezeichnete Künstler mit den Solis beauftragt, und dadurch gewann seine Stellung sofort an Werth.

Unglücklicherweise waren die Proben endlos und sehr mühselig, so daß Madame Duquesnois, eine kleine Sängerin, in die sich der gute Friedrich verliebt hatte, den Entschluß gefaßt hatte, sich im Foyer häuslich niederzulassen. Da begegnete sie wenigstens den Kollegen ihres Mannes, amüsirte sich über deren Witze und wollte sich über die oft sehr gewagten Scherze Jouberts, eines jungen Geigers, der häufig zu ihnen zum Essen kam und dessen Vertraulichkeit Duquesnois schon oft beunruhigt hatte, vor Lachen ausschütten.

Am Tage des Konzertes nun erklärte die kleine, kapriziöse und eigensinnige Person, daß sie nicht hinginge. Als Friedrich sie enttäuscht nach dem Grunde ihrer Weigerung fragte, antwortete Andree, daß sie zu nervös sei, daß sie Kopfschmerzen, und übrigens auch gar nichts anzuziehen habe. Vergebens stellte ihr der Musiker vor, welch großer Trost es für ihn sein würde, wenn er sie im Saal anwesend wüßte, welchen Muth ihm ihre Gegenwart einflößen, und wie stolz er darauf sein würde, wenn sie seinen Erfolg mit ihm theilte. Da wurde Madame aber ernstlich böse, schrie, daß das kein Leben wäre, wenn sie nicht thun und lassen könnte, was sie wollte, daß sie keine Lust hätte, hinzugehen und daß sie nicht ginge. Er flehte sie bis zum letzten Augenblick an; aber nichts half. Mit schwerem Herzen eilte er die Treppe hinab, rief einen Kutscher und fuhr davon.

An der Straßenecke stand ein Mann und wartete. Als der Wagen vorbeifuhr, suchte der Mensch sich zu verbergen, aber Friedrich glaubte trotzdem Joubert zu erkennen. Der konnte es natürlich nicht sein, da er zum Orchester gehörte und wohl schon im Theater Marigny sein mußte.

Hier angelangt, suchte ihn Duquesnois mit den Augen unter den Gruppen der Musiker, entdeckte ihn aber nicht. Von seinen Kollegen erfuhr er, daß sich der Geiger von einem anderen vertreten lasse, und es schien ihm, als lächelten sie spöttisch, während sie ihm diese Mittheilung machten. Da bemächtigte sich des armen Künstlers eine entsetzliche Angst: wenn der Mann hinter dem Pfeiler nun Joubert gewesen war?....Wenn seine Frau?....Nein, Andree konnte wohl eigensinnig sein, eine ehrenhafte Frau war sie. Er zürnte sich sogar selber über seine schlechte Laune, die ihm so lächerliche Gedanken gab, und nahm seinen Platz im Orchester ein.

Langsam füllte sich der Saal mit einer glänzenden Menge, die sich zu solchen Gelegenheiten einzufinden pflegt, um sich bewundern zu lassen und zu bewundern. Die Instrumente wurden gestimmt, der Kapellmeister richtete noch ein paar letzte Ermahnungen an die Musiker und bestieg dann sein Dirigentenpult. Ein paar kurze Schläge mit dem Taktstock bewirkten ein relatives Schweigen, und die ersten Nummern des Programms wurden unter allgemeiner Zerstreutheit und Unaufmerksamkeit heruntergespielt. Man wartete auf die Berühmtheiten.

Im Zwischenakt übergab ein Theaterdiener Duquesnois einen Brief, der die Aufschrift „Eilig“ trug und den eine Frau soeben gebracht hatte. Friedrich ahnte ein Unglück, aber er hatte den Muth, sich vor seinen Kollegen nichts anmerken zu lassen.

„Ich weiß ‚was es ist,“ meinte er, indem er den Zettel nachlässig in seine Tasche steckte.

Aber so wie er allein im Korridor war, riß er das Kuvert auf und las die von seiner Portierfrau mit Bleistift gekritzelten Worte:

„Verehrter Herr, die gnädige Frau hat mich ihren Koffer auf einen Taxameter laden lassen und der Herr, der mit ihr war, sagte zum Kutscher: „Erst Rue Pigalle und dann nach dem Lyoner Bahnhof zum Zug 10 Uhr 55 Minuten.“ Ich theile es Ihnen mit, weil es Ihnen vielleicht recht sein könnte, das gleich zu erfahren!“

Alles schwamm vor seinen Augen. Er mußte sich an die Wand lehnen, um nicht umzufallen. Dann kam ihm der Gedanke, daß sich die Station der Untergrundbahn vor der Thür befände, und daß er noch vollauf Zeit hätte, um vor Abfahrt des Zuges am Lyoner Bahnhof zu sein. Mit geballten Fäusten stand Friedrich bereit, nach dem Ausgang zu stürzen, sich in den Zug zu setzen, um den anderen zu erwürgen und ihm die, die er ihm stahl, wieder zu entreißen. Da ertönte ein elektrisches Klingelzeichen. Der zweite Theil des Programms wurde angekündigt, der, wo die berühmten Namen vorbeizudefiliren begannen, der, in dem Duquesnois eine Soli hatte. Er blieb stehen. Fort wollte er? Kein Mensch war da, um ihn zu ersetzen. Es würde eine allgemeine Verwirrung geben, und das Konzert müßte sicherlich abgebrochen werden. Das anspruchsvolle und empfindliche Publikum würde gereizt werden, und die Armen kämen nicht zu ihrem Gelde!

Wahrscheinlich übertrieb er den Werth der ganzen Veranstaltung, aber er sagte sich doch, daß es trotz Allem seine Pflicht wäre, auf seinem Posten auszuharren. Und heldenmüthig ging er zu seinen Kollegen zurück. Ja, er bemühte sich sogar, vergnügt auszusehen, denn der Schmerz, der an ihm nagte, hatte das Schreckliche an sich, daß man ihn verschweigen muß, weil er zu denen gehört, über die man lacht. Die guten Kollegen hätten den Schabernack, den ihm Joubert da gespielt hatte, sicherlich außerordentlich amüsant gefunden. Gibt es etwas Lächerlicheres, als einen Ehemann in ähnlicher Lage?

Friedrich nahm also seinen Bogen wieder zur Hand und führte die ihm zuertheilte Rolle ohne Schwäche bis zu Ende durch. Nur in den Pausen sah er nach der Uhr und dachte: „Jetzt sind sie auf dem Bahnhof angekommen... Jetzt nehmen sie die Billetts, um das Gepäck aufzugeben...Nun suchen sie einen guten Eckplatz im Koupé.... Nun schmiegen sie sich einer dicht an den andern...“ Der Kapellmeister machte ihm ein Zeichen, und bald drangen die Klänge des Cellosolos durch den lautlosen Saal...Es klang zur Freude der blasirten Zuhörer, während der Künstler es alle Noth und Wuth hätte herausschreien lassen mögen....

Nur in dem Augenblick, wo es ihm dünkte, daß der Zug abfuhr, gab es eine kleine Ungenauigkeit im Spiel, dann wurden die Töne ernster, tiefer, das Thema pathetisch. Friedrichs Seele zitterte in jeder Note. Die Töne dieses Schmerzes wurden so ergreifend, daß das Publikum bewegt und begeistert wie rasend Beifall klatschte und er das Stück noch einmal spielen mußte.

Die letzten Akkorde verklangen in einer Triumphhymne, die den Abschluß des zweiten Theiles bildete. Duquesnois mußte aufstehen, sich verneigen und dieser Menge, die ihn marterte, zulächeln, mußte Hände drücken und den Kollegen für die Komplimente, die sie ihm machten, danken.

„Na, Alter, du wirst mal vergnügt sein! Du bist ja ein Glückskerl!“

Und in jedem der mehr oder minder aufrichtigen Komplimente fand der Unglückliche eine Anspielung auf sein Mißgeschick. Man merkte wohl, daß er blaß sei ‚aber das wurde auf Rechnung der Erregung gesetzt, die vom Erfolg unzertrennlich ist; nach Schluß des Konzertes mußte er dieses Erfolges wegen mit den Kollegen noch zu einem Trunk gehen.

„Wie kommt es eigentlich, daß deine Frau nicht da ist?“ fragte plötzlich einer von ihnen.

Friedrich erwiderte, daß sie krank sei; die Nachbarn stießen den ungeschickten Frager mit dem Ellbogen an und man wechselte das Gesprächsthema.

Als er später endlich allein auf der Straße stand, verschwanden Beifallsklatschen, Beglückwünschungen, Erfolg, und nur sein zerrissenes Herz blieb übrig. Mit leerem Kopf ging er, ohne eigentlich recht zu wissen warum, in der Richtung nach dem Lyoner Bahnhof zu. Aber....vielleicht war Alles das nicht wahr! Vielleicht hatten die Kollegen, die wußten, daß er sehr eifersüchtig war, sich die gleichzeitige Abwesenheit Jouberts und Andrees zunutze gemacht, um den Brief von der sogenannten Portiersfrau zu schicken. Er klammerte sich an diese Idee. Nein, seine Frau war nicht schlecht; sie bereute wahrscheinlich schon die alberne Szene, die sie ihm gemacht hatte. Er würde sie wahrscheinlich ganz ruhig schlafend wiederfinden, und wie schon so oft, würde ihre erste Bewegung beim Aufwachen die sein, daß sie ihm die Arme um den Hals legte und ihn um Verzeihung bat. Wie würde sie sich über seinen Erfolg freuen.

Duquesnois rannte nach Hause, raste bei der Portierloge vorbei, kletterte im Sturmschritt die Treppen hinauf und öffnete die Thür. Die Wohnung war leer; aufgerissene Schränke und Schubläden zeugten von einer eiligen Abfahrt.

Da sank der erfolgreiche Künstler, dem sich der Weg zu Ruhm und Reichthum öffnete, auf einen Stuhl und weinte bitterlich.

Die dunkle Stimme.

Von Robert Schwerdtfeger.

Durch das Wiesenthal führt ein halbverwachsener Grasweg, der über eine spaltige Bohlenbrücke von der Landstraße abzweigt und dann die Schwenkung des Flusses begleitet, bis an den hochwinkeligen Berghang im Süden, über den die Sonne ihre lichte Gluth nur im höchsten Sommermittagsstand auf die Thalsohle wirft. Jetzt zittert sie am Schattenrand erschauernd auf den kühlen, kleinen Wellenwangen, flieht heißwindig über die spiegelglatte Dunkelheit der Bucht, streicht durch das Uferschilf und sprudelt wie gläserner Dampf auf der nackten Wiese über den schwerduftenden Heuhaufen. In bebenden Spiralen entströmt die hitzeleichte Luft der glühenden Erde, steigt und steigt; und fadenfein sinkt klirrend durch den Aether das hohe Lied von mückenkleinen Lerchen. Nah aber, als könnte man ihn greifen, und unermüdlich eintönig schrillt aus dem dörrenden Heu der harte Bratschenstrich der Grillen.

Durch das Wiesenthal nähert sich dem Schattenrand ein Junge. Er geht mittagmüde und ein wenig stolpernd — noch dröhnt die stille Abgeschiedenheit vom schwerfälligen Tritt auf der Bohlenbrücke. Er trägt ein weißes Bündel unter dem Arm und trällert schläfrig. Am Schattenrand stockt sein Schritt, das weiße Bündel fällt auf den Rasen, er hebt die Arme, gähnt und verschränkt die Hände im Nacken. So bleibt er stehen, und wieder schließt sich die Stille der Einsamkeit, in der nur Lerchenschrei und Grillengeigenstrich einander umsingen: so geht dem Minutenzeiger der Uhr langsam und beständig der Sekundenzeiger vorbei; sein Ticken ist lautloser Einklang.

Da wacht der Junge auf. Ein heller Ruf weckt durch das Thal, so stürmisch und erregt, so unvorhergesehen und erschreckend, daß überm Heu die wallende Luft erstarrt, daß über der stillen Bucht die alte Weide zitternd ihren Schatten öffnet, daß jede Grillensaite springt und ein entsetzter Schrei der höchsten Lerche als dicker Frosch in's Wasser plumpst. Quer über das Wiesenthal fliegen kreischend zwei blaubunte Häher, verschwinden am waldigen Bergrand und toben lärmend im Blättergewirr der Loheichen. Von dort, wohin der Frosch ins Wasser fiel, läuft wie von seinen Radien gehetzt, ein Wellenkreis ins Unendliche, bis er vom Ufer zerschellt, von der Strömung im Fluß fortgerissen und verschluckt wird.

Auf der Böschung liegt rechts eine Mütze, links eine Jacke, rechts eine Hose, links ein schwarzer Strumpf. Der andere hängt noch am halben Bein, aber schon fliegt das Hemd über den Kopf und strampelt auf die geschorene Wiese, und nun tritt nackt und wirklich der Mensch in die Schöpfung.

Da steht er: weiß und marzipangliedrig, weich und schlank und schmalhüftig. Braune Ringe zeichnen die Aermellänge des Rockes, ein braunes Herz ist oben am Hals von der Sonne auf die zarte Brust gebrannt, und roth leuchtet das glühende Gesicht. Das Wasser wartet beruhigt und ist wieder Spiegel vom Weidenstamm bis an den Quecksilberrand der hellen Strömung. Das Wiesenthal athmet wieder Frieden, kein fremder Eindringling stört seine Natur.

Langsam taucht ein Fuß ins Wasser, die Hüfte biegt sich, die Arme tasten in der warmen Luft, und krauses Geplätscher verwischt den klaren Kieselgrund. In krausem Geplätscher versinkt der nackte kleine Mensch, taucht wieder auf, wirft seine Beine hoch, duscht den Struwwelkopf und schüttet blitzende Tropfen Regen um sich; dann reckt er die Arme hoch, faltet die kräftigen Hände, beugt den geschmeidigen Rücken, auf dem das Rückgrat sich reliefartig windet, reckt sich noch einmal, als wolle er fliegen, und springt plötzlich einer stahlblauen vorüberflatternden Wasserjungfer nach, die wirbelnd entflieht. Dann schwimmt nur noch der glattgewässerte Jungenkopf über dem Wasser, aus dem Schatten in die Sonne hinein, flammt auf, flammt hinein ins Gewelle, hinein in den vieltausendschliffigen Spiegelglanz des weißen Sonnenlichts.

Darüber ist die Stille aufgewacht und flüstert vielstimmig von Halm zu Halm, von Blatt zu Blatt, von Grille zu Lerche, von Schatten zu Sonne. „Ein Mensch“, flüstert die Stille, „ein junger, junger Mensch.“ Die Erde athmet heiß und brünstig, der zarte Uferwind kitzelt das starre Schilf mit elektrischen Wellen, und über das erschauernde Gehalme fliegt eng vereint mit ihrem Junker die blaugeflügelte Wasserjungfer. Das verkrampfte Paar setzt sich auf eine Schilflanzette und ruht ermattet aus. Hinter ihm aber schleicht der Feind durch das Wasser, ganz leise, daß kaum die dunkle Glätte gestört wird. Jetzt öffnet sich eine braune Faust, streckt sich ein weißer Arm, beugt sich ein schmaler Rücken, strengt sich ein ganzes junges Muskelsystem zu räuberischem Sprung zusammen. Ein Griff ins Leere peitscht die Luft, Wasserjungfer fliegt rechts und Wasserjunker links, vom Schreck des Ueberfalls entpaart.

Zwei offene Augen und ein offener Mund starren den beiden nach, rechtshin, linkshin, die Muskeln spannen aus, der Arm sinkt herab; der Mund schließt die Lippen, während die Augen größer werden und immer größer; dann schließen sich im gleichen Rhythmus die Augenlider, und langsam öffnen sich von Neuem die Lippen, bleiben halbgeöffnet stehen und wenden sich aufwärts, so wie der Nackenmuskel den Kopf ins Licht hebt, bis Sonne in den rothen warmen Schlund rieselt, in die Gurgel, hinab in den Leib, der wärmefröstelnd gänsehäutig seine Schauer kostet.

Ganz still steht der Junge im seichten Wasser, von dem der Sonnenreflex um seine Schenkel flammt, so daß jedes einzelne feine Härchen kristallen schimmert. Er senkt den Kopf, erblickt sein Spiegelbild, sieht es erstaunt und ernstbetroffen an. Dann hebt er beide Hände gleichmäßig langsam bis hinauf an die Brust, verfolgt ihr sanftes Gleiten, wie sie sich im Spiegel zu entfernen scheinen, preßt die Ballen unter die Achselhöhlen und streicht ganz, ganz sacht die Brust hinab, über die harten, kühlen Wellen der Rippen, über das weiche, warme Kissen des athmenden Bauchs, über die eckigen Hüftknochen abwärts, immer abwärts, aufzuckend durch die Sonnenwärme an den Oberschenkeln hinab bis an die Knie; und wieder ebenso bedacht aufwärts. Vor seinen Händen flieht die Gänsehaut, um unter ihrer seltsam kitzelnden Berührung doppelt aufzuschwellen, bis sonderbare Schauer über den Jungenkörper laufen. Wie weich ist diese Haut, wie warm! Wie klopft das Herz unter der linken Hand! Und klopft nicht auch rechts ein Herz? Klopft nicht ein Herz an jeder Stelle des Körpers! Er sucht sein Herz und kanns nicht finden, weil überall das Blut gleich einem heißen Herzen klopft, bis hinauf in die Schläfen. Ob auch das Herz des Spiegelbildes klopft? Er tastet ins Wasser, schrickt zurück, weil das Spiegelbild erzittert und verwischen will, starrt hinein, starrt auf seine Schenkel, starrt in die Weite, starrt in die Sonne und starrt endlich, von all' dem Licht und all' der Helligkeit schmerzvoll geblendet, in sich selbst zurück, tief in sich selbst hinein und sieht auf der Innenseite seiner Lider das Dunkel zu rothen Flammen werden, die immer tiefer und zugleich doch immer heißer glühen. In mächtigen ungeformten Gebilden wogt roth durch roth, dunkel und heiß, und aus dem lautlosen Gewoge fängt sein Ohr allmählich einen Ton, der wächst und anschwillt, ungeheuer wird wie Orgelklang und tiefstes Dröhnen von Posaunen und plötzlich Worte faßt und Worte formt, aus Ton zu Stimme wird. Die dunkle Stimme wächst singend ins Unermeßliche; er versteht sie nicht und zittert doch vor ihr, fühlt kalte Schauer auf seiner Haut und wähnt in einer vagen raumlosen Nacht zu stehen, aus der von rechts und links jäh wechselnd glühe und eisige Ströme um ihn wehen. Die dunkle Stimme aber spricht zu ihm, er hört die Worte und versteht und weiß doch nicht, was sie ihm sagen. Da springt ein Born in seinen Augenwinkeln, quillt eine Thräne, die wächst und schwillt, glühend über die Backen läuft, brennend auf den Hals und auf die Brust träufelt; andere folgen, eine nach der andern, von jener dunkeln Stimme mächtig gerufen.

— — — — — — — — — — —

Der Junge geht so still und nachdenklich heim. Er pfeift nicht und singt nicht, schwenkt sein Badetuch im Kreis, wirbelt sich's um das Handgelenk, bis es ganz aufgerollt ist, und wirbelt es wieder ab.

Wie er nach Haus kommt, stehen vor der Thür die Nachbarmädchen und rufen ihn. Er schrickt zusammen, sieht sie an und zieht die Lippen ein, blickt mit geneigtem Kopf die Mädchen an: die Kameraden, die Gespielen, und wieder wie vorhin sperren sich die Lider seiner Augen, und die Pupillen werden groß und dunkel, wie sie so seltsam befangen auf die Mädchen starren, die Mädchen: die Gespielen, Kameraden. Deutlich und machtvoll kehrt die dunkle Stimme wieder.

— Zufrieden. — Bruder: „Mein neuer Schrittzähler fungirt mit bewunderungswerther Präzision.“ — Schwester: „Gott sei Dank, daß es noch keinen Kußzähler gibt.“

— Na, na! — „Ich werde diese Stiefel nehmen.“ — „Die sind Ihnen aber sehr knapp.“ — „Ja, weil meine Hühneraugen nicht geschnitten sind; sonst würden sie schlottern.“

Das grüne Auto.

Spionage-Roman von **August Weißl.**

(6. Fortsetzung.)

„Bitte, mich nicht zu unterbrechen. Was das grüne Auto anbelangt, so haben Sie sich erst in der letzten Minute, unmittelbar vor Ihrer Abreise, zu dessen Mitnahme entschlossen. Sie hatten bereits eine Droschke bestellt, die Sie zur Bahn hätte bringen sollen. Sie beauftragten also den Chauffeur erst, Ihnen nachzufahren, als Sie die Morgenblätter gelesen hatten, folglich wußten, daß ein grünes Automobil in der Angelegenheit eine Rolle spielt. Auch auf der Redoute waren Sie nicht. Sie hatten mit Hauptmann Fernkorn dort ein Rendezvous. Er erwartete Sie in Foyer, aber Sie kamen nicht. Ihr Domino lag am nächsten Tage noch unbenützt in Ihrem Ankleidezimmer. Sie sehen also, daß sich zwischen Ihren Erklärungen und unseren Erhebungen Differenzen ergeben, die zu beseitigen Zweck meiner Unterredung sein soll."

Die Baronin hatte ihre volle Ruhe wiedererlangt. Man sah ihr an, mit welcher Gespanntheit sie nachdachte.

„Ehe ich Ihnen weiter Rede stehe, müssen Sie mir eine Frage beantworten. Hat Hauptmann Fernkorn sonst noch etwas mit der Sache zu thun?"

Dem Kommissar war es natürlich nicht entgangen, welche Veränderung die Nennung des Namens Fernkorn in der Frau verursacht hatte. Von diesem Augenblick an war sie eine andere. Ein Ausdruck von lauernder Angst hatte sich über ihr Gesicht gebreitet, und zugleich lag Muthlosigkeit in ihrer ganzen Haltung. Man sah, das Hereinziehen des Hauptmanns in die Affäre hatte sie tief getroffen, tiefer als sie eingestehen mochte.

Doktor Martens wußte, daß Fernkorn in der ersten Zeit der Untersuchung der Spionageaffäre von der Polizei beobachtet wurde, da er als Generalstabschef des Feldmarschall-Leutnants Holmhorst in einem Gelegenheitsverhältniß zu diesem stand. Es war dies nur ein pflichtgemäßer Akt der Vorsicht der Polizei gewesen. Die Nachforschungen waren alsbald aufgegeben worden, da sie die Unschuld des Hauptmanns klar erwiesen.

Die Erregung der Baronin konnte folglich nicht anders gedeutet werden, als daß der Hauptmann über sie mehr wußte, als er Baron Sphor mitgetheilt hatte.

„Seines Wissens wurde der Name des Herrn Hauptmanns in dieser Affäre überhaupt nicht genannt," antwortete der Kommissar auf Metas angsterfüllte Frage. „Was ich erwähnte, stammt aus Gesprächen, die er mit dritten Personen geführt. Der Hauptmann weiß weder, daß ich in Venedig bin, noch daß ich mit Ihnen diese peinliche Unterredung führe."

„Es ist gut," sagte die Baronin in einem Tone, als ob ihr ein schwerer Druck von der Seele gewichen wäre.

Sie athmete tief auf und ein energischer Zug trat in ihr Antlitz.

„Gott sei Dank, daß dieser ehrenwerthe, durch und durch anständige Mann in keiner Weise in diese Sache hineingezogen wird. — Um auf Ihre Entgegnung zurückzukommen, so kann ich darauf nur antworten, daß sich die Polizei in einem Irrthum befindet. Ich habe das Automobil allerdings erst im letzten Augenblick nachbeordert, aber nicht, weil ich die Zeitungen gelesen habe, sondern weil ich erst im letzten Moment den Entschluß gefaßt, den ganzen Winter in Italien zu bleiben. Daß meine Reise schon vorher beabsichtigt war, kann ich Ihnen aus Korrespondenzen mit meinem Vater beweisen. Oder wenn Sie Mißtrauen in diese setzen sollten durch Bestellungen, die ich bei verschiedenen Lieferanten gemacht, Reisekleider, andere Toiletten, die sich speziell für den Aufenthalt in Venedig eignen, für Wien jedoch ganz anders hätten ausgeführt werden müssen. Und an jenem Abend war ich auf der Redoute, wenn mich auch Hauptmann Fernkorn nicht gesehen hat."

Was und wie immer der Kommissar weiterfragte, welche Fallen er ihr auch legte, Meta bleib bei ihren Behauptungen.

Um dem Versteckenspiel ein Ende zu machen, ging der Kommissar zum Angriff über.

„Baronin, zwingen Sie mich nur nicht zum Aeußersten. Ich bin wahrlich nicht deshalb hierher gekommen. Ich kam in der Absicht, Aufklärungen von Ihnen zu erhalten. In der Hoffnung, daß ich nach dieser Unterredung meinen Koffer werde packen können, um nach Wien zurückzureisen. Seit ich Ihre Familie persönlich kenne, habe ich den Wunsch, daß die Polizei irrt. Aber ich kann nicht nach Wien heimkommen, ohne Positives mitzubringen."

„Was verstehen Sie unter Positivem?" fragte die Baronin bei dem energischen Ton wieder mit angstvollem Blicke.

„Nachdem die Persönlichkeit des Giardini festgestellt ist, handelt es sich nur mehr um Ihre Person."

„Also, Sie glauben noch immer?"

„Ich glaube nicht nur," fiel ihr der Kommissar ins Wort, „sondern Ihre Ausflüchte, die Widersprüche Ihrer Aussagen, die Unwahrscheinlichkeit Ihrer Angaben bekräftigen mich in meinem Verdacht. Daß dieser Verdacht genug sein muß, wird Ihnen einleuchten, wenn Sie bedenken, daß er das Wiener Sicherheitsbureau bewogen hat, Beamte und Agenten Ihnen nach Venedig nachzuschicken. Wollen Sie sich also nicht entschließen, die Wahrheit zu sagen?"

„Sie sprechen immer in Räthseln."

„Weshalb verdächtigen Sie mich eigentlich?" fragte die Baronin, bemüht, ihrer Stimme etwas Klang zu verleihen.

Ihre Blicke hingen erwartungsvoll an den Lippen des Kommissars.

„Wenn Sie mich zu der Erklärung durchaus zwingen, so sollen Sie es hören: Ich verdächtige Sie, den Tod Giardinis verschuldet zu haben."

„Ich?" — schrie die Baronin auf, — „Mensch, Sie sind von Sinnen! Ja, wie denn? Auf welche Weise? Wieso denn?"

„Indem Sie den Schuß auf Giardini abgaben."

„Ah —" Sie griff nach der Kehle, als würgte sie etwas. Alles Blut war ihr plötzlich ins Antlitz geschossen. „Das — ist zuviel — Die Mörderin Giardinis —? Sie muthen mir zu, einen Mord begangen zu haben? Ich soll heimtückisch, meuchlings, kalten Blutes einen Menschen umgebracht haben —? Einen Menschen, den ich liebte —? Dessen Leben mir theurer war, als das meine? — Für den ich, wenn es darauf angekommen wäre, das meine geopfert hätte? —

„Ich dachte, Sie sind die Braut des Hauptmanns Fernkorn?"

„Schweigen Sie!" — schrie die Baronin den Kommissar an und aus ihren Augen schossen Blitze. „Zerren Sie nicht auch diesen Namen in den Schmutz — Giardini war mir theuer — es ist das Ungeheuerlichste — es ist das Furchtbarste — mir das zuzumuthen. Ich könnte Sie erwürgen, so hasse ich Sie!"

„Kommen wir zur Sache. Sind Sie die Mörderin Giardinis oder sind Sie es nicht?"

„Nein!" schrie die Baronin heiser, „nein und tausendmal nein! —"

„Und wie wollen Sie das beweisen?"

„Herr, Sie glauben doch an irgend etwas? Auch in der Seele eines Polizisten muß doch irgend etwas wie Menschlichkeit schlummern. Ich schwöre Ihnen bei der Gesundheit meiner Schwester, ich schwöre Ihnen beim Leben meines Vaters, daß ich dem Verbrechen vollkommen fernstehe. Glauben Sie mir jetzt?"

„Baronin, es handelt sich nicht darum, was ich glaube, sondern was Sie mir beweisen können. Nicht Gefühlsausdrücke, sondern Thatsachen fordere ich."

„So? Also auch auf Eide geben Sie nichts?! — Natürlich, der Schwur einer Mörderin! Die kann ja falsch schwören, denken Sie. Wer das Leben eines Theuren zerstörte, kann auch das Leben einer Angehörigen bedrohen. Nicht wahr? Es nutzt also nichts."

Während sie diese Worte hervorzischte, zerriß sie ihr Taschentuch in kleine Stücke.

Eine furchtbare Erregung wogte in ihr. Sie richtete sich auf, sah dem Beamten drohend in die Augen und fragte:

„Und was werden Sie jetzt beginnen?"

Der Kommissar hatte sich erhoben. Er zuckte bedauernd mit den Achseln und antwortete in höflichem, aber bestimmtem Tone:

„Mir bleiben zwei Möglichkeiten. Entweder in das Pfeifchen hier zu stoßen oder zu gehen. Wenn ich pfeife, so holt mein Agent, der unten steht, in der nächsten Minute einen Polizeibeamten, der — Ihre Verhaftung vornehmen wird. Wenn ich gehe, so geschieht es nur unter der Bedingung, daß Sie sofort Ihre Koffer packen, mit mir nach Wien zurückkehren und sich solange meine Gesellschaft oder die eines meiner Agenten gefallen lassen, bis Sie an Ort und Stelle den Beweis Ihrer Unschuld erbracht haben. Wenn Sie unschuldig sind, werden Sie ja nicht zögern, die Reise mit mir anzutreten. Weigern Sie sich, Baronin, dann muß ich, so leid es mir thut, die hiesige Behörde interverniren lassen."

Baronin Sternburg überlegte keinen Augenblick.

„Glauben Sie nicht," antwortete sie, „daß ich Ihre Drohungen fürchte. Ich weiß genau, daß Sie als österreichischer Polizeibeamter die Tochter des ersten Senator Venedigs nicht einfach verhaften lassen können. Da müßten Sie erst auf diplomatischem Wege interveniren lassen, und bis nicht eine Entscheidung ergangen, könnten Sie mir gar nichts anhaben. Aber damit Sie sehen, daß ich mich schuldlos fühle, so fahre ich mit Ihnen. Nur zwei Tage Zeit müssen Sie mir lassen."

„Bedauere."

„Also wenigstens einen. Wenigstens bis morgen abend warten Sie."

„Gut, bis morgen abend. Vergessen Sie nicht, Sie werden scharf bewacht!"

„Morgen abend will ich mich Ihnen ohne alles Aufsehen auf dem Bahnhof ausliefern. Ich verlange nur, daß Sie jeden Skandal vermeiden. Daß mich meine Familie auf den Bahnhof begleiten darf, daß Sie sich mir erst nähern, wenn wir die Station verlassen haben. Mein Vater soll nicht erfahren, daß seine Tochter — des Mordes verdächtigt wird."

„Also auf morgen abend," sagte der Kommissar.

„Auf morgen."

Doktor Martens verbeugte sich leicht und verließ den Salon.

Die Baronin verharrte einen Augenblick regungslos in ihrer Stellung. Ihre dunklen Augen starrten ihm nach.

Plötzlich wandte sie sich um und ein triumphirendes Lächeln stahl sich über ihr Angesicht . . .

„Vierundzwanzig Stunden Zeit!" murmelte sie.

10. Kapitel.

Die ganze Nacht hindurch wurde der Palazzo del Angelo scharf bewacht. Die beiden Agenten lösten einander von Stunde zu Stunde ab, so daß im Hause niemand aus- und eingehen konnte, ohne gesehen zu werden. Doktor Martens selbst miethete eine Gondel und fuhr des öfteren durch den Canal Grande um den Palast herum.

Im ersten Stockwerk des Hauses brannte bis spät nachts Licht. An den Fenstern sah man die Schatten eiliger Gestalten vorbeihuschen. Erst gegen ein Uhr wurde es im Palast finster.

Jetzt erst kehrte der Kommissar ins Hotel zurück und begab sich in die Zimmer, die er und Sphor gemeinschaftlich bewohnten.

Der Baron trat ihm etwas erregt entgegen:

„Ja, sagen Sie mir nur, wo haben Sie die ganze Zeit gesteckt? Ich war schon ängstlich um Sie. Ich glaubte, es sei Ihnen ein Unfall zugestoßen. In dem mittelalterlichen Venedig wäre so etwas leicht möglich. Also wie war's bei Castellmari?"

„Wir reisen morgen ab," antwortete Doktor Martens ernst.

„Wir reisen — das heißt? Sie und ich oder Sie und die Baronin?"

„Alle drei."

„Ja — haben Sie sie denn verhaftet?"

Der Kommissar zuckte die Achsel.

„Dazu hatte ich leider kein Recht. Vergessen Sie nicht, daß wir uns in Italien, also auf fremdem Boden, befinden. Und dann, Sie wissen ja, was mir der Polizeirath einschärfte. Nun stellen Sie sich vor, was das für einen Skandal verursacht hätte, wenn ich die hiesige Polizei um Intervention angegangen wäre, damit sie die Tochter des ersten Senators der Stadt verhafte. Nein, erst muß ich sie über die Grenze bringen. Dann kommt sie mir nicht mehr fort. Wären wir nur schon so weit. Bei dieser Frau muß man auf alles gefaßt sein."

„Sie halten sie also für schuldig?"

„Sie hat sich in derartige Widersprüche verwickelt, daß es kurios zugehen müßte, wenn sie an der Sache nicht betheiligt wäre. Sie weiß sicher mehr als die ganze Polizei."

„Ich kann nicht daran glauben," antwortete der Baron.

„Wenn Sie sie heute gesehen hätten, würden Sie wohl schwerlich daran zweifeln. Ich fürchte nur, daß sie uns noch im letzten Augenblick einen Streich spielen wird. Ich traue mich gar nicht ins Bett zu gehen."

Im selben Augenblick wurde auf der Straße ein Pfiff laut.

„Da haber wir's"

Der Kommissar eilte zur Thür und sprang die Stufen hinab.

Unten stand der Agent Huber.

„Sie will durchgehen," flüsterte er hastig. „Kraft folgt ihr."

„Was folgen!" rief der Kommissar ärgerlich, „anhalten hätte er sie sollen. Welche Richtung schlug sie ein?"

„Den alten Weg zur Rialtobrücke."

„Der Lokaldampfer fuhr nicht mehr, eine Gondel war nicht aufzutreiben. So blieb nur der Landweg übrig."

Der Kommissar lief, so rasch er konnte, über den Markusplatz, durch die Frezzeria, der Rialtobrücke zu.

Baron Sphor und der Agent folgten keuchend.

Athemlos langten sie bei der Brücke an. Sie warteten eine Viertel-, eine halbe Stunde. Niemand kam.

Agent Huber wurde zum Palazzo geschickt. An seiner Stelle kam der zweite Agent zurück.

Er berichtete:

„Huber und ich lauerten, als plötzlich die rückwärtige Thür geöffnet wurde. Die Baronin kam heraus, aber nicht wie das letztemal angezogen, sondern in eleganten Kleidern. Vorsichtig blickte sie sich nach allen Seiten um. Da sie uns nicht bemerkte, ging sie rasch, in den Schatten der Häuser, gedrückt, an dem Palazzo Bianco Cappello vorbei durch die Canonica und kam hinter der Markuskirche bei den Leoncini auf dem Markusplatz heraus. Ueber den Platz lief sie mehr als sie ging, offenbar hatte sie Angst, von Bekannten gesehen zu werden, und eilte durch die Bocca gegen S. Moisé. Ich schickte Huber zu Ihnen und folgte ihr. Sie machte einen Umweg an Ihrem Hotel vorbei, blickte zu den Fenstern hinauf und bog dann durch die Calle del Fabri in die Frezzaria ein. Der Pfiff Hubers erschreckte sie. Sie blickte jäh zurück und sah mich. Darauf kehrte sie um und ging rasch ins Haus zurück."

„Sie ist also jetzt wieder oben? Ist darüber kein Zweifel möglich?"

„Gewiß nicht. Ich selbst habe sie eintreten sehen und bin nicht eher von der Thür gewichen, bis Huber kam."

„Wir haben uns also ganz umsonst aufgeregt," meinte Baron Sphor.

Der Kommissar überhörte die Bemerkung.

„Lassen Sie das Palais ja nicht aus dem Auge," befahl er dem Agenten. „Speziell in den Morgenstunden geben Sie acht. Um die Zeit, wenn der Eilzug abgeht."

Langsam gingen Doktor Martens und Baron Sphor zum Hotel zurück.

„Zweifeln Sie noch immer?" fragte der Kommissar.

Baron Sphor schwieg.

„Kein Zweifel, sie wollte fliehen. Der Boden ist ihr zu heiß geworden. Es heißt verdammt achtgeben bei der Frau."

„Muß ich morgen mit Ihnen reisen, Herr Doktor?" fragte jetzt der Baron.

Doktor Martens lächelte.

„Sie blieben lieber hier, was? Sehr begreiflich von Ihrem Standpunkt. Uebrigens bleiben Sie. Es ist sogar besser. Aber Sie müssen mir versprechen, Augen und Ohren offen zu halten. Nicht nur für die schöne Maria. Für alles, was hier vorgeht."

Ziemlich müde langten die beiden Herren beim Hotel an und begaben sich zur Ruhe.

Zeitig am nächsten Morgen war Doktor Martens schon vor dem Palazzo del Angelo.

Der Agent stand auf seinem Posten. Er hatte nichts zu melden. Der Rest der Nacht war ruhig verlaufen. Die Gefahr eines Fluchtversuches schien überstanden.

Den Vormittag benutzte der Kommissar, sich von dem österreichischen Konsul zu verabschieden. Mittags packte er die Koffer und expedirte sein Gepäck auf den Bahnhof. Da wurde ihm ein Brief der Baronin gebracht. Sie schrieb:

Geehrter Herr Doktor!

Unserer Verabredung gemäß werde ich den um 8 Uhr 12 Minuten abends abgehenden Eilzug benutzen. Ich ersuche Sie nochmals, mich auf dem Bahnhofe nicht anzusprechen, da ich mich von meiner Familie in völlig unauffälliger Weise verabschieden möchte. Ich habe ein Halbcoupé erster Klasse belegen lassen.

Am Nachmittag machte der Kommissar einen Spaziergang zum Bahnhofe. Er studirte den Fahrplan und konstatirte, daß um 8 Uhr 12 Minuten der Eilzug nach Wien abging und zwei Minuten später der Postzug nach Rom.

Der Kommissar ersuchte den Stationsvorstand um ein reservirtes Coupé, worauf dieser bedauernd entgegnete, das einzige noch freie sei vor einigen Stunden vom Senator Castellmari belegt worden.

Doktor Martens löste für sich und Agenten die Karten, um am Abend keinen Aufenthalt zu haben, und trat den Heimweg an.

Im Hotel setzte er eine ausführliche Depesche an Polizeirath Wurz auf, in welcher er seine Ankunft mit der Baronin ankündigte, und traf die letzten Anordnungen.

Agent Huber wurde auf den Bahnhof dirigirt. Er hatte die Aufgabe, der Baronin bis zum Coupé zu folgen und bis zur Abfahrt des Zuges von der Thür des Waggons nicht zu weichen. Kraft wurde zum Palazzo beordert. Er sollte die Abfahrt der Baronin signalisiren.

Der Kommissar selbst wollte auf der gegenüberliegenden Seite des Kanals die Abfahrt beobachten und der Baronin auf dem Fuß folgen.

Um halb acht Uhr stand jeder auf seinem Posten.

Der Kanal lag schwarz und gähnend da. Ein schwacher Viertelmond blinzelte durch Wolkenschleier und verbreitete einen dämmerigen Schein.

In dieser dunklen Stille spiegelten sich die marmornen Paläste nur undeutlich im Wasser. Die mit dem Wappenfarben bemalten Pflöcke bildeten zittrige Linien. Von fern hallte der Gesang der Serenadengondel. Eine weiche Tenorstimme sang das „vorrei morir" von Tosti. Man hörte die Ruderschläge der begleitenden Gondeln, in denen fast nur Engländer und Engländerinnen saßen. Dann kamen die Lampions der Serenadengondel in Sicht.

Auf der Markuskirche schlug es dreiviertel acht Uhr. Der Agent hatte die Abfahrt der Baronin noch immer nicht signalisirt.

Da öffneten sich die Thüren zur Riva an der Front des Palastes.

Der Diener rief die beiden Gondoliere an. „Pronta la gondola!" scholl der Ruf zurück.

Vier Gestalten erschienen in der Vorhalle. Der Kommissar konnte sie genau unterscheiden. Es waren der alte Senator, die Baronin und zwei weibliche Gestalten, von denen sich eine in respektvoller Entfernung hielt, offenbar eine Dienerin.

Die Baronin umarmte ihre Schwester.

Der Diener breitete den Teppich über die grünlich schimmernden, feuchtschlüpfrigen Stufen.

Drei Personen nahmen in der Gondel Platz, die vierte verschwand im Hause.

In einer Distanz von etwa dreißig Schritten folgte die Gondel des Kommissars, zu dem sich der Agent Kraft gesetzt hatte.

Durch stille, dunkle Wasserstraßen glitten sie dahin. Nur die Ruderschläge hörte man und zeitweilig das melancholische, langgedehnte „Stali!" der Gondoliere, bevor sie um eine Ecke bogen.

Als der Bahnhof sichtbar wurde, gab der Agent den Signalpfiff, den Huber vom Bahnhof aus erwiderte.

Bei dem Pfiff glaubte Martens zu bemerken, daß sich die Baronin jäh umsah.

Er befahl seinem Gondolier, langsam zu rudern, da er ein Zusammentreffen auf der Landungsbrücke vermeiden und der Baronin, die ja der Agent Huber ohnedies bewachte, Zeit lassen wollte, die letzten Abschiedsworte ungestört an die Ihren zu richten.

Als die Gondel des Kommissars anlegte, stand der Senator mit den beiden Frauen an der Thür des Wartesalons in eifrigen Gespräche.

Ein flüchtiger Blick belehrte den Kommissar, daß Huber Wache hielt.

Doktor Martens trat auf den Perron; die Uhr zeigte acht Uhr fünf Minuten.

Auf zwei Geleisen standen die Züge zur Abfahrt bereit. Der nach Wien fahrende Zug war etwas vorgeschoben, so daß die Passagiere hinter ihm zum zweiten, dem Romzuge, gelangen konnten.

Das bestellte Coupé der Baronin zu finden, kostete keine Mühe. Der Schnellzug hatte nur zwei direkte Wagen. Als der Kommissar in dem ersten das Halbcoupé erster Klasse aufstoßen wollte, fand er es versperrt. Der Kondukteur erklärte ihm, daß diese Abtheilung reservirt sei.

Doktor Martens stellte sich dem Waggon gegenüber hinter eine Säule. Er wollte die Situation überblicken und ausharren, bis die Baronin den Zug bestiegen. Dann gab es kein Entrinnen mehr.

Der große Zeiger der Bahnhofuhr schritt vorwärts.

Obwohl nur mehr vier Minuten zur Abfahrt des Zuges fehlten, so wurde der Kommissar doch nicht unruhig. Hinter der Baronin im Warteraum stand ja Huber, und bei der Ausgangsthür sah er den zweiten Agenten.

Drei Minuten fehlten noch bis zur Abfahrtszeit des Schnellzuges.

Da trat die hohe Gestalt des Senators aus dem Wartesaal. Ihm folgten zwei Frauen und der Agent Huber.

Ein Beamter führte die kleine Gesellschaft mit einem: „Bitte, schnell zu dem reservirten Coupé". Ohne von ihrem Vater nochmals Abschied zu nehmen, bestieg die Baronin rasch mit ihrer Dienerin den Waggon.

Sie trug ein dunkles, englisches Reisekleid und einen langen, dichten Schleier.

Agent Huber postirte sich seinen Instruktionen gemäß sofort an den einen Ausgange des Durchgangswaggons, Agent Kraft an dem anderen.

Hinter den angelaufenen Scheiben, die im elektrischen Licht wie geripptes Glas glitzerten, tauchte jetzt in verschwommenen Linien das Antlitz der Baronin auf. Sie hatte den Hut bereits abgelegt und winkte ihrem Vater zu. Von ihm flog ihr Blick zum Kommissar hinüber. Eine Sekunde lang sah sie ihm fest in die Augen. Dann wandte sie sich ab und zog den Vorhang halb vors Fenster.

Der Kommissar eilte zum Coupé; es war die höchste Zeit.

Die Dienerin der Baronin lief an dem Agenten Kraft vorbei und sprang vom Trittbrett.

Im selben Augenblick schrillte die Pfeife des Stationsvorstandes, und der Zug fuhr langsam aus der Halle.

Doktor Martens ließ die beiden Agenten an den Ausgängen, trat leise zur Thür des reservirten Coupés und klopfte an.

Keine Antwort. Er versuchte die Thür zu öffnen. Sie widerstand seinem Drucke.

Die Vorhänge waren zugezogen, doch durch einen kleinen Spalt konnte er in dem abgedunkelten Coupé die Umrisse der Frau wahrnehmen, die auf den Sammtpolstern kauerte und das Antlitz in den Händen verbarg. Auch etwas von ihrem rothgoldigen Haar sah er undeutlich schimmern.

Doktor Martens kehrte auf seinen Platz zurück und zündete sich eine Zigarre an.

Nun konnte ja nichts mehr passiren. Sie war in seiner Gewalt. An den Ausgangsthüren standen die Agenten. Nach den Aufregungen der letzten zwei Tage konnte er endlich einmal eine Zigarre in voller Ruhe genießen. An der Grenze mußten sich ja die Coupétüren öffnen. Bis dahin konnte er die Baronin sich selbst überlassen. Wozu ihr seine Gesellschaft aufdrängen? Ein Verhör hatte, solange sie sich auf italienischem Boden befanden, keinen Zweck.

Doktor Martens durschritt nochmals den Gang, überzeugte sich, daß die Agenten Posto gefaßt hatten und warf noch einen Blick durch den Vorhangspalt auf die regungslos dasitzende Frau. Dann schloß er seine Coupéthür.

Es war eine für diese Gegend ungewöhnlich kalte Winternacht. Sie fuhren gerade über die letzten Bogen der Brücke, welche Venedig mit dem Festland verbindet. Rechts und links sah er noch die Ausläufer der todten Lagune, die im fahlen Licht des Mondes nur mehr Tümpeln glichen. Das Geräusch der Räder veränderte sich. Man hatte die Brücke verlassen und das Festland erreicht. Der Märchentraum Venedigs zerrann. Durch die festgefrorenen Scheiben glitzerte noch einige Minuten ferner Lichterschein; dann lag dichte, undurchdringliche Finsterniß über die weite Ebene gebreitet. Der gleichmäßige Singsang der Räder wirkte einschläfernd.

Bald störte nichts mehr die Ruhe des Kommissars, der es sich in der Ecke bequem gemacht hatte und mit zufriedenem Lächeln vor sich hinsah . . .

In Treviso stiegen mehrere Personen zu ihm ins Coupé.

Doktor Martens sah nach, wann der Zug in Pontafel eintreffen mußte, und beauftragte die Agenten, ihn eine Viertelstunde vorher zu wecken. In dem warmen Coupé und den weichen Sammtpolstern war eine große Müdigkeit über ihn gekommen. Er wollte ein wenig schlafen.

Seine Pflicht hatte er ja erfüllt, die Baronin befand sich in seiner Gewalt.

Doktor Martens schloß die Augen. In wenigen Minuten war er eingeschlummert.

Er wußte nicht, wie lange er geschlafen, als ihn ein leichtes Rütteln an der Schulter weckte.

„Es ist Zeit," raunte ihm der Agent Huber zu, „sie richtet sich auch schon zusammen."

Der Kommissar rieb sich das Restchen Müdigkeit aus den Augen und sprang auf.

Die Vorhänge des Nachbarcoupés waren jetzt ganz zugezogen. Man sah nur den Schatten der Frau, die augenscheinlich damit beschäftigt war, ihre Sachen für die Zollrevision herzurichten.

Der Zug verlangsamte das Tempo. Signallichter flogen an den Fenstern vorbei. Mit Gerassel ging's über Weichen. Ein langgedehnter Pfiff, und der Zug hielt.

Die beiden Agenten waren die ersten, die ausstiegen. Sie postirten sich an den beiden Thüren des Durchgangswaggons.

Doktor Martens blieb im Gange. Alle Coupéthüren flogen auf. Die Reisenden eilten zur Zollrevision.

Auch die Thür des reservirten Coupés hatte sich geöffnet und — der Kommissar prallte entsetzt zurück.

Eine völlig fremde Frau mit dunklen Haaren und grauem Reisekleide trat auf den Gang.

Woher kam plötzlich diese Fremde? War die Baronin nicht allein gefahren? Oder saß sie noch im Coupé?

Die Fremde war, ohne den Kommissar anzusehen, zur Thür gegangen. Auf dem Wege richtete sie an einen Reisenden eine Frage. Der Agent Kraft ließ sie wie andere Reisende anstandslos vorbei.

Doktor Martens drängte sich durch die Passagiere zur Schiebethür des Coupés und riß sie auf.

Das Coupé war — leer.

Die Koffer lagen geordnet auf den Sammtsitzen.

Wie war das denkbar . . .? Die Fremde, die eben jetzt den Waggon verlassen hatte, war doch nicht die Baronin selbst . . .?

Aber nein! Das war unmöglich! Er hatte ihr Gesicht gesehen, ihre Stimme gehört! Es war gewiß nicht die Baronin.

Der Kommissar rannte zur Thür.

„Wo ist die Fremde hin?"

„Welche Fremde, Herr Kommissar?" fragte Huber.

„Eine große, schwarze Frau — Mensch — strengen Sie Ihren Kopf an — wir sind ihr ja aufgesessen — aufgesessen!" schrie der Kommissar.

„Herr Doktor — da san lauter fremde Leut' — ich weiß nicht, wen Sie meinen. Die Frau Baronin ist nicht vorbeigekommen."

Der Kommissar eilte zum Zollbureau.

Nichts!

Er suchte die Restaurationsräume ab. —

Umsonst!

Die hohe schwarze Frau war nicht zu finden . . .

* * *

Der Wiener Schnellzug hielt vierzig Minuten in Pontafel. Die Zeit bedeutete dem Kommissar eine Zeit ohnmächtiger Wuth, beschämender Demüthigung.

Daß er in der letzten Minute um den Erfolg einer dreiwöchentlichen, mühevollen Arbeit gebracht werden konnte, hatte er wahrhaftig nicht vorausgesetzt. Auf Schwierigkeiten, auf Kämpfe war er gefaßt gewesen, aber auf eine solche Ueberrumpelung nicht.

Was nun beginnen?

Jene Frau, die er von Venedig bis Pontafel so fürsorglich behütet hatte, war eine Fremde, wahrscheinlich eine erkaufte Person, die mit der Baronin im Einverständnisse gehandelt hatte. Er kam sich unglaublich lächerlich vor.

Aber wie war es nur möglich? Er hatte doch die Baronin in Venedig ganz deutlich am Coupéfenster gesehen!

Selbst dieser Fremden konnte er nicht mehr habhaft werden. Die befand sich sicherlich schon wieder auf italienischen Boden, den sie ja von Pontafel aus in wenigen Minuten erreichen konnte. Ganz hilflos war er. Aufgesessen einem Weibe, er, der erfahrene Kommissar, aufgesessen wie ein Neuling!

Und die Baronin? Die saß wohl irgendwo und lachte ihn aus. Der Kommissar knirschte mit den Zähnen.

Was anfangen? . . . Die italienischen Behörden in Bewegung setzen? Jenen großen Skandal provoziren, den auf alle Fälle zu vermeiden, ihm von seinem Vorgesetzten eingeschärft worden war?

Nach Wien fahren und vor den Polizeipräsidenten mit den Worten treten: „Ich bin von einer Frau dupirt worden, bitte, pensioniren Sie mich wegen meiner Unfähigkeit?"

Die geballten Fäuste in die Taschen seines Winterrockes versenkt, schritt er auf dem Perron auf und ab. Da trat ihm ein Kondukteur in den Weg und fragte:

„Bitte, mein Herr, sind Sie der Doktor Martens aus Wien?"

„Ja."

„Dann habe ich einen Brief für Sie."

„Von wem?"

„Die Dame, die im Coupé neben Ihnen saß, gab ihn mir in Udine mit dem Auftrag, ihn Ihnen erst in Pontafel zu übergeben."

Der Kommissar erbrach rasch das Schreiben und las:

Geehrter Herr Doktor!

Es thut mir herzlich leid, Ihnen diese kleine und unangenehme Ueberraschung bereitet zu haben. Aber ich konnte nicht anders. Bei unserer letzten Unterredung habe ich um zwei Tage Frist gebeten, doch hatten Sie nicht die Liebenswürdigkeit, mir sie zu gewähren. So blieb mir kein anderer Ausweg, als, so sehr es meiner innersten Natur widerspricht, zu einer Täuschung Zuflucht zu nehmen.

Forschen Sie nicht nach mir. Ich werde in zwei, längstens drei Tagen mit demselben Zug, in welchem Sie mich heute nicht fanden, in Pontafel eintreffen. Ich habe keinen Grund, die österreichischen Gerichte zu scheuen. Ich komme bestimmt. Ich komme, weil ich mehr Interesse an der Eruirung des Mörders habe, als Sie ahnen.

Verzeihen Sie, daß ich zu Mitteln griff, die ich verabscheue, aber die Nothwendigkeit gebot es.

Ihre ergebene

M. St.

Der Kommissar las den Brief noch ein zweites Mal. Dann zerknitterte er ihn vor Wuth.

Eine naive, doch etwas zu starke Zumuthung, von ihm zu verlangen, daß er den Versicherungen Glauben schenken sollte! War es denkbar, daß diese Frau selbst kommen werde? Sprach denn nicht alles gegen eine solche Annahme?

Jetzt hieß es rasch handeln. Ein zweites Mal sollte es ihr nicht gelingen, ihn zu dupiren.

Er eilte ins Bureau, stellte sich dem Stationschef vor und fragte:

„Wann passirt der nächste Zug nach Venedig die Station?"

Der Kommissar stampfte mit dem Fuße auf. Also zu sechs Stunden Unthätigkeit war er jedenfalls verdammt. Mit dem Wagen nach Venedig zurückkehren, daran war nicht zu denken. Die eine Nacht m er unbedingt in Pontafel bleiben.

Und zwölf Stunden Vorsp waren dadurch der Baronin ge Es war ihr also ein Leichtes, ir einen Hafenplatz zu erreichen sich einzuschiffen, ehe er sich von auch nur fortrühren konnte.

Der Kommissar erkundigte sich der Abfahrt überseeischer Dam

„Von Genua, Venedig, Bri und Triest gehen morgen früh allen Weltgegenden Schiffe ab," tete die Antwort.

Der Kommissar setzte eine Dep an alle Polizeileitungen der Ha städte auf, in der er eine genaue P sonsbeschreibung der Baronin ohne deren Namen zu nennen, um sofortige Anhaltung der Frau suchte. Das Telegramm ließ im Dienstwege durch den Polizei missar der Grenzstation expedire

Dann ließ Doktor Martens Gepäck der Baronin holen und du suchte es in Gegenwart seines An kollegen. Außer Wäschestücken f der Kommissar bloß eine rothblo Perücke, einen Reisehut mit dich Schleier und eine dunkle, engli Toilette, kurz jenes Kostüm, in er die Baronin mit eigenen Au in Venedig in den Zug hatte stei sehen.

Ehe der Kommissar sich nach ein Nachtquartier umsah, verfaßte er nen telegraphischen Bericht an P zeirath Wurz, in welchem er nic verheimlichte und um weitere te graphische Instruktion bat.

Die beiden Agenten saßen indes gedrückt neben den Koffern auf d Perron. Der Wiener Schnellz war schon abgedampft, als Dokt Martens sie heranwinkte und ihn befahl, ihm zu folgen. Er begab in ein Hotel, das dem Bahnhof g genüberlag und ließ zwei Zimm öffnen.

Lange währte es, bis er in ein unruhigen Schlummer verfiel.

Zeitig früh war er schon wieder a den Beinen. Ohne zu frühstücke eilte er ins Stationsgebäude.

„Ich wollte eben zu Ihnen sch cken," empfing ihn der Stationsvo stand, „dieses Telegramm aus Wie ist für Sie da."

Mit bangen Gefühlen erbrach Do tor Martens das Siegel. Die D pesche enthielt nur die wenigen Wo te:

„War vorauszusehen. Bleiben S in Pontafel. Komme morgen Früh zug. Sie werden die Baronin frü her finden, als Sie glauben.

Wurz."

Sprachlos starrte der Kommissa auf die Depesche . . .

11. Kapitel.

Wo aber befand sich die Baronin? Wie war es ihr gelungen, die Aufmerksamkeit des Polizisten derart zu täuschen? Wie war sie entkommen?

Während Doktor Martens darüber in Pontafel sich den Kopf zerbrach, saß Baronin Sternburg in einem dunklen Winkel eines Coupés dritter Klasse des Römer Postzuges.

Niemand hätte sie wiedererkannt. Eine schwarze Perücke über das goldblonde Haar gestülpt, das Gesicht verschminkt, in einfacher Kleidung, das Umhängtuch bis über die Ohren hinaufgezogen — kein Mensch hätte geahnt, daß das die Frau war, die in ihrem Wiener Salon die vornehmste Gesellschaft empfing.

Als Doktor Martens die Baronin nach jener folgenschweren Unterredung verlassen hatte, war ihr erster Gedanke: Flucht!

Aber sie erkannte auch, daß eine Flucht nicht leicht zu bewerkstelligen war, sie wurde ja bewacht und konnte keinen Schritt thun, ohne daß die Häscher ihr folgten. Nur große Kühnheit konnte zum Ziele führen.

Sie zog ihr Kammermädchen, das ihr treu ergeben war, ins Vertrauen und fragte sie, ob sie bereit wäre, an ihrer Stelle nach Pontafel zu reisen. Die Frauen hatten ungefähr dieselbe Gestalt. Eine rothe Perücke und die Kleider der Baronin sollten die Täuschung vervollständigen.

Das Mädchen willigte umso lieber ein, als ihr die Herrin die Gefahrlosigkeit des Unternehmens klar zu machen verstand und eine schöne Ausstattung und überdies noch so reichen Lohn versprach, daß das Mädchen durch ihre Zusage eine sorgenfreie Zukunft an der Seite des von ihr geliebten, im Dienste des Hauses Castellmari stehenden Gondoliers gesichert sah.

Baronin Sternburg baute ihren Fluchtplan folgendermaßen auf:

Sie wollte mit zum Bahnhofe, nicht als Herrin, sondern als Dienerin. Sie wußte, daß der Römer-Postzug zwei Minuten nach dem Wiener Eilzuge Venedig verließ und hoffte, dank der Verwirrung, die knapp vor dem Abgang jedes Zuges zu entstehen pflegt, im Gedränge noch rechtzeitig zu dem zweiten Zuge zu gelangen.

Nachts wurde Marietta — so hieß das Stubenmädchen — kostümirt und der erste Versuch auf die Weise unternommen, daß das Mädchen auf die Straße geschickt wurde.

Zu ihrer Freude bemerkte die Baronin, daß die Polizisten Marietta sofort folgten. Eine Verwechslung in den Abendstunden war also nicht nur möglich, sondern bestimmt zu erwarten.

Den ganzen Tag über instruirte sie das Mädchen, so daß dieses über alle Details genauestes informirt war. Sie mußte, sobald sie im reservirten Coupé sich befand, die Thür absperren, knapp vor Pontebba die Perücke ablegen und die Kleider tauschen, unbemerkt an den Polizisten vorbeikommen, und ohne sich um etwas weiter zu kümmern, sofort über den Cofinbach wieder auf italienischen Boden zurückkehren. Dort war sie

(Fortsetzung folgt.)

...ANO-VERKAUF

...eine Anzahlung — $1 die Woche

Zweiundzwanzig Fabrikate von hochfeinen Pianos zur Auswahl, sowohl neue wie gebrauchte, zu $70, $75.50, $78, 80, $85.50 bis zu $295.

FREI

Nur für 30 Tage.

Früher $275 bis $375

...rei! Eine Lebensversicherungs-Police—Stimmen, Eisenbahn-Transport, Bank oder Stuhl, mit jedem neuen King-Piano. Nur für die nächsten 30 Tage.

...as King Piano nimmt den ersten Platz ein in Qualität, Preis und Bedingungen.

$25 Koupon (Schneidet dies aus.) $25 Koupon

...chneidet diesen Koupon aus und bringt denselben nach unserer Office; wi... ...zeptiren ihn als $25 in Baar als Theil der ersten Anzahlung für ein neue... ...ing Piano in unserem Laden zur Zeit des Ankaufs.

King Piano Co., 336—338 S. Wabash Ave.

...ekt von der Fabrik in Euer Heim—Wir brauchen keine Kommission zu zah... deshalb könnt Ihr das beste Piano zu einem Preis kaufen, den viele für ... minderwerthiges Instrument verlangen.

Neuer 88-Noten Spieler u. elektrische „Nickel-in-Slot" Pianos — $250 und aufwärts, nur bei diesem Verkauf. King Pianos, $400 bis $1000, jetzt zu bedeutend herabgesetzten Preisen; $1.50 die Woche. Eine 10jährige Probe-Garantie mit jedem Piano.

...Bargains in gebrauchten Pianos
Bedingungen nach Eurem Belieben
... Nur ein Piano an jeden Kunden. Keine Händler.
...ickering Upright Grand..............$ 88
Schöner Colonial Entwurf—wie neu.
...ker Bros. Cabinet Grand...........$118
Mahagonigehäuse—nie gebraucht.
...cher Upright Piano..................$ 50
...ie neu hergestellt; muß gesehen werden um es würdigen zu können.
...eed & Sons Ebenholz Upright........$ 45
Gutes Piano für Anfänger.

Emerson Grand Upright...............$ 95
In Zahlung genommen an einem unserer neuen Anderson Player-Pianos.
Mason & Hamlin—Walnuß Grand....$ 90
Prachtvolles Instrument für Studio.
King Upright Grand; wie neu.........$190
Dieses schöne King Piano wurde in Zahlung genommen für einen feinen neuen King 88-Note Player. Piano gut doppelt den Preis werth.
Mahag. Player Piano, best. Fabrikat..$250
Tafelklaviere, zu..........................$ 10
50c per Woche.

KING PIANO COMPANY

Fabrikanten, 336—338 Süd Wabash Avenue

...lte Nummer 271—273 Wabash Ave. Wir sind gerade um die Ecke an Wabash Avenue, nahe Van Buren Str. Steigt von der Hochbahn an State und Van Buren Str. ab.

Für Musikfreunde.

Chicagoer Konzerte. — Burkthals „Moselgretchen". — Neues Melodrama von Max Schilling. — Lehars neue Operette „Eva". — Konrad Dreher geht nach Südamerika. — Festspielhalle im Kloster Heisterbach. — „Susannens Geheimniß" in Köln. — Gemma Bellincioni gastirt in Paris. — Der deutsche Musikkalender. — Mottls Stuhl noch unbesetzt. — Von der Genossenschaft deutscher Tonsetzer.

Den Reigen der Künstlerkonzerte eröffnen heute Nachmittag in der Orchester-Halle Bernice de Pasquali und Antonio Scotti. Das Programm weist die Namen Leoncavallo, Donizetti, Gounod, Mozart, Rossini, Tosti, Brahms und Dell' Aqua auf.

* * *

Das Programm der beiden ersten Konzerte des Thomas-Orchesters am kommenden Freitag und Samstag lautet: Weber, Ouvertüre zu „Freischütz"; Beethoven, „Symphonie in C-Moll Nr. 5"; Humperdinck, Suite, „Die Königskinder"; Svendsen, Legende, „Zorahayda"; Wagner, Ouvertüre zu „Tannhäuser."

* * *

Johanna Gadski singt am nächsten Sonntag Nachmittag in der Orchester-Halle, am selben Nachmittag wird im Studebaker-Theater der russische Pianist Wladimir de Pachmann auftreten.

* * *

Die Pianistin Auguste Cottlow gibt am Sonntag Nachmittag, dem 22. Oktober, ein Konzert im Studebaker-Theater. Am darauffolgenden Dienstag Nachmittag wird David Bispham in einem Gesangskonzert in der Orchester-Halle auftreten.

* * *

Am Donnerstag Abend, dem 26. Oktober, wird der Mormonen-Kirchenchor von Salt Lake City in der Orchester-Halle ein Konzert unter der Leitung von Evan Stevens geben.

* * *

Die Oper „Das Moselgretchen", von Max Burkthal, Text von Walter Bloem, soll nun in Schwerin zur Uraufführung gelangen.

* * *

Wie die Stuttgarter „Neue Musikzeitung" mittheilt, hat Max Schillings ein neues Melodrama, „Jung Olaf", in Partitur vollendet. Die Erstaufführung wird in einem der süddeutschen Musikzentren stattfinden.

* * *

Franz Lehar hat seine neue Operette „Eva" vollständig fertig gestellt. Sie wird im Theater an der Wien Mitte Oktober zur ersten Aufführung gelangen.

* * *

Direktor Herzka vom Stadttheater in Brünn hat das Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz „Geigenpeterl", von E. Skurawy, Musik von L. Gruber, zur Uraufführung angenommen. Die Premiere findet Anfangs Dezember statt.

* * *

Conrad Dreher wurde von der „Grand Compagnie de l'Opera National Mexikana" eingeladen, mit einem eigenen Operetten-Ensemble eine große Tournee durch Zentral-Amerika zu machen. U. A. sollen die Städte San Antonio, Los Angeles, Colorado Springs, Carson City und San Franzisko berührt werden.

* * *

Aus Kloster Heisterbach, dem Schmuckstück des rheinischen Siebengebirges, will der neue Besitzer, ein Herr v. Simon, mit amerikanischem Gelde eine Festspielhalle machen, die, wie verlautet, ungefähr 2000 Personen fassen soll. Zur Aufführung sollen neben Wagners Musikdramen vornehmlich Passionsspiele, und zwar in englischer Sprache, kommen.

* * *

Die Erstaufführung von Wolf-Ferrari's „Susannens Geheimniß", die in Köln stattfand, brachte dem Komponisten wie den Darstellern einen herzlichen Erfolg. Das Werk, aus dem Französischen von Kalbeck übersetzt, schildert bekanntlich die glückliche, jedoch durch die verheimlichte Zigarettenleidenschaft der jungen Frau getrübte Ehe des Grafen Gil. Die Musik paßt sich in geistreicher Weise dem witzigen Text an. Gustav Brecher als Dirigent, vom Scheidt und Angele Vidron in den Hauptrollen waren gleich hervorragend.

* * *

Lorenzo Perosi, der bekannte geistliche Komponist, hat soeben ein neues Oratorium, „Vespertina Oratio", beendet. Außerdem hat er in Viareggio, wo er seit einem Monat weilt, die beiden neuen Suiten „Messina" und „Bologna" instrumentirt. Diese Suiten bilden mit den bereits zur Aufführung gebrachten „Florenz", „Neapel" und „Venedig" eine Huldigung, die Perosi den italienischen Großstädten zutheil werden lassen will.

* * *

Gemma Bellincioni, die in Berlin eine Gesang- und Opernschule begründet hat, ist von der Leitung der Pariser Großen Oper aufgefordert worden, am 29. November und am 2. Dezember d. J. die „Salome" zu interpretieren. Die Künstlerin wird dem Rufe Folge leisten. Eine besondere Aufmerksamkeit hat man in Paris Frau Gemma Bellincioni dadurch erweisen wollen, daß man ihr von dem Unterrichtsministerium die Erlaubniß erwirkt hat, in italienischer Sprache zu singen, was sonst an der Großen Oper auswärtigen Gästen nicht gestattet wird.

Der deutsche Musikkalender ist, wie alljährlich, wieder im Verlag von Raabe & Plothow (Berlin) erschienen; er ist ein unentbehrliches Nachschlagebuch für Jeden, der zu dem musikalischen Leben in irgendeiner Beziehung steht. Die Ausgabe für 1912 hat wieder mannigfache Ergänzungen erfahren in den hunderten von Abtheilungen, die alle Bewegungen des durch ganz Deutschland verzweigten Musikerthums verfolgen, und die Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit, mit der erfahrungsgemäß das gewaltige Adressenmaterial bearbeitet ist, rechtfertigen das Vertrauen, dessen sich der Kalender seit vierunddreißig Jahren zu erfreuen hat.

* * *

Aus München meldet man: Schon Monate sind seit dem Tode Mottls verflossen, und noch immer ist dessen Stelle verwaist. Man nannte die verschiedensten Namen von Dirigenten, die sich um den Posten bewarben, unter Anderen Toscanini, Balling, Lohse und Brecher-Köln, von denen die beiden letzteren ihr Heil selbst in München versuchten und bei den Prinzregenten-Festspielen dirigierten, aber bei der Münchener Kritik ein ziemliches Fiasko erlitten und damit auch die Bewerbung aufgaben. Nun soll Herr v. Speidel sein Auge nach Wien gerichtet haben, um dort sein Heil zu versuchen. Der neue Mann sei der Hofkapellmeister Walter von der Wiener Hofoper. Wie verlautet, soll Walter eine Gage von 40,000 Mark und den Titel Hofoperndirektor verlangen.

* * *

Von der Genossenschaft deutscher Tonsetzer. Durch österreichische Blätter geht die Meldung, wonach die Komponisten Franz Lehar, C. M. Ziehrer und Leo Fall mit Ende des Jahres 1911 von der Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger in Wien austreten, um damit der Genossenschaft deutscher Tonsetzer in Berlin die Verfügung über ihre Aufführungsrechte zu entziehen. Dieser Entschluß darf wohl darauf zurückgeführt werden, daß die Wiener Autorengesellschaft vor einigen Wochen in Berlin mit ihrer Feststellungsklage gegen die Genossenschaft deutscher Tonsetzer vorläufig in erster Instanz abgewiesen worden ist. Durch diese Klage wollte die Wiener Gesellschaft geltend machen, daß die Deutsche Tonsetzer-Genossenschaft im Laufe des Jahres 1911 nicht mehr das Recht hat, in ihren Verträgen mit Konzertveranstaltungen über das Wiener Repertoire auch über das Jahr 1911 hinaus zu verfügen. Das deutsche Gericht hat sich dem gegenüber auf den Standpunkt gestellt, daß die Tonsetzer-Genossenschaft in Berlin noch bis zum 31. Dezember 1911 das unbeschränkte Recht habe, in ihren Verträgen mit Konzertveranstaltungen auf beliebig lange Jahre hinaus auch über das volle Wiener Repertoire zu verfügen, d. h. über alle bis Ende dieses Jahres vorliegenden Werke der einzelnen Mitglieder der Wiener Gesellschaft. Die gleichen Rechtsgründe, die zur Abweisung der Wiener Feststellungsklage geführt haben, werden auch den vorerwähnten Komponisten gegenüber durchschlagend sein. Die deutschen Konzertveranstalter können daher beruhigt im Laufe des Jahres 1911 mit der Deutschen Tonsetzer-Genossenschaft Verträge abschließen, die auch das Wiener Repertoire mit umfassen.

Offen Abends!
1906-08 Wabash Ave. Nahe 20. Str.
1901-11 State Strasse Nahe 20. Str.
3011-19 State Strasse Nahe 30. Str.

L. FISH FURNITURE Co.

Offen Abends!
3036-38 Lincoln Ave. Cars halten vor der Thüre
654-656 W. North Ave. Ecke Orchard Strasse
Etablirt 1858

Winter-Komforts zu großen Ersparnissen

Wenn Ihr einen guten Herd oder Heizofen, einen Rug oder Bett etc., benöthigt, braucht Ihr nicht zu warten, bis Ihr das Baargeld zusammen habt. Ihr braucht nicht zu knausern und sparen, bis Ihr genug Geld habt, um Alles auf einmal zu berzahlen. **Fish's Offenes Konto-System** macht es so leicht und angenehm, die Bequemlichkeiten und den Komfort eines gut eingerichteten Heims zu genießen. Es ist weiter nichts als ein einfaches Anschreibe-Konto, wie Ihr es beim Grocer oder Butcher habt. Keine scharfen Verbindlichkeiten irgend welcher Art — keine unangenehmen Bedingungen — kein Aerger oder Schwierigkeiten. Die Zahlungen laufen von einem Monat bis zu zwei Jahren, gerade wie Ihr es wünscht. Wenn krank oder arbeitslos seid Ihr in jeder Weise geschützt.

6x9 Art Rugs

Diese wendbaren Art Rugs sind außergewöhnliche Werthe zu diesem niedrigen Preise. Sie sind in einer Varietät von hübschen Entwürfen gemacht, stark und dauerhaft gewoben. Farben garantirt, nicht zu verbleichen. Speziell markirt zu nur **$3.50**

$1.00 baar, 50c monatlich.

9x12 Tapestry Brussels Rugs

Falls Ihr einen Rug gebraucht, welcher Euch zufriedenstellen soll, dann rathen wir Euch, Eure Auswahl aus dieser Partie zu treffen, diese Rugs sind alle stark u. eng aus dem besten Material gewoben; dieselben kommen in einer Auswahl von prachtvollen orientalischen und Blumen-Mustern — speziell für nur **$12.95**

$1.25 baar, $1.00 montlich.

9x12 Wilton Velvet Rugs

Diese prachtvollen Rugs sind sehr sorgfältig gewoben und garantirt, daß sie beste Zufriedenheit gewähren. Sie sind aus einem Stück hergestellt und haben keine Nähte. Die Entwürfe sind in hübschen farbigen Effekten und verbleichen nicht—Eure Auswahl aus orientalischen, Blumen- und Medallion-Mustern. Für nur **$21.75**

$2.00 baar, $2.00 monatlich.

Fish's Stamps mit jedem Einkauf

Alle Waaren mit einfachen Ziffern markirt und in unmarkirten Wagen abgeliefert.

Weshalb kauft Ihr eine billige Violine für Baar—

...die sowohl einen verderblichen Einfluß auf ein gutes musikalisches Ohr wie auf das Talent ausübt — wenn Ihr eine durchaus gute und zuverlässige Violine, entweder eine neue oder eine echte alte, kaufen könnt — ein schönes Instrument von unserer weltberühmten Kollektion — gegen eine kleine Anzahlung und sehr leichte monatliche Abzahlungen? Eine gute Geige kann man für Lebenszeit haben. Es ist wirkliche Sparsamkeit. Professionelle Violinisten sollten sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Irgend eine Violine in unserem großen Retail-Lager zu $25 oder darüber ist für 20% Baar, der Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen, zu kaufen, nebst geringen Zinsen. Ihr bezahlt nur 6% das Jahr für den nichtbezahlten Betrag. Ihr kauft zu Baarpreisen.

Ihr seid höflichst eingeladen, vorzusprechen und Euch unsere Instrumente anzuhören. Ihr seid immer willkommen und Ihr werdet nicht zum Kauf genöthigt, wenn Euch etwas nicht vollständig zusagt. Schreibt um unsere Kataloge, wenn Ihr nicht persönlich vorsprechen könnt, und theilt uns mit, ob Ihr eine neue oder eine echte alte Violine wünscht.

Echte alte Violinen $40 und aufwärts
Neue Violinen zu allen Preisen.

Lyon & Healy

Wabash Ave. und Adams Str. (Violin-Dept. 4. Flur) Chicago

„Sport Favorit Chicago W."

Unter dem Namen „International Football Club, Sport Favorit Chicago W" ist hier eine Fußballriege gegründet worden, die das Fußballspiel nach deutschem Muster pflegen wird. Am heutigen Sonntag, Nachmittags 1½ Uhr, wird im Westpark Nr. 3, an Fisk und 21. Str., das erste Trainingsspiel abgehalten werden. Nachdem die 1. Mannschaft vollzählig zusammen ist, soll auch eine Ersatzmannschaft zusammengestellt werden. Der Klub erhebt eine Einschreibegebühr von 30 Cents und einen Monatsbeitrag von 25 Cents für Spieler, dieselbe Einschreibegebühr und einen monatlichen Beitrag von 20 Cents für passive Mitglieder. Anmeldungen von aktiven wie passiven Mitgliedern werden schriftlich von Roy G. Weil, 1456 W. 18. Str., angenommen.

Vermuthlich Selbstmord.

Der an der Polk Straße gestern, wie berichtet, aus dem Fluß gezogene Mann wurde von seinen beiden 1208 Austin Ave. wohnenden Töchtern als der 49jährige Frank Murphy erkannt. Der Mann war seit dem Tode seiner Frau vor zwei Monaten sehr niedergeschlagen und überdies arbeitslos. Er hat vermuthlich Selbstmord begangen; ein Raubmord, wie ihn anfänglich die Polizei vermuthete, liegt nicht vor.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. Eintritt frei. Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

Agitations-Versammlung.

Eine Agitationsversammlung mit Ball veranstaltet der Unterstützungsverein „Schillertreue" in Robinsons Halle, 1619 N. California Ave., nahe North Ave., am kommenden Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c. Gesunde Herren und Damen von 18 bis 55 Jahren können sich ohne Vorschlagsgeld aufnehmen lassen, außerdem steht allen eine gemüthliche Unterhaltung bevor. Das Komite, die Mitglieder Margaret Krohn, Präsidentin; Heinrich Suhrstedt, Christ Schönfeld, Fred Biesterfeld, Sekr., Anna Suhrstedt, Alwine Menzel, Johann Kolly, Martha Jakobs und Maria Staude, scheut kein Mühe, um den Tag recht genußreich zu machen.

Erfolgreiche Chicagoer Spezialisten

Deren Methoden von allen Geheilten empfohlen und als die besten und schnellsten anerkannt werden.

Zur Heilung von Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Varikose, Vergrößerung, Verlorene Lebenskraft, Nervosität, Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen- und Männern eigenthümliche Schwächen.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Wir werden Euch bestimmt heilen, wenn heilbar, und die besten Empfehlungen, die wir über unsere professionelle Fähigkeit geben können, sind die geheilten zufriedenen Patienten, die wir entlassen.

Es ist absolut keine Flickarbeit in dem Resultat eines Kursus unserer Behandlung, welche wir für jede Krankheit, die wir zur Spezialität machen, geben, da oft schon nach Beginn unserer Behandlung jedes Symptom der Krankheit verschwindet und das Leiden niemals zurückkehrt.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent nehmen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit zu beweisen, daß wir leidende, mißtrauische Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt um freies Buch, Fragenformular, und erfahrt unsere Gebühren, die zur Heilung nöthige Zeit und volle Auskunft frei.

Adressirt oder sprecht vor bei der

CHICAGO MEN-SPECIALIST Co.,
25 W. Adams Str.
Zwischen State und Dearborn Str. (Gegenüber der Fair), Chicago, Jll.

ok8,22

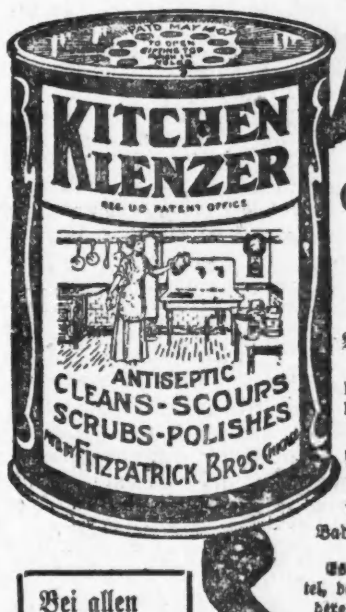
DENTISTS

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50% an den Kosten, erhaltet das beste Material und eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spezialität)	5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen	5.00
Feine Goldfüllung oder Neuemailliren	1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen	.50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)
Südwestecke Randolph u. Clark Str., Chicago.
...



5¢

Garantirt als ebensogut als die 10c Sorten

Werthe Hausfrau!

Wenn Ihr Euch dafür interessirt die hohen Kosten des Lebensunterhalts zu veringern, gebraucht **„Kitchen Klenzer"** für die Reinigung von Eiskisten, Küchengeschirr, Fußböden, Badewannen, Sinks, u. s. w.

Es ist das einzige Reinigungsmittel, das garantirt so gut ist wie andere, die das Doppelte kosten.

Bei allen Grocers. Fragt darum

Männer kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Ich wünsche jeden Mann zu kuriren, der an Krampfaderbruch, Verengerungen, Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Wasserbruch oder sonstigen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für jeden Mann, und wenn er auch noch so viel Geld anderweitig für seine Heilung ausgegeben, zu beweisen, daß meine Methode permanent kurirt.

Männer verschafft Euch Eure Gesundheit wieder.

Kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rath empfangen, Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung. Keine Heilung—kein Geld.)

Privat-Krankheiten der Männer

Verlust der Manneskraft, Nieren- u. Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Athmungsorgane durch meine neueste Methode kurirt.

Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

(Untersuchung frei)

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

Frauen-Krankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. After-, chronische und nervöse Krankheiten.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

Dr. ZINS, 183 N. CLARK STR., CHICAGO
Zwischen Randolph u. Lake Str.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 4 Nachmittags.

16ap.sonm

$50 Belohnung für Haut-Krankheiten, alte u. frische Wunden, Hämorrhoiden, Geschwüre, Brand- und Brühwunden, granulirte Augenlider, Entzündungen an irgend einem Körpertheile, welche Colliwers Gute Salbe nicht heilt. Von Tausenden gebraucht und dringend empfohlen. 50c per Büchse in allen Apotheken an State Str. oder direkt von Mai, 25 W. Lake Str. Probebüchsen 10c per Post.

12sep,bido,sason,4w

Dr. Fr. A. Front,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Arzt
(Anpassen von Augengläsern.)
Office: 1503 Wells Str., Ecke North Ave.
Stunden 10—12 Vm. und von 8—9 Uhr Abds.
Office: Pioneer Gebäude, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Stunden von 5.00 bis 7:30 Abds.

16sep,1m

— Was auf den sogenannten Wohlthätigkeitskonzerten geboten wird, ist oft wirklich zu — Erbarmen.

— Katheder blüthe.—Es gibt Menschen, die, wenn sie auch tausend Jahre alt werden, doch nichts erleben.

Northwestern Stove Repair Co.

Größtes

Ofen-Reparatur-Geschäft

der Welt

Wir führen Ofentheile für jeden Ofen, Herd, Furnace und Heißwasser-Heizer. Bringt nachstehende Angaben oder das zerbrochene Stück Eures Ofens oder Furnace, und wir decken Euren Bedarf sofort.

Gebt Namen des Ofens oder Furnace. (Alles was darauf steht)..........
Die Nummer des Ofens oder Furnace. (Wie sie auf dem Ofen steht gewöhnlich am Pipe Collar oder Frontheil oben. }..........
Name des Fabrikanten..........
Letztes Datum des Patents..........
Ob jetzige Ofenfüllung aus Brick oder Eisen besteht..........
Ob Ofen einen flachen Rost hat oder ob er in zwei Stücken ist..........
Ob Kohlen auch von vorn eingeschüttet werden können oder ob nur von oben }..........

Wir haben drei Läden:

6_4–666 W. 12. Str., nahe Halsted.
22 West Lake Str., nahe State.
106–108 N. Desplaines Str., nahe Washington.

fep3.10.17.24.okt.8.15.22

(Für die „Sonntagpost".)

Kunterbuntes aus der Großstadt.

Der stetig wachsende Straßenverkehr. — Wie er sich verhältnißmäßig leicht und mit geringen Kosten glatter gestalten lassen würde. — Doppeldeck-Bürgersteige und Brückenübergänge für die Straßenkreuzungen. — Bürgersteige unter Grund in Verbindung mit den geplanten Tiefbahnen.

Wer die Entwicklung des Straßenverkehrs in Chicago seit Jahrzehnten verfolgt und zuweilen darüber nachgedacht hat, wie es mit dieser Entwicklung muthmaßlich weitergehen wird, der wird kaum umhin können, die Anspruchslosigkeit zu bewundern, welche unsere Stadtverwaltung unter anderem dadurch bekundet, daß sie sich für das Amt ihres Verkehrskommissärs mit Herrn Michael C. Buckley begnügt hat. Buckley, der in früheren Jahren Straßenbahnkutscher und dann Motorführer gewesen ist bis er als bezahlter Präsident in den Dienst des Fachverbandes seiner Kameraden trat, gilt als eine ehrliche treue Seele. Zu berücksichtigen ist jedoch, daß man für die Stellung des Verkehrspräsidenten einen gründlich mit dem Verkehrswesen vertrauten Ingenieur weit besser gebrauchen könnte, als die ehrlichste und treueste Seele von einem Straßenkutscher.

Thatsächlich wird man denn auch vergebens Nachfrage halten nach etwanigen amtlichen Vollbringungen des Herrn Buckley. Man hat von diesem, der seinen gut bezahlten Posten nun doch schon seit beinahe einem halben Jahre innehat, im Verlauf dieser Zeit fast ebenso wenig mehr gehört wie von seinem weiland Vorgänger Hereley, nachdem dieser beim Publikum mißliebig geworden war infolge fortgesetzter Lobeserhebungen, die er den Verkehrsgesellschaften gewidmet hatte.

Herr Buckley soll, während der Ferien des Stadtraths der Verkehrskommission dieser Körperschaft einmal in Aussicht gestellt haben, daß er Vorschläge in Bezug auf Vermehrung der Straßenbahnwagen auf verschiedenen Linien der Nordwestseite machen würde. Gemacht hat er aber inzwischen derartige Vorschläge noch nicht, und die besagte Verkehrskommission findet es deshalb nach wie vor angemessen, daß nicht nur auf einigen Linien der Nordwestseite, sondern auf der großen Mehrzahl der Straßenbahnlinien versucht wird, den Verkehr mittels einer ganz unzulänglichen Anzahl von Wagen zu bewältigen. Den Fahrgästen, die — gegen Vorausbezahlung — wie Häringe in den Vehikeln verpackt werden, muthet man zu, ihre Leiden geduldig hinzunehmen auf Grund der Zusicherung, daß ja „55 Prozent vom Reingewinn in die Stadtkasse fließen." Wieder und wieder ist dem Stadtrath empfohlen worden, es bei der Verkehrskommission und der alten treuen Seele von Verkehrskommissär nicht bewenden zu lassen, sondern ein Verkehrsamt einzurichten und dieses mit ausgedehnten Vollmachten auszustatten. Bisher haben alle diese Empfehlungen nichts gefruchtet. Vielleicht erinnert man sich ihrer bei den Debatten, welche anläßlich der Einsetzung der vom Mayor befürworteten Tiefbahnkommission bevorstehen. Die Nothwendigkeit einer Tiefbahnkommission soll nicht in Abrede gestellt werden, aber richtig würde es wohl sein, eine solche als Unterabtheilung eines ständigen Verkehrsamtes zu organisiren.

* * *

Die Aufgabe, welche die Tiefbahnkommission lösen soll, geht dahin, in der unteren Stadt den Straßenbahn- und womöglich auch den Hochbahnverkehr ganz oder zum Theil in Tunnels abzulenken, welche für diesen Zweck zu bauen sein würden. Das eigentliche Verkehrsproblem, wie es in der unteren Stadt vorliegt und von Jahr zu Jahr sich verschärft, würde indessen auch durch die Einrichtung von Tiefbahnen nur sehr theilweise gelöst werden können. Man sehe an einem beliebigen Wochentage zu, wie es nicht nur in der State Straße, sondern auch in der Dearborn, und in der Clark Straße, sowie in allen Querstraßen von der Randolph Straße südlich bis zur Van Buren Straße hin auf den Bürgersteigen von Menschheit wimmelt. Jeder neue Hochbau, der an diesen Straßen, oder irgendwo in der unteren Stadt aufgeführt wird, um alsbald mit Tausenden von Insassen aufgefüllt zu werden, vermehrt dieses Gewühl. Zur Zeit ist nahezu ein Dutzend solcher Hochbauten in der Entstehung begriffen, jedes folgende Jahr wird ein weiteres Dutzend emporwachsen sehen bis Bienenkorb neben Bienenkorb steht. Man wird darauf bedacht sein müssen, den Menschenbienen, welche diese Körbe bevölkern, das Ein- und Ausschwärmen, mit anderen Worten: auf den Bürgersteigen das Durchkommen zu ermöglichen.

* * *

In New York ist man uns, wie in verschiedenen anderen Dingen, auch in dieser Beziehung voraus. Man hat dort in der Abtheilung für öffentliche Arbeiten ein Verkehrsamt, und dieses zeigt sich bemüht, den Anforderungen gerecht zu werden, denen es zu entsprechen hat. Man zieht in New York gegenwärtig sehr ernstlich in Erwägung, ob es nicht thunlich sein würde, in Straßen mit lebhaftem Verkehr die Bürgersteige zweistöckig herzurichten, und zwar soll der zweite Stock, je nach Maßgabe der Umstände entweder unter Grund angelegt werden, oder „über Kopf", in gleicher Höhe mit dem zweiten Stockwerk der die Straße einsäumenden Bauten.

Man wird, wohl oder übel, in nicht allzuferner Zeit zu ähnlichen Maßnahmen sich auch hier bequemen müssen. In Verbindung mit dem Tiefbahnprojekt hat man bisher bei uns garnicht ernstlich an die Anlegung unterirdischer Bürgersteige gedacht. Und doch sollte man daran denken. Es wird sich in dieser Hinsicht empfehlen, vor der Errichtung neuer Hochbauten die betreffenden Parteien darauf aufmerksam zu machen, daß die Stadt über kurz oder lang wahrscheinlich von dem ihr zustehenden Recht auf den Raum unter den Seitenwegen werde Gebrauch machchen müssen, daß man also auf diesem Raum nichts anbringen möge, was nicht ohne große Schwierigkeiten gegebenenfalls rasch beseitigt werden kann. In Straßen, die schon jetzt fast durchgehends mit Wolkenschabern eingefaßt sind, mag es sich empfehlen, den zweiten Bürgersteig über der Erde anzulegen, statt unter dem Boden. Besonders in der State Straße würde die Geschäftswelt das jedenfalls vorziehen. Dort reichen die Bürgersteige ungeachtet ihrer erheblichen Breite schon jetzt nicht mehr aus für die Masse der Passanten. Die Eigenthümer der großen Ladengeschäfte würden sich wahrscheinlich mit Vergnügen bereit erklären, für die Anbringung von zweckmäßigen Fußwegen in der Höhe des zweiten Stockwerks zu sorgen und auch die Kosten für eine entsprechende Ueberbrückung der Straßenkreuzungen tragen. Diese Einrichtungen könnten in sehr kurzer Zeit getroffen werden und würden wenigstens theilweise Abhilfe bewirken für einen Verkehrsübelstand, der sich immer fühlbarer macht. Auf die in Aussicht gestellten Tiefbahnen werden wir auch im allergünstigsten Falle noch Jahre lang warten müssen, und es ist nicht einzusehen, weshalb man nicht schon vorher, ohne jeden unnöthigen Zeitverlust für eine Erleichterung des Straßenverkehrs sorgen sollte, die sich mit verhältnißmäßig geringen Kosten bewerkstelligen läßt. Durch eine Maßnahme, wie sie hier angedeutet ist, würde es der Polizeiverwaltung auch ermöglicht werden, die jetzt eingeführte, recht kostspielige Methode der Regelung des Straßenverkehrs aufzugeben. Kann das Publikum die Straßen auf erhöhten Bürgersteigen kreuzen, ohne Gefahr laufen zu müssen, durch Straßenbahnwagen oder sonstiges Fuhrwerk gerädert zu werden, so brauchen auch nicht beständig zwei Schutzleute auf jeder Kreuzung postirt zu sein. Einige berittene Schutzleute würden ausreichen, um den ganzen Wagenverkehr auf der vollen Länge des Bezirks der Waarenhäuser glatt in Fluß zu erhalten.

Die Mitglieder des Stadtrathsausschusses für Verkehrswesen würden gut thun, der hier angeschnittenen Frage näher zu treten. Sie sollten dem Stadtrath statt der sofortigen Annahme der vom Mayor eingebrachten Vorlage in Bezug auf die Einsetzung einer Tiefbahnkommission, die Einrichtung eines Verkehrsamtes empfehlen mit dem Zusatz, daß diese zunächst die Anlegung von Doppeldeck-Bürgersteigen in Betracht ziehen und dann Ingenieure anstellen solle, welche auch an den Bau von Tiefbahnen gehen mögen, nachdem der erste und leichter zu bewältigende Theil des Verkehrsproblems gelöst sein wird. —SS.

— Vornehm. — Ich begreife dich nicht, liebe Frau, bei jeder Kleinigkeit kommst du gleich aus dem — Palais!

Rheumatismus positiv geheilt mit Elektrizität.

Dr. Lorenz'sche Elektrische Decken sind unübertrefflich für Rheumatismus, Magen- oder Nierenleidende, ebenfalls für Gicht, Rückenschmerzen, Wassersucht, kalte Glieder und Frauenleiden. Die milde elektrische Wärme, die dieselben erzeugen, kurirt schneller und weit bequemer als irgend eine andere Methode, und die Kosten sind sehr gering. Keine Arznei oder Doktor nöthig. Können irgendwo mit Eelektrisch Licht Stromleitung gebraucht werden. Freie Probe für Jedermann. Sprecht vor oder schreibt. Offen täglich und Sonntags von 10—12.

Lorenz Truß & Electric Works.
2240 Lincoln Ave., Chicago.
Bruchbänder und Gummistrümpfe zu Fabrikpreisen.

Lokalbericht.

Brauerei-Ausstellung.

Wird am Donnerstag im Kolisenm eröffnet.

Internationaler Brauerkongreß.

Findet in Verbindung mit der Ausstellung vom 18. bis zum 22. Oktober statt. — Starke Betheiligung auch seitens des Auslandes sicher. — Gerste und Hopfen.

Zu einem hervorragenden Ereigniß in der Geschichte des amerikanischen Braugewerbes verspricht die große Brauereiausstellung sich zu gestalten, welche am kommenden Donnerstag, dem 12. Oktober, im Kolisenm eröffnet werden wird. In Verbindung mit der Brauerei-Ausstellung findet auch eine Preisausstellung für Gerste und Hopfen statt und wird, vom 18. bis zum 22. Oktober, ein internationaler Brauerkongreß abgehalten.

Zweck der Veranstaltung.

Als Zweck der Veranstaltung ist die Förderung des Brauwesens anzusehen, sowie die der, zu diesem in engster Beziehung stehenden Landwirthschaft, des Mälzereibetriebs, des Maschinenbaues und verwandter Gewerbe, sowie die Berathung wichtiger fachwissenschaftlicher und volkswirthschaftlicher Fragen. Es werden an dem Kongreß zahlreiche hervorragende Fachleute sich betheiligen, deren Bestrebungen darauf gerichtet sind, das Braugewerbe und das ganze Getränkewesen zu heben und den Erzeugnissen des Braugewerbes, als einem wichtigen Genußmittel aller Kulturvölker, die ihm gebührende, unvoreingenommene Beurtheilung bei allen Ständen und Klassen zu sichern.

Brauerei-Ausstellung.

Die große und umsichtig vorbereitete Brauereiausstellung soll nicht nur die Vertreter des Gewerbes mit den neuesten Fortschritten auf dem Gebiete der maschinellen Brauereieinrichtung bekannt machen, sondern hauptsächlich auch auf das Publikum erzieherisch wirken, indem es dieses über die große Bedeutung der Brauindustrie aufklärt und über die wichtige Rolle, welche das Bier im sozialen Leben der Menschheit spielt.

Zusammenhängend mit dieser Aufgabe soll die Ausstellung dem Publikum Einblick gestatten in den gesammten Brauereibetrieb, ihm die Art und Güte der verwendeten Materialien, Mannigfaltigkeit der Brauvorrichtungen oder Prozesse, Sorgfalt in der dabei beobachteten Reinlichkeit, Vielseitigkeit in Bau und Handhabung der maschinellen Einrichtung vor Augen führen, wodurch Reinheit und Karakter des fertigen Produkts gewährleistet wird. Daneben soll dem Amerikaner eine in jeder Beziehung einwandfreie Muster-Gastwirthschaft veranschaulicht werden, wo der Ausschank und Konsum des Bieres unter Verhältnissen stattfinden, welche zeigen, wie der vernünftige Biergenuß jedermann zum Vortheil und niemandem zum Nachtheil gereicht. Angesichts des seit mehr als einem halben Jahrhundert in Amerika künstlich herangebildeten Vorurtheils gegen den Alkoholgenuß, insbesondere das Bier und die amerikanische Ausschankstelle (den „Saloon") soll hier dem Publikum die nackte Wahrheit zur Anschauung gebracht werden, um damit zur dauernden, vernünftigen und praktischen Lösung der Alkoholfrage beizutragen.

Den technischen Zweck wird die Ausstellung dadurch erfüllen, daß dem amerikanischen Brauer Gelegenheit gegeben wird, sich selbst mit allen Vorrichtungen, Apparaten, Gefäßen, Geschirr und Handhabungen, wie die Jetztzeit sie ihm zur Erzeugung des besten Bieres in der ökonomischsten Weise zur Verfügung stellt, völlig vertraut zu machen, und daß die Produzenten solcher Rohstoffe und die Fabrikanten solcher Maschinen und Apparate in den Stand gesetzt werden, diese in belehrender und nutzbringender Weise zur Schau zu stellen.

Ist eigenartig.

Die Ausstellung wird in vielen Beziehungen eigenartig sein. Sie soll dem Publikum den sozialen Werth des Braugewerbes zu klarer Erkenntniß bringen als eines Gewerbes, welches einem elementaren, physischen und psychischen Verlangen Rechnung trägt und durch dessen Befriedigung in vernünftiger und mäßiger Weise der Unmäßigkeit vorbeugt. Diesem Zweck dient vor allen Dingen die sogenannte „Bierstube", ein theils im alt-nordischen Stile, theils als moderne Gartenwirthschaft ausgeführter Raum von 70 bei 168 Fuß, in welchem Bier das einzige zum Ausschank gelangende alkoholische Getränk bildet und wo die sonst den amerikanischen Wirthschaften eigenthümliche „Bar" fehlt.

Die von den Brauern veranstalteten Schaustellungen werden etwas auf dem Gebiete des Ausstellungswesens ganz Neues darbieten, indem sie an Stelle der sonst üblichen Faß- und Flaschenpyramiden künstlerisch entworfene Szenen darstellen, in denen das Bier nur andeutungsweise auftritt, und die in manchen Fällen dazu dienen, dem Volke zum Bewußtsein zu bringen, daß manche der bedeutendsten Staatsmänner Amerikas — z. B. Samuel Adams und William Penn — Bierbrauer waren.

Die Maschinen in der Ausstellung werden am Donnerstag Vormittag um 10 Uhr in Thätigkeit gesetzt werden, und Vertretern der Presse wird eine Stunde später die Gelegenheit gegeben werden, die Ausstellung privat zu besichtigen. Um 12 Uhr werden sie die Gäste des Ausstellungs-Direktoriums bei einem Luncheon in der „Bierstube" sein.

Der Kongreß.

Für den Kongreß steht eine große Anzahl von fachwissenschaftlichen Vorträgen auf dem Programm. Angemeldet haben sich mit solchen für die chemische Abtheilung: Dr. D. Wiegmann und Dr. Georg Barth vom Laboratorium für Gährungskunde in Nürnberg, Prof. Paul Petit von der Universität in Nancy, Dr. Henri Van Laer von Brüssel, Dr. E. Ehrich von Worms, Prof. Carl J. Lintner von der landwirthschaftlichen Akademie in München, der namhafte Chemiker A. Chaston Chapman von London, Dr. Ed. R. Moritz von London und Dr. A. K. Miller von Manchester, sowie Dr. Peter Klason von dem Polytechnikum in Stockholm. Vor der Abtheilung für Biologie werden Vorträge halten: Dr. A. Fernbach vom Pasteur-Institut in Paris, Dr. Paul Lindner von der landwirthschaftlichen Akademie in Berlin, Dr. Jean Effront vom Institut für Gährungskunde in Brüssel und Dr. S. P. L. Soerenson vom Carlsberg'schen Laboratorium in Kopenhagen.

Hervorragende Namen stehen auch auf der Rednerliste der Abtheilungen für Landwirthschaft (Dr. Theodor Ritter von Weinzierl und Dr. Erich von Tschermak aus Wien, Baron von Tucher aus München, Prof. Moore von der Staatsuniversität in Madison, verschiedene Herren aus dem Ackerbauministerium in Washington, Prof. J. J. Vanha aus Bruenn, Prof. Rudolf Karoly vom ungarischen Ministerium für Ackerbau), für Mälzerei und Brauwesen (Prof. Th. Ganzenmueller von der landwirthschaftlichen Akademie in Weihenstephan, Baron Speck v. Sternburg aus Leipzig, Dr. Eugene Prior von der Brauschule und wissenschaftlichen Versuchsstation in Wien), für Maschinenwesen und für Soziologie und Physiologie.

Aus alledem erhellt, daß die Ausstellung und der Kongreß sehr vieles und darunter viel Interessantes bieten werden.

Chicago Singverein.

Großes Konzert am Danksagungstage für die Deutsche Gesellschaft.

Die regelmäßigen Proben im Chicago Singverein sind seit vier Wochen wieder in vollem Gange. Wie vorauszusehen war, hat sich die stattliche Schaar von 230 Herren und Damen schon vom Anfang an wieder ziemlich vollzählig eingestellt, und ein erfreulicher Zuwachs von gutem Stimmmaterial ist ebenfalls zu verzeichnen. Aber das Ideal, das dem Verein und seinem wackeren Dirigenten vorschwebt, ist noch lange nicht erreicht. Chicago mit seinem großen und sangesfrohen Deutschthum kann und wird in kurzer Zeit den Verein auf 500 Mitglieder bringen.

Daß der Singverein imstande ist, ganz Außergewöhnliches zu leisten, hat er bei allen seinen Konzerten über allen Zweifel bewiesen. Nicht nur die deutsche, auch die mit dem Lobe nicht allzu freigebige englische Presse hat dem Verein Gerechtigkeit widerfahren lassen und ihn z. B. als ebenbürtig mit dem Apollo-Klub bezeichnet. Aber nicht nur das! Der Chor pflegt nicht allein die Kunst, er tritt auch für edle Zwecke ein, wenn es gilt, Armen und Verlassenen, Kranken und Alten zu helfen. So hat er in die Kassen der „Erholung", des Altenheims und des Deutschen Hospitals namhafte Summen abgeliefert.

Und wieder steht er im Begriff, sich in den Dienst der Wohlthätigkeit zu stellen mit einem großen Konzert, das am Danksagungstage in der Orchester-Halle zum Besten der Deutschen Gesellschaft abgehalten werden soll. Neben sehr bedeutenden Solisten wird unser Publikum den Chor in drei Gruppen von Liedern zu hören bekommen: Zum Andenken an den hundertsten Geburtstag Liszt's dessen berühmten „Psalm" und das wundervolle „Sanktus"; ferner drei wahre Perlen Mendelssohn'scher Musik, und endlich drei Lieder im Volkston, darunter eine neue Komposition von einem Mitgliede des Vereins: „Der Hüttlbua" (Text von Rosegger.)

Für das zweite große Konzert im Monat April im Auditorium ist nichts Geringeres als das Oratorium „Simson", von Händel, ausersehen; es wird gemeinsam mit dem Milwaukee'r a capella-Chor hier, und eine Woche darauf in Milwaukee aufgeführt werden.

Und so ergeht hiermit nochmals an stimmbegabte Herren und Damen — insbesondere Herren — die freundliche Einladung zum Beitritt zum Chicago Singverein, damit er groß und stark werde zu seiner eigenen Freude und zur Ehre des gesammten Deutschthums.

Dirigent W. Böppler ist jeden Mittwoch Abend von ½8 Uhr an im Probesaal, Nr. 1500 North Clark Str., anwesend, um neue Stimmen zu prüfen; auch sind Gäste während der Singstunde herzlich willkommen.

Kriegerverein Lake View.

Am kommenden Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, hält der deutsche Kriegerverein Lake View, welcher im nächsten Jahre sein 25. Stiftungsfest feiert, eine große Agitationsversammlung ab. In dieser werden alle früheren Angehörigen der deutschen Armee und Marine, welche ehrenvoll entlassen wurden, ohne Eintrittsgeld und bei freier ärztlicher Untersuchung aufgenommen, sofern sie das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben. Der Verein hat eine freiwillige Sterbekasse und bezahlt $200 Sterbegeld und $5 Krankengeld die Woche. Der Verein ist gut gestellt, hat tüchtige Beamte und regen geselligen Verkehr. Bei freier Bewirthung und guter Unterhaltung stehen frohe Stunden in Aussicht. Jeder neue Kamerad sollte, wenn möglich, seine Militärpapiere mitbringen. Am 12. Dezember feiert der Verein in dem großen Saale der Sozialen Turnhalle sein Winterfest.

$3.50 Rezept frei für schwache Männer.

Sendet Name und Adresse. Heute wird es Ihnen frei geschickt und Sie können wieder stark und kräftig werden.

Ich besitze ein Rezept für die durch Ausschweifungen, unnatürlichen Abfluß und Jugendthorheiten verursachte Nervenschwäche, Verlust der Manneskraft, Mangel an Energie, Gedächtnißverlust und lahmen Rücken, das so viele kranke und nervöse Männer in ihrem eigenen Heim — ohne irgendwelche andere Hilfe oder Arznei — wieder gesund gemacht hat. Jeder Mann, der seine Kraft und Stärke ohne Aufsehen wieder erlangen will, sollte eine Kopie dieses Rezeptes besitzen, und ich habe mich entschlossen, jedem Manne, der mir darum schreibt, eine Kopie in einem einfachen, versiegelten Brief kostenfrei zu senden.

Dieses Rezept rührt von einem Arzt her, der Männerkrankheiten zu seiner Spezialität gemacht hat, und ich bin überzeugt, daß es das sicherste Heilmittel ist, um verlorene Manneskraft wieder zu erlangen.

Ich glaube, daß ich es meinen Mitmenschen schuldig bin, ihnen eine Kopie privatim zu senden, so daß jeder Mann, wo er auch sei, der durch öftere Enttäuschung den Muth verloren hat, sich nicht länger den Körper mit Patentmedizinen vergifte, sondern sich dies, von mir als das wirksamste, wieder aufbauende, die schwachen Theile stärkende Heilmittel verschaffe und sich dann zu Hause ohne Aufsehen und schnell kurire. Schreiben Sie mir einige Zeilen, ungefähr wie folgt: Dr. A. E. Robinson, 4227 Luck Bldg., Detroit, Mich., sagen Sie woran Sie leiden, und ich werde Ihnen eine Kopie dieses wunderbaren Rezeptes in einem einfachen, gewöhnlichen Kouvert kostenfrei schicken. Mancher Arzt würde $3.00 bis $5.00 verlangen, nur um Ihnen das Rezept zu verschaffen — aber ich sende es Ihnen absolut kostenfrei.

18dez.sofon*

Weshalb hohe Preise für Möbel zahlen

Wenn Ihr jetzt auswählt, was Ihr wollt — solange Rothschilds Umbau-Verkäufe im Gange sind — könnt Ihr erstklassigen Möbel erhalten, die Ihr ge-braucht — für alle und jedes Zimmer — weit unter den gegenwärtigen P... und Ihr werdet dabei eine Menge Geld sparen.

Wir haben einen sehr bequemen Zahlungsplan. Fragt irgend einen Möbelverkäufer.

3-Stücke Parlor Suits, genau wie Abbildung, extra starkes Gestell, aus ¼-gesägter Eiche oder mahagonisirter Birke, bester Oel Rubber Finish, einf. Sitze und tufted Backs aus echtem Leder, Panne Plush od. Seiden-Plush, wth. 47.50, spez., 39.75

Eßzimmertisch, wie Abbild., 45 Zoll in Durchmesser, auf 6 Fuß auszuziehen, aus fein polirtem viertelgesägt. Oak, massiver Piedestal Untertheil, große Klauenfüße, 22.50 Wth., f. Montags Spez. Verk. nur 16.75

Eßzimmerstuhl, wie Abbild., feines viertelgesägt. Oak, voller Boxsitz, echte Leder-Polsterung über Handrohr, 3.50 Wth., speziell, — 2.25

Filz-Matratzen, 45 Pfund nicht ab... Watte, Roll Ende und fancy Ticking. Verkaufspreis.......... 7...

Dieses hübsche Messing-Bett, wie ... hat 2-zöll. Pfosten u. 5 große Filling ... Paneled Kopf u. Fuß, beste 5-Ply eng... Lacquer, alle Gr. und Finishes, 16.75 ... speziell m... für Mont... 12.7...

Rugs

Wilton Velvet Rugs, 9×12 Fuß, 250 zur Auswahl, Ueberschuß-Lager eines der besten Fabrikanten in Amerika — jeder Rug ist garantirt perfekt — 18.50 Werth — diesen Verkauf für nur 12.75

Royal Wilton Rugs, beste reine Worsted-Qualität, reguläre $40 Rugs, für 25.98

Royal Arminster Rugs, 9×10 Fuß, mit einem langen seidenen Nap gewebt — vorzügliche Farben — die 22.50 Sorte, für nur 15.98

Brussels Rugs — 9×12 Fuß, die beste 10-Wire Sorte — einige in einem soliden Stück, 17.50 werth, für nur 13.25

Brussels Rugs, 6 bei 9 Fuß, Hirst & Rogers' wohlbekannte Fabrikate, $10.00 Werthe, für 6.98

Royal Wilton Rugs, 36×63 Zoll, feine Qualität, eine große Auswahl, die $6.50 Sorte, bei diesem speziellen Verkauf für nur 4.75

Gardinen

Nottingham-Gardinen, 3 Yards lang, 60 Zoll breit — di... den guten Staple-Qualitäten, die Ihr überall für $1.50 a... zeigt findet — hier morgen für weniger als den Fabrikkosten — das Paar für 8...

Standard Bobinet Gardinen, mit Braid-Besatz — ... Yards lang, in weiß oder ecru, gewöhnlicher Preis ist ... das Paar, oder noch mehr, hier morgen, das Paar für nur 1.2...

Gute Cable Net Gardinen, 2¼ und 3 Yards lang, große Aus... von echten Spitzenmustern, für fast jedes Zimmer, regulär zu $5 per Paar markirt, morgen, per Paar, 1....

Feine 4.50 u. $5 engl. Cable Net Gardinen, franz. Spitzeneinsatz u. Bordermuster, weich u. dauerhaft, per Paar, 3....

Irish Point und Beige Point Milan Gardinen, 2¼ b. 3¼ Yards lang, Sorten bis zu 7.50 per Pd. werth, für nur 5....

Feine 37.50 französ. Velour Portieres, in 6 schönen Farben-Kombinationen, per Paar, zu nur 24....

3x7 Fuß Opaque Fenster-Rouleaux, 15c.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S&H" GREEN TRADING STAMPS FRE...

Rothschild & Company

STATE and VAN BUREN STREETS and WABASH AVENUE

Finanzielles.

Für zwei (2) Dollars pro Jahr

Die Chicago Title and Trust Company wird dem Eigenthümer irgend einer Lot in Cook County, Illinois, nicht größer als 30 Fuß breit, einen jährlichen Bericht abstatten über die folgenden Sachen:

1:—Ob irgend eine Ueberschreibung oder Kontrakt eingetragen ist oder ob Klagen innerhalb des Jahres gegen das beschriebene Eigenthum erhoben sind.

2:—Durchsicht und Bestätigung der Steuerzahlung für das Jahr, daß der Eigenthümer weiß, daß er die Zahlung auf sein eigenes Grundstück geleistet hat.

3:—Benachrichtigung des Eigenthümers, ob irgend welche spezielle Besteuerung während des Jahres fällig ist.

Drei Jahre Kontrakt. Weiteres Eigenthum oder Dienst zu entsprechenden Raten.

CHICAGO TITLE AND TRUST COMPANY
69 W. Washington Str., Chicago, Ill.
(Alte Nummer, 100 Washington Str.)

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

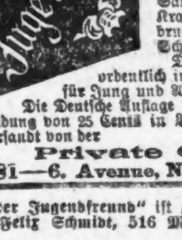
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

mitrson*

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.



Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund." Jeder sein eigener Arzt. Männer erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos auf einen Schlag geheilt werden. Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau. Die Deutsche Auflage 1911 wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Private Clinic,
181—6. Avenue, New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 516 Milwaukee Ave.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nerven-Leiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ASTHMA

Heu-Fieber, Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt, Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt u. lobend anerkannt seit 18 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet, wenn nicht befriedigend. Semrad, neue Nr. 775 S. State Str., in der Apotheke oder 3025 W. Congreß Str., nahe Sacramento Station der Metropolitan Hochbahn.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY
Kapital $1,500,000.

Deutsche Bank
Ecke Clark und Randolph Str.

Kontos für Privat-Personen, Firmen und Korporationen eröffnet.
3% Zinsen an Geld-Einlagen für bestimmte Zeit.
Kapitalsanlagen: 5½—6prozentige erste Hypotheken u. and. Werthpapiere (Bonds).
Darlehen auf Chicagoer Grundeigenthum und zum Bauen zu reellen Bedingungen.
Kreditbriefe, Geldsendungen und Auslands-Geschäfte jeder Art.
Ausländisches Geld ge- und verkauft.
Telephone Randolph 500.

EMIL H. SCHINTZ
69 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Schiffs-Kart...

Auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP Co., ...

Extra billig nach Rotterdam, ... Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, ... Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in ... Von New York nach Rotterdam $45.00 in ... Kajüte. $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschrau...

Schnelldampfern

Abfahrt von Chicago am 10. und 24. O... und am 7. und 21. November.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeite... Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder u... Auslagen. Wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & C...
Westliche General-Agenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph...
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9...

Schiffskarten von und nach Europa
Geldsendungen
Vollmachten notari... ausgestellt
Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Mannkraft. Verursacht durch ... schweifung, Ueberstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten, Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecken, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

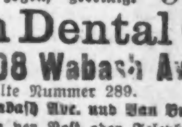
Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse.

Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.
Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.

19 Jahre von schmerzloser
Zuverlässiger Zahnarbeit
hat uns die größte Familien-Kundschaft in Chicago erworben. Wir beschäftigen nur erfahrene Zahnärzte. Instrumente sorgfältig sterilisirt. — Alle Sprachen gesprochen.
Schmerzloses Ausziehen mit vitalisirter Luft.
Herabgesetzte Preise so niedrig wie:
Gold-Kronen, 22k. $2 | Alveolar Bridgework $...
Goldfüllungen.. 50c | Silberfüllungen.. 25...

Volles Set Zähne, $3.00 — Whalebone Zähne $4.00



Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei!
Union Dental Co.
Beachtet den Namen 408 Wabash Avenue
Alte Nummer 289.
Südwest-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str.
Verabredungen per Post oder Telephone Harrison 480.—Sprechstunden: Täglich 8:30 Vorm. bis 9:00 Abends. Sonntags 10 Vm. bis 4 Nm.
Alle Arbeit 10 Jahre garantirt.
...... Es wird deutsch gesprochen. ......

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateurs heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

Von Albert Weiße.

Quabbe: Ja, meine Herren, das war schon so von Alters her! — Um den Besitz der afrikanischen Küstenländer am Mittelmeer hat es zu allen Zeiten viel Streit und Krieg gegeben. Den alten Römern, die sich Jahrhunderte lang mit den Puniern herumschlugen, war es eigentlich gar nicht recht wohl zu Muthe, wenn in Afrika nichts los war; und die stereotype Frage, die der römische Kannegießer am Biertisch stellte, lautete: „Nihil Novi ex Africa?“ Zu Deutsch: „Wie stehen die Aktien in Afrika?“ —

Kulicke: Was meine Sister in Law ist, die Drugstore-Wittwe, die sagt, es ist eine Schäm, wie quick die Eitäliäns den Feit gestartet haben.

Quabbe: Das sagen andere Leute, die vom Kriege beinahe so viel verstehen sollten, wie Ihre Frau Schwägerin, auch; zum Beispiel der Deutsche Kaiser....

Grieshuber: Der Mann ist zu jung!

Quabbe: Zu jung? Wofür?

Grieshuber: Zu jung, um sich darauf besinnen zu können, mit welcher „affenartigen“ Geschwindigkeit wir Deutschen uns anno '70 auf die Franzosen gestürzt haben! —

Kulicke: In meine Opinien ist es ännihau nicht der rechte Weg, daß die Dägos im regulären Heiweh-Robber-Steil auf die Turks gedschumpt sind.

Lehmann: Ja, lieber Jottlieb, ländlich — schändlich... Sieh man, der Oberbefehlshaber in diesen Krieg is der Herzog von die Abbruzzen, un' Du hast doch wohl schonst in die Schule jelernt, det jeder Abbruzzer ein jeborner Mörder un' Straßenräuber is....

Quabbe: Man hofft, daß ein ziemlich großer Prozentsatz der gesetzlosen, italienischen Einwanderer jetzt nach ihrer Heimath zurückwandern wird!

Lehmann: Woso un' weswejen?

Quabbe: Weil in Ländern, wo der Krieg wüthet, das Banditen-Geschäft: — Raub und Plünderung — am besten florirt.

Charlie: Sie werden sich hüten! Das Terrain ist hier noch lange nicht abgegrast, und das Geschäft des „Blackhanders“ ernährt immer noch seinen Mann, ohne daß dieser bei der Schlafmützigkeit unserer Polizei und der so oft im Dustern tappenden Gerechtigkeitspflege ein zu großes Risiko läuft. —

Quabbe: Charlie, reden Sie doch keine Makulatur! — Mit dem Schneckengange der italienischen Kriminaljustiz verglichen, geht's hier mit der Rechtssprechung im Galopp. — Seit Jahr und Tag sitzen die angeklagten Mafiten in Viterbo im Loch und seit Monaten werden sie in Käfigen in den Schwurgerichtssaal gebracht; — aber der Fall ist heute so wenig spruchreif, als er am Anfang war...

Charlie: Die Kerle sind eben eine infernale Rotte Korah und lügen das schönste Blau vom italienischen Himmel herunter...

Quabbe: Die erwerbsmäßigen Todtschläger hier bei uns: Peter Gentleman und Konsorten, haben auch gelogen und falsch Zeugniß für sich vorgebracht, so daß den Richtern, Geschworenen und Advokaten die Haare zuBerge standen; — aber nichts destoweniger sind sie prompt zu Zuchthausstrafen verknackt, obwohl sie ihre Schandthaten erst vor einigen Monaten verubt haben. —

Und dem allerboshaftesten dieser Gutedeln geht man jetzt auch mit aller Gewalt an den Kragen; — vielleicht wird schon in der nächsten Woche das Todesurtheil über ihn gesprochen! —

Grieshuber: Viel wünschenswerther wäre es, man hinge ihn schon in dieser Woche am Halse auf, wo er am kitzlichsten ist. Das wäre, wie man bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit hier zu sagen pflegt, der „psychologische“ Moment, um den „Labor-Sluggers“ einen heilsamen Schreck einzujagen. Der am Halse baumelnde „Schreckensmann“ könnte jedenfalls manchen von ihnen abhalten, seine wenig ersprießliche Thätigkeit bei dem jetzt ausgebrochenen Streike der Eisenbahn-Werkstätten-Arbeiter auszuüben! — Auch ohne die thatkräftige Mitwirkung solcher Halunken kann dieser Streik zwischen Kapital und organisirter Arbeit gefährliche Dimensionen annehmen, und nicht bloß für die direkt Betheiligten, sondern auch für die weitesten Kreise von den nachtheiligsten Folgen sein.

Quabbe: Wichtiger noch als das Unschädlichmachen dieser Todtschläger, die doch nur bei Arbeiterwirren in Aktion treten, ist für das Wohlergehen und den guten Namen der Stadt das energische Vorgehen gegen das Laster, das sich unter Polizeischutz in Chicago breit gemacht haben soll! —

Grieshuber: Haben soll! —Nein, hat — und zwar in so anstößiger Weise, daß ein darüber verfaßter Bericht von der Beförderung durch die Post als „unanständig“ ausgeschlossen wurde. —

Lehmann: Et is mächtig dajejen „jekickt“ worden, det sich die Post so wat herausnimmt, weil Jeistliche un' andre hochmoralische Männer den unmoralischen Bericht verfaßt haben. — Jck aber saje, die Post steht uff ihrem vollständigen Rechtsfuß; — wenn kein Jeschäftsmann, so darf ooch die Stadt Chicajo keine unanständije Reklame for sich machen! —

Quabbe: Der Bericht sollte an Reform-Gesellschaften, soziale Siedelungen, Universitäten etc. gesandt werden. Wie können Sie also davon reden, daß Chicago für das „Soziale Uebel“ Reklame machen wollte?...

Grieshuber: Lehmann redet natürlich Unsinn, wenn er der Stadt diese Absicht unterschiebt; — aber trotz seines dummen Geschwätzes trifft er den Nagel auf den Kopf. — Der Bericht wäre in Wirklichkeit eine Reklame für Chicago geworden; — wie wir aus Erfahrung wissen, sind die Herren Reformer, Soziologen und sonstigen Weltverbesserer sehr gründliche Leute, und zweifellos würden viele von ihnen hergekommen sein, um das zum Himmel stinkende „Soziale Uebel“ Chicago's praktisch kennen zu lernen und knietief in dem Schlamme des Levee- und Red-Light-Distrikts herumzuwaten. Die Post hat also ganz richtig gehandelt.

Charlie: Für sein Departement versteht der General-Postmeister ausgezeichnet Reklame zu machen. Er will den Briefträgern jetzt Gelegenheit geben, die „höhere Post-Karriere“ einzuschlagen....

Lehmann: Jloobe ick nich'; denn det wär' ja jejen die bestehende Weltordnung und det Post-Reglemang. Der janze ausjesprochene Daseinszweck eines Briefträjers is bekanntlich der, Briefe abzuliefern, un' sich bei die Uebung die Stiebeln krumm zu loofen! — Höhere Post-Karriere? Lachhaft!

Charlie: Die krumm gelaufenen Stiefel werden für die Briefträger ein überwundener Standpunkt sein, wenn sie nach dem Plane des amerikanischen Stephan in die höchsten Stellungen des Postdienstes einrücken!— Oder glaubst Du etwa, daß sie den Tag über im Aeroplane ihre Briefe abliefern und dann Abends in der dienstfreien Zeit sich aus alter Gewohnheit die Stiefel krumm laufen werden?

Alle: Au! Au! Au!

Grieshuber: Bis mir nicht selbst ein Brief auf diesem mehr als ungewöhnlichen Wege in's Haus geflogen kommt, halte ich das ganze „Aeroplane-Delivery-Bisniß“ für eine fliegende Zeitungsente, die eine nahe Verwandte von dem großen Steinadler ist! —

Charlie: Du bist ein ungläubiger Thomas. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus! Dieser Adler war...

Grieshuber (schnell einfallend): Du glaubst wohl gar, daß dieser Adler der Schatten einer Brieftaube war, die der regulären Luftbriefbeförderung voraufflog? —

Charlie: Nein, aber ich weise Dich darauf hin, daß die englische Sprache schon lange ein Vorgefühl des kommenden großen Ereignisses hatte! — Ehe noch der Schatten eines Gedankens in einem menschlichen Gehirn auftauchte, daß wir unsere Briefe aus den höheren Regionen sollten zugestellt erhalten, sagte schon der Volksmund: „Drop me a Letter — Drop me a few Lines“...

Quabbe: Ich denke, besser wir „droppen“ jetzt auch das Subjekt — und wenden uns einem Gegenstande, der für uns als brave Deutsche und trinkfrohe Männer ein großes Interesse hat, — nämlich der Bier-Ausstellung, zu! —

Lehmann: „Im Westen jeht die Sonne uff, im Osten jeht sie unter — un' wenn der Mensch in's Wirthshaus jeht, betrinkt er sich mitunter...“

Charlie: Warum zitiren Sie den albernen Vers bei dieser Gelegenheit?

Grieshuber: Darf ich vorgreifen? Lehmann zitirt den Vers aus Ehrlichkeitsgefühl und mit Ueberzeugungstreue! Er weiß, daß die Veranstalter der Ausstellung durch den Betrieb einer Muster-Bierwirthschaft zeigen wollen, wie ein Mensch, der in ein Wirthshaus geht, durchaus nicht „mitunter, manchmal, immer“ sich zu betrinken braucht. — Das widerspricht aber den Erfahrungen, die Lehmann an sich selbst und seinem Freunde Kulicke gemacht hat — — — denn zwar sind diese, unsere beiden Stammtischgenossen gewissermaßen auch Menschen und Deutsche dazu, aber leider hat sich ihre Gurgel so amerikanisirt, daß sie hinter jedem zweiten Glas Bier einen Schnaps hinter die Binde gießen müssen!...

Charlie: Da thun sie am besten, der Ausstellung fern zu bleiben... denn ein Schnaps wird da nicht für 100 Dollars zu haben sein! —

Lehmann: Na, wir Beide verlieren dabei weiter nischt — aber Du!

Charlie: Ich? Woran? —

Lehmann: Daran, det mit die Bierausstellung keene Schnapsausstellung verbunden is! Du würdest uff jeden Fall den ersten Preis kriejen, wenn Du die Leute zeijen könntest, wie Du uff Deine Kellertreppe aus Kartoffelspiritus, Rejenwasser un' Kautabak Deine berüchtijten Eye-Openers fabriziren duhst! — Wie jefällt Dich die Pille?

Charlie: Du kannst mich ja gar nicht beleidigen. — Mein Schnaps ist noch viel zu gut für Dich!...

Grieshuber: Kinder, zankt Euch nicht! Bedenkt, daß wir trotz Krieg und Kriegsgeschrei in der Aera der friedlichen Bestrebungen leben; und Du (zum Hobo-Bill am Ofen), Du altes Muschelgefälle, bring' uns die — Karten! —

Kaffee

BANKES — The Very Best — Kosten 1/3 weniger — 24¢ a lb.

so viel mehr werth, da er eine glättere und reichere Tasse Kaffee macht. Ist stets zuverlässig. Wie er heute ist, ist er auch morgen—und an jedem folgenden Tag.

Preise, die Leute interessiren, welche Waaren für den vollen Werth ihres Geldes wünschen, und die wissen, was allerbeste Qualität ist und willens sind, baar zu bezahlen und ihren Einkauf mit nach Hause zu nehmen.

Butter—Allerbeste Elgin Creamery Butter, besser als Ihr sie anderswo kaufen könnt, per Pfd.................. 30c

	Bankes Preis	Grocers Pr.
10 Pfd. bester Head Reis	.50	$1.00
2 Pfd. bester Kaffee......	.48	.70
2 Pfd. beste Butter......	.60	.70
1 Pfund bester Kakao....	.23	.40
1 Pfd. bestes Backpulver	.24	.45
1 Pfd. guter Thee........	.40	.60
	$2.45	$3.91

Bedenkt: Ihr könnt $1.46 sparen an jeden $2.45. Ein einzelner dieser Artikel zum selben Preise verkauft.

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave. — 1810 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12 Str.
1024 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. — 2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. — 1510 W. Madison Str.
1841 Blue Isl. Ave.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Für die Küche.

Szekely-Goulasch mit Sauerkraut. — Eine feingeschnittene Zwiebel röstet man in Butter, gibt dann 2 Pfund in Würfel geschnittenes Schweinefleisch hinzu und läßt es anbräunen. Hierauf thut man ½ Pfund Sauerkraut, sowie eine Tasse voll Rahm, die mit einem Eßlöffel Mehl abgequirlt ist, dazu, salzt und pfeffert und läßt das Ganze 2 bis 3 Stunden langsam dünsten. Vor dem Anrichten kräftigt man das Gericht mit 2 Theelöffeln Maggi- oder sonstiger Würze im Geschmack.

Patent-Goulasch. — Man nimmt viermal so viele Zwiebeln, als man gewöhnlich nehmen würde, wiegt sie fein und läßt sie hellgelb rösten (aber nicht in Butter). Das geschnittene Kalbfleisch wird ohne Wasser oder Suppe nun dazu gegeben und paprizirt. Dies Alles wird nun 1½ bis 2 Stunden langsam am Rande des Herdes gedünstet; es muß fest zugedeckt sein, daß kein Dampf entweicht, event. beschwert man den schlechtschließenden Deckel mit einem Bügeleisen. Zehn Minuten vor dem Anrichten gibt man sauren Rahm dazu und salzt es nur ganz wenig.

Eierkuchen. — Man quirlt 6 Eßlöffel voll Mehl mit einem knappen Pint Milch, 2 ganzen Eiern, 6 Eidottern und ein wenig Salz recht klar und mischt das zu steifem Schnee geschlagene Weiße von 4 Eiern darunter. Dann läßt man in einer eisernen Eierkuchenpfanne einen Löffel Butter auf nicht zu großem Feuer gelb werden, gießt von der Masse (welche man öfters umrühren muß, weil sich das Mehl zu Boden senkt) mehr oder weniger, je nachdem man den Eierkuchen dicker oder dünner haben will, hinein, läßt den Kuchen anbacken, hebt dann den Rand desselben mit einem Messer ein wenig in die Höhe, hält dabei die Pfanne nach dieser Seite hin schief, damit das Flüssige von oben hinunterläuft, und wiederholt dies so lange rings um den Kuchen, bis dieser auf seiner Oberfläche nicht mehr flüssig ist; nun gibt man acht, daß der Eierkuchen nicht zu braun bäckt, schüttelt die Pfanne oft hin und her, um den Kuchen loszumachen, steckt zu diesem Zweck auch ein Stückchen Butter unter den aufgehobenen Rand des Eierkuchens und hält dabei die Pfanne schief, daß die Butter zwischen Pfanne und Kuchen durchlaufen kann. Ist der Kuchen braun genug, so läßt man ihn auf einen Teller gleiten, welchen man auf die Fläche der linken Hand gesetzt hat, legt ein Stückchen Butter auf den Kuchen, deckt die Pfanne darüber, kehrt schnell und geschickt Teller und Pfanne um, so daß der Teller jetzt umgekehrt auf der Pfanne liegt, nimmt ihn ab und bäckt den Eierkuchen auch auf der anderen Seite zu schöner Farbe. Das Umwerfen des Eierkuchens von einer Seite zur anderen durch eine geschickte Schwenkung der Pfanne geht freilich rascher als das Umkehren desselben vermittelst einer Tellers, doch läßt es sich nicht so genau beschreiben; man muß es einmal versuchen, es ist nicht schwer. Die Eierkuchen werden, sobald sie fertig gebacken sind, übereinander auf eine Schüssel gelegt und jedesmal so warm als möglich gestellt, damit sie warm auf den Tisch kommen; auch müssen sie bald nach dem Backen aufgetischt werden. Wer sie süß liebt, kann auch Zucker darüber streuen.

Geschlagene Senfsauce.— Man rührt 3 Eßlöffel frische Butter zu Schaum, fügt nach und nach unter beständigem Rühren 3 Eidotter, ½ Obertasse feinen Senf, ½ Theelöffel feines Mehl, etwas geriebene Zitronenschale und Zitronensaft, 1 Theelöffel Zucker, 1 Glas Weißwein und 1 Obertasse Fleischbrühe dazu, bringt Alles in einer Schüssel unter fortgesetztem Umrühren über gelindem Feuer zum Aufkochen und schmeckt sorgfältig ab.

Gewürzte Tomaten.— Man reinigt reife Tomaten und wiegt sie, auf 7 Pfund rechnet man 3½ Pfd. Zucker, 1 Pint starken Essig, 1 Eßlöffel voll ganze Nelken, 3 Stangen Zimmt. Man kocht den Essig mit dem Zucker und dem Gewürz zu einem Sirup und gibt die ganzen, aber geschälten Tomaten in denselben, kocht das Gericht 35 Minuten auf langsamem Feuer ein und gibt das Eingemachte sofort in Gläser, die man fest verschließt. Wenn man diese Angaben genau befolgt, erhält man ein köstliches Gericht, was sich lange hält und, zumal zu Fleischgerichten gereicht, trefflich mundet.

Gefüllte Pfefferfrüchte einzumachen (mit Weißkraut). — Von 2 Dutzend grünen Pfefferfrüchten wird der obere Deckel abgeschnitten, die Kerne entfernt, die Pfeffer 48 Stunden in Salzwasser gelegt, das so stark ist, daß ein Ei darauf schwimmt. Dann nimmt man sie heraus und trocknet sie ab. — Ein kleiner Kopf Weißkraut wird fein gehackt, ebenso 4 weiße Zwiebeln. Diese beiden Dinge werden gemischt mit 3 Eßlöffel Senfsamen, ½ Theelöffel pulverisirte Muskatblüthe, ¼ Theelöffel gemahlenen Nelken und Nelkenpfeffer, 2 Theelöffel Salz. — Nachdem Alles gut gemischt und in die Pfefferfrüchte eingefüllt ist, deckt man die abgeschnittenen Deckel darauf und bindet sie fest, packt die Früchte in einen Steintopf und bedeckt sie mit kochend heißem Essig. Nach 24 Stunden wird der Essig abgeschüttet, aufgekocht und wiederum kochend über die Früchte geschüttet. Dies wird nochmals wiederholt, dann zugedeckt oder gebunden und an kühlem Orte aufbewahrt. — 2) Gefüllte Pfefferfrüchte (mit gemischten Gemüsen): In große, grüne Pfefferfrüchte wird seitlich ein Schnitt gemacht und die Samenkörner herausgekratzt. Dann werden sie drei Tage in starkes Salzwasser gelegt, das man einige Mal wechselt, dann legt man sie 24 Stunden in frisches kaltes Wasser. Für die Füllung: Rothkraut, Zwiebeln, grün eTomaten, kleine Gurken, grüne Trauben, Bohnen, Okra, Karotten, Pfefferfrüchte, Alles gehackt und in beliebiger Zusammenstellung. Wenn die gewählten Gemüsesorten gut vermischt sind, werden sie beliebig gewürzt mit Senfsamen, Selleriesamen, Merrettig usw. Das Innere der Pfefferfrüchte wird ausgerieben mit Zimmt, Nelken und Nelkenpfeffer, dann werden sie gefüllt und zugenäht, in einen Steintopf eingesetzt und mit gut gewürztem Essig übergossen. Sie müssen einen Monat stehen, ehe sie reif sind.

Apfelgelee. — Die Aepfel werden sauber abgewaschen, abgerieben, in 4—8 Theile zerlegt und, nachdem das Blüthchen abgeputzt ist, ungeschält, mit dem Kernhause und mit frischem Wasser bedeckt in einem blank gescheuerten Kessel auf das Feuer gestellt. Wenn die Aepfel heiß sind, gibt man auf je 3 Peck Aepfel den Saft einer Zitrone, kocht sie damit, ohne sie zu zerrühren, weich und schüttet sie auf ein ausgespanntes Tuch. Der durchgelaufene Saft wird gewogen, auf das Feuer gesetzt, zum Kochen gebracht und ausgeschäumt. Alsdann gibt man löffelweise auf jedes Pfund Saft ¾ Pfund selbstgeriebenen Zucker und kocht den Saft unter beständigem Rühren so lange, bis einige Tropfen, welche man auf einen kalten, flachen Teller gießt, nicht mehr glatt und schnell verlaufen, sondern dick wie stark eingekochter Zuckersirup sind. Dies ist der Zeitpunkt, das Gelee vom Feuer zu nehmen und in kleine Gläser zu füllen, welche man vorher mit Arrak ausgespült hat. Man stellt das Gelee 24 bis 28 Stunden, mit einem leichten Tuch bedeckt, an einen kühlen Ort, legt dann mit Arrak befeuchtetes Papier darauf und bindet es mit Pergamentpapier zu. Nach Belieben kann man etwas Vanille mitkochen.

Muffins mit Blaubeeren. — Man siebt 2 Tassen Mehl mit ¼ Theelöffel Salz und 2 schlichten Theelöffel Backpulver mehrmals, rührt 4 glatte Eßlöffel Butter mit ½ Tasse Zucker schaumig, gibt ein leicht geschlagenes Eigel nbd eine Tasse süße Milch dazu und rührt das Mehl ein. Schließlich kommt der Schnee von einem steifen Eiweiß und eine gehäufte Tasse gewaschener und gut abgetropfter Blaubeeren zum Teig, den man in kleinen Muffin-Pfannen 15 bis 20 Minuten gar backt.

Ich war ein starker Trinker

Gebrauchte ein Quart Whisky alle 24 Stunden.

Kuriert in 3 Tagen.

Falls Ihr jemanden kennt, der Alkohol in irgend einer Form regelmäßig oder periodisch *trinkt*, lasset mich mein freies Buch, „Geständnisse eines ehemaligen Sklaven des Alkohols“ senden.

Ich trank zuerst Bier und wurde schließlich zum Trinker stärkerer Getränke. Wenn ich schwer zu trinken pflegte, zögerte ich nicht meinen Rock zu verpfänden oder ein Saloon-Fenster einzuschlagen, um was zu trinken zu bekommen. Eine lange Zeit trank ich über ein Quart Whisky, Rum oder Gin täglich, sowie gemischte Getränke und Bier.

Ich ruinierte mein Geschäft, Gesundheit und gesellige Gelegenheiten, machte die Familie elend, verlor wirkliche Freunde und wurde eine wertlose unwillkommene Last für alle, ausgenommen die Saloon-Besitzer, die bereitwillig das Geld nahmen für das Gift, daß sie mir gaben.

16 Jahre lang hatte ich getrunken und man betrachtete meinen Fall als hoffnungslos. Verschiedene Kuren taten mir kein gut, doch jetzt habe ich eine *wertvolle Nachricht* für Trinker und

Mutter, Frauen, Schwestern

Während ich immer tiefer sank, wie alle Alkohol-Sklaven tun werden, *fand ich eine wirkliche Kur*. Sie war wirklich eine echte und wahre Kur. Sie rettete mein Leben. Meine Gesundheit war rasch wieder hergestellt. Ich wurde und bin jetzt ein geachteter Mann und ganz von dem Fluch dieses Lasters befreit. Ich verlor rasch und auf natürliche Weise allen Appetit für Getränke. Ich trank weniger und weniger. Begann lieber Thee, Kaffee und andere alkoholfreie Getränke zu trinken; der Durst für Alkohol hörte auf, ich konnte perfekt schlafen, mein Magen wurde gesund und ich genaß auch von den anderen Leiden, welche wie ich jetzt weiß, von meinem starken Trinken herrührten.

Wunderbar.

Meine Behandlung währte drei Tage; falls ich auf Willenskraft oder Glauben mich verlassen hätte, würde ich noch ein Trinker sein, denn ein Alkohol-Sklave *hat keine Willenskraft so lange er trinkt*. Ich freute mich so sehr, daß ich endlich eine wirkliche Kur gefunden, daß ich beschloß, mein Leben der Aufgabe zu widmen, andere Leute von dem Trunklaster zu befreien. Mein Erfolg ist wunderbar gewesen. Seit acht Jahren habe ich persönlich über *6000 Männer und Frauen behandelt, welche dem Trunke ergeben waren*; die Liste umfaßt viele angesehene Leute in allen Lebenslagen, Leute mit großer geistiger und solche mit physischer Energie. Falls es mir erlaubt wäre, Namen derjenigen zu nennen, welche durch diese rasche dauernde Kur geheilt worden sind, würdet Ihr erstaunt sein. Die Liste umfaßt Senatoren, Congreßmänner, öffentliche Beamte, berühmte Rechtsanwälte, Bankiers, Geistliche, angesehene Kaufleute, geschickte Handwerker, Managers und Clerks in Vertrauensstellungen, Farmer und Leute jeder Branche.

Ich berichte Euch weiter über das Geheimnis in meinem Buch, welches ich *frei* an jede Person, (Verwandten oder Freund) sende, der das Trinken von Alkohol in irgend einer Form übertreibt. Mein einziger Zweck im Leben ist *Trunksüchtige zu heilen*. Ich freue mich über jede Kur, jedes Opfer hat meine Sympathie. Ich verspreche ist absolut garantiert. Mein Heilmittel ist sowohl für *stetige als periodische Trinker*. Bedenkt — *eine vollständige und dauernde Kur daheim zwischen Freitag und Montag Abend* — oder irgend welchen anderen 72 Stunden.

Männer oder Frauen jeden Alters rasch geheilt.

Verwandten, Freunden oder Arbeitsgebern sage ich—falls Ihr einen Trunksüchtigen in kürzester Zeit permanent, mit oder ohne sein Wissen und mit absoluter Sicherheit kurieren wollt, lieset mein Buch — es verwandelt Verzweiflung in Freude.

Absolut frei.

Ich schicke Euch mein Buch, in einfacher Verpackung, sofort, portofrei zu. Es behandelt meinen eigenen Lebenslauf und die wunderbolle Entdeckung und giebt wertvollsten Rath. Kein anderes Buch wie dies zu finden. Ich richte mich speziell an diejenigen, welche Geld weggeworfen haben für Behandlungen und Medizinen, welche keine dauernde Wirkung herbeiführten. Beachtet, es *kostet nichts* und Ihr werdet immer froh sein, daß Ihr mir geschrieben habt. Korrespondenz absolut vertraulich. Schneidet dies aus, falls Ihr heute nicht schreiben könnt. Adressiere:

Edward J. Woods,
534 Sixth Ave., 805 D, New York, N. Y.

REVELL & CO.

Spitzen-Gardinen-Verkauf

33⅓ und 50% Herabsetzungen

Die größten je offerirten Gardinen-Bargains

Ein $25,000 New Yorker Importeurs-Lager

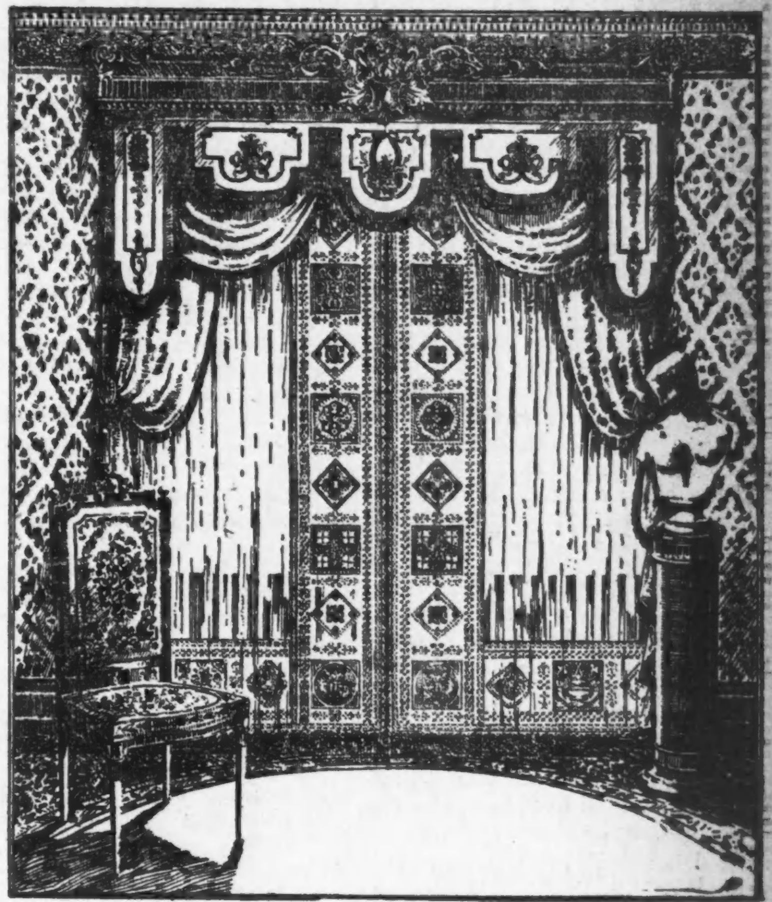
Importirte französische u. schweizer Spitzen-Gardinen

Dieses ungeheure Lager umfassend die feinsten Muster von schweizer und französischen handgemachten Spitzen Fenster-Draperien erstanden wir von einem der größten New Yorker Importeure.

Und wie gewöhnlich, geben wir unseren Kunden den Vortheil dieses großen Einkaufs.

In diesem Verkauf werden Euch die feinen importirten französischen und schweizer Spitzen-Gardinen für weniger geboten, als Ihr für hiesige Nachahmungen bezahlen würdet.

Die meisten der Gardinen in diesem großen Vorrath sind in tadellosem Zustand, einige etwas zerknüllt oder beschmutzt, denn es sind die Anhäufungen bei Importeuren am Ende der Saison. Die ganze Partie wird morgen früh zum Verkauf ausgelegt, und die besten Bargains fallen den frühzeitigen Käufern zu.



Echte Brussels—Cluny, Arabian, Irish Point, Renaissance, Filet, Scrim u. Etamine Gardinen Sash-Gardinen, Panels, Madras, Novelty usw.

Die Preis-Herabsetzungen—wundervolle Werthe.

$5.00 Renaissance Gardinen, zu....2.85 das Paar
$8.00 Irish Point Gardinen zu....5.00 das Paar
$12.50 Renaissance Gardinen zu..7.00 das Paar
$15.00 arabische Gardinen zu......8.00 das Paar
$15.00 Cluny Gardinen zu........8.50 das Paar
$17.50 arabische Gardinen zu....10.00 das Paar
$22.50 arabische Gardinen zu....13.50 das Paar
$27.50 arabische Gardinen zu....16.00 das Paar
$37.50 Brussels Gardinen zu......20.00 das Paar
$60.00 Brussels Gardinen zu......35.00 das Paar

Weitere Bargains!!

1.00 das Paar für reguläre $2.00 Werthe
1.50 das Paar für reguläre $3.00 Werthe
2.50 das Paar für reguläre $4.50 Werthe
3.75 das Paar für reguläre 5.50 Werthe
4.50 das Paar für reguläre $6.50 Werthe
5.00 das Paar für reguläre $8.00 Werthe

Weitere Bargains!!

6.50 das Paar für reg. $10.00 Werthe
7.50 das Paar für reg. $12.50 Werthe
10.00 das Paar für reg. $16.50 Werthe
18.00 das Paar für reg. $30.00 Werthe
20.00 das Paar für reg. $32.00 Werthe
35.00 das Paar für reg. $60.00 Werthe

Kauft Euren Möbel-Bedarf während dieses Verkaufs.

Wabash Avenue — **Alexander H. Revell & Co.** — Adams Street

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Leinen, Domestics, Blankets, Waschstoffe

Basement Verkaufsraum—Nord

Nie vorher in der Geschichte unseres Ladens haben wir solch zuverlässige Waaren zu solchen niedrigen Preisen offerirt. Benutzt die Vortheile von diesem Verkauf und deckt Euren Bedarf für die ganze Saison.

7000 Yards Seide Mulls, einfach oder betupft, weiß, schwarz und alle Abend- oder Straßen-Shades, verkauft zu 25c, Auswahl, Yard zu **15c**

8000 Yards Baderoben-Falnell: 27 Zoll breit, prächtige Muster in grau, Tan, roth, blau, rosa, grün, Lavendel u. thatsächlich jeder beliebten Farbe, die korrekte Schwere, 29c Qualität, Yard, zu **15c**

3600 Yards Kleider Poplins, schlicht oder fancy, weiß, schwarz und jede beliebige Farbe, absolut echtfarbig, und fein merzerisirt, reguläre 25c Qualität, Auswahl für diesen Verkauf Montag, Yard, **12½c**

6000 Yards Outing Flanelle in den schweren Doppel Fleeced, gestreift, karrirt und Plaids von allen Farben, regulär 10c werth, zu **6¾c**

2000 Bolts Long Cloth, volle 10 Yard Stücke, weich Finished für die Nadel, immer $1 per Bolt, Montag, per Bolt, **58c**

5000 Yards Flannelettes, eine vollständige Partie v. persischen, betupften, gestreiften u. Blumen-Mustern von allen Farben in 27 Zoll Breiten, die stets zu 12½c verkauft werden, Auswahl Montag zu, Yard, **8¾c**

Blankets und Comforters

2500 Baumwoll-Blankets—Diese Blankets wurden gemacht für eine volle Doppelbett-Größe, sind jedoch nicht ganz von der Regulation-Größe wir kauften die ganze Partie, in grau oder Tan, sollten 69c jeder sein; Montag, Auswahl zu **39c**

1000 baumwollene Blankets, extra Größen und Gewicht, lohfarbig, grau oder weiß; nette rosa und blaue Borders, reg. 1.59 Werth, das Paar verkauft zu **$1**

1000 Comforters — volle Größe, aus Silkoline gemacht u. mit feiner puffiger Watte gefüllt — reguläre 1.75 Wth., Auswahl, St. **98c**

600 Wolle-Blankets, volle Doppelbett-Größe in weiß, grau oder Plaids von allen Farben-Kombinationen, immer $5, spezieller Preis für Montag, Pr **3.69**

500 Plaid Blankets, volle Größe, in allen Farben-Kombinationen Volle Finished, garantirt für Wärme u. Dauerhaftigkeit, 3.50 werth, für Montag, Paar, **2.19**

Tafel-Leinen, Handtuchzeug etc.

3000 Tafeltücher—Dieses sind reguläre Muster Tücher, fein gewoben, ganz gebleicht und volle 8-4 Größe; eine große Verschiedenheit der Muster zur Auswahl; regulärer Preis $1.25 — Montag habt Ihr die Auswahl zu **69c**

3000 Leinen Handtücher, gesäumt, — Huck, 18X36, in dem schwer. absorbirend. Leinen, immer 19c, St. **12½c**

5000 Yds. Leinen Handtuchzeug, echtfarb. Ränder, 17 Zoll br. u. sehr absorbirend, spez. für morgen, die Yard zu **6¾c**

1200 Yards Tafel-Leinen, schwerer gebleichter Damast, zehn neue Muster, die regulär zu 50c verkauft werden, Auswahl Montag, per Yard, **29c**

1000 Bettdecken, volle Doppelbett-Größe, besäumt oder befranst, einfach oder „Cut Corners“ Marseilles Muster, sollten für $2.00 verkauft werden, morgen, jede, **1.39**

Ersparnisse an Kurzwaaren — Main Floor

John J. Clarks bester 6-Cord Maschinen-Faden, schwarz und weiß, 8 Spulen für —**25c**

8 Yard Bolt weißes Einfaßband......3c
Elastic, Strumpfbandlängen, nur......3c
Merzerisirte Skirt Braid, 5 Yd. Bolt, schwarz und Farben, Bolt, **7c**
Hump Haken und Oesen, auf Karte, 5c werth, zu **2½c**
400 gezählte Kleidermacherin Stecknadeln, per Papier zu **2c**
Netz überzogene Kragen Foundations, schwarz und weiß, zu **3½c**
Runde Schuhschnüre, per Dutzend......3c
Sateen-überzogene Korsetstäbe.........5c
10c Lisle Elastic Strumpfhalter, in Farben und schwarz, zu **5c**
Zelluloid Kragen Supports, 6 auf der Karte, speziell zu **3c**
New Era Schuh-Schwärze, schwarz und Tan, per Schachtel, **3½c**
Merzerisirte Korsetschnüre, 5 Yards lang, 10c Sorte, speziell zu **5c**

An fette Leute FREI

Eine Abnahme von 141 Pfund zeigend.

Mrs. N. J. Essary schreibt: „Als ich die Dr. Bradford Behandlung begann wog ich 271 Pfund, jetzt wiege ich 130 Pfund. Bin in besserer Gesundheit als seit Jahren.“

Ich werde Ihnen ausführliche Zeugnisse mit Namen und Adressen Tausender von Männern und Frauen senden, welche Ihr Gewicht soviel als gewünscht reduziert haben, ebenso freie Probe-Behandlung und Buch voll Rat für fette Leute, alles frei in einfachem Umschlag, postfrei. Kostet absolut nichts, eine Postkarte bringt alles. Adressiere Dr. Bradford 28 Bradford Building, 20 E. 22d St., New York. Privilegierter Arzt seitens des Staates New York.

Verbündete Vereine.

Morgen Abend 8 Uhr findet in der Nordseite-Turnhalle, Clark Str. und Chicago Ave., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite statt, die zum Verbande der „Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung“ gehören. Jeder Delegat ist ersucht, sich einzufinden.

— Runde Summe.—Richter: „Wie kamen Sie eigentlich dazu, die Kasse gerade um 9538.50 Kr. zu berauben und den Rest liegen zu lassen?“ — „Ich hatte kurz vorher 461.50 Kr. im Lotto gewonnen und da wollte ich mein Vermögen gern auf 10,000 Kr. abrunden.“

660 heilt Blutvergiftung. Alle Symptome in 2 Tagen beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen od. and. Symptome d. Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs „606“ Eure einzige Rettung. Keine Gefahr. Keine Schmerzen od. Zeitverlust. Konsultirt heute den „606“ Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.

„606“ Medical Laboratory
Clark u. Randolph Str., S. O. Ecke, 3. Floor, Eing. 145 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Theile.

H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.

Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds.

Leset die „Abendpost“.

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. In dem Hause Holsteiner Ufer 16 hat sich die 24jährige Anna Hellwig, die einem Ingenieur die Wirthschaft führte, erschossen, nachdem sie am Tage zuvor einen Schuß auf den Ingenieur abgegeben hatte. Der Grund zu der That ist vermuthlich Eifersucht. — Der Gelbgießer Pautsch gab auf die mit ihm in gemeinschaftlichem Haushalt lebende Wittwe Reyne einen Revolverschuß ab und richtete dann die Waffe gegen sich selbst. Bis vor kurzem beabsichtigten die beiden zu heirathen, in der letzten Zeit kam es zwischen ihnen häufiger zu Zerwürfnissen. Die Verletzungen des Mannes sind lebensgefährlich, die der Frau werden als leichterer Natur bezeichnet. — Der Vorsitzende der Berliner Handwerkskammer Obermeister Bernhard hat sein Amt wegen Ueberbürdung mit sonstigen Arbeiten niedergelegt. Herr Bernhard ist auch Obermeister der Bäckerinnung. — Am Planufer No. 92 erhängte sich die 17 Jahre alte Arbeiterin Elisabeth Schöpke, die früher bei ihrer Mutter, einer Wittwe in der Wienerstraße No. 44 wohnte. — Einer der bekanntesten Großindustriellen Deutschlands, der Hüttenbesitzer v. Vopelius, Mitglied des preußischen Herrenhauses, ist im Alter von 68 Jahren gestorben. Vopelius nahm eine führende Stellung im Centralverband deutscher Industrieller in. — Den Nebenbuhler erschossen und seine Jugendgeliebte schwer verletzt hat der vor 14 Tagen aus Krakau nach Berlin gekommene, am 18. Mai 1890 in Krakau geborene Klempnergeselle Elias Schmuckler. — Mit Morphium vergiftet hat sich die 22 Jahre alte Buffetdame Frida Matthias aus der Elsasser Straße 44. Sie hatte ein Verhältniß mit einem jungen Manne, wie sie erzählte, mit einem Studenten, der sie erst zu einem lüderlichen Lebenswandel anhielt und dann nichts mehr von ihr wissen wollte. — Für die zweite Pfarrstelle der Reformationskirche in Moabit haben die vereinigten kirchlichen Körperschaften den Inspektor des kgl. Domcandidatenstifts und Domhalfsprediger Deyn gewählt. Pastor Dehn ist 1882 zu Schwerin in Mecklenburg geboren. Er studirte in Berlin und Halle Germanistik und Geschichte und in Bonn und Berlin Theologie.

Potsdam. Die alte märkische Kur- und Hauptstadt Brandenburg an der Havel rüstet sich zu einer Feier, die am 22. Juli 1912 stattfinden soll, anläßlich der Wiederkehr des Tages, an dem vor 500 Jahren der Kurfürst Friedrich I. die Mark betreten hat. Das städtische Rathhaus wird mit einem Kostenaufwand von 150,000 M. renovirt und als Festhaus eingerichtet. Vor dem Rathhause gelangt ein Monumentalbrunnen zur Aufstellung, der am 22. Juli 1912, dem Hauptfesttage, enthüllt werden soll.

Landsberg. Von einem schweren Unglücksfall wurde der Firma Heinrich Groß Nachf. in Landsberg a. W. thätige Arbeiter Schülke betroffen. Er wollte aus einer Anzahl an der Wand lehnender Blechflaschen eine hervorziehen, als die Lehrlinge, die zum Halten angestellt waren, die schwere Last losließen, die dem Sch. auf die Beine fiel.

Vietz. In der Nacht ertönten wiederum die Sturmglocken. Die Oelschlägerei von Arno Tänzler in der Wilhelmstraße stand in Flammen. Bald nach Ausbruch des Feuers rückte unsere Wehr, sowie eine Fabrikspritze der Firma August Hellig Nachf. zur Bekämpfung des Feuers aus. Da Wassermangel eintrat, so sah man sich genöthigt, vorerst die anliegenden Gebäude zu schützen. Die Oelschlägerei brannte denn auch bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Provinz Ostpreußen.

Osterode. Auf Grund eines von der Berliner Kriminalpolizei eingelaufenen Telegramms wurde hier die Großschlächterfrau Henriette Föge, geb. Gniffke, wegen schwerer betrügerischer Urkundenfälschung, durch die sie in den Besitz von 16,800 Mank gelangt war, festgenommen und dem Gericht vorgeführt.

Palmnicken. Gasthofbesitzer H. Prang aus Sargenau hat sein Besitzthum an Kaufmann Just aus Trakehnen zum Preise von 31,000 Mark verkauft.

Rastenburg. Beim Auflegen eines Transmissionsriemens verunglückte in der Schneidemühle am Bahnhof der Arbeiter Heinrich Steppuhn. St. wurde von der Welle erfaßt und mehrmals herumgeschleudert. Dem Verunglückten wurde der Leib aufgerissen; er mußte in das Krankenhaus gebracht werden.

Saalfeld. Im benachbarten Weinsdorf fuhr ein Blitzstrahl in die Scheune des Besitzers Noch. Gleichzeitig wurden auch der Stall und das massive Wohngebäude in Brand gesetzt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Im neuen städtischen Krankenhause starb im 68. Lebensjahre der frühere Rittergutsbesitzer George Würtz aus Kokoschken bei Pr.-Stargard, in dessen Umgebung auch die Brüder des Verstorbenen als Landwirthe ansässig sind.

Culm. Beim Rangiren auf dem hiesigen Bahnhof ist der Weichensteller Klawon lebensgefährlich verletzt worden.

Elbing. Von den drei in Kahlberg ertrunkenen Personen wurden durch Fischer in Zugnetzen herausgefunden die Leichen des ertrunkenen Vaters, des Werkmeisters Schikorr, und der einen Tochter.

Marienburg. In der Nacht ist Herr Rentier Albert Warkentin nach nur wenige Tage dauerndem Krankenlager im Alter von 58 Jahren gestorben.

Ober-Buschkau. Im hiesigen Gasthofe stürzte der 68jährige Eigenthümer Karl Bedder infolge eines ihm von dem Arbeiter Friedrich Wiegandt im Scherz versetzten Stoßes die Treppe hinunter und erlitt einen Schädelbruch, an deren Folgen er gestorben ist.

Stuhm. Gutsbesitzer Warkentin-Stuhmsdorf verkaufte seine etwa neun Hufen große Besitzung mit Inventar und voller Ernte an Herrn Rentier und Oberleutnant Lichfett, früher Gutsbesitzer in Braunswalde, jetzt in Zoppot wohnend, für 360,000 Mark.

Provinz Pommern.

Löcknitz. Der 33 Jahre alte Bäckergeselle Emil Fitzner aus Löcknitz kaufte hier eine Bäckerei für den Preis von 1100 Mark mit der Verpflichtung vierteljährlicher Miethszahlung von 125 Mark. Das Geschäft ging schlecht, Fitzner gerieth in Schulden. Unlängst brach in dem Hause Feuer aus, das jedoch durch Fitzner selbst gelöscht wurde. Der Verdacht, den Brand vorsätzlich verursacht zu haben, fiel sehr bald auf Fitzner. In dem eingeleiteten Verfahren bekannte er sich als der Brandstifter. Den Geschworenen wurden zwei Fragen zur Verantwortung vorgelegt, nämlich die nach vorsätzlicher Brandstiftung und die weitere, ob der Angeklagte noch vor Entdeckung des Brandes durch andere Personen das Feuer gelöscht habe. Die erstere wurde verneint, die zweite bejaht. Darnach mußte das Gericht auf Freisprechung erkennen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Der Kassengehilfe Rosenkrantz ist als Assistent bei der Kreis-Spar- und Kommunalkasse nach Hadersleben einberufen worden.

Altona. Der acht Jahre alte Knabe Oelkers wurde beim Bahnhof von einem mit Bierfässern beladenen Wagen überfahren und auf der Stelle getödtet.

Bad Bramstedt. Verschwunden ist die 20jährige Tochter Albertine des Landmannes Schulte in Bimöhlen.

Elmshorn. Den herrschaftlichen Landbesitz in Horstheide verkauften die Scharmer'schen Erben für 462,000 Mark an Maak und Junge.

Ekenfund. In der Nacht ist das Wohnhaus des Schiffbauers Strohbehn in Toft niedergebrannt.

Flensburg. Durch einen Unfall seinen Tod gefunden hat der Schiffsjunge Carohl aus Zeulenroda. Er war 18 Jahre alt und auf „König Wilhelm" commandirt.

Provinz Schlesien.

Liegnitz. Auf dem Dominium Nieder-Konitz entstand unter den dort beschäftigten galizischen Arbeitern Streit, der damit endete, daß der Arbeiter Franiscek Stepien seinen Arbeitsgenossen Stanislaw Sienkiewicz mit einer Axt erschlug. Der Mörder ergriff darauf die Flucht.

Löwenberg. Auf bisher unaufgeklärte Weise entstand beim Besitzer Pohl in Deutmannsdorf Feuer. Die Hausbewohner konnten nur ihr nacktes Leben retten. Mit Mühe gelang die Rettung des Viehes. Auch di: Besitzung des benachbarten Stellenbesitzers Wirth ging in Flammen auf.

Oppeln. Superintendent Wahn feierte seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurden ihm zahlreiche Ehrungen zutheil. Nachmittags fand in Buchal's Weinhandlung ein Festessen statt, an dem auch der Regierungspräsident v. Schwerin theilnahm.

Primkenau. Hier erfolgte die feierliche Weihe des für den Industrieort Henriettenhütte neu angelegten Friedhofes.

Ratibor. Beim Baden in der Oder ist hier der 7jährige Schüler Eugen Soßna ertrunken. Zwei andere Knaben, die mit ihm in eine Untiefe gerathen waren, konnten gerettet werden.

Provinz Posen.

Posen. Beim Baden in der Warthe ist der Regierungssekretär Max Deutschländer ertrunken. Die Leiche wurde bei der Wolfsmühle aus dem Wasser gezogen. — Es ertrank beim Baden in der Cybina der Schüler Kasimir Souerak. Nach einer halben Stunde wurde der Ertrunkene von der Feuerwehr geborgen. Die angestellten Wiederbelebungsversuche verliefen ohne Erfolg.

Bromberg. Wegen schwerer Urkundenfälschung und Betruges war am 21. Juni vom hiesigen Schwurgerichte der Postverwalter Krause zu einem Jahre sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Er hatte eine Sparkassenquittung sowie einen Wechsel über 262 Mark gefälscht, um sich dadurch einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen. Seine Revision wurde vom Reichsgerichte verworfen. — Gleichfalls verworfen wurde die Revision des Arbeiters Stanislaus Karpinski, der am 4. Juli vom hiesigen Landgerichte wegen Rückfallsdiebstahls, Körperverletzung usw. zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus verurtheilt worden und Beschränkung der Vertheidigung gerügt hatte.

Provinz Sachsen.

Halle, a. S. Das Kriegsgericht der 8. Division verurtheilte die Halberstädter Kürassire Kern, Koch und Thiele sowie die Reservisten Schulze und Wald, die Jahre hindurch als Krümperkutscher große Mengen Hafer aus den Regimentsbeständen an die Getreidefirma Frankowiak verkauft hatten, zu je einem Jahr Gefängniß und Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes.

Kroppenstedt. Ein schwerer Unfall ereignete sich im Betrieb des Dreschmaschinenbesitzers Bürger beim Dreschen im Gehöft des Landwirths Tiebe. Der bei der Maschine beschäftigte 21jährige Arbeiter Robert Noburft wurde von der Transmission erfaßt und gegen das Triebwerk des Elektromotors geschleudert. Der linke Arm wurde ihm abgerissen, auch erlitt er schwere innere Verletzungen.

Staßfurt. Der in Diensten des Gutsbesitzers Dr. Hann im benachbarten Dorfe Bisdorf stehende landwirthschaftliche Arbeiter Hinze erlitt einen Unfall dadurch, daß er auf dem Felde von einer Ringelwalze überfahren und am Kopf schwer verletzt wurde.

St. Michaels. Hier haben sich an einem Tage der Landwirth Aug. Schleicher und der Schuhmachermeister Schietsch erhängt; langjährige unheilbare Leiden haben beide in den Tod getrieben.

Tangermünde a. E. Der Männer-Gesangverein Tangermünde beging soeben das Fest seines 75jährigen Bestehens in feierlicher Weise.

Vogelsdorf. Der Gutsbesitzer Gust. Kahmann, ein schon älterer, aber noch sehr rüstiger und arbeitsamer Herr, stürzte, als er die Dreschmaschine besichtigen wollte, von der Leiter und erlitt einen schweren Schädelbruch.

Provinz Hannover.

Hannover. Im Haster Holze wurden von zwei Arbeitern, in einem Ameisenhaufen versteckt, 150,000 Mark in Werthpapieren gefunden. Daneben lag ein schwerer Sack voll Silberzeug und Stahlwaaren. Der Fund rührt aller Wahrscheinlichkeit nach von Diebstählen her, mit denen ein vor Kurzem in der Umgegend festgenommener Höhlenbewohner in Zusammenhang steht.

Alfeld. Pastor Graff im benachbarten Kl.-Freden, der seit 3½ Jahren die Kl.-Fredener Pfarrstelle versieht, wird mit dem 1. Oktober in die Redaktion des „Hannov. Sonntagsblattes" eintreten.

Barsinghausen. In Heitlingen brannte infolge eines Gewitters das Anwesen des Hofbesitzers Stegen ab. Dabei kamen 12 Schweine, eine Kuh und ein Kalb um.

Celle. In der Nacht drangen Diebe in die Kirche zu Groß-Heßlen. Alle Behälter wurden nach Geld durchsucht, aber vergebens. Mitgenommen wurden zwei Altarleuchter; einer von diesen wurde hinter einem Grabe auf dem Kirchhofe liegend aufgefunden.

Göttingen. Oberlehrer a. D. Professor Muhlert, einer unserer ältesten Mitbürger, ist in das 91. Lebensjahr eingetreten.

Harburg. In Wordorf brannten das Wohnhaus und zwei Stallgebäude des Landwirthes Schneider völlig nieder. — Das vor 10 Jahren mit einem Kostenaufwande von rund 900,000 Mark erbaute Krankenhaus wird jetzt wiederum erweitert durch den Bau eines Genesungshauses für Lungenkranke.

Provinz Westfalen.

Hörde. Hier ist der Arbeiter Friedrich Jost bei einer Schlägerei in der Bahnhofstraße erstochen worden.

Mengede. Es ertrank beim Baden in der neuen Emscher in der Nähe des Isbrusch'chen Hofes der 21 Jahre alte Bergmann Joh. Riegel.

Recklinghausen. Der drei Jahre alte Sohn des Bergmannes Heinrich Nerschive wurde von einem Automobil überfahren und tödtlich verletzt.

Warstein. Die Polizei nahm den wiederholt wegen Diebstahls vorbestraften Bäckergesellen O. Sohn fest. Dieser hatte sich anscheinend zur Nachtzeit auf den Hausboden der Wittwe Nüse geschlichen, wo er früher einige Zeit beschäftigt gewesen war und deshalb die Räumlichkeiten kannte, und hat dort 2 Uhren mit Kette, verschiedene Wäschestücke, dem Sohne und Gesellen der Wittwe Nüse gehörend, entwendet. Als er das Haus fast unbemerkt verlassen wollte, wurde er beobachtet und verfolgt. Man fand bei ihm verschiedene Einbruchswerkzeuge und Pfandscheine von Leihanstalten vor.

Westhofen. In der Nacht stürzte der beim Steinbruchbesitzer Schuhmacher in Kost und Logis befindliche Steinmetz Richard Firl aus dem Bette und war alsbald eine Leiche.

Rheinprovinz.

Köln. Die zu Wiesbaden verstorbene Rentnerin Adeline Kraemer hat die evangelische Kirchengemeinde Alt-Köln zu ihrer Universalerbin gesetzt. Nach Abzug einer Reihe von Legaten wird der Gemeinde voraussichtlich ein Kapital von 80,000 Mark zufallen.

Düsseldorf. Hier konnte der Werkmeister Arnold Haller auf eine ununterbrochene 50jährige Thätigkeit bei der Firma A. Dawans & Söhne, Nagelfabrik, Oberbilk, zurückblicken. Dem Jubilar wurde von der Firma ein Sparkassenbuch mit einem namhaften Betrage, sowie eine Uhr überreicht. Auch von seinen Mitarbeitern wurde er mit schönen und zweckmäßigen Geschenken bedacht. Am Abend fand eine Festlichkeit zu Ehren des Jubilars statt.

Goch. Durch ein Großfeuer, das auf dem dem Grafen Hoensbroech gehörigen Schlosse Blyeneck an der holländischen Grenze ausbrach, wurden die Wohnungen des Rentmeisters, des Inspektors und die Oekonomiegebäude des im Schloßhofe wohnenden Wächters gänzlich zerstört.

Provinz Hessen-Nassau.

Gelnhausen. In der Nähe von Niedergründau stürzte der 20 Jahre alte Knecht Achtzehner aus Mittelgründen von seinem mit Kraftfuttermitteln beladenen Wagen und gerieth unter die Räder, die ihm das Genick abdrückten, sodaß der Tod sofort eintrat.

Hanau. Der schon längere Zeit an Verfolgungswahn leidende 37 Jahre alte Juwelier Heinrich Blumöhr hat sich erhängt.

Marburg. Ein bekannter Gelehrter, der Kgl. Oberbibliothekar Prof. Dr. Georg Wenker, ist hier gestorben. Der Verblichene wurde im Jahre 1848 in Düsseldarf geboren, im Jahre 1878 kam er als Hilfsbibliothekar an die hiesige Kgl. Universitätsbibliothek. Im Jahre 1879 wurde er zum Oberbibliothekar und bald darauf zum Professor ernannt.

Mellrichstadt. Infolge Blitzschlags brannte die gefüllte Feldscheune des H. Will'schen Anwesens dahier nieder; die ganze Ernte wurde ein Raub der Flammen.

Wiesbaden. Eine sehr reiche Erbschaft kann in nächster Zeit der hiesige Touristenverein antreten. Der hier verstorbene Rentner Friedrich Rudolph hat über 100,000 Mark dem Verein vermacht mit der Bedingung, den Betrag für die Touristik, speziell für einen Hallenbau resp. Unterkunftsraum auf dem Großen Feldberg für die diesen Taunusriesen besuchenden Vereine zu verwenden. Außer diesem Geldbetrag von über 100,000 Mark sind der Corporation auch noch Liegenschaften in der Gemarkung Usingen zugefallen.

Mitteldeutsche Staaten.

Allrode. Die Eheleute Mannecke sind verhaftet worden. Die Ehefrau hat eingestanden, daß ihr Mann nicht nur das letzte, sondern auch das im Jahre 1908 geborene Kind sofort nach der Geburt getödtet hat. Er legte die Kinder auf das Gesicht und breitete dann die Bettdecke darüber, sodaß sie ersticken mußten.

Braunschweig. Hier wurde der Privatier Kukuck aus Hameln verhaftet, der im Kreise Braunschweig mit einem Kitt zur Vertreibung von Mäusern herumzog und dabei achtzig falsche Zweimarkstücke in Umlauf brachte. Die Tochter Kukucks wurde gleichfalls verhaftet und gestand, ihrem Vater bei der Anfertigung des falschen Geldes Beihilfe geleistet zu haben.

Detmold. Die älteste Einwohnerin unserer Residenz, Frau Bette, konnte in voller Rüstigkeit ihren 98. Geburtstag feiern.

Gotha. Am 1. Oktober tritt der Chef der Ministerialabtheilung für das Herzogthum Koburg, Wirklicher Geheimer Staatsrath Schmidt, in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger war Staatsrath Wilharm, Departementschef im hiesigen Staatsministerium, ausersehen; er hat sich aber für die Beibehaltung seiner jetzigen Stellung entschieden und die Berufung nach Koburg abgelehnt.

Jena. Der ord. Professor Dr. phil. Leo Wiese ist zum ordentlichen Professor der romanischen Philologie an der Universität Münster i. W. als Nachfolger von Prof. Andresen ernannt worden.

Sachsen.

Elsterberg. Die hiesige Polizeibehörde hat das städtische Bad oberhalb des Stadtmühlenwehres an der Plauenschen Straße aus Rücksicht auf die Gesundheit der Bewohnerschaft bis auf Weiteres geschlossen. Die Elster hat Tiefstand, außerdem herrscht kolossales Fischesterben, wodurch die Luft verpestet wird. Die Entnahme von Elsterwasser zum Zwecke der Benutzung für wirthschaftliche Verrichtungen ist ebenfalls verboten worden.

Groitzsch. Unlängst hat sich der Glasermeister Ferdinand Wilhelm Sachse, der schwer nervenleidend ist, von hier entfernt und ist zuletzt in der Richtung Kobschütz-Zwenkau gesehen worden. Seitdem fehlt jede Spur von ihm.

Krimmitschau. Den Mitgliedern der hiesigen Feuerwehr K. E. Heuschkel und A. Pöcker wurde das Königl. Ehrenzeichen für 25jährige treue Dienstzeit nebst dem Diplom der Stadt überreicht.

Leipzig. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich im Grundstücke Mariannenstraße 64 in L.-Neustadt. Die daselbst wohnhafte, etwa 30 Jahre alte Zahntechnikers-Ehefrau Krausemann wollte etwas wärmen, wobei der Spirituskocher umfiel und die Kleider Feuer fingen, so daß die Frau sofort in Flammen stand und am ganzen Körper schwer verbrannte. Der Ehemann, der das Feuer ersticken wollte, erlitt gleichfalls mehrere Brandwunden.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. In Dienheim wurden im Rheine zwei Radfahrer ertrunken aufgefunden. Wie es sich herausstellte, ist der eine Ertrunkene der Bureauvorsteher Haase aus Darmstadt, Gutenbergstraße, der mit seinem 12jährigen Sohne eine Rheintour unternahm.

Büdesheim. Sein fünfzigjähriges Bestehen feierte der hiesige Turnverein. Der Bezirk Bingen des mittelrheinischen Turngaus „Untere Nahe" veranstaltete aus diesem Anlasse ein Bezirks-Zöglingswettturnen.

Eichenrod. Hier ist das der Molkerei-Genossenschaft Eichenrod gehörige sogen. alte Eishaus niedergebrannt. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Freimersheim. Die Wittwe Jak. Demler fiel die Haustreppen herab und brach ein Bein.

Gonsenheim. Der letzthin von einem Krümperfuhrwerk überfahrene Landwirth Johann Ohler ist seinen Verletzungen erlegen.

Hambach. Das 25jährige Stiftungsfest des hiesigen Gesangvereins gestaltete sich zu einer imposanten Festivität. Morgens war Kirchenparade, feierlicher Gottesdienst mit Fahnenschleifenweihe und Festpredigt. Mittags bewegte sich unter Betheiligung sämmtlicher hiesigen Vereine ein Festzug durch das Pfarrdorf.

Lindheim. In Anwesenheit des Regierungsvertreters, Landesökonomierath Müller, fand hier die Einweihung des durch den starken Besuch nothwendig gewordenen Neubaues der Haushaltungsschule statt. Ansprachen hielten hierbei Landtagsabgeordneter Bähr, Pfarrer Bähr, Bürgermeister Lipp, Landtagsabgeordneter Breidenbach u. A.

Bayern.

Ansbach. In Heidenheim goß das 12jährige Mädchen des Gastwirths Xander Spiritus auf einen Spirituskocher nach. Es erfolgte eine Explosion. Das Mädchen, sowie ihre jüngere Schwester standen in hellen Flammen. Während das kleine Kind mit dem Leben davonkommen dürfte, ist die ältere Schwester ihren Verletzungen bereits erlegen.

Bamberg. Der Besitzer der großen hiesigen Seidenfabrik Kupfer & Mohrenwitz, Kommerzienrath B. Mohrenwitz, wurde in seiner Wohnung vom Herzschlag getroffen und war sofort todt.

Kochel. Der seit 14 Jahren hier im Ruhestande lebende städtische Volksschullehrer Herr Jos. Gschwinde ist im Alter von 60 Jahren an einem Gallenleiden gestorben.

Metten. In einem hiesigen Gasthause wurde ein Kirchen- und Opferstockräuber verhaftet, der sich Mütschler nennt und in Kornati zu Hause ist.

Penzberg. Der im hiesigen Bergwerk angestellte 23 Jahre alte Arbeiter Andreas Schauer kam in der Maschinenhalle einer elektrischen Hochspannungsleitung zu nahe und wurde sofort getödtet.

Raisting. Am 1. September trat der seit 28 Jahren ununterbrochen hier wirkende 64jährige Hauptlehrer Leonhard Maier nach 34jähriger Lehrthätigkeit in den Ruhestand.

Regensburg. Am 24. August beging der Stiftskanonikus Bischöfl. Geistl. Rath Leonhard von hier in Deggendorf sein goldenes Priesterjubiläum. Er war früher Stadtpfarrer in Deggendorf.

Schleißheim. Der Besitzer der „Johannsölde" in Schleißheim bei Wels, Ferd. Obermüller, wurde in seiner Wohnung halb erschlagen aufgefunden. Er starb im Krankenhause nach einer Stunde. Die Thäter sind der Ziehsohn des Ermordeten, Johann Bachlmauer, und ein gewisser Imböck.

Taufkirchen a. d. V. Die Weißbierbrauerei Attenberger dahier wurde sammt dem Wohnhaus ein Raub der Flammen.

Württemberg.

Stuttgart. Der Geschäftsführer und Prokurist der Firma Haueisen und Renscher, Herr Erwin Grasberger, beging sein 20jähriges Geschäftsjubiläum. Er fand sein Bureau mit Blumen reichlich geschmückt. Geschenke vom Chef der Firma und dem Personal bezeugten ihm seine Werthschätzung, die er allenthalben genießt.

Altensteig. Auf der Spielberger Ziegelei in Altenstein hat, während die Angehörigen in der Kirche waren, der seit einiger Zeit zur Schwermuth neigende Bauer Gottlieb Hauser Selbstmord begangen.

Markgröningen. Der Cigarrenmacher Jakob von hier wurde todt aus dem Wasser gezogen. Er erlitt kürzlich einen Hitzschlag und zeigte seitdem Spuren von Geistesgestörtheit.

Oberndorf. Hier brach in einem Nebengebäude der Schwanen-Brauerei, wo große Vorräthe von Holzpech etc. lagerten, Feuer aus, dem das Gebäude zum größten Theil zum Opfer fiel.

Reutlingen. Besondere Bedeutung erlangte die kürzliche Schlußfeier des Gymnasiums durch die Erinnerung an das nunmehrige 25jährige Bestehen dieser Anstolt, die durch Königliche Entschließung vom 20. April 1886 aus dem damaligen Lyceum zum Gymnasium erhoben wurde.

Tübingen. Die Tübinger „Normannia" feierte unter starker Betheiligung aus Nord und Süd ihr 50. Stiftungsfest. Dabei hat ein tragisches Geschick eines der ältesten Mitglieder aus der Gründungszeit der Verbindung ereilt. Propst Beckmann aus Schönberg bei Kiel, der mit seiner ganzen Familie am Jubiläum theilnehmen wollte, wurde auf der Reise in Heidelberg infolge der Hitze von einem Herzschlag betroffen, dem er alsbald erlegen ist.

Baden.

Freiburg. Mit dem Neubau des Feldbergthurmes wird es nun ernst. Auf die vom Schwarzwaldverein an verschiedene Firmen ergangene Einladung sind 7 Angebote für den Neubau eingegangen. Die Angebotsbeträge bewegen sich zwischen 74,000 und 118,000 Mark. Der Firma Gebr. Staiger-Freiburg, die das billigste Angebot einreichte, wird der Bau des neuen Thurmes voraussichtlich übertragen werden. Es ist in Aussicht genommen, noch dieses Spätjahr den alten Thurm abzubrechen und die Vorarbeiten für den neuen Thurm so zu betreiben, daß derselbe im Jahre 1912 vollendet werden kann.

Heckfeld. Das zwei Jahre alte Kind des hiesigen Landwirths Franz Schweitzer kam einem Topfe mit kochender Milch zu nahe und wurde schrecklich verbrüht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Reilingen. Der badische Pfalzturngau des 7. Kreises hielt unlängst sein diesjähriges Gauturnfest hier ab.

Schriesheim. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich im hiesigen Porphyrwerk. Die beiden auf einem in beträchtlicher Höhe sich befindenden Gerüst beschäftigten Arbeiter Wilhelm Abel und Georg Herwig stürzten von diesem herab. Herwig erlitt Arm- und Beinbruch und noch andere erhebliche Verletzungen, während Abel schwere Verwundungen am Kopf davontrug.

Treschklingen. Gemeinderechner Schleyer von hier hat sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. Der Genannte hat den Dienst als Gemeinderechner über 26 Jahre lang mit größter Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit zur vollsten Zufriedenheit seiner ihm vorgesetzten Behörde in Gemeinde und Bezirk versehen.

Wiechs. Kürzlich ertrank beim Baden im Steißlinger See die anscheinend des Schwimmens unkundige 16jährige Tochter des Landwirths Josef Leibach aus dem nahen Wiechs.

Rheinpfalz.

Neustadt. Der Lehrerinnen-Verein hat hier in feierlicher Weise das pfälzische Lehrerinnenheim eröffnet. Der Verein hatte die schön gelegene Villa Augustahöhe für 83,000 Mark erworben und durch Umbau für seine Zwecke hergerichtet. Die Vorsitzende des bayerischen Lehrerinnen-Vereins, Fräulein Sumper-München, wies in ihrer Ansprache darauf hin, daß dies das erste Lehrerinnenheim in Bayern überhaupt sei. Die Protektorin des Vereins, Prinzessin Ludwig, sandte einen telegraphischen Gruß.

Wattenheim. Der in den 40er Jahren stehende Maurermeister H. Fuhrmann war auf dem Dache des Wohnhauses von Händler J. Eberle mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt. Hierbei stürzte er plötzlich aus einer Höhe von 4—5 Metern herab und fiel in den glücklicherweise nicht gepflasterten Hof des Viehhändlers N. Mann. Der Bedauernswerthe hat sich bedeutende Verletzungen zugezogen.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Hier erschoß sich der Notar Muths aus Bischweiler, ein Sohn des bekannten Organisators der Kriegervereine, auf dem Grabe seiner Eltern.

Mülhausen. Ein Rabenvater erhielt von der Strafkammer hier eine exemplarische Strafe. Der Maurer Wetzel hatte seinen geistig schwachen Sohn in der bestialischsten Weise mißhandelt. Die Kammer verurtheilte den unwürdigen Vater zu 10 Monaten Gefängniß.

Saargemünd. Eine Verschmelzung von drei großen Werken, die für die Lothringer Großindustrie von Bedeutung sind, wird hier vorbereitet. Es handelt sich um die „Burbacher", die „Düdelinger" und die „Eicher Hütte", deren Aufsichtsräthe schon länger den Gedanken einer Fusion untereinander berathen haben.

Mecklenburg.

Schwerin. Hier ertrank beim Baden in der Struck'schen Badeanstalt am Ziegelsee die 17jährige Tochter des Tischlermeisters Grönwold. Sie ist wahrscheinlich im erhitzten Zustand vom Sprungbett aus an eine tiefe Stelle gesprungen und erlitt einen Schlaganfall. Die Leiche ist geborgen worden.

Boizenburg. Hier ertrank in der Elbe kurz unterhalb der Bradeder Fähre der auf der Wanderschaft befindliche Fleischergeselle Johann Herr aus Loitz.

Doberan. Hier brach im Hause des Nagelschmids Beese ein Schadenfeuer aus. Es brannte der Dachstuhl des Wohngebäudes, in dem Futtervorräthe lagerten, die sich, wie man annimmt, selbst entzündet haben.

Kiewe. Das im zweiten Lebensjahre stehende Kind des Erbpächters und Schulzen Wilh. Wolter in Kiewe ertrank in einem in der Küche befindlichen Wasserbottich, als es für kurze Zeit ohne Aufsicht geblieben war.

Müritz. Zum Obervorsteher der Gemeinde Müritz ist von dem Großherzoge der Schulze Wilh. Brüdigam dortselbst ernannt worden. Als Ortsvorsteher für Müritz-West und Müritz-Ost wurden die Herren Hotelbesitzer Rath und Kruse gleichzeitig vom Großherzogl. Amte bestätigt.

Oldenburg.

Hüllstede. Hier sind fünf Bauernhäuser niedergebrannt. Ueber 400 Fuder Frucht, 22 Schweine und 3 Kälber sind verbrannt. Der Schaden beträgt über 150,000 Mark. Es fehlte an Wasser.

Varel. Unlängst brach in dem Kolonat Gustav Niemeier Feuer aus, das mit unheimlicher Schnelligkeit um sich griff und in kurzer Zeit das Gebäude mit sämmtlichem Mobiliar und großen Erntevorräthen einäscherte. Drei Rinder sind in den Flammen umgekommen, während ein Bulle so starke Brandwunden erlitten hatte, daß er abgestochen werden mußte.

Freie Städte.

Hamburg. Unlängst ertrank beim Baden am Strand bei Wittenbergen der am Eppendorferweg 269 wohnende Kaufmann Heinrich Feist. — Beim Spielen auf dem Balkon der elterlichen Wohnung im Hause Kegelhofffstraße 3 stürzte der Sohn der Eheleute Lorenzen vom Balkon herab und war sofort todt. — Der neue Senior, Hauptpastor D. Dr. Grimm, wurde in einer in der St. Nikolaikirche stattgefundenen gemeinsamen Sitzung des Ministeriums und der geistlichen Collegien der übrigen Kirchenkreise der hamburgischen Geistlichkeiten von dem Kirchenrath vorgestellt und in sein Amt eingeführt. —

Lübeck. Der 6. Delegirtentag ehemaliger China- und Afrikakämpfer Deutschlands in Nürnberg beschloß, den nächsten Delegirtentag im Juni 1912 in Lübeck abzuhalten, und zwar zugleich mit dem Colonialkriegerdank Berlin. — Beim Arbeiten auf einer Leiter stürzte der Asphaltarbeiter Franz Volbert in die Tiefe, erlitt einen Schädelbruch und war sofort todt.

Schweiz.

Bern. Der beim Baden in der Aare oberhalb Bern ertrunkene junge Mann wurde identifizirt als Handlanger Muhrbach aus Schaffhausen, wohnhaft in Bern. Der Verunglückte ist 21 Jahre alt und ledig.

Aarau. Hier ertrank beim Baden in der Aare der 24jährige Sohn des Schneidermeister Eger dahier.

Basel. Das Strafgericht Baselstadt verurtheilte den Kaufmann Fridolin Kilchner wegen fahrlässiger Tödtung zu drei Wochen Gefängniß. Kilcher hatte am 24. März den Drehscheibenwärter Brügger in Muttenz überfahren und derart verletzt, daß Brügger starb. Kilcher hat appellirt.

Bleinbach. Hier wurden ein gewisser Ulrich Mühlethaler und seine Frau unter dem Verdachte der Brandstiftung an ihrem eigenen Wohnhaus verhaftet.

Genf. Der 29jährige Taxameterchauffeur Rene Berthaulet wurde von zwei Unbekannten, die er in seinem Wagen geführt hatte, ermordet.

Huttwil. Bei Anbruch der Morgendämmerung ging im Glasbach zu Rohrbachgraben das für 9000 Frank versicherte Bauernhaus des Landwirths Kilchenmann in Flammen auf.

Liestal. Beim Bahnübergang zwischen Sommerau und Rümlingen wurde eine Frau Thommen-Schaub vom Zuge überfahren und getödtet.

Ober-Entfelden. Hier wurde der 14jährige Knabe Sutter vom Tramwagen überfahren und sehr schlimm zugerichtet, sodaß er nach wenigen Augenblicken starb.

Windisch. Beim Baden in der Reuß ertrank vor den Augen der Mitbadenden ein sonst des Schwimmens kundiger, junger, verheiratheter Mann, Ad. Andreoli, Mitinhaber des Baugeschäftes Clivio & Co. in Windisch.

Zürich. Die staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich hat Herrn Johannes Rinkel aus London die Würde eines Doktors der Volkswirthschaft verliehen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Kürzlich ist der 37jährige Firmenvertreter Julius Fröschel mit seiner 32jährige Gattin Ernestine aus Wien verschwunden. Fröschel, zu Prag geboren, Wiedener Hauptstraße 131 wohnhaft, hat eine Anzahl Geschäftsleute betrogen, und es ist wahrscheinlich, daß er mit seiner Gattin nach Amerika geflüchtet ist. — Es ist im Kaiser Franz Josef Spital die Postamtsdienersgattin Emilie Kager gestorben, die ihr gleichnamiges Töchterchen durch einen Wurf aus dem Fenster ihrer im dritten Stock gelegenen Wohnung tödtete und dann selbst aus dem Fenster sprang. Die Frau blieb bis zu ihrem Tode bei Bewußtsein. — Der 14jährige Johann Trötzmüller, Zögling des Knabenerziehungshauses St. Veitgasse 25, hat in einem Nebenraum der Anstalt Lysol getrunken. Er wurde ins Rochushospital gebracht. Der Knabe gab als Ursache an, daß er aus der Anstalt herauskommen wollte.

Budapest. Herr Daniel D. Ribari, Generalsekretär der Centrale der „Fonciere" in Budapest, feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Brünn. In der Nacht sind zwei gefährliche Verbrecher aus der Brünner Strafanstalt entsprungen, und zwar der zu mehrjähriger schwerer Kerkerstrafe verurtheilte Einbrecher Franz Schlechtichy und der Raubmörder Wenzel Riha. Nunmehr gelang es der Gendarmerie, Schlechtichy in Rudikau bei Groß-Meseritsch festzunehmen.

Linz. In Hörching sind mehrere Gehöfte abgebrannt, wodurch ein Brandschaden von hunderttausend Kronen herbeigeführt wurde. Nunmehr wurde als Brandstifter der achtjährige Schulknabe Brückel ermittelt.

Erlau. Ein Sohn des früheren Justizministers Geza Polonyi, der Versicherungsbeamte Julius Polonyi, hat in der Absicht, zum jüdischen Glauben überzutreten, um Aufnahme in den Verband der israelitischen Kultusgemeinde nachgesucht. Julius Polonya war früher Offizier, mußte aber wegen Schulden auittiren.

Graz. Das 17 Monate alte Kind der Eheleute Prägartner wurde, während die Eltern bei der Arbeit außerhalb des Hauses weilten, von einem bösartigen Hahn durch Schnabelhiebe auf das Hinterhaupt derart verletzt, daß das Kind alsbald den Verletzungen erlag.

Innsbruck. Ein Beamter aus Würzburg Namens Eugen Peusch, welcher mit zwei Gefährten den Campanile Alto in der Brentagruppe bestiegen hatte, ist beim Abstieg abgestürzt und blieb todt liegen.

Karlsbad. Bei der Genossenschaft der Bekleidungsgewerbe in Karlsbad wurden Unterschlagungen entdeckt, die sich auf mehr als 10,000 Kronen belaufen. Diese soll der seither verstorbene Genossenschaftsvorsteher Petzl verübt haben.

St. Valentin. Hier entstand im Walde, der dem Wirthschaftsbesitzer Franz Ebner gehört, ein Brand, der auch ein Menschenleben forderte. Ein 72jähriger Mann Namens Michael Hager besorgte dort stets das Ueberwachen und Reinigen des Waldbestandes; da derselbe die Gewohnheit hatte, des öfteren die Dornen im Walde zu verbrennen, so nimmt man an, daß der Brand, der fünf Joch vernichtete, bei dieser Arbeit entstanden ist. Den Alten fand man als verkohlte Leiche.

Steyr. Die Betrügereien, welche sich P. Frisch als Rathgeber des hiesigen katholischen Arbeitervereins zuschulden kommen ließ, betragen 200,000 bis 300,000 Kronen.

Luxemburg.

Mühlenbach. Infolge eines Herzschlags starb der wegen seiner tiefen fachmännischen Kenntnisse landbekannte Gärtner Herr Gonner im Alter von 74 Jahren. Nachdem er noch mit gutem Appetit seinen Kaffee getrunken, begab er sich wieder an seine Gartenarbeit. Kaum hatte er die Lanze in der Hand, um seine Kohlpflanzen zu berieseln, als er zu Boden sank und eine Leiche war.

Rodingen. Der radfahrende Arbeiter Edm. Didier stieß nächst der französischen Grenze mit einem von entgegengesetzter Seite kommenden Radfahrer zusammen. Beidekamen zu Fall; Didier erlitt einen Bruch des Unterschenkels.

Brouch. Es brach Feuer aus in dem Anwesen des hiesigen Ackerers Joh. P. Thilmany. Scheune, Stallung und Schuppen wurden ein Raub der Flammen.

Dommeldingen. Hier ist der dreizehnjährige Sohn Emil des hiesigen Lehrers Hern. Lutgen in der Alzette gegenüber dem Stahlwerk ertrunken.

Die Mode.

n Großen und Ganzen wird die Saison, was Form und Schnitt trifft, auf gewohntem Pfade weindeln, und die Frauen überten in möglichster Kerzenschlankund mit kleinen Schritten die unare Pforte, die die neue Saison der alten trennt. Diese Schlankdie sich vor allem in dem Bestreoffenbart, von der Schulter bis Rocksaume die gerade Linie zu örpern, tritt am deutlichsten an neuen Straßenkostümen und nteln in die Erscheinung, für die höchster Schick wieder die Röhrengilt. Darum ist es nicht verderlich, wenn so ziemlich alle n Fassons halbanliegend mit p sitzendem Schooß gearbeitet sind die langen Mäntel trotz ihrer lo Form Futteralen gleichen, die die lienlinien der weiblichen Figur kommen ignoriren. Eine ange-

I.

ehme Unterbrechung in diese Langweiligkeit bringt die Empirelinie, die auch in der Konfektion diesmal stark vertreten ist. Es scheint deshalb, als ob die Mode vorläufig noch nicht daran dächte, die für die Meisten so überaus kleidsame verkürzte Taille ad acta zu legen. Große Sympathien bringt sie ferner allen zweiseitigen Geweben entgegen, die ganz besonders der Mantelmode zum Vortheil gereichen. Bei ihnen wird die in der Regel von der Außenseite grell abstechende oder karirte Innenseite stets zur Garnitur verwendet, wodurch sich meist sehr hübsche Effekte ergeben. Das Wunderbarste an diesen grobfädigen, schwer wirkenden Geweben aber ist ihre Leichtigkeit, die im ersten Augenblick geradezu verblüffend wirkt, beim Tragen aber jedenfalls als höchst angenehm empfunden wird.

Sehr beliebt an den modernen Mänteln sind capuchonartige Garnituren, die, bald rund, bald spitz, mit breitem Randbesatz oder Quasten abschließen. Einfachere Mantelformen, die weniger der Mode unterworfen, haben vielfach Sackrücken, den öfters ein Riegel zusammenhält. Manche weisen auch abgerundete Nähte, angeschnittene Spangen oder Klappen auf,

II.

oder gefallen sich in verzwickten, der Phantasie der Schneider entsprungenen Verzierungen. Für die Uebergangsmäntel, die man aus weniger schweren Stoffen oder auch aus Sammt und Seide trägt, ist noch immer die Poiretform in ihren verschiedenen Stadien beliebt; neben der bekanntesten mit Kimonoärmeln, großen Revers, kurzer Taille und Büßerschnur ist es vor allem der nur im Rücken mit faltigem, kurzem Leibchen gearbeitete Kimonomantel, der, vorn sackartig herabfallend und durch einen tief herabgehenden Schalkragen vervollständigt, sich der allgemeinen Gunst erfreut.

Das Jackenkostüm ist durch die große Bevorzugung des Mantels etwas in den Hintergrund getreten, wenn es auch selbstverständlich für viele Frauen immer unentbehrlich bleiben wird. Und daß es nicht ganz von der Bildfläche verschwinden soll, dafür hat die Mode mit einer ganzen Anzahl neuer Formen, aparter wie einfacher, gesorgt.

Bei den meisten Kostümen tritt indeß die Zusammengehörigkeit von Rock und Jacke zu Tage. Diese Zusammengehörigkeit sucht man auf die verschiedenste Art zu betonen. Die einfachste wird immer der in Tressen, Blenden, Knöpfen oder farbigem Stoff bestehende Besatz sein. Complicirter ist es schon, durch allerlei schneiderische Verzierungen, wie bogige oder eckige Nähte, angeschnittene Klappen, Patten, Riegel oder ganze Theile, die Uebereinstimmung zwischen Rock und Jackett zu dokumentiren, wozu, neben einem tadellosen Schnitt

III.

auch die geschulte Hand des Schneiders gehört. Im Durchschnitt aber präsentiren sich die Kostümröcke ziemlich schlicht, und da man ihnen jetzt eine Weite von 1¾ bis 2 Yards gestattet, so ist die moderne Evastochter nicht mehr zum Trippelschritt gezwungen, der ihr so leicht etwas Hilfloses gab.

In unseren Bildern zeigen wir zunächst (Fig. 1) ein reizendes Hauskleid aus heliotrop-farbigem Kaschmir, bei welchem das spitzenbesetzte Fichu und die Kräuselung in der Taillenlinie als Verbindung von Taille und Rock charakteristisch ist. Die Aermel sind von einem Spitzeneinsatz eingefaßt, und ein Streifen des letzteren findet sich auf dem Rock, dessen Tunika seitwärts drapirt ist. Das ebenfalls von Spitzeneinsatz begrenzte Fichu schließt mit einer breiten Spitzenrüsche ab. Diese ist vorn über einem Spitzenchemisett verknotet.

Violettfarbiger Tuchstoff mit Besatz aus Sammt in dunklerer Schattirung bilden das Material für das im zweiter Bilde (Fig. 2) dargestellte Kostüm.

IV.

Der Sammt wurde verwandt für den breiten Matrosenkragen und die Revers, sowie für einen spitzen Einsatz unter einem Joch aus Ecru-Spitze. Mit einem ähnlich geformten Sammtaufsatz sind auch die Oberärmel verziert, und ein Sammtgürtel mit Schleifen bildet den Abschluß der blusenartigen Taille. Die Unterärmel sind aus Spitze. Die lange Tunika ist vorn geöffnet, am Saum mit einem spitz zulaufenden Sammtstreifen eingefaßt und fällt über ein schlichtes Untergewand. Als weitere Verzierungen an Bluse und Tunika dienen Schlingen und Knöpfe aus violetter Seide.

Einen eigenartigen Mädchenhut aus Tuchstoff zeigt das nächste Bild (Fig. 3). Der rahmfarbige Stoff, der eine zuckerhutförmige Krone bedeckt, ist in sechs Falten gelegt und die schmale, gerollte Krempe mit grünem Sammt überzogen. Zur Garnitur wurde eine Girlande aus kleinen weißen Filzrosen und grünen Sammtblättern verwandt, die von einer größeren Blume aus weißem Filz auf der linken Seite des Hutes sich quer über die Krone zieht.

Im Prinzeßstil ist die im nächsten Bilde (Fig. 4) dargestellte elegante Diner-Robe gehalten. Für die unten

V.

rechts in einem Knoten verschlungene Tunika und latzförmige, mit Schulterstreifen versehene Taillenfront wurde aprikosenfarbiger Atlas gewählt. Dieser Gewandtheil ist auf der linken Seite unter einem mit Juwelen besetzten Cabuchon malerisch gerafft. Der Stoff für den unteren Theil der Taille und den mit kurzer Schleppe versehenen Rock ist mit Türkisen besetzter Tüll, im gleichen Farbenton gewählt. Von überraschender Wirkung sind bei diesem Kostüm vor Allem die prächtigen Farbeneffekte.

Eine sehr hübsche separate Bluse aus Seide oder leichtem Wollenstoff veranschaulicht das folgende Bild (Fig. 5). Die Front bildet ein, nach der Taillenlinie zu sich verengendes Panel aus mit Knöpfen besetzten Falten, eingefaßt von einer schmalen Spitzenrüsche, und auf den Schultern sind zwischen diesem Panel und rüschenbesetzten Eton-Kragen einerseits und einem vertikalen Spitzeneinsatz andererseits schmälere Fältchen angebracht. Die Aermel haben breite, plissirte Aufschläge mit Spitzen- und Rüscheneinfassung.

Im letzten Bilde (Fig. 6) sehen wir einen Straßenanzug aus aschgrauem Cheviot, warm genug, um bei nicht zu strengem Herbstwetter den Mantel zu ersetzen. Als Besatz wurde andersfarbige Litze verwandt. Joch und Unterärmel sind aus Spitze, und zwischen den letzteren und den Oberär-

VI.

meln sind Puffen aus Chiffon angebracht. Die Taillenfront ist weit nach links übergeknöpft und mit Knöpfchen aus grauem Sammt besetzt, während der Effekt der Litzeneinfassung noch durch einen Bällchen-Besatz erhöht wird, der sich auf den Aermeln und am Rock wiederfindet.

Wie man zu einem Mann kommt.

Wenn bei den Gallasvölkern in Ostafrika ein Mädchen sich mit einem Mann zu verheirathen wünscht, so erklettert es Nachts die Einfriedigung der Hütte, wo der „Erkorene" wohnt. Dort lauert sie auf der Schwelle, bis der Tag anbricht. Der Jüngling muß sie dann heirathen, er mag wollen oder nicht. Man baut daher bei den Gallasstämmen die Einfriedigungen der Hütten so hoch als möglich, um sich gegen eine Zwangsehe zu schützen und dem „Auflauern" auf den Thürschwellen vorzubeugen.

Bekleidungskinematik.

„Das Jaket steht der Lilli zwar nicht, aber es sitzt ihr."

„„Das wohl auch nicht ganz, aber es geht.""

Splitter.

Man hat den Ernst für eine Sache, wenn man Lust für sie hat.

Die Heuchler sind die Falschmünzer des Lebens.

Dadurch, daß du oft fortwährend einem bestimmten Glücke nachjagst, kann dich ein anderes nicht einholen.

Der Hausknecht des Schicksals heißt: „Muß".

Bockbeinig.

„Wirft Ihnen Ihr Rennstall viel ab?"

„„Mein Rennstall nicht — aber meine Pferde.""

Tragisches.

Er hat der Schönen seine Hand
In Liebe angetragen, —
Sie aber sah nur sein Gewand,
Las etwas abgetragen.

Sein Liebeswerben hat nur Hohn
Dem Armen eingetragen,
Im Kaffeekränzchen ward zum Lohn
Er weidlich ausgetragen.

Protzen.

„Denk Dir, Max, der junge Graf hat mir die Hand geküßt!"

„„Du hast ihm doch hoffentlich die mit den großen Brillanten hingehalten!?""

Ein nächtliches Abenteuer.

Amtmann: „Na, wenn's die Nacht so weiter schneit, wird's dem Gemeindesäckel wieder ein schönes Geld kosten."

„Himmel, wo hab' ich denn meinen Hausschlüssel?!"

„Da heißt's eben warten, bis der Wächter kommt, der mir aufschließen kann."

Wächter: „Hört ihr Herren, laßt Euch — — Ja, was ist denn das?"

„Haben wahrhaftig die gottlosen Buben einen Schneemann gerade vor des Herrn Amtmanns Thür hingebaut."

„Herunter mit dem Gelump!"

„Alle guten Geister, der ist ja lebendig!"

Amtmann: „Will er wohl stehen bleiben, er Himmeldonnerwetter! In welchen Mordsspelunken hat er

sich denn herumgetrieben, daß er zu dem Malefizrausch gekommen ist!"

Wächter: „Gott sei Dank, der Herr Amtmann, so schimpfen kann kein andrer!"

„Wünsche eine geruhsame Nacht, geehrter Herr Amtmann!"

Beim Metzger.

„Haben Sie Leber?"
„Nein."
„Nieren?"
„Bedaure sehr."
„Auch kein Gehirn?"
„Leider nein."
„Aber Mensch, — dann sind Sie ja eine Mißgeburt!"

Revanchirt.

Ein Hausirer bietet einem Herrn ein Opernglas an. Der Herr nimmt das Glas, und indem er es auf den Hausirer richtet, sagt er: „Hm, wirklich ein wunderbares Glas! Ich sehe da einen prächtigen Esel!"

„Erlaubniß?" erwidert der Hausirer, indem er das Glas zurücknimmt und es auf den Herrn richtet: „Wahrhaftig, Herr Baron, Sie haben recht!"

Beim Thierarzt.

— Küßt Ihre Frau Gemahlin oft das Thier?

— Jawohl — ich habe mir gleich gedacht, daß ihm das schaden wird.

Mittel zum Zweck.

„Wozu kaufen Sie denn Mückenlarven, Sie haben doch kein Aquarium?"

„„Ja, aber wenn die Mücken auskriechen, beklagt sich meine Frau über das schreckliche Viehzeug, und dann darf ich eine Cigarre rauchen.""

— Gute Freundinnen. „Du, Dein Bräutigam schien gestern einen kleinen Schwips zu haben. Als er mich kommen sah, rief er schon von großer Weite: ‚Ihr Diener, schönes Fräulein!'" — „Schönes Fräulein? Da scheint er sogar einen großen Schwips gehabt zu haben!"

Bosheit.

Nichte: „Jetzt bin ich schon fünfundzwanzig Jahre alt!"

Onkel (ungläubig): „Fünfundzwanzig?"

Nichte: „Gewiß; vorgestern habe ich doch meinen Geburtstag gefeiert!"

Onkel: „Ach ja, ich vergaß es; da bist Du wieder ein Jahr ..... jünger geworden!"

Verschiedener Standpunkt.

„Was macht so ein Automobil für Radau
Mit seinem Gerassel, Getute!"
„Dies Rasseln, der Lärm, mein Lieber, schau, schau,
Das ist ja daran just das Gute:
Weil man dadurch das Geschrei nicht so hört
Von so 'nem Kerl, den man 'mal überfährt."

Die guten Zeiten.

Auf Freiersfüßen geht ein Kumpan,
Da wird ihm explizirt
Von seiner kleinen süßen Braut,
Wie gut er's nun haben wird.

Er nimmt für baare Münze den Speech —
Etwas Wahres ist ja dabei:
Die guten Zeiten gehen an —
Doch die besseren sind vorbei.

Zopftelegraph.

Sinnreiche Erfindung eines chinesischen Lehrers zur Aufmunterung schläfriger und fauler Schüler.

— Malheur. „Wie kommt es, daß Ihre Stücke nie aufgeführt werden?" — „Ja, ich schreibe nur Einakter, und der Direktor streicht mir immer einen Akt."

— Axiom. Operettenkomponist (hinter den Kulissen): „Was, jetzt pfeift das Publikum schon, wo meine eigenen Melodien erst später kommen!"

— Direktor: Ihr Trauerspiel kann ich leider nicht aufführen. Dichter: Könnten Sie es nicht wenigstens bei ermäßigten Preisen ansetzen?

— Liebesregung. Die fünfzehnjährige Amanda (aus dem Theater zurückkehrend): „Mutterchen, das war ein herrliches Stück! Alle Mädchen bekamen Männer."

Kasernenhofblüthe.

„Kerls, die Beine müßt Ihr in die Luft schmeißen, als ob Euch gar nichts daran läg', sie wieder zu kriegen!"

Langschläferchen.

„Wie ist das, Mami, wenn man stirbt!"

„„Da schläft man ein und wacht nicht mehr auf, bis einen der liebe Gott am jüngsten Tage weckt!""

„Na weißt, Mami, das sag' ich aber dem lieben Gott gleich: vor 8 Uhr früh steh' ich nicht auf!"

Ein Phänomen.

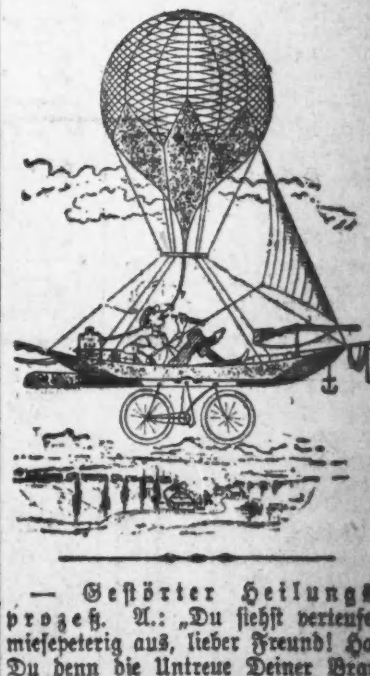
Herr: „Tritt die Dame ohne Unterleib nicht mehr bei Ihnen auf?"

Schaubudeninhaber: „O ja, aber sie produzirt sich als Bauchrednerin."

Geduld bringt Rosen.

Zwei Damen saßen auf einer Bank,
Die eine schon zwei Stunden lang.
Da sprang sie plötzlich in die Höh'
Und zornig rief sie aus: „Ich geh'!
Zwei Stunden wart' ich schon umsunst."
Frug d'rauf die andre: „Mit Vergunst,
Auf wen denn, wenn man's wissen kann"
„Na", sprach die erste, „auf meinen Mann!"
„Zwei Stunden", d'rauf die ältere spricht,
„Das ist doch gar so lange nicht.
Betrachten Sie nur meinen Fall:
Noch immer kommt nicht mein Gemahl!
Doch seinen Gleichmuth muß man wahren,
Ich wart' auf ihn — seit 20 Jahren!"

Universal-Sport-Fuhrwerk.



— Gestörter Heilungsprozeß. A.: „Du siehst verteufelt miesepeterig aus, lieber Freund! Hast Du denn die Untreue Deiner Braut immer noch nicht verschmerzt?" B.: „Ach, ich hatte mich ja schon ganz hübsch getröstet, aber da erfuhr ich jetzt, daß sie ein Zehntel vom großen Loos gewonnen hat, und da — ist halt die alte Wunde wieder aufgebrochen!"

36th Anniversary Sale

ESTABLISHED 1875 BY E.J.LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8:30 A.M. AND CLOSES AT 6. P.M.

A Grand Bargain Festival

Uhren und Schmucksachen

Erster Floor

16 Größe goldgefüllte Herren-Uhren, einschalig, — handgravirte Orengine „turned" Gehäuse, garantirt für 20 Jahr, regulirte Elgin oder Waltham Werke mit 17 Jewel, ebenfalls 1 feines goldgefülltes Uhren-Fob, werth $4.00 — totaler Werth $23.00. — In diesem Verkauf, vollständig für nur **14.95**

16-Größe echte Gunmetal Open Face-Uhren für Männer, dünnes Modell, feines Porzellan-Zifferblatt, 7-Jewel Lehmann-Werk, hat immer $5 gekostet. Während dieses großen Verkaufs zu....... **2.95**

0-Größe goldgefüllte Hunting-Gehäuse-Uhren f. Damen, handgravirte Gehäuse, 20 Jahre garantirt, vollständig mit Elgin- oder Waltham-Werk, zu.......... **8.95**

Goldeingelegte Barretten, mit Rhinestones gefaßt, 50c Werth, zu.......... **19c**

Deutsche Neusilber Maschen-Taschen, 4½zöll. Embossed Rahmen, 4 Zoll tief, weißem Kid gefütt., Ball Trimmings, feine Ringmaschen, zu.... **95c**

Deutsche Neusilber Maschen-Taschen, sehr feine Ringmaschen, 6zöll. Embossed Rahmen, 6 Zoll tief, weißem Kid gef., Ball Trimmings, zu.. **2.48**

Alarmuhr, ganz vernickeltes Gehäuse, ein-Tag Werk, lauter Alarm, mit Abstellung, eine neue innerhalb eines Jahres, wenn sie nicht zufriedenstellend ist, zu...... **38c**

Massiv gold. Tie Clasp, schlicht oder gravirt, $5 Werth, für. **1.69**

Mass. gold. Tie Clasp, ovale Effekte, $2 Wth, für **85c**

Mass. gold. Baby Siegelringe, Größen für Kinder bis 6 Jahre, frei grav., billig für $1, zu.... **48c**

Mass. gold. Baby-Medaillons, Roman Finishes, Raum für zwei Bilder, 3.50 Werth, morgen.... **1.98**

Feinste goldgefüllte Medaillons und Ketten f. Damen, hübsche Entwürfe, mit franz. Rhinestones gefaßt, nur.. **2.98**

Massiv goldene Siegelringe für Damen und Knaben. Reguläre 3.00 und 3.50 Werthe, speziell während dieses Verkaufs zu.................. **1.98**

Massiv goldene Siegel-Vorstecknadeln, freie Gravirung des Initials. Reguläre 2.00 Werthe, speziell markirt zu.... **89c**

$10 garnirte Hüte, f. 4.19

Dritter Floor

Morgen offeriren wir die größten Bargains in garnirten Hüten, welche die Chicagoer Damen je gesehen haben. Die Preise, die wir verlangen, sind weniger als die Wholesale-Kosten. Jeder Hut ist modern (zwei sind abgebildet). Diese Hüte, wenn auf reguläre Weise verkauft, würden wenigstens $10 kosten, aber als eine Jahrestag-Spezialität lassen wir Euch die Auswahl von der Partie zu nur **4.19**

12.50 WillowPlumes, nur in schwarz, so lange Vorrath, **8.50**

Französ. Plumes, 20 Zoll lang, schwere Federn, schwarz und weiß, 2 Plumes an Kunden, $10 Werth für **4.95**

35 Dutzend französische Pelz-Filz ungarnirte Hüte, Seidensammet-sammet Facing — mit Band eingefaßt, fünf gute Facons, alle Farben, 3.95 Wth., für den Jahrestag-verkauf nur **1.95**

Ein großes Sortiment fancy Federn und Aigrette-Effekte in allen neuesten Schattirungen u. Schwarz, 1.25 Werthe, speziell markirt für morgen zu **49c**

Das größte und beste Sortiment, das je in ungarnirten Sammet-Hüten gezeigt wurde, alle großen eleganten Facons, gut 3.95 werth, speziell, so lange der Vorrath reicht, nur............... **2.45**

Hüte frei garnirt.

Ein Meisterstück im Werthegeben von Suits und Coats

Dritter Floor

Diese Bargains in Kleidungsstücken werden von Damen willkommen geheißen werden, welche eine bedeutende Ersparniß würdigen. Wir haben den Profit vollkommen aus den Augen gelassen — in vielen Fällen decken die verlangten Preise kaum die Kosten der Herstellung. — Kommt und nehmt Theil an den Ersparnissen.

Tailored Suits für Damen und Mädchen, aus feiner Qualität Herringbone Stripe Cheviot in Schwarz u. Navyblau, einfachbrüstiger Coat, Satin gefüttert, gored Skirt, loser Panelrücken, reg. Preis 16.75 (wie Abbild.), **10.00**

Tailored Suits für Damen u. Mädchen, aus „Men's Wear" navyblauer Serge, doppelbrüstiger Coat, Skinner Satin gefüttert, gored Skirt, loses Panel in Satin Finish, mit großen Knöpfen, reg. 19.75 Werth, wie Abbild.), **14.75**

Serge Kleider für Damen und Mädchen, aus navyblauer und schwarzer franz. Serge, hübsch besetzt mit schwarzem Satinkragen u. breiter schwarzer seid. Braid, eingefaßt mit farb. Messalin-Seide in Coronation, Cerise u. Emerald; seid. Tie, Cord und Tassels am Hals u. Waist, gored Skirt, loser Panel-Rücken, zur Waist passend, 14.75 Werth, Montag zu **9.75**

Coats für Mädchen von 6 bis 14 Jahren, aus feiner Qualität Cheviot, in Navyblau, gefüttert mit Princeß Futter, wie Abbildung, regulärer Preis 6.75, für **5.00**

Schwarze Broadcloth Coats für Damen, volle Länge, lange, gerollte Front mit breitem Kragen aus schwarzem Satin, Fastening mit Frogs, gefüttert mit weichem Yarn-dyed Satin, reg. Preis 13.75 (wie Abbildung), speziell Montag für **9.75**

Wendbare Coats für Damen u. Mädchen, aus wendbarem doppel-faced Tuch, in Grau, Blau und Braun, andere Seite in Tan, Coronation und Cadet Blau, mit großem Kragen und umgelegten Cuffs, reguläre 14.75 Werthe (wie Abbildung), für Montag markirt zu **12.75**

Separate Skirts aus feiner Qualität Chiffon Panama, ganz neue Skirts, besetzt mit Band am Untertheile und Knöpfen, haben losen Panel Rücken, reguläre 6.75 Werthe, speziell markirt für Montag zu **3.95**

Mädchen-Kleider, 6 bis 14 Jahre, aus feiner Qual. navyblauer Serge, besetzt mit Plaid Seide, Kimono Aermel, voller plaited Skirt, reguläre 6.00 Kleider, für **3.95**

Fancy seidene Waists, ein großer Einkauf von neuen Herbst-Facons in Chiffon und Messaline Seide, eine große Auswahl von Styles und Farben, reguläre 6.00 Werthe — speziell für diesen Verkauf zu **2.95**

Lingerie Waists aus feiner Qualität weißem Lawn, 2 Styles (wie Abbildung), mit an der Seite besetztem Ruffle Jabot, die Waists sind schwer besetzt mit Val. Spitzen u. Stickerei, reguläre 1.45 Werthe, Montag für **79c**

Schwarzes französ. Lynx Fur Set—ein hochmodernes Set, großer Kragen besetzt mit Braid, großer Muff, beide gefüttert mit schwerem Satin, regulärer Preis 10.00. — Set von zwei Stücken (wie Abbildung), zu **5.00**

Regen-Capes für Mädchen, 6 bis 14 Jahre, in Navyblau, Roth u. Braun, volles Sturm-Cape, Plaid gefütterte Haube, reg. Preis 3.75 (wie Abbildung), für **2.95**

Leinen

Zweiter Floor

Satin Damast Tafelleinen, extra schwer, 72 Zoll breit, schöne Muster, reg. 1.45 W., **95c**

Huckhandtücher, gesäumt, reines Leinen, auch große gesäumte Badehandtücher, Werth bis 30c, das Stück zu **19c**

Gesäumte Bettdecken, gute Qual. gehäkeltes Gewebe, reg. $1 Werth für **69c**

Madeira finished Thee-Servietten, Gr. 15 bei 15, gezackte Kante, für **2.25**

Union Leinen Oesterr. durchbrochene Theedecken, 45 bei 45 Zoll, reg. 69c, zu **49c**

Scalloped Lunchtücher und Scarfs, Größe 18x54 und 36x36, reg. 59c Werth, zu....... **37c**

Damast Traytücher, 17x26, in Mustern, hübsche Satin appretirte reinleinene, Ausschuß, **19c**

Der Jahrestag-Verkauf bringt Chicago's größte Dry Goods Bargains

Zweiter Floor

Moderne navyblaue ganzwollene 54zöllige „Chevrons", schwarze ganzwollene Diagonal Chevrons, 54 Zoll breit, und feine graue Diagonal Cheviots, verschiedene Schattirungen von Grau, alle 54 Zoll breit, und die besten $1.00 Werthe. Zum Verkauf morgen, die Yard für **69c**

Schwarze und navyblaue ganzwollene feine geköperte schwarze Broadcloths, volle 50 Zoll breit, garantirt ganzwollene Qualität, Yard **59c**

Schwarze und navyblaue 54zöll. schöne Herringbone ganzw. Suitings, sponged und geschrunken, gute 1.25 Sorten, die Yard, **75c**

Elegante ganzwollene „West of England Tweeds", neueste Schattirungen und Gewebe, 1⅓ Yards breit, viele 1.25 Sorten, die Yard zu **79c**

Creme ganzwoll. Serge Suitings, einfach und mit schwarzen Pencil-Streifen, 46 bis 48 Zoll breit, Verkaufspreis, die Yard, **59c**

Weiße Bearskins, weiße und farbige Caraculs, schwarze Broadcloths und Pony Skins, alle 1⅓ Yards breit, neueste Coat-Stoffe. Eure Auswahl morgen, die Yard zu **1.59**

Broadcloth Special Fabrikanten-Lager von hochfeinen importirten ganzwollenen Französischen Broadcloths, ein feines Sortiment von Farben und Schwarz, in manchen nur zwei oder drei Kleidermuster, in 1.50, $2 und 2.50 Qualitäten, markirt die Yard zu 98c und **98c** **1.48**

Echte „Amoskeag" Schürzen-Ginghams, blaue Checks, 15 Yds. an einen Kunden, Verkaufspreis, Yard, **5c**

Lonsdale Yard breites gebleichtes Muslin, nur 15 Yds. an einen Kunden, für diesen Verkauf, Yard, **6c**

Wendbare weiße Shaker Flanelle, schwere Qual., 15 Yards an einen Kunden, Montag, Yard zu **5c**

Novelty 30zöllige Persische Challies, helle und dunkle, Yard....5c
Fleece Back fancy Kimono und Dressing Sacque Flanelle, Yd...6c
Schwarze mercerized Satines, Yard breit, gutes Schwarz, Yard 9c
Echtes Lonsdale Cambric, Yard breit, weiche Finish, Yard.....9c
Lining Satins, Yard breit, in Grau, Elfenbein, Schwarz, Yd. 39c
9-4 ungebleichtes schweres Sheeting, runder Faden, Yard....15c
9-4 gebleichtes Sheeting, runder Faden, Yard...............17c

Farbiger und schwarzer Seide Paon Sammet und 24zöll. Kostüm-Sammet, alle modernen Schattirungen. Speziell markirt für morgen, die Yard, **69c**

Geschneiderte Skirts nach Eurem Maß morgen. Kauft den Stoff und wir liefern den Skirt in 10 Tagen ab, **75c**

400 Stücke ganzwoll. Suitings, Tweeds, Homespuns, Herringbone Serges, Panama etc., beste 50c Sorten, Verkaufspreis, Yard, **29c**

Moderne gestreifte ganzseidene Kleider- und Waist-Satins, ausgezeichnete haltbare Qualitäten, in Braun und Weiß, Navy und Weiß, Schwarz und Weiß, sowie Tape Stripes in Schwarz und Weiß, volle Yard breit, sehr glänzend, beste $1 Qualitäten, Verkaufspreis, die Yard, **69c**

Farbige ganzseidene Majestic Kleider-Satins, 27 Zoll breit, alle neuen modernen Farben, spezieller Verkaufspreis die Yard zu **55c**

Schwarze und farbige ganzseidene Princeß Kleider-Satins, Yard breit, schöne glänzende Seide, alle Farben, speziell die Yard, **75c**

Die wohlbekannten „Blue Selvedge" schwarzen Satin Charmeuse Suiting Satins, Yard breit, spezieller Preis für diesen Verkauf, Yard, **89c**

Schwarze ganzseid. Grosgrain Back Suiting Satins, Cashmere Finish, Yard breit, speziell markirt für diesen Verkauf, Yard, **1.19**

Farbige und schwarze Princeß Satin Meteor Kleider-Satins, volle 42 Zoll breit, die neuen 2.00 weichen, schimmernden Kleider-Satins, morgen speziell die Yard zu **1.39**

Hochfeine Novelty Seide **50c** Schwere Satin Barred Plaids; schwarz und weiße, Navy und weiße gestreifte Satins; Persische Jacquard Satins und ganz-schwarze Novelty gestreifte Satins, die beste 75c, 85c und $1 Seide. Die Auswahl wird offerirt zum Preise von, die Yard, **50c**

Notions-Verkauf

Erster Floor

Knöpfe, fancy Metall, ein großes Sortiment von Farben und Größen, reg. 25c u. 50c Werthe, Dutz...... **9c**

Haken und Oesen, De Long's berühmte 10c rostsichere Haken und Oesen, ausw. bis Größe 3, Karte.... **4c**

Sicherheitnadeln, extra schwere vernickelte, ein Dutz. auf einer Karte, 1, 2 und 3, 5c Werth, 2 Karten, **3c**

Nadeln, Milward's Hand- und Crowley's Hand- und Maschinennadeln, regul. 5c Werth, 3 Papiere, **5c**

Schweißblätter, „Omo", beste Sorte, leichte und Rainsook überzogene, in allen Größen, Paar........... **12c**

Nadeln — American Needle Pointed fein polirte, genau gezählt, 5c Werth, Papier........... **2c**

Stoßband, 5 Yd. Stück „Merzo" Mercerized Rock-Stoßband, schwarz u. farbig, regul. 10c Werth, zu..... **5c**

Coats' & Clarks „Mile End" Spulenzwirn, reg. Werth, keine Post- oder Telephonbestellung ausgeführt, 8 Spulen an jeden Kunden, für.......... **25c**

Spulen-Halter, aus Metall gemacht, fein vernickelt, mit Nadelkissen, das sechs Spulen Zwirn hält, reg. 15c Werth, zu......... **5c**

Stopfgarn, Clark's „Mile End", schwarz, weiß und farbig, 4 Spulen.......... **5c**

Leinenzwirn, Barbours berühmter, weiß und schwarz, alle Nummern, 3 Spulen an einen Kunden, Spule.... **6c**

Finishing Braid, sechs Yards im Bolt, weißes und farb., 10c Werth, Bolt....... **3c**

Carmella seid. All-Over Haarnetze, 1 Yard lang, aus bester Seide gemacht, alle Farben, 5c Werth, 10 für.......... **25c**

Haarnetze, extra große Sorte, unsichtbare Haar-Schattirungen, St. 10c; 3 für **25c**

2.50 3.50 Männerschuhe, 1.48

Erster Floor

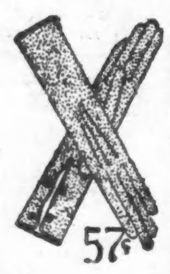
Es ist eine gemischte Partie, aber die Facon und Größe, die Ihr wünscht, ist wohl hier, und falls dies der Fall ist, werdet Ihr einen Bargain finden, der nicht so leicht wieder geboten wird. Einige sind leicht in der Fabrik markirt worden, was aber die Dauerhaftigkeit der Schuhe nicht beeinträchtigt. — Lackleder u. einfaches Leder, — alle neuen Herbst-Facons, **1.48**

50c bis 75c Muster-Handschuhe, 27c

Erster Floor

Kayser Muster-Handschuhe für Damen, bestehend aus Seide gefütterten Cashmeres und Herbst-Schwere Chamoisettes, 50c- bis 75c-Werthe, für **27c**

Glace-Handschuhe für Damen, 2 Clasp-Facon, in sort. Schattirungen, auch in weiß und schwarz, sollten zu 95c verkauft werden, Montag, das Paar für **95c**



3 Clasp Jouvin & Co. beste Suede Glace-Handschuhe für Damen, in sortirten Farben, regulärer $2 Werth —spezieller Preis, das Paar für **95c**

2 Clasp schwarze Suede Glace-Handschuhe f. Damen, feine leichte Sorte, ungegerbt, in Frankreich gemacht, — 1.25-Werth, Paar **65c**

Handschuhe für Männer, Muster von Reisenden, sämmtl. hochfein, Seidefutter u. ungefüttert, Kid, Cape, Mocha und Reindee, bis zu $2.00 Qualitäten, Paar **65c**

3.50 seidene Regenschirme, 1.29

Erster Floor

2.50 und 3.50 Union Seide Regenschirme, das ganze Lager eines Fabrikanten, welcher sofort Baargeld gebrauchte. Die Fair sicherte sich diesen Bargain und gibt Euch den Vortheil ihrer riesigen Einkaufskraft. Absolut garngefärbte Stoffe, reine Seiden-Tape Kante, Stahl Paragon-Gestelle, Militär Seiden-Troddel, seidene Ueberzüge und 12-zöllige Mission und Buxbaum-Griffe. Die einmalige Gelegenheit im Jahre, hochfeine Regenschirme zu weniger als halbem Preise zu kaufen. Ausw. v. d. ganzen Partie morgen zu **1.29**

40c bis 75c Bänder zu 22c

Erster Floor

40c bis 75c Bänder: eines Fabrikanten ganzes Ueberschuß-Lager von hochfeinen fancy Bändern, von uns zur Hälfte des Kostenpreises gekaufts gekauft — Alles neue und frische Waaren in den beliebtesten Herbst-Mustern und Farben-Effekten; gerade jetzt am meisten gebraucht, prachtvolle Blumen-Effekte, Dresden-, persische, Jacquard und zweifarbige gestreifte Muster für Putzwaaren, fancy Arbeit, Kleider-Besatz usw., in Stoffen von 4½ bis 7 Yards breit, Werthe bis 75c die Yard, speziell, die Yard **22c**

19c Haarschleifen-Band, unsere eigene Marke „Hair Bow" Taffeta-Band, 5½ Zoll breit, schwere, feste Qualität, speziell für Haarschleifen für Kinder passend, in weiß, rosa, blau, Cardinal, marineblau und schwarz, reguläre 19c Qualität, die Yard **10c**

Lingerie Wasch-Bänder. Tausende von Bolts von Lingerie Wasch-Bändern, 5 Yards in jedem; in weiß, rosa und blau, jedes Stück garantirt 5 Yard zu enthalten; Auswahl morgen, Nr. 1, 1¼ oder 2, Bolt für **5c**

Verkauf von Damen-Schuhen

Zweiter Floor

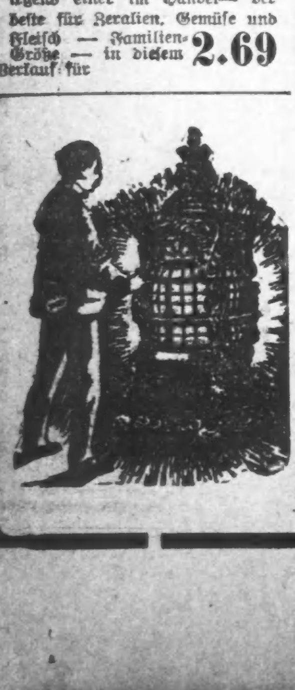
Außerordentlicher Verkauf v. 2.50 b. 3.50 Schuhen, 1.24

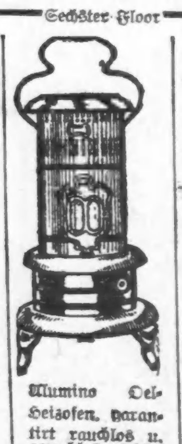
Jedes Paar in dieser Partie ist ein 2.50 bis 3.50 Werth, aber es sind Probe-Muster oder sie haben leichte Fehler aufzuweisen — was aber die Dauerhaftigkeit nicht im geringsten beeinträchtigt. Neue Herbst-Moden und -Facons sind hier einbegriffen. Unser Lager von lohfarb., Patents und einfachem Leder gibt Euch eine Gelegenheit, fast irgend eine von Euch gewünschte Mode zu finden. Kauft jetzt für den Winter. Das Paar........ **1.24**

Sparet Geld an Oefen

Sechster Floor

National feuerloser Kocher — garantirt so gut zu sein wie irgend einer im Handel— der beste für Zeralien, Gemüse und Fleisch — Familien-Größe — in diesem Verkauf für **2.69**





Alumino Oel-Heizofen, garantirt rauchlos u. geruchlos. Nickel beschlagen: — brennt 1 Gall. Oel in 16 Stunden; reg. Preis 3.50 — für **2.49**

Nr. 8 Laundry-Ofen, mit zwei Löchern, stark und gut gemacht, großer Feuerplatz, — Pouch Feedbüre, zu **1.69**

Erie Gasherd; großer 18×17 Backofen u. Boiler, vom besten Stahl gem.; — durchweg mit Asbestos gefüttert; ein extra großer Doppel-Brenner und 3 reguläre Größe Brenner, garantirt perfekt zu backen. **12.95**

Gas-Heizofen— schwere polirte stählerne Trommel; — Nickel Top u. Unterlage, intensiver Brenner, 18½ Zoll hoch; heizt irgend ein Zimmer gew. Größe, für **1.59**

Base Brenner. — sehr hübscher Ofen von hochfeinster Sorte, großer schwerer Feuerplatz, Duplex-Grate, genügend großes Magazin, zirkulirende Flues, die Heiz-Kapazität verstärkend, voll Nickel beschlagen — für **18.95**

Nr. 8 Gußherd, 6 Löcher, Thee-Regal, gr. 16×16 Backofen, ext. großer Feuerplatz, Duplex Grate, Nickel besch., für Hart- od. Weichkohlen, garant. perfekt zu backen **14.95**

Großartige Bargains in feinen Gardinen

Vierter Floor

Feine Nottingham und Cable Net Spitzengardinen zu weniger als 50c am Dollar. Diese Gardinen sind keine Seconds oder beschädigte, jedes Paar ist absolut vollkommen. In Weiß, Arab, Elfenbein oder Biege-Schattirungen. The Fair kaufte das ganze Saisonschluß-Lager von einer der größten Spitzengardinen-Webereien in Amerika. Die Fabrikanten verkauften uns dieselben zu weniger als 50c am Dollar, weil wir das ganze Lager auf einmal nahmen. Hier folgen die Bargains:

Partie 1. Aufwärts bis 3.50 Nottingham u. Cable Net Gardinen, für morgen markirt, das Paar **1.19**

Partie 2. Aufwärts bis 4.50 Nottingham- und Cable Net-Gardinen, Montag, das Paar für **1.98**

Partie 3. Aufwärts bis 7.00 Nottingham- und Cable Net Gardinen; Preis für Montag, das Paar **2.59**

2.25 Couch-Ueberzüge, extra Qualität von Regus, ganz mit Franse besetzt, 60 Zoll breit, für Montag, das Stück, **1.19**

$4 Rope Portieres, in roth od. grün, volle Länge, spez. Preis für den schnellen Verkauf am Montag, das Stück für **2.39**

Riesige Ersparnisse in Bettzeug

Gebleichte Betttücher, 72 bei 90, von gutem Betttuchzeug gemacht. Jahrestag-Preis, das Stück für **31c**

Gebleichte nahtlose Betttücher, 81 bei 90, unsere spezielle Qualität, spez. Preis für morgen, das Stück, **55c**

Gebleichte Kissen-Bezüge — von gutem, dauerhaftem Betttuchzeug gemacht — das Stück für **10c**

2.25 weiße Wolle appretirte baumwollene Blankets, rosa oder blaue Borders, ein ausgezeichneter Blanket, Paar **1.29**

Plaid Wolle Blankets, in allen Farben von Plaids — blau, rosa, lohfarbig usw., volle Größe, $4 Werth, Paar **2.38**

$2 Daun Bettkissen, mit deutschem leinenen Ticking überzogen, speziell, das Stück für **98c**

$40.00 beste Royal Wilton Rugs für $24

Vierter Floor.

Der Höhepunkt im Werthegeben ist erreicht. Als Beweis unserer Fähigkeit, alle Anderen zu unterbieten und die besten Werthe in Rugs und Teppichen bei einer Gelegenheit wie dieser zu geben, offeriren wir diese bemerkenswerthen Bargains — jeder Wilton Rug ist ganz Worsted garantirt. Eine der größten Rug-Webereien im Osten hatte über 2000 Rugs der besten Sorte auf Lager. Diese werden hier morgen zu absolut weniger als den Herstellungskosten zum Verkauf geboten werden. Jeder Rug ist vollkommen. Es werden keine an Händler verkauft. — Beachtet die große Auswahl von Größen und die bemerkenswerth niedrigen Preise:

9×12 Größe,— 40.00 Rug, für **24.00**

36×63 Größe, 6.50-Werth, für **3.35**

4.6X7.6 Größe, — 15.00 Rug für **7.95**

55.00 Royal Wilton-Rugs, 9×15 Fuß. **35.00**

6×9 Größe, 26.00-Rug für **13.25**

8.3X10.6 Größe Rug, für **24.00**

27×54 Größe 4.25 Rug für **1.98**

10.6x12 Größe $55 Rug für **36.00**

57.50 Royal Wilton Rugs, 11.3 bei 12 Fuß. Ein großer Bargain zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preis, sehr speziell, zu nur **40.09**

Royal Wilton Teppiche für Hallen, 2 Fuß 3 Zoll und 3 Fuß breit, und von 9 Fuß bis zu 15 Fuß lang, zu verhältnißmäßigen Herabsetzungen im Preise.

Groceries: Jahrestag-Verkauf

Siebenter Floor

Frisch gebackene Salz-Brezeln, — das Pfund für **5c**

The Fairs Weizenmehl — echtes altmodisches, mit dem altmodischen Mahlstein gemahlen, 10 Pfund Sack **65c**

Sawyers Oat Meal oder Graham, 3 Packete für **21c**

Bar Le Duc, echtes importirtes, regulär 30c, per Glas, **12c**

Randalls Trauben-Saft — reg. 25c Pint-Flaschen, für **16c**

Sniders Tomaton Catsup, spez., Pt.-Flasche für **16c**

Ellwood Coopers kalifornisches Olivenöl, Qt.-Flasche für **59c**

Neue Ernte B. F. Japan Thee, Pfd. 50c.

Roberts & Oaks' hochfeine sugar cured Schinken, das Pfund **8c**

Liptons hochfeiner Ceylon Thee, lose, 2 Pfd. an jeden Kunden, Pf. **29c**

Bordens Peerleß Milch, reg. 10c-Büchse für **7c**

Fancy voller Cream Brick-Käse — speziell, das Pfund **15c**

Fancy kaliforn. Spargeln, 18 bis 20 Spitzen, Büchse für **27c**

Heinz Tomato Relish, 25c-Flasche, für........
Heinz Chow Chow, 14 Uz.-Flasche, 25c werth...........
Heinz weißer Pickling Essig, Quart-Flasche............
66c Wth., alles für **49c**

Mehl — ¼ Faß Sack von Washburn Gold Medal.......... **1.43**

Swifts Silver Leaf Schmalz, Nr. 10 Eimer — speziell für diesen Verkauf zu **1.19**

California gelbe oder Lemon Cling Tafel-Pfirsiche, — 2½ Pfd.-Bü. **14c**

Log Cabin Maple Sirup, Gall. Kanne für 1.29; ½ Gall., Kanne 69c; ¼ Gall., 37c; Pint. Blech, für **19c**

Singers koschere Würste, Pfund für 12c

Oscar Meyers hochfeine Sommer-Wurst, das Pfund **23c**

Miller & Harts hochfeiner sugar cured Speck — für **21c**

Puhl & Webbs hochfeines Phosphate Backpulver, 1 Pfd. Büchse, **19c**

Webbs Senf-Sardinen, ¾ Büchse, für 10c

Webbs Columbia River Lachs, 1 Pfd. hohe Büchse, für **23c**

Feiner granulirter Zucker, 20 Pfd., mit Bestellung von 1.00 oder darüber, (Mehl, Schinken und Schmalz nicht eingeschlossen), spez. Preis für diesen Jahrestag-Verkauf, Montag, 1.19

Wilburs Frühstücks Kakao, 1 Pfd.-Pack.. 32c
Wilburs Premium Chokolade, Pfund für 26c
Wilburs Swiß Milk Chokolade, Pfd. für 25c
Wilburs süße Eß-Chokolade, Pfund für 20c

Zwiebel Salz, das neue Gewürz, versäumt nicht, der Demonstration beizuwohnen u. versucht eine Probe; regulär für 15c verkauft; 2 Glas-Shakers, für **25c**

Mortons frei laufendes, non-caking extra feines Tafel-Salz; reg. 10c Pack. frei mit jedem Packet für **10c**

John F. Jelkes Good Luck Butterine, 5 Pfd. Drum, spez., für **73c**

Ridgways 5 O'clock Ceylon Thee, regul. für 75c das Packet verkauft, in sch. weißer Metall-Büchse, für **65c**

Armours Tomato Suppe, reguläre 10c Büchse, 3 Büchsen für **25c**

Fancy Maine Corn, spez., Büchse, 9c

Frühe Juni-Erbsen, Büchse für nur 12c

JohnsonsGalvanic ElectricSeife, Kiste mit 100 Stück für **4.37**
(20 Stück Pal Olive Seife frei mit jeder Kiste.)

50 Stück Galvanic Seife für nur 2.19
(10 Stück Palm Olive frei.)

Palm Olive Seife — 3 Stück für 20c

Quaker weißes oder gelbes Corn Meal...............
Quaker Oats...............
Quaker Scotch Oats...............
Quaker Puffed Wheat...............
Saxon Wheat Food...............
Silver Farina, Löffel in jedem Packet...............
Ausw. 3 Packete für **23c**